Linguistische Analyse der Namen von Sportkletterrouten

Sprachwissenschaftliche Dissertation

eingereicht von:
MMag. Catharina Scharf

Betreuung:
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal
a.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Anreiter
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innsbruck, Juli 2014

Inhalt

Vorwort 4
1. Einleitung 5
1.1 Themenwahl 5
1.2 Forschungsziel 5
1.3 Aufbau der Arbeit 5
2. Sportklettern 7
2.1 Definition und Abgrenzung 7
2.2 Entwicklungsgeschichte 7
2.3 Szene 10
2.4 Sprache der Kletterszene 11
2.4.1 Glossar 12
2.4.2 Andere Sportsprachen 15
2.5 Benennungsprozedere der Routen 15
2.6.1 Exkurs: Kletterroutenbenennung für Jedermann? 16
3. Grundlagen & Forschungsstand 18
3.1 Onomastik 18
3.2 Kletterroutennamen 19
3.2.1 Zuordnung 19
3.2.2 Forschungsstand Toponomastik 19
3.2.3 Verwandtschaft mit anderen Namenarten 20
3.3 Forschungsstand Kletterroutennamen 22
3.3.1 Mario Klarer 1989/1990 22
3.3.2 Rolf Max Kully 1991 24
3.3.3 Helga Peskoller 1997 25
3.3.4 Alfred Wildfeuer 2009 26
3.3.5 Überblick 27
4. Forschungsziele und Materialbeschreibung 28
4.1 Ziel der Arbeit 28
4.2 Materialbeschreibung 29
4.2.1 Statistischer Überblick 30
4.3 Exkurs Alpinrouten 32
5. Analyse der Inhaltsseite 33
5.1 Namen der Klettergebiete 33
5.2 Benennungsmotivation und Wortfelder 34
5.2.1 direkte Motivation: 34
5.2.2 indirekte Motivation 45

5.2.3 Intention ... 56
5.3 semantische Relationen ... 56
5.3.1 Konzeptbenennung ... 56
5.3.2 Referenz auf den Klettergebietsnamen ... 61
5.3.3 Referenz auf eine andere Route ... 62
5.4 Routennamen und Weltgeschehen – Namen als Geschichtsdokument ... 65
6. Analyse der Formseite ... 67
6.1 Wortanalyse ... 67
6.1.1 Sonderzeichen ... 67
6.1.2 1-Wort-Namen ... 68
6.1.3 mehrteilige Namen ... 70
6.1.6 Satznamen ... 72
6.3 Sprachen ... 73
6.3.1 Sprachebene ... 74
6.4 Humor und Sprachkreativität ... 74
6.4.1 Sprachspiele ... 74
6.4.2 Humor ... 77
6.4.3 Phraseologismen und Metaphern ... 78
7. Einflussparameter ... 79
7.1 Namengeber ... 79
7.1.1 Geschlecht ... 79
7.1.2 Alter ... 80
7.1.3 Bildungsgrad ... 83
7.1.4 Herkunft ... 84
7.1.5 Künstlernamen ... 85
7.1.6 Deiktische Referenz ... 85
7.2 Schwierigkeitsgrad ... 85
8. Exkurs: Kletterroutennamen im Sprachgebrauch ... 87
8.1 Genus und Artikel ... 87
8.2 Orthographie ... 88
8.3 Exkurs: Kletterroutennamen in Kletterhallen ... 88
9. Qualitative Interviews mit Routenerschließern ... 90
9.1 Interviewpartner ... 90
9.2 Interviewfragen ... 90
9.3 Ergebnisse ... 91
9.3.1 Routenanzahl und Routenzweck ... 92
9.3.2 Vergleich der Interviews ... 92

10. Resumee – Sprache und Kultur 96
10.1 Methodik der Onomastik 96
10.2 Benennungsvorgänge und Namenbildungsmuster 97
10.2.1 Wortfelder 98
10.2.2 Wortarten 98
10.2.3 Sprachwahl und Sprachebene 98
10.2.4 Einflussparameter bei der Benennung 99
10.3 Vergleich mit älteren Korpora 101
10.3.1. Rolf Max Kully 101
10.3.2 Alfred Wildfeuer 102
10.4 Einordnung in eine Taxonomie – Klettern als Kunst 102
10.5 Kletterroutennamen und die Welt 105
10.5.1 Soziolinguistische Bemerkungen 105
10.5.2 Sprachgebrauch 107
10.5.3 Kletterroutennamen, Kletterszene und Gesellschaft 109
10.5.4 Sprache und Denken der Kletterszene 110
10.5.5 Kultur und Sprache – eine wechselseitige Bedingtheit 112
10.6 Ausblick 112
11. Literaturverzeichnis 114
12. Anhang: Interviews und Datenkorpus 118

Vorwort

Nun, da diese Arbeit fertig vor mir liegt, kann ich zurückblicken auf drei Jahre Arbeit, die sich gelohnt haben.

Schon bei meinem ersten Studium war ich unendlich stolz darauf, den ersten Universitätsabschluss der Familie geschafft zu haben. Ein zweites Studium und ein Doktorat später hat sich dieses Gefühl nicht verändert.
Der Weg bis hierher war nicht immer einfach: Ein ausgeschriebenes Dissertationsthema führte in die Sackgasse – es ließ mein Interesse einfach nicht brennen. Dann aber fand ich zur vorliegenden Arbeit und hier zeigte sich, das Interesse ging bis zum Schluss nicht verloren, was nicht zuletzt daran liegt, dass sich hier Hobby mit Wissenschaft verbinden ließ.
Eine Hürde bedeutete noch die Betreuerwahl – die vorerst ausgewählte Betreuung konnte mit der Thematik recht wenig anfangen und nach zahlreichen „Zurück-zum-Start"-Korrekturen war die Motivation am Sinken; es gab sogar Momente, in denen ich ans Aufgeben dachte. Doch wie es der Zufall will, traf ich durch eine Lehrveranstaltung auf meinen späteren Betreuer, der mir mit seiner Begeisterung für meine bisherige Arbeit wieder Mut machte.
Ein hindernder Faktor war auch meine Vollzeit-Tätigkeit neben dem Dissertationsprojekt. Nach einem Arbeitstag war oft die Motivation gering, jetzt noch ein paar Seiten zu tippen oder Fachlektüre nachzuschlagen.
Aber die Dissertation wurde abgeschlossen und damit eines meiner Lebensziele erreicht. Ich hoffe, dass mich mein weiterer Lebensweg noch das eine oder andere Gebiet wissenschaftlich erforschen lässt.

Nicht zuletzt möchte ich an dieser Stelle danke sagen: Großer Dank gebührt meiner Familie, die immer für mich da ist und immer an mich glaubt. Allen voran sei meiner Mama gedankt, die meinen Wissens- und Forschungsdrang von Anfang an gefördert hat. Meinem Freund möchte ich danke dafür sagen, dass er so stolz auf seine „Frau Doktor" ist.
Gedankt sei auch meinem Betreuer Dr. Ivo Hajnal, zu dem ich erst später gewechselt habe, und der mich immer wieder positiv motiviert hat, die vorliegende Dissertation zu Ende zu bringen. Sein Verständnis bei Anliegen aller Art und seine Bemühungen haben einen großen Teil zum Gelingen der Arbeit beigetragen.
Ebenfalls gilt mein Dank allen Interviewpartnern, die sich für meine Forschung zur Verfügung gestellt haben.

1. Einleitung

1.1 Themenwahl

Wie der Leser wahrscheinlich ahnen wird, ist die Autorin dieses Werks selbst begeisterte Kletterin. Im Laufe der Zeit fällt dem linguistisch geschulten Auge während der sportlichen Betätigung immer öfter die Bandbreite der Routenbenennungen auf, die sich in ihrer Kreativität scheinbar übertrumpfen wollen…

Bei der Literaturrecherche stellt sich dann heraus, dass diese Namengattung innerhalb der Onomastik ein recht unbeschriebenes Blatt ist und im deutschen Sprachraum keine umfassende Aufarbeitung existiert. Wie sich auf den folgenden Seiten zeigt, lohnt sich die nähere Beschäftigung mit diesem Forschungsneuland aber durchaus.

1.2 Forschungsziel

Allgemeines Ziel der Arbeit ist eine umfassende linguistische Analyse der Namengebung und der Namen von Sportkletterrouten unter unterschiedlichen Aspekten, wobei der Fokus auf den Raum Nordtirol gelegt wird. Grundlage dieser Untersuchung ist ein Korpus aus 5618 Routennamen. Genauere Details und Ziele der Arbeit folgen in Kapitel 4.

1.3 Aufbau der Arbeit

Das vorangestellte Forschungsziel soll folgendermaßen aufgearbeitet werden: Nach einem kurzen Abriss über das Sportklettern, seine Geschichte, seinen Wortschatzes und die Szene folgt ein Überblick über das Forschungsfeld der Onomastik. Hierbei wird versucht, die Namen von Kletterrouten in eine Klassifikation einzuordnen. Ebenso werden bisher zum Thema erschienene Publikationen und ihre Ansätze besprochen. Es folgt die genaue Zielsetzung und eine Beschreibung des Datenmaterials.

Der Hauptteil der Arbeit gliedert sich in eine inhaltliche und eine formale Herangehensweise auf Basis der gesammelten Daten und auch unter Berücksichtigung der bisher publizierten Ansätze. Auf semantischer Ebene werden Wortfelder, Benennungsmotive und semantische Relationen untersucht. Der auf die Formseite fokussierende Teil behandelt die Wortbildung, Wortarten sowie die Sprachen bzw. Sprachebenen, aus denen die Namen stammen. Ebenso sollen hier die angewandten Sprachspielereien genauer betrachtet werden. Weiters ist eine Untersuchung möglicher Einflussparameter auf die Benennung enthalten, sowohl was die

Person des Namengebers als auch Routenmerkmale betrifft. Ergänzend zu den Erkenntnissen aus dem Korpus werden qualitative Interviews mit ausgewählten Namengebern geführt.
Es folgen Rückschlüsse aus der Datenauswertung und den Interviews auf Benennungsvorgänge und -tendenzen, der Versuch einer Einordnung in eine Namenartentaxonomie und eine sprachliche Verwandtschaftsabklärung sowie Zusammenhänge mit dem geistigen Hintergrund bzw. der außersprachlichen Welt.

2. Sportklettern

2.1 Definition und Abgrenzung

Unter den Überbegriff Klettern fallen mehrere Spielarten dieses Sportes. Für die vorliegende Untersuchung soll das Sportklettern herausgegriffen werden. Der Begriff „Sportklettern" stammt aus den 1970ern und grenzt sich vom bis dahin dominierenden Alpinen Klettern ab:

> *„Die Idee des Sportkletterns ist, Felspassagen aus eigener Kraft zu überwinden. Künstliche Hilfsmittel wie Seil, Karabiner oder Haken dienen nur zur Sicherung.*[1]*"*

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zum Alpinklettern ist, dass hier kein Gipfel erreicht werden muss; das Ziel ist vielmehr, die Schwierigkeiten einer bestimmten Route im Fels zu bewältigen. Dies bedeutet auch, dass der Sportkletterer meist nach seiner geschafften Route, die im Normalfall nicht länger als 35m ist, wieder zum Boden abgelassen wird – im Gegensatz zu mehreren aneinandergereihten Seillängen im Alpinklettern.

Außerdem sind Sportkletterrouten generell durch in regelmäßigen, vergleichsweise kurzen Abständen fix angebrachte Haken abgesichert, während alpine Routen zum größten Teil mit mobilen Sicherungsgeräten abgesichert werden müssen, wobei auch einige Normalhaken – allerdings in sehr weiten Abständen und manchmal auch von geringer Qualität – vorhanden sein können. Stürze sind somit beim Sportklettern Teil des Sports, beim Alpinen Klettern hingegen zumeist lebensgefährlich.

Eine Kombination aus beiden Spielformen bietet das Alpine Sportklettern, wobei mehrere aneinandergereihte Seillängen mit Fixhaken nach Sportkletterart gut abgesichert sind.

Weitere Arten des Kletterns sind:

- Bouldern: Klettern in wenigen schwierigen Zügen ohne Seilsicherung in Absprunghöhe
- Eisklettern: Klettern mithilfe von Eisgeräten und Steigeisen an gefrorenen Wasserfällen und Eiswänden oder künstlichen Eissäulen

Benannt werden Sportkletterrouten, Alpine Routen, Eiskletterrouten und Boulder.

2.2 Entwicklungsgeschichte[2]

Wann der erste Mensch einen Berg ohne Zwang oder pragmatischen Nutzen bestiegen hat, ist unklar. Schriftliche Belege finden sich vereinzelt ab der Renaissance (u.a. Francesco Petrarca 1336). Vermehrt findet diese Aktivität schließlich ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

[1] Heidorn/Hepp/Güllich 1992, S. 24.
[2] vgl. Auffermann 2010.
Schmied/Schweinheim 2012, S. 41-50.
Sojer/Stückl 2006, S. 9-11.

statt, es geht den Beteiligten dabei vor allem um Erstbesteigungen hoher Gipfel. Vorwiegend Engländer, Franzosen, Deutsche, Italiener und Österreicher tummeln sich in den Alpen. Ab der genannten Zeit organisieren sich die Bergsportler auch zunehmend in Vereinen – zahlreiche auch heute noch bestehende Organisationen wie OEAV (Österreichischer Alpenverein) oder DAV (Deutscher Alpenverein) werden gegründet. Erste Kletterführer und Schwierigkeitsskalen werden veröffentlicht. Auch die Errichtung von Hütten, der Ausbau von Wegen sowie Entwicklungen in der Kartographie sind Folgen des neuen Sports. An Hilfsmitteln zur Fortbewegung wird zu Beginn ohne Bedenken jegliches zur jeweiligen Zeit verfügbare Material (Seile, Haken, Leitern…) genutzt, später wird gerade der Begehungsstil zum Diskussionsgegenstand. In den 1920ern und 30ern können die „großen Probleme der Alpen“ gelöst werden und bald werden auch die hohen Berge der weiten Welt (z.B. Himalaya, Karakorum) interessant. Als nur noch einige wenige Erstbesteigungen übrig bleiben, geht man über zu Nordwänden, Direttissime und Winterbegehungen. Daneben wird auch der Begehungsstil relevant: ohne Flaschensauerstoff, Free Solo oder mit Geschwindigkeitsrekord. Im späten 20. Jahrhundert definiert man wichtige Gipfelsammlungen – die „Seven Summits“ (die höchsten Berge aller Kontinente) oder alle Achttausender der Welt.

Neben den Wurzeln im klassischen Bergsteigen liegen andere in der Freizeitbeschäftigung einiger Sportbegeisterter im deutschen Elbsandsteingebirge. Ab den 1860ern sind hier Kletteraktivitäten eines Turnvereins belegt, die auf keinen Gipfel führen und wobei man versucht, keinerlei technische Hilfsmittel zur Fortbewegung zu nutzen – das sogenannte Freiklettern. 1874 erfolgt die erste nachweisbare Besteigung eines Bergs (Mönchstein) mit bewusstem Verzicht auf künstliche Hilfsmittel. Rudolf Fehrmann stellt 1913 gar ein Heftchen zu den „Grundsätzen des hilfsmittellosen Kletterns im Sächsischen Bergsteigen“ zusammen. Mit Fritz Wiessner, einem sächsischen Auswanderer der Weltwirtschaftskrise der 1920er, verbreiten sich diese Ideen schließlich in den USA weiter.
Großen Zulauf erfährt das Freiklettern dann durch den dazu passenden Geist der 68er-Bewegung (dazu weiter unten). In den Jahren um 1970 hat sich im amerikanischen Yosemite Valley bereits eine beachtliche Kletterszene entwickelt: Unter kalifornischer Sonne werden hier spielerisch persönliche Grenzen an Felsschwierigkeiten ausgelotet, Zusatzmaterial dient ausschließlich der Sicherung. Deutsche Kletterer wie Reinhard Karl oder Helmut Kiene kommen im Zuge der steigenden Mobilität Anfang der 1970er in Kontakt mit den amerikanischen Kletterern und bringen das Gedankengut des „free climbings“ wieder mit nach Europa, quasi zurück zum Ausgangspunkt.

Nachdem durch den neuen Stil das jahrelange Dogma des VI. Grades als Grenze des Menschenmöglichen durchbrochen wird, führt die UIAA[3] schließlich 1978 offiziell den VII. Schwierigkeitsgrad ein. In den folgenden Jahren fallen die Grenzen nach oben wie Dominosteine.

Erste Wettkämpfe im Klettern gibt es bereits ab den 1950ern in der damaligen UdSSR, wobei vorerst rein die Schnelligkeit zählt. 1976 wird in den USA eine „Bouldering Championship" ausgetragen, das Internationale Konsteiner Kletterfestival findet 1981 regen Zulauf. Der erste offizielle europäische Wettbewerb im Sportklettern findet im Jahr 1985 im italienischen Bardonecchia statt. Ein allgemein gültiges Reglement wird schließlich 1988 durch die UIAA geschaffen. 1989 wird der erste Weltcup abgehalten, 1990 die erste Weltmeisterschaft und heute sind Kletterwettbewerbe fest im Sportgeschehen verankert.[4] Angetreten wird dabei in den drei Disziplinen Lead (Vorstieg), Speed und Bouldern. Nach heutigem Stand gilt Klettern allerdings noch nicht als olympische Sportart.[5]

Mit der zunehmenden Beliebtheit des Sportkletterns sind die Möglichkeiten am Fels in den warmen Monaten nicht mehr genug und die erste Kletterhalle mit künstlichen Wänden und Griffen wird 1987 im amerikanischen Seattle eröffnet[6]. Mittlerweile erfreut sich das Hallenklettern großer Beliebtheit, allein in Tirol gibt es mit Stand 2013 etwa 30 öffentlich nutzbare Kletter- oder Boulderhallen, betrieben von Vereinen wie OEAV oder Naturfreunde, aber auch von privaten Eigentümern.

War der Bergsteiger der klassischen Zeit noch ein Einzelgänger, ein heroischer „Verrückter" für die Gesellschaft, der Sportkletterer der 70er und frühen 80er ein Freak und Aussteiger, so ist heute der Klettersport zum einen stark professionalisiert, zum anderen zum Breitensport geworden, den die Managerin am Abend anstatt eines Besuchs im Fitnessstudio ausübt oder zu dem man den Junior zur Nachmittagsbetreuung bringt. Es gibt Seniorenklettern, Kinderklettern und integrationsförderndes Klettern, sowohl für Menschen mit Behinderung als auch für solche anderer Nationalitäten. Laufend werden neue Kletterhallen eröffnet, die neben künstlichen Wänden auch anderes Freizeitentertainment bieten. Tourismuszentren empfehlen Klettergärten und -hallen als Freizeitspaß für die ganze Familie.

Eine große Rolle spielen beim Sportklettern die Schwierigkeitsgrade. Seit der ersten Schwierigkeitsskala von 1893 (3 Grade) haben sich weltweit zahlreiche Systeme etabliert. In

[3] Union Internationale des Associations d'Alpinisme
[4] vgl. Auffermann 2010, S. 390.
[5] http://www.bergleben.de/klettern/1365-die-geschichte-des-sportkletterns-vom-poeten-zum-athleten-1.html, vom 12.09.2008
[6] http://www.verticalworld.com/?page_id=220

der hier behandelten Region werden dafür zwei anerkannte Skalen verwendet, jene der UIAA (lateinische Zahlen mit Plus und Minus; z.B. VII-) und die sogenannte Französische (arabische Zahlen mit Zugabe der Buchstaben a,b,c; z.B. 6b). Der aktuell höchste gekletterte Schwierigkeitsgrad ist 9b+ (XI+/XII-) mit einigen wenigen bestätigten Routen seit 2008.

UIAA	F	USA
III	3a	5.0
III+	3b	5.1
IV-	3c	5.2
IV	4a	5.3
IV+	4b	5.4
V-	4c	5.5
V	5a	5.6
V+	5b	5.7
VI-	5c	5.8
VI	5c+	5.9
VI+	6a	5.10a
VII-	6a+	5.10b
VII	6b/6b+	5.10c
VII+	6b+/6c	5.11a
VIII-	6c+	5.11b
VIII	7a	5.11c
VIII+	7a/7b	5.11d
IX-	7b/7b+	5.12a/5.12b
IX	7c	5.12c
IX+	7c+/8a	5.12d/5.13a
X-	8a	5.13b
X	8b	5.13c/5.13d
X+	8b+/8c	5.14a
XI-	8c+	5.14b/5.14c
XI	9a	5.14d
XI+	9a+	5.15a
XII-	9b	5.15b
XII	9b+	

Tab. 1: Die bedeutendsten Schwierigkeitsskalen im Vergleich

2.3 Szene

Im Zuge der Entwicklung der Sportart Sportklettern bildet sich auch eine Szene heraus, die sich von jener der klassischen Alpinisten unterscheidet. Diese neue Form des Kletterns geht einher mit einer neuen Stimmung, neuen Wertmaßstäben. Es ist die Zeit von 68er-Revolution und Woodstock und vor allem eine Zeit der Jugend. Die gesellschaftliche Veränderung spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Kletterstilen wider: Dem klassischen Alpinismus, Alpinklettern und Bergsteigen, liegt die Mentalität der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zugrunde. Es geht um Heldentum, Bezwingung der Natur, Bestehung von Gefahren, Disziplin und Leidensfähigkeit. Sportklettern entsteht hingegen aus der Veränderungsstimmung der 1960er und 70er; Sonne und Spaß, Tüfteln an individuellen selbst gestellten Herausforderungen, eine gesellige Runde, Abgrenzung vom „Establishment“ – die

Leichtigkeit des Seins wird hier im Sport zelebriert.[7] Auch in der Ausrüstung und Kleidung machen sich diese Unterschiede bemerkbar: große Rucksäcke und schwere Bergschuhe im Vergleich zu leichten, knallbunten Outfits und „oben ohne". In weiterer Folge etablieren sich bei der Kleidung auch spezielle Szene-Marken.

Reinhard Karl, selbst Topkletterer, beschreibt den Alltag in einem amerikanischen Klettercamp 1980 so:

> *„Die 5 Lebensregeln, mit denen sie den Tag knacken, sind in der Reihenfolge der Wichtigkeit: 1. Klettern, 2. Sonnenbaden, 3. Essen, 4. Drogen, 5. Frauen. Das Wort Arbeit kommt nicht vor.*[8]*"*

Mit dem Wandel der Zeiten ändert sich auch die Mentalität der Szene. Die Sportkletterszene nimmt ebenso Züge der Yuppie-Gesellschaft der 1980er an. Der Psychologe Ulrich Aufmuth kommt 1988 zu folgender Erkenntnis:

> *„Ich traue dem High-life der Sportkletterer nicht ganz. Es hat etwas Forciertes an sich. Da lauert auf Schritt und Tritt hinter der lockeren Fassade ein eisiges ‚du musst!' Man muß high sein. Man muß exotisch daherkommen. man muß Dinge locker nehmen. Die Lässigkeit, die Freizügigkeit und das ‚schräge' Outfit sind kollektive Norm.*[9]*"*

Ein Paradigmenwechsel kann in den 1990er-Jahren verortet werden. Wie bereits weiter oben ausgeführt, wird das Klettern mehr und mehr zum Breitensport, zum „Ereignis für die ganze Familie".

2.4 Sprache der Kletterszene

Wie bei nahezu jeder Sportart haben auch die Sportkletterer ihren eigenen Fachjargon. Angelehnt an Kessel/Reimann handelt es sich bei dieser Varietät um eine Sondersprache, die „*an eine bestimmte Gruppe gebunden*" ist, die sich „*durch gemeinsame Tätigkeiten definiert*[10]". Nach Brandt sind Sportsprachen jedoch Fachsprachen, wenn „*…Experten miteinander kommunizieren, ohne daß diese auf etwaige Verstehensprobleme eines stummen Rezipienten (des Publikums) Rücksicht nehmen müssen*[11]", was bei der Kommunikation von Kletterern untereinander gegeben ist. Von einem Soziolekt kann hingegen nur im Sinne

[7] vgl. Auffermann 2010, S. 307-309.
[8] Karl 1980, S. 85.
[9] Aufmuth 1988, S. 180.
[10] vgl. Kessel/Reimann 2012, S. 144.
[11] Brandt 1988, S. 8; zitiert nach Hug 1997, S. 11.

dessen weiterer Definition (als Synonym für Gruppensprache) gesprochen werden, nicht jedoch im engeren Sinne (schichtspezifische Sprache)[12].

Der Kletter-Jargon ist regional unterschiedlich ausgeprägt – der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit liegt im westösterreichischen Raum.
Viele Termini der Sportkletterszene stammen aus der englischen Sprache, jedoch nicht so ausschließlich wie beispielsweise beim Snowboarden oder Skaten, was in der Geschichte dieser Sportart (siehe oben) begründet liegt. Eine Ausnahme bildet der aus dem Französischen entnommene Anfeuerungsruf „allez!“, der allerdings im behandelten Gebiet meist eher als [ˈalə] betont zu hören ist. Daneben stammen auch zahlreiche Ausdrücke aus der deutschen Sprache.
Da die Gruppensprache der Kletterer jedoch nicht das Hauptthema dieser Abhandlung darstellen soll, wird dieser Aspekt nur kurz gestreift[13]. Im Folgenden sollen jedoch einige der wichtigsten Begriffe vorgestellt werden, um diese als Teil von Kletterroutennamen wiedererkennen zu können. Termini, die lediglich im Zusammenhang mit Bouldern, Mehrseillängenrouten, Alpinen Routen bzw. Bigwallklettern gebraucht werden, bleiben hierbei ausgeklammert.

2.4.1 Glossar[14]

Begehungsstile:

Free Solo – allein, ohne jede Sicherung

Onsight – sturzfreie erstmalige Begehung

Flash – sturzfreie erstmalige Begehung einer Route, davor aber Beobachtung einer anderen Person in dieser Route

Rotpunkt – sturzfreie Begehung

Pinkpoint – sturzfreie Begehung, Expressschlingen sind bereits eingehängt

Rotkreuz – sturzfreie Begehung im Nachstieg

---

[12] vgl. Kessel/Reimann 2012, S. 143.
[13] weiterführend speziell dazu: Luiprecht, Marlen: Die Sprache der Sportkletterszene. Diplomarbeit. Innsbruck 1994.
[14] siehe beispielsweise (Auswahl):
Dick/Keller 2011, S. 20-21.
http://www.klettern.de/service/lexikon/lexikon-der-kletterbegriffe.155105.5.htm?skip=
http://www.kleimbing.de/Wichtiges__News/Lexikon/lexikon.html
http://www.freiab40.de/html/glossar_fur_einsteiger.html
http://www.kletter-bergsport.de/html/lexikon-klettern.html
http://www.softrock.de/KnowHow/Lexikon.htm
http://kletterlaune.de/kletterlexikon/
http://www.bergleben.de/klettern/2130--lexikon.html
http://www.the-rock-shop.de/kletterlexikon.html

a.f. (all free, alles frei) – Begehung einer Route mit Ausruhen in Zwischensicherungen

Vorstieg – Kletterer steigt mit Seilsicherung von unten auf

Toprope – Seil ist beim Klettern bereits oben eingehängt

Felsformen:

Platte, Schuppe, Riss, Rillen, Kamin, Verschneidung, Kante, Band, Dach, Sanduhr

Griffarten:

Zange, Aufleger/Sloper, (Bier-)Henkel, Untergriff, Leiste, Fingerloch

Techniken:

Hooken (Foothook, Toehook, Heelhook) – Kletterer hält sich mithilfe eines Fußes/Fußteils (auch oberhalb der Handgriffe) fest

Ägypter – seitliches Eindrehen und Abwinkeln eines Beines, um sich abzustützen (ähnlich ägyptischen Darstellungen)

Piazen – seitliches Klettern durch Zug der Arme und Gegendruck/Reibung der Füße (nach dem Kletterer Tito Piaz)

Mantle – Zug durch Aufstützen der Arme

Dynamo – Anspringen eines Griffs

Kreuzzug – die Arme sind beim Zug überkreuzt

Eindrehen – Hüfte wird seitlich zur Wand gedreht

Schulterzug – Belastungsrichtung geht am Körper vorbei, aus dem Schultergelenk

auf Reibung – als Tritt wird nur die Reibungswirkung der Schuhe auf dem Fels genutzt

statisch/dynamisch – Zug ohne/mit Schwung

Kommunikation:

zu!/Zug! – Sicherer soll Seil straffen

ab! – Sicherer kann den Kletterer ablassen

Top! – Kletterer ist am Ende der Route angelangt

Stand! – Kletterer ist am Ende der Seillänge angelangt und selbst gesichert

allez! – Anfeuerungsruf

Gerätschaften:

Chalk – Magnesia für die Hände, um Schwitzen (und damit Abrutschen) zu vermeiden

Chalkbag – am Gurt befestigter Aufbewahrungsbeutel für Chalk

Exe/Expresse/Expressschlinge – Zwischensicherung aus Bandschlinge und zwei Schnappkarabinern bestehend, wird in regelmäßigen Abständen in Haken eingehängt, Seil wird eingeklinkt

Umlenker – am Ende der Route angebrachte Vorrichtung, um das Seil einzuhängen (Karabiner, Ring, Sauschwanz)
Sauschwanz – besondere Form des Umlenkers
Bohrhaken/Bolt – Zwischensicherung im Fels, metallischer Haken, in den Fels gebohrt
Klebehaken – Zwischensicherung im Fels, metallischer Haken, eingeklebt
Tube(r) – Sicherungsgerät, wirkt durch Reibung
Halbautomat – Sicherungsgeräte, die bei einem Sturz automatisch blockieren
Schrauber/Schnapper – Karabiner mit Schraubverschluss/Schnappverschluss
Campus-Board – Trainingsgerät mit Leisten für Innenräume
weitere Begriffe:
Schlüsselstelle/Crux – schwierigste Stelle einer Route
Projekt – noch nie geschaffte Route, Ziel ist die Begehung zu schaffen, oft häufige Versuche
Zug – Bewegung von einer Position in die nächste
No-Hand-Rest – Position in einer Route, wenn der Kletterer ohne Zuhilfenahme der Hände stehen kann
Zwergentod – Routen, die aufgrund weiter Züge für kleinere Kletterer schwierig sind
offene Tür – Gefahr, in einer Position durch Verlieren der Balance mit einer Körperhälfte nach außen zu kippen
A0/nullen/Null ziehen – der Kletterer hält sich an einer eingehängten Expressschlinge fest
Clippen/Klinken – Seil in Zwischensicherungen (Expressschlingen) einhängen
Top – Ende einer Route, mit Vorrichtung, um Seil einzuhängen
Sichern – Person am Boden gibt dem Kletterer Seil nach und bewahrt ihn mit dessen Hilfe im Notfall vor einem Sturz
Spotten (englische Aussprache) – Bereitschaft zum Auffangen des Kletterers vor der ersten Zwischensicherung
Achter – Knotenform zum Anseilen; auch Sicherungsgerät in Achterform
HMS (Halbmastwurfsicherung) – besondere Knotenform zum Sichern

Was ebenfalls zum Wortschatz der Sportkletterszene – wie fast zu jeder Sportart – gehört, sind bestimmte immer wiederkehrende Markennamen, ob von Kletterbekleidung oder der spezifischen Hardware. Als Beispiel wären hier im deutschen Raum des beginnenden 21. Jahrhunderts Chillaz, E9, Prana, Think Pink zu nennen, bzw. La Sportiva, Black Diamond, Petzl, Mammut, Salewa, Boreal, Millet, AustriAlpin, Edelrid, Camp, Metolius…

Bei vielen Sicherungsgeräten wurden ursprüngliche Markennamen appellativiert: Grigri, Reverso (Fa. Petzl), Cinch (Fa. Trango), Smart (Fa. Mammut).

Im Laufe der Zeit ändern sich auch hier Begriffe: Manche werden durch andere ersetzt, bei manchen verschwindet das bezeichnete Objekt. Die meisten jungen Kletterer wissen etwa nicht mehr, dass vor einiger Zeit der Achterknoten noch als Heuknoten angesprochen wurde. Auch im Sinne der „political correctness" können Ausdrücke an Popularität verlieren – der Gruß/Wunsch „Berg Heil" etwa wird durch die negativen Assoziationen mit nationalsozialistischem Gedankengut heute weit weniger gebraucht.

2.4.2 Andere Sportsprachen

> *„Every sport whether it is played professionally as an occupation, or whether it is simply followed by amateur enthusiasts has ist own specialised code."*[15]

Bei der Varietät „Sportsprache" wurden bisher vor allem Fußballsprache bzw. Anglizismen in Trendsportarten untersucht. Eigene Sprachvarietäten werden ansonsten etwa den Surfern, Snowboardern oder Skateboardern zugeschrieben.

Im Vergleich mit anderen Sportsprachen fällt die nicht so stark dominierende Anzahl von Anglizismen im Kletterjargon auf (siehe oben). Ein vergleichbarer Benennungsdrang, wie das bei Kletterrouten der Fall ist, ist in anderen Sportarten nicht zu finden. Toponyme werden zwar auch für horizontale Strecken (Motorsport, Radsport etc.) vergeben, allerdings meist nicht von den Sportlern selbst und auch nicht in diesem Ausmaß an Kreativität. Es handelt sich dabei um „echte" Hodonyme, nicht um Kunstwerktiteln gleichende Routennamen (dazu weiter unten).

2.5 Benennungsprozedere der Routen

Der Vorgang der Benennung einer Sportkletterroute läuft im Wesentlichen ganz simpel ab: Der Erschließer/Routensetzer bzw. Erstbegeher einer Route kann dieser einen Namen geben, wobei diese Namensgebung keinerlei Reglement[16] unterliegt. Das neu entstandene Proprium wird infolge entweder am Beginn der Route direkt auf dem Fels angeschrieben bzw. auf einer Plakette ebendort angebracht oder lediglich mündlich weitertradiert. Weiters scheint die Bezeichnung dann oftmals in diversen Kletterführern und Routenbüchern (in Printform oder online) auf – der Autor informiert sich dabei mittels der Anschrift am Fels, direkt beim Namengeber oder bei einer anderen weitergebenden mündlichen Quelle.

[15] Beard 1998, S. 48.

[16] immer wieder problematisch bei moralisch, religiös oder politisch anstößigen Namen; vgl. mediale Diskussion aus dem Jahr 2010 um nationalsozialistisches Namengut bei Kletterrouten in Niederösterreich bzw. Schweden

Offizielle, amtliche Einträge dieser Kletterrouten-Toponyme gibt es in Österreich keine, sie existieren also lediglich in Form einer Übereinkunft und Weitertradierung innerhalb der Kletterszene[17].
Exkurs in andere Regionen: Namengebungen nach Erschließung werden vom Schweizerischen Alpenclub (SAC) in einem Monatsbulletin veröffentlicht, somit erfolgt hier eine gewisse Offiziell-Machung[18].

Routennamen sind für den Kletterer von Bedeutung, indem sie eine Route „individualisieren". Man kann eine Route anhand ihres Namens finden/wiederfinden bzw. man kann einer Drittperson über die Bezwingung genau dieser Route berichten.
Wie bereits erwähnt, sind diese Namen zum Teil direkt am Fels angeschrieben; wichtig für den Kletterer sind aber trotzdem Kletterführer (Print/online) bzw. die sogenannten Topos.
Auch hier steckt wie bei der Namengruppe der Toponyme das griechische Wort τόπος für Ort/Raum dahinter. Unter dem Begriff „Topo" (Pl.: Topos) versteht der Klettersportler eine Abbildung (Foto/Zeichnung) einer oder mehrerer Routen, worauf der Verlauf und manchmal auch die gegebene Absicherung ersichtlich ist. Darunter sind Name und Schwierigkeitsgrad, manches Mal auch Zustiegswege und Informationen über Erstbegeher/Erschließungsdatum vermerkt. Im Sportklettern sind hier in erster Linie Schwierigkeitsgrade und Position der einzelnen Routen im Klettergarten interessant, beim Alpinen Klettern sind viel mehr Details von Bedeutung.
Kletterführer enthalten nun eine ganze Sammlung von Topos und konzentrieren sich meist auf ein bestimmtes Gebiet. Der erste Führer dieser Art erschien bereits 1908, er beinhaltet Routen im deutschen Elbsandsteingebirge.
Für manche Klettergebiete untersagen die Erschließer/Grundbesitzer ganz bewusst die Veröffentlichung von Routeninformationen, um einen Massenansturm, Müllablagerungen oder baldige Abnutzung des Felsens zu vermeiden.

2.6.1 Exkurs: Kletterroutenbenennung für Jedermann?

An dieser Stelle soll die noch recht junge Idee der Sponsorrouten vorgestellt werden: Jemand zahlt dem Routenerschließer Geld, um der Route einen Namen geben zu dürfen.
Die dadurch entstehenden Routennamen erhalten nun einen gänzlich anderen Status als bei der klassischen Art der Benennung: Der Namengeber muss nichts mit dem Klettersport zu tun haben, die Route nicht selbst geklettert sein. Er muss auch nicht die Umgebung kennen. In

[17] telefonische Auskunft von Markus Schwaiger (OEAV), 2012
[18] vgl. Kully 1996, S. 740.

den Vordergrund rücken beim Benennungsakt nun Bemühungen um Marketing (Firmen/Unternehmer) bzw. Kreativität und Verewigungsdrang (Privatpersonen).

Eine bayrische Werbeagentur bot etwa 2010 für jeden die Möglichkeit, Kletterrouten an einem (künstlichen) Kletterturm gegen Bezahlung einen Namen zu geben:

> *„Kletterrouten nach Ihrem Namen benannt*
> *Slathé, Hasse-Brandler, Bellavista, El Niño, End of Silence – bekannte Kletterrouten wie man sie von den Huberbuam und vielen anderen namhaften Kletterern kennt. Die Kletterrouten am neu erweiterten Traunsteiner Kletterturm sind vielleicht nicht so lang und so extrem, aber auch diese haben einen Namen verdient.*
> *Zur Kennzeichnung des Routen-Schwierigkeitsgrades hat KUSE.DE Schilder entwickelt, die neben der Darstellung des Schwierigkeitsgrades von je 3 Kletterrouten noch zusätzlich als Werbefläche dient.*
> *Ab sofort besteht die Möglichkeit für 100,00 EUR/Jahr* diese Schilder am Kletterturm Traunstein mit Werbung zu belegen – oder auch nur mit Ihrem Namen, Firmennamen einem Zitat, Ihrem Lieblingsgedicht o.ä.*
> *Sichern Sie sich die besten Routen – freie Routenwahl nach Eingang der Bestellungen. Rückantwort bis 30.4.2010 erbeten.*
> *Antrag herunterladen*
> **zzgl. einmalige Produktionskosten von 60,00 EUR, Mindestlaufzeit 3 Jahre, Preise zzgl. MWSt., Daten werden digital vom Kunden gestellt*.“[19]

Ein weiteres Beispiel ist der Klettergarten am Sonnwendjoch (Rofangebirge). Neben anderen finden sich auch gesponserte Routen, die den Namen der zahlenden Firma erhalten haben: *Volksbank, Intersport Eybl, Kreidl, RB-Mut, Ruetz, Sport Conny’s, Eisen Orgler, Eisenwaren Messner, GRAWE, Mair Holz AG, Hervis*. Diese Firmen sind zusätzlich auf einer Stele vor Ort vermerkt.

[19] http://www.kuse.de/blog/kuse/kletterrouten-nach-ihrem-namen-benannt/

3. Grundlagen & Forschungsstand

3.1 Onomastik

Eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft ist die Onomastik, die Namenkunde. Sie befasst sich mit der Wortart der Eigennamen (Onyme bzw. Propria), die eine Sonderstellung einnehmen. Diese Sonderstellung der Onyme resultiert daraus, dass sie im Gegensatz zu Appellativa ein Individuum (einmaliges Objekt) bezeichnen, nicht übersetzbar sind und keinen generischen Singular und Plural besitzen. Umstritten war und ist, ob ein Name keine Bedeutung hat oder ganz im Gegenteil ein Maximum an Bedeutung.[20]

In das Forschungsfeld der Onomastik fallen Namen für:

- Lebewesen
- Örtlichkeiten
- Dinge[21]

Um einen Überblick über die recht große Menge an Eigennamen zu erhalten, werden sie in der Forschung noch genauer als oben erwähnt bestimmten Kategorien zugeordnet, die sich danach richten, was mit ihnen benannt wird. Dabei herrscht, wie so oft in der Onomastik, Uneinigkeit über eine allgemein gültige Klassifikation[22]. Die Autorin behält sich deshalb vor, im Folgenden eine eigene, auf den verschiedenen Vorschlägen basierende Zusammenstellung vorzunehmen:

- Personennamen = Anthroponyme (Vornamen, Familiennamen, Spitznamen, Künstlernamen, Kollektivnamen…)
- Tier- und Pflanzennamen = Zoonyme/Phytonyme
- Örtlichkeitsnamen = Toponyme (Gebietsnamen, Siedlungsnamen, Flurnamen, Gewässernamen, Gebirgsnamen, Wegenamen, Gestirnnamen, Hausnamen…)
- Objektnamen = Ergonyme (Markennamen, Warennamen, Mediennamen, Kunstwerknamen…)
- Ereignisnamen = Praxonyme (Naturereignisse, politische Ereignisse…)

Die Intensität der Erforschung ist dabei unterschiedlich: Während Personen- und Ortsnamen schon seit Antike und Mittelalter (in den Anfängen noch weniger wissenschaftlich) untersucht werden und auch heute noch der wissenschaftliche Fokus darauf liegt, ist die Beschäftigung

[20] vgl. Hansack 2004, S. 56-57.
Glatthard 2002, S.4.
Blanár 2001, S. 37.
[21] vgl. Blanár 2001, S. 168.
[22] dazu S. Brendler 2004, S. 69-92.

mit Waren- oder Tiernamen etwa ein Randthema, das erst seit den 1970ern das Interesse der Onomastiker geweckt hat[23].

3.2 Kletterroutennamen

Eine in der Forschung noch kaum behandelte Namengattung stellen die Namen von Kletterrouten dar. Zum Teil mag dieser Randstatus in der vergleichweise recht kurzen Existenz dieser Onyme begründet liegen – sie lassen sich nicht weiter als bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen –, zum Teil aber auch in der nur für eine kleine Personengruppe geltenden Relevanz derselben. Während Orts- oder Familiennamen nahezu die gesamte Bevölkerung betreffen, sind Routennamen hauptsächlich für eine den Klettersport ausübende Personengruppe interessant.

3.2.1 Zuordnung

Orientiert man sich nun oberflächlich daran, *was* bestimmte Namen bezeichnen, sind die Namen von Kletterrouten auf den ersten Blick eindeutig zu den Toponymen zu rechnen, es handelt sich ja um die Benennung von Örtlichkeiten.

So ordnet auch Wildfeuer Kletterroutennamen unter Bezugnahme auf Schnetz[24], der unter dem Begriff „Flur“ auch Täler, Wälder, Gewässer und *Wege* versteht, ohne Bedenken den Flurnamen zu und schlägt als Terminus für diese Unterklasse „Vertikaltoponyme“ vor[25].

3.2.2 Forschungsstand Toponomastik

Seit Anbeginn des onomastischen Interesses des Menschen liegt dessen Hauptaugenmerk wie bereits erwähnt neben den Personennamen auch auf den Örtlichkeitsnamen, was bis heute Gültigkeit hat. Dies schlägt sich nieder in einer Fülle an verschriftlichten Überlegungen in diesem Forschungsbereich.

Während die Erforschung von Siedlungsnamen dabei als Kerngebiet gilt[26], wurden etwa Flurnamen jenen gegenüber lange Zeit vernachlässigt, was zum größten Teil in ihrer ungünstigeren historischen Quellenlage und ihrer sehr großen Anzahl begründet liegt[27]. Für die jüngere Zeit können im deutschsprachigen Raum aber wieder zahlreiche Flurnamenprojekte genannt werden[28]. Straßennamenforschung ist laut Naumann „kein zentrales Anliegen der Toponomastik[29]“, wenngleich erschienene Arbeiten auf Interesse eines

[23] vgl. Löffler 1995, S. 98.
[24] Schnetz 1952.
[25] vgl. Wildfeuer 2009, S. 189.
[26] vgl. Hoffmann 2005, S. 88.
[27] vgl. Waser 2004, S. 349.
[28] vgl. ebd. S. 376-379.
[29] Naumann 2004, S. 525.

breiteren Publikums stoßen. Gewässernamen gelten wiederum als sehr schwieriges Forschungsfeld, das langjährige Beschäftigung mit der Materie erfordert[30], weshalb auch immer noch Lücken in der Aufarbeitung klaffen[31].

Auf dem Gebiet der Toponomastik wurde und wird zahlreich publiziert, in den meisten Fällen handelt es sich um regionalspezifische Sammlungen, wie folgende Auswahl zeigt: Anreiter et.al. (Die Namen der Karnischen Alpen Teil I+II, 2003-2004), Rampl (Das Namengut von Kappl, 2006), Von Reitzenstein (Lexikon bayrischer Ortsnamen, 2006; Lexikon fränkischer Ortsnamen 2009), Berchtold (Namengut des Großen Walsertales, 2008), Rampl (Virgener Namenbuch, 2009) etc.
Weiters finden sich Werke, die auf eine spezielle Gattung der Toponyme eingehen, wie etwa Greule (Gewässernamen als Spiegel der Kulturlandschaft, 2005), Meineke (Mikrotoponyme: Jenaer Symposion, 2011) oder Kohlheim/Kohlheim (Archäologie der Straßennamen 2011).
Zur politischen Dimension der Thematik erscheinen im Untersuchungsgebiet hauptsächlich Arbeiten zu Südtirol, z.B. Hilpold (Die Regelung der Toponomastik in Südtirol, 2005), aber auch allgemeinere wie Pohl (Toponyme in gemischtsprachigen Gebieten als verbindendes Element und gemeinsames Kulturgut, 2005).
Zur Forschungsmethodik kann Anreiter (Zur Methodik der Namendeutung, 1997) erwähnt werden.
Einen umfassenden allgemeinen Überblick bietet das internationale Handbuch zur Onomastik (Ernst Eichler et.al., 1995-1996). Ein weiterer Sammelband mit verschiedenen, eher allgemein gehaltenen, zusammenfassenden Beiträgen zur Toponomastik erschien 2004, herausgegeben von Brendler/Brendler (Namenarten und ihre Erforschung). Für eine ausführliche weiterführende Bibliographie zu den einzelnen Forschungsbereichen empfiehlt sich das Lehrbuch von Brendler/Brendler (Namenforschung morgen: Ideen, Perspektiven, Visionen, 2005).

3.2.3 Verwandtschaft mit anderen Namenarten

Doch Kletterroutennamen lassen sich nicht ganz reibungslos in die Gattung der Toponyme einfügen, es bestehen Unterschiede vor allem in Benennungsgeschichte, Benennungsmotivation (Pragmatik vs. Kreativität) und Namenstruktur. Auch die Abweichung bei der Beziehung zwischen Objekt und Name wird deutlich. Bei den später noch genauer

[30] vgl. Udolph 2005, S. 173.
[31] vgl. Udolph 2004, S. 346.

besprochenen Kletterroutennamen mit indirekter Benennungsmotivation wird fast immer zugunsten der Kreativität auf einen Bezug auf das Realobjekt verzichtet.

Am ehesten ist innerhalb der Klasse der Örtlichkeitsnamen bezüglich der genannten Unterschiede eine Verwandtschaft mit modernen Hodonymen (z.B. *Adalbert-Stifter-Straße*) festzustellen. Einige wenige Kletterroutennamen zeigen sogar eine deutliche Ähnlichkeit und könnten ohne Objektkenntnis durchaus auch zu den Straßen-/Wegnamen gezählt werden (z.B. *Andreas-Hofer-Weg, Fiegl-Santner-Weg, Herbstweg*…). Dies würde auch mit der Objektähnlichkeit übereinstimmen: Es handelt sich bei Kletterrouten gewissermaßen um Wege, allerdings in vertikaler Ausrichtung.

Mitunter weisen Kletterroutennamen aber mehr Ähnlichkeiten zu anderen Namengattungen auf. Trotz damit bezeichneter räumlicher Gegebenheiten ist etwa meines Erachtens eine Verwandtschaft mit der von Kohlheim als „periphere Namen" klassifizierten Gruppe feststellbar. Diese sind laut Definition „nicht unbedingt nötig" und ihre identifizierende Funktion ist weniger ausgeprägt; darunter fallen etwa Spitznamen, Warennamen oder WG-Namen.[32]

Wenngleich es nun auch bei Warennamen um Kreativität bei der Benennung geht, sind hier jedoch Unterschiede feststellbar. Es gibt im Gegensatz zu Namen von Kletterrouten sehr wohl juristische Auflagen, die berücksichtigt werden müssen (keine Ähnlichkeit mit bestehenden Produktnamen, keine Täuschung über das Produkt usw.), außerdem verfolgen die Namengeber recht pragmatische Ziele (Warenabsatz!). Zudem gibt es zu jedem vergebenen Namen eine Vielzahl an Objekten, die diesen Namen tragen.[33]

In einem Artikel von Kohlheim über die Namengebungsmotivation von WG-Bewohnern für ihre Wohngemeinschaft sind hingegen deutliche Ähnlichkeiten mit Kletterroutenbezeichnungen feststellbar. Durch die nicht zwingende identifizierende Komponente tendieren auch hier die Benenner dazu, möglichst kreative Namen zu geben. Die Wortfelder, aus denen gewählt wird, sind bunt gemischt und denen der untersuchten Namen ähnlich (Anlehnungen an Film und Literatur, Wortfeld Nahrung, Sprachspielereien…).[34]

Schlussendlich kann mit Kunstwerknamen eine enge Verwandtschaft festgestellt werden. Vor allem Titel literarischer Werke weisen große Ähnlichkeit auf, sowohl in der Vielfalt der Wortfelder, als auch in der Mehrteiligkeit und den Strukturtypen (Nominalphrasen,

[32] vgl. Kohlheim 2011, S. 163.
[33] vgl. Ronneberger-Sibold 2004, S. 557-564.
[34] vgl. Kohlheim 2011, S. 152-168.

satzförmig, Verbalstruktur…). Ebenso wird auch hier eine Reihe von Appellativa (und auch Propria) zusammengestellt, die in einem Onymisierungsprozess zu einem neuen Proprium werden.[35]

3.3 Forschungsstand Kletterroutennamen

Anschließend an den Versuch einer Einordnung in eine Typologie sollen die wenigen, bisher im deutschsprachigen Raum erschienenen Abhandlungen, die sich speziell mit der Gattung der Kletterroutennamen beschäftigen, kurz dargestellt werden:

3.3.1 Mario Klarer 1989/1990

Eine erste Behandlung des Themas stammt von **Klarer** (1989, „Die textsemiotische Dimension des Titels am Beispiel der englischen und deutschen Kletterroutenbenennung"). Er nähert sich dem Kerninhalt mit einer Definition des Titels: *„eine sprachliche Wendung, die sich auf einen anderen Text bezieht"*, quasi eine *„Interaktion zwischen Texten"* [36]. Der verbale Titel kann sich dabei auch auf ein außersprachliches Medium beziehen (im vorliegenden Fall z.B. Fels). Seinen Status behält er ausschließlich in Interaktion mit dem Text (oder anderen Medium). Die Hauptfunktion eines Titels besteht in der Identifikation eines Werkes. Klarer verweist auf unterschiedliche Theorien: So gibt es die Betrachtungsweise, dass in der Beziehung Autor-Leser-Text der Titel den ersten Schritt des Lesers darstellt, der damit in Interaktion mit einem noch unbekannten Text tritt. Der Titel beeinflusst dabei Vorwissen und Erwartung des Lesers. Man kann die Verbindung von Titel (Signifikant) und Text (Signifikat) aber auch als eine sehr lockere ansehen, der Titel ist dabei – was vor allem für die Postmoderne gilt – ein nahezu unabhängiges Kunstwerk. Zweiteres gilt für Klarer auch für die Namen von Kletterrouten.

In weiterer Folge geht Klarer auf Kletterrouten im Speziellen ein, die er aufgrund von bestimmten Merkmalen den Kunstwerken zuordnet:

- Sie haben einen Urheber (Erstbegeher),
- Wiederholungen sind möglich,
- es geschehen damit sekundäre Auseinandersetzungen (erklärende Literatur),
- ästhetische Anforderungen werden erfüllt (Linienführung) und
- sie haben einen Titel.

Allerdings werden die Routen nicht materiell neu erschaffen, sondern umfassen ein davor bereits existierendes geographisches Objekt. So ordnet Klarer die Kletterrouten als

[35] vgl. A. Brendler 2004. S. 525-555.
[36] Klarer 1989, S. 39.

textähnliches Gebilde der Aktionskunst zu, wobei auch die Beziehung Text (Fels) – Leser (Kletterer) vorhanden ist. Er stellt ebenso eine Ähnlichkeit zur Titel-Text-Beziehung literarischer Werke fest, indem er Benennungsmotive der Routen in Kategorien der Literaturwissenschaft unterteilt, die auch untereinander kombinierbar sind:

- Verweise auf den Kontext (geographisch, topographisch)
- Verweise auf das Genre (Felsbeschaffenheit)
- Verweise auf den Autor (Erstbegeher)
- Verweise auf Inhalte (Kreatives – Poesie, Überraschendes, Intertextualität)

Klarer versucht dazu eine chronologische Abfolge der Benennungstendenzen in vier Epochen:

1. Erstbesteigungen, Erreichen des Gipfels als Hauptziel,
   Namengebung: Bergname+ Name des Anstiegs; z.B. *Große Zinne Normalweg*
2. auch die Art der Besteigung wird wichtig, verschiedene Wege auf Gipfel werden gefunden,
   Namengebung: topographische/geomorphologische Daten; z.B. *Hohe Wand Südwestgrat*
3. Linienführung/Schwierigkeitsgrade werden wichtig
   Namengebung: Namen der Erstbegeher; z.B. *Auckenthaler-Führe*
4. Sportkletterbewegung – eigene Lebensphilosophie, geographische Verlagerung in Stadtnähe, Zuschauer werden eine wichtige Komponente, Betonung von Design/Kleidung
   Namengebung: kreativ anstatt pragmatisch; z.B. *A Separate Reality*

Die letzte Gruppe wird von Klarer genauer behandelt, er stellt die wichtigsten Benennungstechniken dar:

- Titel und Textfragmente anderer Textsorten (Literatur, Musik, Film) werden übernommen; z.B. *Moby Dick, Rambo, Sunshine Reggae*
  Diese Entlehnungen können auf Ängste oder Erlebnisse der Erstbegeher referieren (z.B. *Psycho Vertikal*), aber auch undurchsichtig sein (z.B. *Paris,Texas*).
- Es wird mit einer Rezeptivüberraschung gespielt, also ein bekanntes Zitat oder Redewendung wird abgeändert; z.B. *To bolt or not to be, Eile mit Keile*
- Möglich ist auch eine Kontamination zweier Wörter; z.B. *Slipstick, Rumpelröschen*
- Eine weitere Gruppe sind originelle/poetische Neuschöpfungen, wobei Bezug auf etwas (Klettererlebnisse, Felsbeschaffenheit, Linienführung etc.; z.B. *Sturmwind, Fingertango, Reibeisen*) genommen werden, aber die Motivation des Benenners auch völlig undurchsichtig sein kann (z.B. *Electric Africa, Necronomicon, Asteroid Crack*).

Die Beziehung zwischen Route und Titel wird allgemein loser, traditionelle Benennungsschemata werden verlassen.

Nochmals beschäftigt **Klarer** (1990, „Locker vom Hocker – Die Benennung von Sportkletterrouten“) die Frage nach den Benennungen von Sportkletterrouten. Vieles deckt sich mit dem Inhalt des vorhergenannten Artikels (Vergleich mit Kunstwerken, chronologische Tendenzen der Benennung, Benennungsarten). Darüber hinaus stellt Klarer aber auch eine Verbindung zwischen Klettern und Sexualität her. Dies führt ihn von sexuell motivierten Routennamen über die Tätigkeit des Kletterns an sich bis hin zur männlichen Sexualität als Leitmotiv des gesamten Alpinismus (u.a. Eroberung, Erstbesteigung; weiblich konnotierte Natur wird unterworfen). Ausgehend davon schreibt Klarer auch über Namengebung als Akt der Inbesitznahme.

3.3.2 Rolf Max Kully 1991

1991 untersucht **Kully** (1991, „Hadeswand und Glitzertor. Zur Benennung von Kletterrouten und Höhlengängen“) im Rahmen der Recherche für ein Orts- und Flurnamenbuch für den schweizerischen Kanton Solothurn auch die Namen von Sportkletterrouten der Region. Die Grundlage bildet ein Korpus von 915 Namen. Kully erarbeitet in seinem Beitrag die grammatische Bildung der Namen, ihre sprachliche Herkunft und Motivierung. Er kategorisiert bei der Namenbildung sehr eigenwillig in:

- einstämmige Namen (Grundwort/alleinstehendes Bestimmungswort/ Fantasieausdrücke; z.B. *Direkte, Kamin, Tarzan*),
- zweistämmige analytische Namen (z.B. *Route 3, Innere Ruhe, Miss Marple*),
- mehrteilige analytische Namen (z.B. *Der rote Hugo, Urbi et Orbi, Aus alt wird neu*),
- zweistämmige synthetische Namen (z.B. *Ameisenweg, Poltergeist, Sauna Trip*),
- mehrstämmige Komposita (z.B. *Bubichopf-Nordwand, Nervenzusammenbruch*),
- Mischformen (aus analytischen und synthetischen Bestandteilen; z.B. *Einstiegsvariante Ra, Panik im Schlachthof, Zwischen Mondbein und Erbsenbein*).

Als größte Gruppe kann hierbei die der zweistämmig synthetischen Namen angeführt werden. In einer weiteren Aufstellung unterteilt Kully in Namen aus:

- Substantiven und Verbindungen mit diesen (Nominativverbindungen, Genitivverbindungen, Dativverbindungen, Präpositionalverbindungen; z.B. *Best Lover in Town, Eispalast, Via Carrara*),
- Eigennamen und Nominativverbindungen damit (z.B. *Baumann-Route, Tschernobyl*),
- Adjektiven (z.B. *Barfuß, Cool and Schwul, Die Unmögliche*),

- Verbalgefügen (z.B. *Move, Erinnern und Vergessen, Get wet Canyon*),
- Sätzen (z.B. *Die Flöhe husten hören, Engel haben keine Schonzeit*),
- Interjektionen (z.B. *Heureka, Why not*).

Die meisten Beispiele findet er für seine Gruppe der Substantiv-Namen. Kully fasst zusammen, dass Kletterroutennamen *„einen ausgesprochenen Reichtum an Bildungsmöglichkeiten und Kompositionsmöglichkeiten aufweisen und die traditionelle zweigliedrig-synthetische Lokalnamengebung sprengen*[37]". Bei der Analyse der verwendeten Sprachen kommt Kully zu dem Schluss, dass der größte Teil der Namen aus dem Hochdeutschen stammt. Daneben gibt es Anleihen beim regionalen Dialekt, bei den zwei anderen Landessprachen Italienisch und Französisch sowie auch beim Englischen, Lateinischen und Spanischen. Ebenso gibt es Namen, die er als international bzw. mythologisch bezeichnet und die nicht einer Sprache im Speziellen zuordenbar sind. Eine letzte Gruppe sind Kombinationen aus mehreren Sprachen oder Sprachebenen. Zuletzt versucht Kully eine Klassifikation anhand der Benennungsmotivation. Das Ergebnis sind sieben Gruppen:

- traditionelle Namen (Landkarten entnommene volkstümliche Bezeichnungen)
- bloße Nummerierungen und Bezeichnungen (z.B. *Route 1, Normalweg*)
- kalendarisch motivierte Namen (Datum/Zeitraum der Erstbegehung)
- topographisch motivierte/deskriptive Namen (Felsbeschaffenheit und -umgebung)
- psychologisch motivierte/expressive Namen (Eindrücke des Erstbegehers)
- topisch motiviertes Grundwort plus Personenname (z.B. *Augustin-Moll-Dach*)
- nicht direkt ersichtliche Motivation/phantastische Namen (u.a. aus Literatur, Film, Mythologie, Musik)

Die meisten Beispiele finden sich im Untersuchungsgebiet für seine Gruppe „topographisch motivierte Namen". Weiters stellt Kully fest, dass es räumlich benachbarte Paarnamen gibt, manchmal Wortspielereien verwendet werden und den Benennern auch orthographische Fehler unterlaufen. Eine letzte Schlussfolgerung lässt ihn zu der Erkenntnis kommen, dass generell die älteren Namen vor allem sachlich und deskriptiv sind, während die neueren immer kreativer und topisch unmotivierter werden.

3.3.3 Helga Peskoller 1997

In ihrer Habilitationsschrift (1997, „BergDenken. Eine Kulturgeschichte der Höhe") streift **Peskoller** die Thematik insofern, als sie eine grobe Systematik der ihr bekannten

[37] Kully 1996, S. 748.

Kletterroutennamen versucht. Sie unterteilt in die Wortfelder „Finger“, „Kraft/Kraftverbrauch“, „Witterung“, „Felsbeschaffenheit“, „Angst“ einerseits und in Anleihen bei Musik/Film/Literatur, Kindergeschichten und sexuellen Motiven andererseits. Außerdem stellt sie fest, dass einige Namen wahrscheinlich aufgrund ihres Klanges gewählt wurden und bei der Namensgebung oft eine Verdrehung von Wörtern und Sprichwörtern geschieht.

3.3.4 Alfred Wildfeuer 2009

Als bisher Letzter greift **Wildfeuer** (2009, „Lexotanil, Dialysepatient und Lachgasjunky – Benennungsmotive bei Kletterrouten“) das Thema auf. Als Basisdaten dienen ihm zwei Kletterführer aus dem bayrischen Raum. Wildfeuer kreiert den Begriff „Vertikaltoponyme“ als Überbegriff für Kletterroutennamen. Er thematisiert auch die Auseinanderentwicklung von Alpinem und Sportklettern und deren Auswirkung auf die Namengebung: Alpine Routen sind eher nach geographischen Bezeichnungen oder Alpinisten benannt, während jene der Sportkletterer fantasievollere Bezeichnungen haben. Allerdings nähern sich in jüngster Zeit beide Bereiche in der Namengebung einander an. Anschließend gruppiert Wildfeuer die Routennamen, allerdings ohne Angabe der quantitativen Verteilung, in:

- Simplizia und Derivate,
- Kollokationen, Metaphern und Phrasen (z.B. *Des Kaisers neue Kleider, Femme fatale, Take a walk on the wild side*),
- Komposita,
- Interjektionen.

Ebenso befasst er sich mit der Häufigkeit verschiedener Sprachen und Sprachebenen. Neben der größten Gruppe der Namen aus dem Hochdeutschen gibt es solche aus dem bayrischen Dialekt (v.a. mittelbayrisch) sowie aus der Jugendsprache und dem Niederdeutschen. Daneben werden Anleihen im Englischen, Italienischen, Französischen und Lateinischen genommen. Es folgt unter Anführung einiger Beispiele eine Besprechung von möglichen Benennungsmotiven: Charakteristik einer Route (Schwierigkeitsgrad, Technik, Felsformation…), Spielen mit Sprache, aktuelles Leben des Erschließers, semantische Relationen zum Klettergebiet. Eine Befragung der Erschließer zu ihrer Benennungsmotivation ist laut Wildfeuer von großer Bedeutung. Zum Schluss hin kommt er zum Fazit, dass die Namengebung von Kletterrouten – vor allem in Hinblick auf die Mehrsprachigkeit – ein „*Abbild der heutigen Sprachrealität in Mitteleuropa*[38]“ ist.

[38] Wildfeuer 2009, S. 200.

3.3.5 Überblick

Keiner der fünf Publikationen liegt ein ähnlich umfassendes Korpus zugrunde wie dieser Arbeit. Es handelt sich entweder um die Auswertung von ein bis zwei Kletterführern oder um persönliche Namenskenntnisse. Zudem handelt es sich (bis auf die Arbeit von Wildfeuer) um über 20 Jahre zurückliegende Forschungen – eine Zeitspanne, in der gerade im Klettersport ein Paradigmenwechsel verzeichnet werden kann: der Sprung vom Extrem- zu Breitensport.

Klarer befasst sich mit dem Thema mit der Absicht, eine Einordnung in eine Klassifikation der Namenarten vorzunehmen. Außerdem stellt er chronologische Tendenzen der Benennungsmotivierung dar. Es folgen Beispiele für Durchsichtigkeitsgrade, Abänderung von Zitaten, „poetische" Neuschöpfungen sowie Herleitung anhand des Klettererlebnisses.

In seiner zweiten Arbeit versucht er zusätzlich zum Genannten anhand von unter anderem onomastischen Belegen eine Verbindung zwischen Sexualität und Klettern herzustellen, was teilweise etwas weit hergeholt wirkt.

Bei Peskoller handelt es sich nur um eine kurze Randnotiz, in der es um die Einteilung anhand von genutzten Wortfeldern bei der Namengebung geht. Merkbar ist, dass es sich hier hauptsächlich um persönliche Erfahrungen handelt.

Kully wiederum setzt bei der grammatischen Bildung an. Er versucht hier eine Klassifikation, wobei er nicht der modernen Kompositionstheorie folgt und auch nicht ganz konsequent in seiner Einteilung ist – aber dies ist vermutlich auch nicht der eigentliche Anspruch seiner Arbeit. Die sprachliche Herkunft handelt er recht kurz ab, anschließend landet er bei einer Einteilung anhand der Benennungsmotivierung. Zu bedenken bleibt, dass Kullys Artikel quasi ein „Nebenprodukt" eines Flurnamenbuchs ist.

Der Ansatz von Wildfeuer ähnelt jenem Kullys. Er untersucht/klassifiziert ebenfalls – aber „klassischer" als sein Vorgänger – nach grammatischer Bildung, Sprache sowie Motivierung. Bei ihm wird zudem auch das Phänomen der semantischen Relation bei Kletterroutennamen erwähnt.

4. Forschungsziele und Materialbeschreibung

4.1 Ziel der Arbeit

Die vorliegende Arbeit lässt sich der Korpuslinguistik zuordnen. Auf der Basis eines nachfolgend genauer beschriebenen Korpus von Kletterroutennamen aus Nordtirol wird diese Namengattung linguistisch analysiert. Dabei wird neben möglichen Einflussparametern sowohl die Inhaltsseite als auch die Formseite berücksichtigt.

Einige der im letzten Kapitel genannten Ansätze sollen verbunden und auch um neue erweitert werden. Ähnlich Kully, Peskoller und Wildfeuer erfolgt auch hier eine Klassifikation nach Wortfeldern und eine Analyse der Wörter hinsichtlich Sprache, Wortart etc.
Was in bisherigen Arbeiten noch nicht berücksichtigt wurde, sind die Einflussparameter auf die Benennung. Hier soll nun eine mögliche Relevanz von Geschlecht, Alter, Jahrgang oder Bildungshintergrund des Benenners untersucht werden, aber auch des Schwierigkeitsgrades der Route. Ebenso wird der Kontext der Routennamen – Routen in der Umgebung oder Klettergartennamen – hier erstmals betrachtet werden. Neu ist auch die Ergänzung der Daten durch qualitative Interviews mit Namengebern.

Die Vorgehensweise ist eine quantitative, für die moderne Korpuslinguistik typische – wie Bubenhofer in einer der jüngeren Arbeiten zur Korpuslinguistik schreibt, handelt es sich um eine „*...Datensammlung..., in der es mit induktiven Verfahren möglich wird, Strukturen, die statistisch auffällig sind, sichtbar zu machen.*[39]“ Die Vorteile korpuslinguistischer Untersuchungen sind also die Möglichkeit eines induktiven Vorgehens sowie das Erkennen von Sprachgebräuchen und Sprachmustern durch statistische Berechnung[40].

Als Ziel können nun Erkenntnisse über Benennungsvorgänge und Namenbildungsmuster im Allgemeinen bzw. über jene speziell bei Kletterrouten genannt werden. Die Einordnung der Kletterroutennamen in eine Klassifikation gilt ebenfalls als Teilziel. Ebenso könnten sprachlich bedingte Aussagen über die Kletterszene, ihr Denken und ihr Sprachverhalten im Untersuchungsgebiet gewonnen werden.

[39] Bubenhofer 2009, S. 16.
[40] vgl. Bubenhofer 2009, S. 18.

4.2 Materialbeschreibung

Durch die unüberschaubare Anzahl der weltweit existierenden Vertikaltoponyme musste für die vorliegende linguistische Analyse eine Auswahl getroffen werden – aufgrund des persönlichen Bezugs wurden als Grundlage Benennungen innerhalb Nordtirols ausgewählt.

Eine weitere Selektion wurde vorgenommen, indem ausschließlich abgesicherte Sportkletterrouten behandelt werden; ausgeschlossen sind also alpine/mobil abzusichernde Routen sowie Mehrseillängen.

Das der folgenden Analyse zugrunde liegende Korpus besteht nun zum Teil aus in Buchform publizierten Kletterführern:

Eberle, Bernd et. al.: Wetterstein Süd. Alpine Ziele und Klettergärten. Köngen 2007².

Eberle, Bernd et. al.: Karwendel. Alpine Ziele und Klettergärten. Köngen 2007³.

Elsner, Dieter et. al.: Lechtaler Alpen. Alpine Ziele und Klettergärten. Köngen 2010³.

Habereder, Evi/Stadler, Markus: Kletterführer Out of Rosenheim. Köngen 2005².

Kirchner, Andreas et. al.: Rofangebirge. Köngen 2011².

Marschner, Timo: Sportkletterführer Österreich. Weinstadt 1995³.

Marschner, Timo/Schepers, Martin: Austria Vertical – Sportklettern in Österreich. Korb 2006[4].

Meisl, Michael: Sportklettern in Tirol. 2008.

Orgler, Andreas: Klettern in den Stubaier Alpen. Köngen 1992.

Scherer, Reinhold et. al.: Klettergärten Tirol. Innsbruck 2003[4].

Schwaiger, Markus: Zillertal – Klettern und Bouldern. Fügen 2008².

Stadler, Markus: Wilder Kaiser 1 – Niveau 3 bis 6. Köngen 2009³.

Stocker, Adi: Steinplatte. Köngen 2010².

Zum Teil handelt es sich um im Internet veröffentlichte Topos und Routenbeschreibungen:

http://tirol.routebook.com

http://www.climbers-paradise.com

http://www.8a.nu

http://stonemonkeys.com/

http://www.tux.at/fileadmin/PDF/Folder_Downloads/Kletterfuehrer_Penken_1_.pdf

http://www.stubai.at/xxl/_lang/de/_season/at1/_area/sommer/_subArea/612234/klettern.html

http://routebook.com/files/ftp_upload/updates/achleiten2.0.pdf

http://alpenverein-darmstadt.de/sektion/huetten/darmstaedterhuette/klettergaerten

http://www.nauders.com/scms/media.php/12435/Routenliste.pdf

http://www.bergsteigen.com/klettergarten/tirol

Ein kleiner Teil wurde von der Verfasserin persönlich vor Ort – d.h. am Fels direkt – abgelesen.

Nicht alle eingebohrten Sportkletterrouten erhalten einen Namen; manche erscheinen entweder gar nicht in Kletterführern (oftmals auch intentionell, um ein Klettergebiet einigen Wenigen vorzubehalten) oder werden als „Route 1“, „Route 2“ etc. bzw. „Ohne Namen“ geführt. In der vorliegenden Arbeit werden infolge ausschließlich jene Routen mit einer der Verfasserin bekannten Bezeichnung behandelt.

Das nach den obengenannten Kriterien erstellte Korpus besteht aus 5618 Eigennamen von Sportkletterrouten. Die Datensammlung bezieht sich auf den Stand von 2013 und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Wie für Korpora typisch, ist auch dieses ein „*Kompromiss zwischen dem Wünschenswerten und dem Möglichen*“[41].

4.2.1 Statistischer Überblick

An dieser Stelle sollen eine kurze Zusammenfassung und statistische Aufstellung einen Überblick über das Datenmaterial geben.

Aufteilung auf die Tiroler Verwaltungsbezirke:

IM	1685
IL	1131
SZ	924
RE	567
KB	501
KU	448
LA	239
I	123

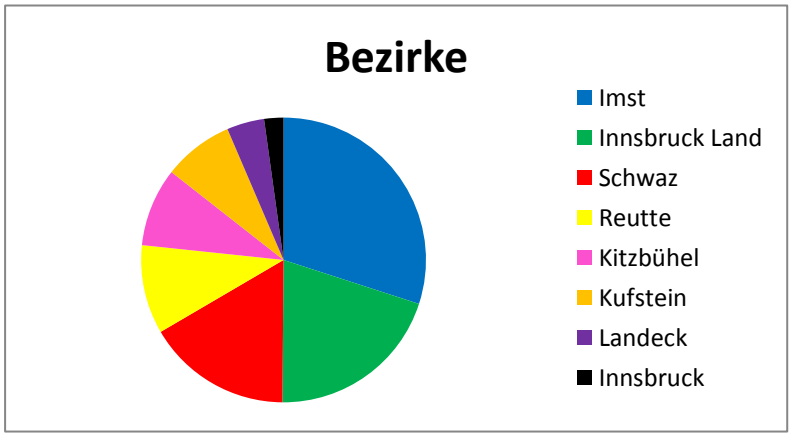


Diagramm 1: Zahlenmäßige Verteilung nach Bezirken

Bei der zahlenmäßigen Verteilung müssen natürlich auch Parameter wie die flächenmäßige Größe (z.B. betreffend Bezirk Innsbruck) oder die selektive Öffentlichmachung von Routen (z.B. durch den Verein „Climbers Paradise“ mit Sitz im Bezirk Imst) berücksichtigt werden.

[41] frei übersetzt nach: Hunston 2008, S. 156.

Schwierigkeitsgrade der Routen:

Nur bei 65 Routen ist der Schwierigkeitsgrad unbekannt, bei 90 handelt es sich um noch nicht fertig erschlossene Projekte, womit 5463 (97 %) zuordenbar sind. Die Verteilung der Schwierigkeiten stellt sich folgendermaßen dar:

II. Grad: 36
III. Grad: 227
IV. Grad: 397
V. Grad: 460
VI. Grad: 806
VII. Grad: 1322
VIII. Grad: 1109
IX. Grad: 755
X. Grad: 320
XI. Grad: 31

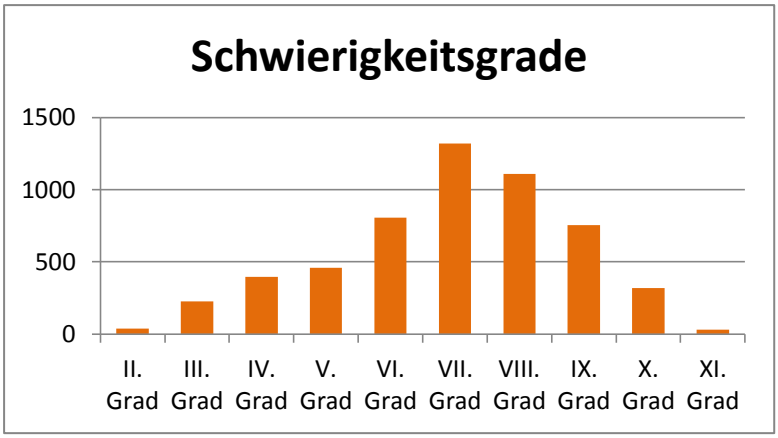


Diagramm 2: Zahlenmäßige Verteilung nach Schwierigkeitsgrad

Die Schwierigkeitsgradverteilung bei den Nordtiroler Kletterrouten – und daraus rückschließend auch das Können der Kletterer? – lässt einen Schwerpunkt im VII. und VIII. Grad erkennen, in beide Richtungen ausdünnend.

Auf der französischen Skala liegen die meisten der Routen zwischen 6a und 6b, ebenfalls in beide Richtungen ausdünnend (mit Ausnahme 6c+ bis 7b), allerdings in kleineren Intervallen.

Erschließungsjahr der Routen:

Hier können leider nur 2820 Routen (50 %) zumindest auf eine Dekade datiert werden.

1974-1979: 19
1980-1989: 509
1990-1999: 893
2000-2009: 1151
2010-2013: 248

Eine Rolle spielen bei dieser Verteilung einerseits die Dauer des Zeitraums (die 1970er bzw. 2010er sind auf weniger Jahre begrenzt), andererseits die Möglichkeit von in Vergessenheit geratenen Routen oder Routennamen bzw. Umbenennungen, aber auch die Bekanntheit und Beliebtheit des Klettersports über die Zeiten. Außer Acht darf dabei außerdem nicht die hohe Zahl der Routen (50 %) mit unbekanntem Erschließungsjahr gelassen werden.

Isonyme (inkl. kleiner orthographischer Abweichungen):

Einige Routennamen wurden öfter vergeben, allerdings nie im selben Klettergebiet.

2-fach: 305

3-fach: 47

4-fach: 17

5-fach: 10

Bei der Benennung von Nordtiroler Sportkletterrouten wurden folgende Namen am häufigsten gewählt: *Kante* (15x), *Verschneidung* (13x), *Platte* (10x), *Riss* (8x), *Indian Summer* (8x), *Moritz* (6x), *Kurz und bündig* (6x). Hier überwiegen deutlich die pragmatischen Namen gegenüber den kreativen.

4.3 Exkurs Alpinrouten

Die aus mengentechnischen Gründen aus der Analyse ausgeklammerten Alpinrouten sollen hier in einem kurzen Exkurs erwähnt werden.

Ihr interessanter Aspekt ist in der Tatsache zu finden, dass Benennungsvorgänge weiter zurückreichen als bei Sportkletterrouten. Alpine Routen wurden bereits ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erschlossen und auch mit Namen versehen. Insofern könnten hier Rückschlüsse auf frühere Benennungstendenzen gezogen werden.

Was bei der oberflächlichen Betrachtung auffällt, ist ein Wandel von direkt motivierten, pragmatischen Namen hin zu kreativeren, auch indirekt motivierten, ähnlich denen der Sportkletterrouten. Konkret gesagt, tragen die älteren Alpinrouten hauptsächlich von geographischen Bedingungen oder den Namen ihrer ersten Bezwinger hergeleitete Bezeichnungen, wie beispielsweise „Alte Südwand“ (Kaisergebirge, 1899), „Nordostkante (Karwendel, 1912), „Schmidhuberkamin“ (Wetterstein, 1936), „Kögl-Schmid-Führe“ (Rofan, 1940) u.v.m. Erst später gleichen sich die Toponyme der alpinen Routen jenen der jetzt entstandenen Sportkletterszene an, wie etwa die willkürlich ausgewählten Beispiele „Sei Poet“ (Zillertal, 1984), „Never born – never died“ (Rofan, 1991), „Climbing is not playing Golf“ (Lechtaler Alpen, 2001), „Schrei nach Stein (Karwendel, 2010). Die klassisch-pragmatische, zuvor erwähnte Bezeichnungsmotivation stirbt jedoch trotzdem nicht ganz aus („Südostkante“, Wetterstein, 1994).

5. Analyse der Inhaltsseite

Zunächst soll ein semantischer Themenzugang erfolgen:
Welche Benennungsmotivation lässt sich aus den Namen erschließen und aus welchen Wortfeldern wird vorwiegend geschöpft? Wie stehen Routennamen in einem größeren semantischen Zusammenhang mit dem Namen des Klettergebiets oder benachbarten Routen?

5.1 Namen der Klettergebiete

Bevor die Namen einzelner Kletterrouten analysiert werden, soll davor der Blick auch kurz auf die Bezeichnungen der Klettergebiete/Klettergärten gerichtet werden. Hier macht ebenfalls das Wiederfinden bzw. Identifizieren des Ortes eine Benennung notwendig.
In den meisten Fällen handelt es sich um eine pragmatische Benennung des Klettergartens mit einem bereits existierenden Toponym der näheren Umgebung: das umgebende Tal (Halltal, Jamtal, Kofnertal…), nahe Ansiedlungen (Karres, Zams, Ramsau…), Flurbezeichnungen (In der Hex, Vomper Loch, Locherboden…), nahe Gewässer (Schleierwasserfall, Lötzer Wasserfall, Ehnbachklamm…), Gebirge/Gebirgsteile oder Felswände (Bärenkopf, Sonnwendjoch, Martinswand…) oder als Ausgangspunkt dienende Schutzhütten (Adolf-Pichler-Hütte, Coburger Hütte, Stripsenjochhaus…). Auch auffällige Merkmale der Umgebung dienen als Benennungsmotivation (Kraftwerkwand, Alte 4er-Stütze, Galerie…). Bei den Unterteilungen einzelner Gebiete gibt es auch Hinweise auf Erschließer und Benutzer (Militärklettergarten, ÖAV-Klettergarten, Richi's Wall).
Einige wenige Klettergebiete tragen allerdings auch kreative, neu vergebene Namen: Chinesische Mauer, Moralos, Kleinkanada, Orks-Wände, Eldorado, Ewige Jagdgründe, Ganja, Krawallwandl, Los Lochos, Pam-Pam, Total Brutal, Dschungelbuch. Diese Namen regen in vielen Fällen dann in weiterer Folge dazu an, hierzu passende Routennamen zu vergeben (mehr dazu in Kapitel 5.3.2).
Ein Fall von Sprachspielerei, der nicht den Namen einer Route, sondern den eines Klettergebietes betrifft, ist „Tomsai Beach". Hier wurde für eine kreative Namenschöpfung die phonologische Ähnlichkeit eines Klettergebiets in Thailand namens Tonsai Beach mit der dialektalen Referenz auf den Erschließer Thomas Salchner „(Dem) Tom sei Beach" genutzt.[42]

[42] mündliche Auskunft

5.2 Benennungsmotivation und Wortfelder

Ein wichtiger Klassifikationsparameter der Toponomastik ist die hinter einem Toponym steckende Motivation des Benennenden – was veranlasst ihn zu genau dieser Namenschöpfung? Als arbiträres Beispiel für klassische Toponyme sei hier Von Reitzenstein[43] zitiert, der etwa markante Geländeerhebungen anhand der Benennungsmotivation in die Kategorien „Größe und Form", „geologische Beschaffenheit", „Flora und Fauna", „Lage", „Wetter", „Nutzung", „Personen" und „mythologische Figuren" unterteilt.

Nun sollen in dieser Arbeit bezüglich der Kletterroutennamengebung grundsätzlich eine direkte und eine indirekte Motivation unterschieden werden. Direkt meint in diesem Fall, dass der Anlass zur Benennung etwas war, das den Namengeber unmittelbar betroffen hat, wie etwa seine Gefühle oder Erlebnisse während der Begehung bzw. die nähere Umgebung (Felsbeschaffenheit, Wetter, Landschaft, Lebewesen…). Eine indirekte Motivation hingegen liegt demnach dann vor, wenn die Entstehung des Toponyms allein auf der Gedankenwelt des Benenners basiert (Lieblingssongs, bekannte Filme, Figuren aus gelesenen Büchern, Zitate…).
Selbstredend spielen bei Kletterroutennamen andere Umstände eine Rolle als bei zum Beispiel Flurnamen. Statt wirtschaftlicher Nutzung treten hier etwa Erschließungsarbeit, Schwierigkeitsgrade oder Felsformationen in den Vordergrund.

Die folgenden Tabellen sollen außerdem Aufschluss geben, welche Themen und Wortfelder für Kletterer bei der Benennung von neuen Routen relevant sind. Gleichlautende Namen (auch orthographisch) werden in den Tabellen jeweils nur einmal genannt.

5.2.1 direkte Motivation:

Wie bereits erwähnt, besagt eine direkte Motivation, dass der Namengeber durch etwas direkt beeinflusst wurde, entweder in Zusammenhang mit dem Erschließungsakt, seinem Klettererlebnis oder durch etwas in der Umgebung Erscheinendes, seien es Pflanzen, Tiere oder Felsbesonderheiten.

A) Klettererlebnis	
individuelles Erleben:	Freude am Klettern: *Es war ne geile Zeit, Euphorie, Gaudi, Gefühlrausch, Geile Zeit, Glückshormon,*

[43] vgl. Von Reitzenstein 1996.

	Happiness, Happy day, Jipy, Juppidu, Just love it, Ode an die Freude Geschwindigkeit: *11 Minuten, Blitzaktion, One Minute Man, Quickie, Ruck-Zuck, Schnellaktion, Schwupp di wupp, Too Fast, Too fast for You* Fehler: *Abseits, Am I Wrong, Blindes Huhn, Falsch geschätzt, Falsche Hoffnung, Galerie der Irrtümer, Hoppala, Irren ist menschlich, Jump the Gun, Keine Ahnung, Kleine Havarie, Mistake* Stürzen: *Fliegender Holländer, Fly, Flying Circus, Flying Power, Freifall, Freiflug, Geiersturzflug, Hyperfreiflug, Kunstflugbremse, Learning to Fly, Luftfahrt, Luftfahrt direkt, Run-out baby, Sturzflug, Super Drop, The Extasy of Flight, The first fall, Tiefflug, Überflieger* Verletzungen/Unfälle: *Accident, Aua! Spitz!, Autsch, Bitte abbinden, Blauer Finger, Blaufuß, Bloody Fingers, Bienenstich, Blut, Blutabnahme, Blutige Finger, Blutspur, Crash, Crashdance, First Cut, Groundfall, Kniebinde, Knutschfleck, Krebsrot, Little Swell, Notruf 140, Rippenbruch, Rotura terrible, Schlangenbiss, Schleudertrauma, Schneidezahn, Sonnenstich, Trümmerbruch, Twist of Fate, Verhinderte Vaterschaft, Wespenstich* Angst/Energieverlust: *C11H17NO3, Adrenalin, Am Limit, Am osaum, Angsthase, Angstwandl, Atemlos, Aus Spaß wurde Ernst, Cape Fear, Die Hard, Die Leiden des jungen Werther, Einsatz, Energiekrise, Erbarmen, Fegefeuer, Fiasko, Fix und Foxi, Friction, Gwaff, Haftlbeißer, Help, Helpless, Herzklopfen, Highway to Hell, Hilflos, Hosenschiss, Il pericolo del Morte, Kleiner Tod, Knieschnaggl, Locomotive Breath, Man muss mir helfen, Moralika, Muffensausen, Nähmaschine, Nervenkrebs, No energy, Panische Zeiten, Power Come Back, Psyched up?, Quäl dich du Sau, Puls 2000, Reisgang, Rien ne va plus, Road to Hell, Schlotter Schlotter, Schwerkampf, Sketches of Pain, SOS, Spiel mir das Lied vom Tod, Stirb langsam, Struggle for Life, Trauminit, Tyranny of Soul, Unbehagen, Zitterpartie, Zyklon der Nerven* Alkoholeinfluss: *Almrausch, Delirium, Drunk as a Skunk, Prellig, Schädelweh, Super Dozy* Mobilisierung: *Do it, Gemmas wida o, Gib Gas, Gib Gummi, Gib Gummi Baby, Frisch auf, Go, Go with the flow, GSGV (Geht scho gemma Vollgas!), Just do it, Trau di, Venga-Venga* *Anfängerglück, Aufnahmeprüfung, Bad time, Barfuß, Baum fällt, Caramba carajo, Communication Breakdown, Dann machs hoid i, Déjà vu, Der lange Weg zum Weißbier, Desolation Row, Diebische Elster, Dozy, Dreckfuß, Duracell Bunny,*

	Durstige Kehlen, Eachta, Einbahnstraße, Einstürzende Neubauten, Fakir, Falling Pieces, Fata Morgana, Feelings, Fein aber mein, Flashback, Fliag decht o, Flucht nach vorn!, Free solo, Freestyle, Game over, Game over Bitch, Gesellenstück, Gfret, Griff-Fladerer, Hardi Gatti, Mist nass!, Freak out, Gehtnit, Gehtscho, Haarscharf, Happy End, Halbgas, Heißer Arsch, Heißhunger, Hold me short, Hold the Line, Hüttengaudi, Hüttenhocker, Imbiss am See, Immer wieder, It's all over now, Kaltstart, Kamikaze, Kernproblem, Lachkicherroute, Marquis De Sade, Mein Krampf, Mein linker Fuß, Müder Mann, Never make a Move to soon, Oanegl, Oberschenkelkrampf, Power, Power Scream, Protein sei Dank, Rasttag, Rock Runner, Rote Bluatsau, Rotpunkt, Rutschpartie, Scheiß auf On Sight, Schlingendieb, Schreihols, Sisyphus, Snatch of Fury, Solo, Spit way, Sportnachmittag, Stehaufmandl, Stehaufmännchen, Stöhnerarie, Take it easy, The royal Flashpump, The Weekend starts here, Team Ascent, Teamtraining, The Clash, Totgeglaubte leben länger, Twist and shout, Uff Uff, Unverhofft kommt oft, Voll Schmaggo, Volle Kanne, Vollgas, Völlig losgelöst, Wild Men Weekend
Kletter-anforderungen:	Anforderungen: *14 Schlingen, A klane Schlüsselstelle, A tergo, Affenschaukel, Ausschalta, Balanceakt, Bauchbohrer, Bizeps, Bizeps – ahoi, Bizepsfreuden, Bon position, Bon sortie, Buco Magia, Burning Feats, Captain Hook, Claw finger, Cliffhanger, Comfortably Jump, Crossover, Daumendrücker, Der Schein trügt, Direkter Griffputzer, Dynamo, Entsafter, Equilibr(i)o, Fight Gravity, Fingerbeißer, Fingerkiller, Fingerloch, Fingertango, Fingertips, Fingertod, Flaming Fingers, Footloose, Fußreflexzone, Gimmlis Tod, Gravitationsdemonstration, Griffanalyse, Griff Quiz, Griffparadies, Griffputzer, Griffspektakel, Guter Anfang, Headbanger, Heelerei, Henkelballett, Henkelparade, Henkelparty, Henkel trocken, Hochsprung, Hopp, Innpiaz, Jumper, Jump Start, Kamel im Nadelöhr, Kaminkehrer, Kangaroo Jump, Klettersteig, Knochenbeißer, Know how, Koa Finale, Krabbelstube, Krabblerkante, Kraftakt, Kratzerkante, Kreuzhang, Kreuzigung, Kuppenschänder, Leichter Einstieg, Leistenbeißer, Linkseinstieg Part II, Loch links, Lochsprung, More Mantle than Gentle, Move the Roof, Multiple Choice, Nagelfeile, Neue Technotour, No U-Turn, Parade ohne Henkel, Piazerei, Piaz Extrem, Piazriss, Piazschüppli, Pirouette Roof, Power Crack, Powerplay, Power Play, Pumpstation, Quantensprung, Rodeo, Rolltreppe, Runout, Rutschpartie, Schinderkante, Schleudergefahr, Schmal Fingers, Seiltod, Seiteneinsteiger, Seiteneinstieg, Seitensprung, Short strain long pleasure, Sidewalk, Slalom, Slop Hop, Spreizfuß, Sprungbrett, Stehvermögen, Steigleiter, Step by Step, Stolperstein, Stufensteigen, Technische, Tricky Fingers, Via Piaz, Wadlbeißer, Wadlzwicker, Was hookst du?, Zechentod, Zwei-Zug-Problem, Zuawizara, Zwergenritze, Zwergentod* Tipps: *Balls to the Wall, Beinarbeit, Beiß zu, Besiege die Schwerkraft, Catch the edge,*

	Don't Stop under the Top, Don't think cry it out, Esel streck dich, Größe beweisen, Hände hoch, Häng di ei und spring nit o, Hangl di aufi, Heb di fest, Hold the Line, Hop oder Drop, In der Ruhe liegt die Kraft, Ins Loch, Kleiner streck dich, Löcher für den Arsch, Netlinksda, Ohne Loch geht's nicht, Probiers links, Probiers rechts, Raise the Roof, Schau genau, Schau genau ums Eck, Schau hin und gewinn, Spring doch, Spring'n spinn, Stell'n hin, Stop and go, Such die Unterbumbln, Touch and Go, Turn around, Weit aufi platsch obi, Wer reibt der bleibt, Wer suchet der findet, Ziag o, Ziag oder fliag, Ziag!
Schwierigkeit:	Schwierigkeitsgrad: *+6 Verschneidung, 3er, 4er-Kante, 5er-Platte, 6er Dachl, 6-Wandl, A Siemarl, Die verwegene Vier, Dr 6er, Dr 7er, Dr 8er, Dreier, Dreier direkt, Dreierweg, Finfer, Flotter Dreier, Fünferquergang, Fünferriss, Fünf-plus-Riss, Kurze 7, Moanschwoll a Simer?, Relax 8-, Sechseraberkurz, Sexer, Siebnerplatte, Süße Fünf, V+, Vierer, Zwischen drei und vier* leicht: *A Drum leichta, A loggers Schnitzel, Anfängers Lust, Anfänger-Riss, Babyleicht, Candyman für Weicheier, Deppentrail, Die Gemütliche, Die Leichte, Dödl up, Easy, Easy Access, Easy Cheesy, Easy come easy go, Easy Line, Easy Run, Easy Slab, Easy Way, Einfach, Family Dream, G'mahte Wies'n, Is Leicht, Leichter Weg, It's Easy, Kinderleicht, Kinderspiel, Miglach, Mission Possible, Null Problemo, Sonntagsspaziergang, Übungsfelsen, Übungsplatte, Weicheier-Variante* schwer: *Alptraum, Die Verzwickte, Extreme Ways, Fitness Check, Harakiri, Hardcore, Harte Zeiten, Hawiteri, Highway to Hell, Höllenritt, House of Pain, Koa loggers Schnitzel, Meisterprüfung, Mission Impossible, Mit Nasenbluten Hai Entgegenschwimmer, Moralrampe, Nichts für alte Herren, Nichts für Schwache, Nit g'schenkt, Not Possible, Only the Brave, Painline, Piefke Filter, Psycho, The Psycho-Block, Tor-Tour, Total Brutal, Wagnis plus, Zache Partie* Zielgruppe: *Damenriss, Damenroute, Familienweg, For all the girls, For young people, Herrenriss, Kids Fun, Kinderkante, Kinderschreck, Lange Kinderroute, Rentnerweg, Spinnerroute*
Personennamen in Verbindung mit klettertypischen Toponymen:	*Alis Weg, Andis Tour, Andreas-Hofer-Weg, Angie's first, Auckenthalerriss, Axl Variante, Benny Lane, Caro(-)Line, Das Schorschdachl, Do-Riss, Dude's way, Dülfervariante, Ebis Tour, Eris First, Falschlunger Wandl, Ferdl's Line, Fiegl-Santner-Weg, Fitti Riss, Gerhild-Kurze-Gedächtnisweg, Gustl-Gedenkweg, Hannes Tour, Hanspeter's 4er, Herta Dachl, Herta normal, Hubert-Aichner-Gedächtnis-Führe, Huwis Onsight, Karling-Führe, Kattl's Löcher, Koppkamin, Lisa Links, Louis-Ausstieg, Lynn Hill Projekt, Ötzi-Weg, Pauli Boulder, Prause Route, Progetto Dani, Rita-Kante, Schiestl Dach, Schwaiger-Hartl-Weg, Seppi Loch, Seppl-Variante,*

	Siggis Variante, Silva's Weg, Theo-Riml-Gedenkweg, Turm zu Robert, Ullis Schleichweg, Ursl-Variante, Variante Franz, Vi(s)a Lisa, Via Alexandra, Via Angela direkt, Via Anita, Via Anna, Via Anne, Via Dallapozza, Via Daniela, Via Elena, Via Elias, Via Eva, Via Fabio, Via Fips, Via Franz, Via Georg, Via grande Dani, Via grande Lena, Via Helga, Via Irene, Via Karin, Via Kerstin, Via Klausmio, Via Lea, Via Ludwig, Via Luise, Via Marianne, Via Nini, Via Otti, Via Otto, Via Sara, Via Sebastian, Via Sophia, Werners Dachl, Werners Verschneidung, Willi Mayr Gedächtnisweg, Williway, Wollis Weg
Routenmerkmale:	Routenverlauf: *Abgebogen, Alt und schräg, Diagonale, Direkte, Direkter Zustieg, Direttissima, Do groda aucha, Gerade hoch, Ideallinie, La Linea, Linksdrall, Linksverkehr, Logisch, Normale, Quer daher, Risslanglinks, Schräg, Schrägbieger, Seitlach, Straight, Transversale, Umleitung, Vertikal, Vertikale* Routenlänge: *A bissal kürza, Big Wall, Die Lange, Die Longa, Ende nie, Giant-Line, Kein Ende in Sicht, Klein aber fein, Klein aber oho, Kurz, Kurze, Kurz und bündig, Kurze Kinderroute, Kurzroman, Kurzstrecke, Kurz und Knackwurst, Lange Kinderroute, La piccola, Long Line, Lungo, Mini-Tour, Mini-Tour Variante, Nit long, Sechseraberkurz, Short but hort, Shortplay, Short Story* *Der Zubringer, Transitroute, Variante, Verbindung, Verbindungsvariante, Verteilerweg, Zustieg, Zustiegsweg*
Qualitätsbewertung:	positiv: *A dream, Affenstark, A Hit, Another Way to Paradise, Big Fun, Das Gelbe vom Ei, Die Schöne, Echt cool, Einfach genial, Einfach schön, Elegant, Fünf Sterne, Fun, Genusswandl, G-Nuss, Klassiker, La Bella, La Linea Bonita, Master piece, Nette, Optimal, Overgeil, Schweinegeil mit Ananas, Supertraum, Top Hit, Total genial, Traumwandl, Treasure of Pleasure, Ultimative, Wahnsinnsverschneidung* negativ: *08/15, 0-815, Alp(en)traum, Ätzend, Bull Shit, Das Letzte, Fiasko, Flop, Komisch, Monotonie, Not to Satisfy, Rohrkrepierer, Schnapsidee, So ein Schmarrn, Via Mala*
Kletterer:	*1,60er Ego, Belay Bunny, Chica gri gri, Der B.m. und die S.m., Die neuen Schwimmbadkletterer, Duo Infernalis, Edelweißrambo, Ehrwalder Trio, Erfolgsteam, Father&Son, Gwag Superstars, Handyman, Herrenpartie, Katzenmensch, Klammeraffe, Kleiner Choleriker, Kletterfuzzi, Kletterteam Imst, Kraftlaggl, Miss Ehrwald, Missis Think Pink, Mister Inzing, Mister Romanistik, Mr. Bonsai, Mr. Elan, Mr. Massone, New Generation, Psyched Brothers, Punks in der Martinswand, Ragazza Forte, Sachsenprojekt, Spider Man, Spidergirl, Spiderman, The new power generation, Vater und Sohn, Zillertal Climbing Team* *Allez Fonsi, Catch as Cathy can, Die ist nicht vom Andreas, Die ist nicht vom Reiner, Eugen in der Wand, Fezzi on sight, Flying Seppl, Gilli on Tour, Hermanns*

	Alptraum, Hintzi find Sie, Kapfis Alptraum, Nur Mut Johanna, Pauls Kotzattacke, Sigis Bohrkarriere, Zieh Kerstin zieh!
Erschließungsarbeit:	*Akku leer, Alex' Hiltiride, Alteisen, Bohrfieber, Bohrverbot Pauli!, Bosch Baby, Der goldene Bohrpreis, Der neue Besen, Der Sikalehrling, Flying Akku, Guat Putz, Guilty Miss Hilti, Hilti ade, Homemade Bolts, Putzteufel, Lo Spazzolino, Master of Bolts, Master of Red Bolts, Reisigbesen, Saubermacher, Self made, Sigis Bohrkarriere, Spit d'Oro, Staubfrei, Steindesign, Teamwork, Verbohrter Typ, Via Hilti*
keiner Kategorie zuordenbar:	*Achtung Baby, Airwalk, Akrobat Schöön, Antigravitationsgenerator, Antigravitationsgenerator Rechtsvariante, Aufimuasi, Ausstieg für Aufsteiger, Beissa, Berg Heil, Berührungsangst, Born to Climb, Catwalk, Cordo, Das Ende ist nicht/noch weit, Das ewige Projekt, Der Bock muas fall'n, Der Reißer und das sanfte Greifen, Devastator, Die Schlinge, Drei Phasen, D-Tour, Einstiegsvariante, Eins zwei drei, Erste, Expresso, Extension, Extrem, Felsexpress, Final Destination, Flash, Fluchtversuch, Fortsetzung folgt!, Freie Variante, Gipfelsturm, Gipfelstürmer, Gravity Well, Hang loose, Happy Birthday Henkel, Happy Bizeps to You, Hattrick, Have Fun on Top, Heb mi auf, Ichi Ban, In bocca lupo, Inspiration, Just another walk on the moon, King Line, Klemmkeil, Klettern aus der Dose, Klettertraining, La Rope, Last Resort, Least Resistance, Loser, Lust am Frust, Mal sehn was geht, Meine, Mondo Verticale, Monsieur Fauxpas, Monster on Rocks, Move your ass, Mr. Vertigo, Neither fish nor flash, Neuer Einstieg, No Way no Fly, Non Mollare, Nur der Gipfel zählt, Odyssee, Ohne Fleiß kein Preis, Oldscool Variation, One Move Wonder, Optische Täuschung, ÖAV-Gedenkweg, Patient Line, Pausenfüller, Phatamorgana, Primo, Prüfungstour, Quo Vadis, Raise, Reifeprüfung, Relax, Save the last hold, Schlinge, Schön üben, Schreck im Eck, Schwerpunkt, Skyscraper, Skywalk, Sommernachtstraum, Spiel der Meister, Spielwiese, Steil am Seil, Stein um Stein, Stone Line, Stonehopper, The Weekend starts here, Time flies, Time for Rock, Time is the Killer, Time out, Tiroler Schwerkraft, Trausch di nie!, Trausch di?, Trick 17, Trickkiste, Turmspringer, (Ver)such's einmal, Verticalverkehr, Vertigo Games, Wandläufer, Zwischenspiel*

Namen, die in direktem Zusammenhang mit dem Klettererlebnis stehen, stehen auch in Zusammenhang mit menschlichem Einfluss.

In erster Linie sind es Namen, die mit dem unmittelbaren Erleben des Erschließers zu tun haben. Das können Gefühle wie Freude, Angst oder Schmerz sein oder die Gefahren des Kletterns: Stürze oder Verletzungen. Es kann sich aber auch um ganz individuelle Erlebnisse handeln, wie sie etwa „*Wild Men Weekend*" oder „*Imbiss am See*" verraten.

Es folgen Namen, die klettertechnische Anforderungen der Route beschreiben, Griffarten und Schwierigkeiten, bzw. sogar Tipps für eine erfolgreiche Durchsteigung geben, etwa ein

Fingerloch zu nutzen oder auf Reibung zu gehen. Die Schwierigkeit einer Route spielt ebenfalls oft eine Rolle bei der Benennung; es kann sich dabei um eine allgemeine Einteilung in leicht oder schwer handeln oder um den genauen Schwierigkeitsgrad. Personennamen werden gern in Verbindung mit Toponymen wie „Weg“, „Via“ oder „Führe“ gebracht[44] – dabei kann es sich um den Namen des Erschließers handeln, oder auch um den des/r Liebsten oder eines Idols. In weiterer Folge geht es um die Bewertung einer Route hinsichtlich ihrer Qualität: Ist hier ein positives Klettererlebnis zu erwarten oder eher nicht? Einige Namen nehmen Bezug auf die Kletterer selbst und ihre Besonderheiten. Schließlich wird manchmal auf die Erschließungsarbeit hingewiesen, auf die dabei nötigen Tätigkeiten wie Freiputzen von Erde und Gewächsen und Einbohren der Haken.

B) Umgebung	
Felsformen:	*Alter Mittelpfeiler, Alter Riss, Ananaskamin, An der Kante, Anfänger-Riss, Auckenthalerriss, Ausstiegsdach, Balkon, Bananenpfeiler, Bauchplatte, Besl-Riss, Blauer Quergang, Bröslriss, Campanile, Canyon, Couloir Central, Crack baby, Dach links, Dach rechts, Dachl, Da Erka, Damenriss, Das Dach der Welt, Das Dach ist flach, Das grüne Dachl, Der Balken, Der Bauch, Der Cola-Riss, Der kleine Überhang, Der schräge Riss, Die Dachlang, Die Kante, Die Schuppe, Direkte Kante, Direkte Platte, Direkte Verschneidung, Direktes Ausstiegsdach, Dochdachle, Duo Dachl, Durchschlupf, D'Verschneidung, Eck, El Agujero, El Pilastro, El Schup(p)o, Finsteres Loch, Geiler Pfeiler, Gerader Bauch, Goldenes Dachl, Grenzdach, Haarriss, Halbrechte Platte, Half Pipe, Hangerdachl, Höhlendachl, Idealkante, Immer an der Kante, Kamin, Kaminer, Kaminkante, Kante, Kantele Ole, Kantenvariante, Kantn tanzl, Kantnbeißer, Kinderkante, Klassische Risslänge, Kleine Platte, Kleines Dach, Kleines Dachl links, Kleines Dachl rechts, Klemmkamin, Kurze Platte, La Breve, La rampa, Lange Platte, Linke Kante, Linke Rampe, Linke Platte, Linke Verschneidung, Linker Bauch, Linker Pfeiler, Lochplatte links, Los Lochos, Lo Spigolo, Mittelpfeiler, Mittlerer Faustriss, Neuer Mittelpfeiler, Obelisk, On the Edge, Pfeiler, Pfeilerkante, Pfeilerweg, Piazriss, Piazschüppli, Platte, Plattenbauch, Plattenfuchs, Plattenfurz, Plattengeier, Plattenigel, Plattenkante, Plattenriss, Plattenschleicher, Plattenspieler, Plattenvariante, Plattenverschneidung, Plattenweg, Plattl, Platysma, Rampe, Rampenführe, Rampenlicht, Rampenschreck, Rampenstilzchen, Rampenweg, Rechte Kante, Rechte Platte, Rechte Rampe, Rechte Verschneidung, Rechter Bauch, Rechter Pfeiler, Riesensanduhr, Rillenschleicher, Rillenübung, Rilleratze, Rinne, Rippe, Rippentrip, Riss, Rissdach, Risserl, Rissl, Risspilz, Ritze, Roof 66, Runder Turm, Sanduhr, Sanduhrplatte, S'Baucherl, S'Dachl, S'Kantele, S'Kantl, S'Kantle,*

[44] siehe Klarers chronologische Aufstellung der Kletterroutennamengebung, Kapitel 3.3.1

	S'Käntle, S'Pfeilerle, S'Plattl, S'Rampele, S'Rissl, Schiefe Ebene, Schiefer Bauch, Schiefer Riss, Schluf, Short Corner, Schuppenflipp, Schwarze Platte steiler Pfeiler, Schwarze Verschneidung, Slab, Sprisselstein, Staudenplatte, Stiege, Stützpfeiler, Südkamin, Südkante, Super Crack, Tettino, The Corner, Trichter, Trichterrand, Twin Towers, Überhang, Überhängende Kante, Überhängendes Geröll, Überhängli, Verschneidung, Verschneidungsmagie, Wasserrille, Wasserrillentango, Wasserrunzen, Zentrale Platte, Zwillingsriss *Cosmic Crack, Eisenbahner Kante, Eisriss, Frühstücksriss, Gemeindeverschneidung, Gildeweg, Gipsy Edge, Grenzpfad, Grenzpfeiler, Grillway, Herrenriss, Herzogkante, Indianerdachl, Kindergartenpfeiler, Mondscheinkante, Musikpfeiler, Öhlerkante, Orgelriss, Patschriss, R.G. Pfeiler, Riss der Kranken, Sauriss, Schlampenkante, Schlemmer Riss, Schurkenplatte, Schweineverschneidung, Soloriss, Sparkassen Riss, Spigolo del Gigolo, Streghe Doccione, SüdSeePlatte, Teufelsplatte, Teufelsriss, Tischlerkante, Toitoitoi-Dachl, Tokorissl, Virgin Crack, Wiesenriss*
Felsbeschaffenheit:	Oberfläche: *Aalglatt bis schuppig, Bierhenkel, Bröslriss, Bruch Polka, Bruchtal, Die Erdige, Direktes Gekörntes, Dirty Avenue, Dirty Way, Fragile, Gekörntes, Glatt, Griffig, Hale, Hale Kante, Hale Sau, Ice Edge, Kalte Kante, Kristallstraße, Loch links, Los Lochos, Mauselöcher, Needles and Pins, Nix is fix, Quarz, Quarzriss, Quarzrissl, Rauhfaser, Rau wie Sau, Rollsplit, S'scharfe Eck, Schotterweg, Solid Rock, Specktakulär, Via Reibeisen* nass/trocken: *Acqua, Eau, Extra Dry, Feuchte Löcher, Feuchter Zwilling, Feuchtgebiete, Goutte d'Eau, H2O, Schlutzkrapfen, Siempre Secco, Slippery when Wet, Wasserweg, Wasserwelten, Waterfront, Watergate, Waterworld, Wet Wet Wet* Farbe: *Black and White, Black Line, Blaue Tour, De Graue, Die Gelbe, Die Weiße, Gelb, Gelbe Tour, Gelber Streifen, Graue Wand, Hurra die Gelbe, Rote Tour, Schwarz-Weiße, Silberplatten, Via Bianco, Weißer Pfad* *Sikamat, Sikasau*
Position:	links/rechts: *Dazwischen, Die Linke, Die Rechte, Extreme Linke, Ganz rechts, Halbrechte Platte, Left Wall, Linke, Linke Kante, Linke Platte, Linke Rampe, Linke Verschneidung, Linke Wand, Linker Bauch, Linker Pfeiler, Linkes Boulderwandl, Links außen, Links der Kante, Links der Vierer, Links vom Riss, Linksableger, Linksausleger, Mittelpfeiler, Mittlerer Faustriss, Mittlere Wand, Obere Wand, Rechte Rampe, Rechte Kante, Rechte Platte, Rechte Rampe, Rechte Verschneidung, Rechte Wand, Rechter Ausstieg, Rechter Bauch, Rechter Pfeiler, Rechts außen, Rechts direkt, Rechtsableger, Rechtsausleger, Right Wall, Zentrale Platte*

	Himmelsrichtungen: *Die Nordkante, Die Ostwand, East End, East End direkt, Nordostkante, Nordwand, Nordwestkante, Ostkante, Ostriss, Ostverschneidung, Südkamin, Südkante, Versetz Südkante, Westend, Westend Variante, Westendverschneidung, Westgrat, Westkante, Westpfeiler, Westverschneidung*
Flora:	*Ab ins Gemüse, Almenrausch, Almrausch, Almrose direkt, Baum im Rücken, Bergahorn, Birke, Bonsai, Botanic, Botaniker, Bruder Baum, Das letzte Edelweiß, Die hängenden Gärten, Die Nuss, Echter Reizker, Edelweiß, Erdbeerland, Falling Leaves, Fichte Alpin, Flechten fechten, Flechtentango, Fliegenpilz, Flora, Flora & Fauna, Florist, Flower, Gamsbleame, Gamsbliaml, Gänseblümchen, Gelbe Liane, Herbstzeitlose, Hexenröhrling, Jochgramille, Kastanientango, La Stella Alpina Nel Buco, Löwenzahn, Mooskopf, Mooskultur, Morchel, Parasol, Satanspilz, Schwambl, Steinpilz, Stoanpilz, Vierklee, Viva die Fichte, Wacholder, Ysop, Zirmbam* *Almrosenweg, Aurikelweg, Birkenverschneidung, Botanikerstraße, Buschline, Direkte Birkenverschneidung, Dornenriss, Eibendach, Flechtenverschneidung, Föhrenweg, Gärtnerriss, Kastanienriss, Krautverschneidung, Latschenwand, Staudenplatte, Staudenriss, Waldweg, Weg zur Eibe, Zum Edelweiß*
Fauna:	*Almochsengetrampel, Ameisentanz, Ameisenverkehr, Amsel, Autan aktiv, Bachstelze, Biene, Bienenflug, Biotope, Biotope direkt, Blattlaus, Böse Schafe, Bunte Vögel, Butterfly, Capricorn, Charlie der Specht, Der Kuckuck hat gerufen, Der Mauerläufer, Der Maulwurf, Der Tanz des Tausendfüßlers, Die Echse, Die Gams, Die Krähe, Die Raupe, Die Wespe, Diebische Elster, Eidechse, Fauna, Feuersalamander, Fledermaus, Flug der Störche, Fuchsloch, Grashüpfer, Heuschrecke, Hilf a Gams, Hirschkäfer, Hitchcock's Vögel, Hoanata Galtling, Höhlenspinne, Hummelnest, Im Reich der Schwalben, Käferkolonie links, Käferkolonie rechts, Kellerassel, Killergams, Kreuzotter, Kreuzspinne, Krötini, Libelle, Lord of the Flies, Marienkäfer, Marmota, Mauersegler, Maus, Milbentanz, Moskito, Mücke, Murmeleweg, Papillon, Paradies der Tiere, Regenwurm, Salamander, Salamandertrick, Schlange, Schlangenei, Schnecke, Schneckenrennen, Secret Language of Birds, Siebenschläfer, Snake, Spider, Spinnentanz, Squirrel, Steinadler, Steinfloh, Steinläufer, Tagpfauenauge, Tanz der Weberknechte, Tarantula, Tausendfüßler, Trichterkäfer, Trompetenkäfer, Turmfalke, Umassnrally, Weberknecht, Weiße Taube, Wespennest, Z-Ameise, Zeckenwahn, Zitronenfalter* *Ameisenriss, Ameisenweg, Eulenweg, Falkenriss, Fuchskamin, Geierwandl, Haflinger Jump, Lizard Corner, Zeckenrisse*
Wetter/ Temperatur/ Himmelszeichen:	*Abendregen, Abendrot, Blitz, Blitzschlag, Blizzard, Cool and fresh, Der Sturm, Die Schnuppe, Donner, Echt haasisch, Eisregen, Eiszeit, El Viento, Estrella, Extrem Schiffing, Extremst Schiffing, Föhnsturm, Freezer, Gewitter, Gone with the Wind, Gut gegen Nordwind, Heiße Nummer, Herbstwind, Herdplatte, Hitzephobie, Hitzestress, Hitzschlag im November, Hoachwetter, Kältezone, Klimakatastrophe,*

	Lenticularis, Lightning, Lightning crashes, Monsun des Grauens, Monsunzeit, Morgensonne, Morning Sun, Nass und kalt, Nebelgeister, November Rain, Raindrops, Raindrops Afternoon, Rainy Days, Rainy Sunday, Regenbogen, Regenpartie, Regenzeit, Riders on the Storm, Rückenwind, Ruhe vor dem Sturm, Scharnitz Wind, Schattenspiel, Schlammschlacht, Schneesturm, Schneewind, Schwarze Wolke, Setting Sun, Shadows on the Wall, Sibirien Winter, Skylights, Solaranlage, Sommerregen, Sonne, Sonnenregen, Sonnenschein, Sonnenstudio, Sternschnuppe, Südwind, Sunny, Sunshine, Sunshine Boulevard, Toaster, Weiße Wolke, Wetterleuchten, Wettersturz, Windkanal, Windwalker, Wintersturm, Wirbelsturm, Wirbelwind
umgebende Landschaft/Ort:	*Abflussrohr, A schians Platzl, Autohölle, Baggerweg, Bauhoframpe, Bella Vista, Blick ins Tal, Cafeblick, Cafeblick 2, Cars, Das vergessene Tal, Down by the river, Dreamscape, Garten Eden, Gletscherschliff, Gschröf, Indian Summer, Kraftwerk, Panorama, Panoramakante, Schneekanone, Schöner Ausblick, Schrofen, Wasserfall, Wasserfallwandl, Wassermusik, Wassersymphonie* *Air Dalfaz, Arzkastenboulevard, Goldbichl, Griesener Blick, Gurgeltaler, Halltal Express, Halltalrodeo, Halltalrodeo Variante, Heimköpflparade, Hochzeiger Step, Innblick, Inn Express, Innpiaz, Innweg, Kamplhöhle, Karwendelriss, Karwendeltraum, Kreichenspezial, Laimo die Erste, Lechtal-Express, Loisachblick, Mauerbogen, Mull Heil, Oberlandriss, Ötztal Express, Ötztal Scene, Ötztalgeheimnis, Pitz Express, Pitzi Boulder, Piz Valley, Rofanblick, Schrofenwies, Sebiplatte, Sweet home Hallerbama, Tulfer direkt, Watzeblick, Zillertal Express* Legalität: *Betretungsverbot, Direkter Sperrbezirk, Forbidden Exercise, Illegal, Sperrbezirk, Sperrgebiet, Straßensperre*
Zeitpunkt:	*12. November, 19. August, 10 o'Clock, 2003, Abendspaziergang, Abendstimmung, Der 7.Juni, Dezemberweg, Endlos Summer, Feberriss, Februar 2001, Frühlingserwachen, Fünfuhrtee, Good Morning Climb, Halbmond, Halbmondvariante, Herbst, Herbsttage in Tirol, Herbstweg, Heut, Hitzschlag im November, Hochzeitstag, Jännerriss, Maiandacht, Maidachl, Matinee, Millenium, Minutes to Midnight, Mondnächte, Mondscheinvariante, Moonlight Climb, Morning Sport, Muttertag, Nacht&Nebel, Neumond, Night Life, November Rain, Ostern, Pfingstoanigl, Purgisnacht, Rainy Afternoon, Rainy Sunday, Sommer, Springtime, Starlight, Sternstunde, Summertime, Sunrise, Sunset, Twilight Zone, vatertag, Wintertraum*
keiner Kategorie zuordenbar:	*3 Sommer in Tirol, Alpinistenaufstieg, Am Anfang war der Fels, Der Weg des Lebens, Der Weg durch das Puff, Der Weg zum Granithimmel, Der Weg zur Sonne, Die Alte, Dreckswandl, E-Lochdoch, E-Lochkanta, Grenzeinstieg, Grenzstein, Headwall, Helmpflicht, HG-Weg, Himmelsleiter, Hüttenwirtsweg, Kleines Wandl, La Pietra, Licht und Schatten, Normaler Schafsteig, Quergang, Paradies in steil,*

	Randkluft, Rechtes Boulderwandl, Rinks und Lechts, Rolling Stone, Schiefe Welt, Schiefer Tod, Via Erto, Vorsicht Steinschlag, Weg der Ruhe, Weg der Sonne, Weg nach oben, Weg der Zukunft, Weg zum Ende, Wunderbare Welt der Schwerkraft, Zugluft, Zum Gipfel

Was neben dem Kletterakt an sich ebenfalls unmittelbaren Einfluss auf den Kletterer hat, fällt in die Kategorie der Umgebung: Hier geht es in erster Linie um naturgegebene Felsformationen, wie Risse, Verschneidungen etc. Eine Rolle spielen auch weitere Felseigenschaften: Nässe, Farbe, Brüchigkeit etc. Die Position der Route im Gesamten wird ebenfalls Teil von Namen – rechts oder links, nord oder süd. Weiters sind Fauna und Flora ein Teil der natürlichen Umgebung und finden Eingang in Benennungen. Schließlich sind auch Wetter, Zeitpunkt und die umgebende Landschaft von Bedeutung.

Auch bei den direkt motivierten Namen werden andere Wortfelder (Musik, Literatur, Film etc.) herangezogen, manchmal auch spielerisch verfremdet (siehe Kapitel Sprachspiele). Da sie sich jedoch auf ein direktes Erlebnis beziehen, wurden sie der Kategorie „direkte Motivation“ zugeordnet. Die folgende Tabelle zeigt bereits genannte Routen, die sowohl auf ein direktes Erlebnis als auch auf kletterfremde Wortfelder referieren:

Musik:	*Es war ne geile Zeit, Geile Zeit, Ode an die Freude, Fliegender Holländer, Geiersturzflug, Learning to fly, Highway to Hell, Locomotive Breath, Communication Breakdown, Einstürzende Neubauten, Hold the Line, Twist and Shout, Völlig losgelöst, Benny Lane, Father & Son, Last Resort, Balls to the Wall, Boys don't cry, Easy Living, Elevation, Froh zu sein, Joyride, Let it be, Snatch of Fury, Stone Cold Sober, The Sky is the Limit, Plattenspieler, Bruch Polka, Needles and Pins, Nix is fix, Solid Rock, Slippery when wet, Wet Wet Wet, Flechtentango, Kastanientango, Shadows on the Wall, Sweet home Hallerbama, Rolling Stone, Minutes to Midnight, Ölapalöma Westwand, Riders on the Storm, Silbermond, Crossover, Desolation Row, The new power generation, The Weekend starts here*
Literatur:	*Die Leiden des jungen Werther, Mein Krampf, Captain Hook, Gimmlis Tod, Kurzroman, Short Story, Spiderman, Spidergirl, Odyssee, Fix und Foxi, Steinbeißer, Bruchtal, Feuchtgebiete, Lord of the Flies, Papillon, Gut gegen Nordwind, Frühlingserwachen, Mr. Vertigo, Reifeprüfung, Sommernachtstraum*

Film und Fernsehen:	*Flying Circus, Crashdance, Spiel mir das Lied vom Tod, Stirb langsam, Footloose, Mission Possible, Die Hard, Final Destination, Null Problemo, Ice Edge, Waterworld, Hitchcock's Vögel, Wunderbare Welt der Schwerkraft, Cars, Cliffhanger, Rain Man, Gone with the Wind, Save the last hold*
Essen und Trinken:	*Henkel trocken, Der Cola-Riss, Frühstücksriss, Extra dry, Schlutzkrapfen, Ananas Kamin, Bananenpfeiler, Goudakante, landliebeverschneidung, Ristretto, Der lange Weg zum Weißbier, Expresso*
Orte:	*Goldenes Dachl, Roof 66, Twin Towers, Die hängenden Gärten, Sonnenstudio*
Mythologie:	*Esel streck dich, Teufelsriss, Teufelsplatte, Garten Eden, Tannen Judas*
Geschichte/Politik:	*Watergate, Energiekrise, Extreme Linke, Klimakatastrophe*
Alltagsgegenstände:	*Nagelfeile, Nähmaschine, Solaranlage, Herdplatte, Toaster*
Sexualität:	*A tergo, Flotter Dreier, Quickie, Sexer*

5.2.2 indirekte Motivation

Personennamen:	berühmte Persönlichkeiten: *Adam Riese, Al Capone, Bob Marley, Bruce Lee, Brutus, Buffalo Bill, Bokassa, Dalai Lama, Fools Crow, Frank Zappa, Frozen Fritz, Geronimo, Granius, Hannibal, Hatschepsut, Hemingway, Heraklit, Hundertwasser, Jack Black, Jack the Ripper, Janis Joplin, Janis Joplin-Gedächtnisweg, Jeanne d'Arc, Jim Morrison Gedächtnis-Weg, Jimi Hendrix Gedächtnis-Weg, Jules Verne, King Louis, Kleopatra, Kubilai Khan, Laotse, Little Crow, Lukullus, Mao Tse Tung, Marco Polo, Marquis de Sade, Matta Hari, Michael Jackson, Michelangelo, Mordillo, Mr. T, Nofretete, Ötzi, Papa Ratzi, Pythagoras, Rasputin, Sitting Bull, Sokrates, Sven Hedin, Tinto Brass, Tschingis Khan, Wilhelm Busch, Wildschütz Jenewein, Xerxes* Vornamen weiblich: *Akilegna, Alice, Amanda, Anastacia, Andrea, Angelika, Angy, Anita, Anitram, Anna-Lena, Anouk, Ariane, Brigitte, Cassandra, Christl, Cilli, Claudia, Cordula, Desiree, Elfi, Eva, Evelyn, Fatima, Gertrud, Gisela, Giuditta, Hanni, Heidi, Helga, Herbertine, Isolde, Johanna, Josefine, Judith, Jule, Karin, Kathi, Laura, Lea, Lena, Lillibeth, Liesa, Lisa, Liselotte, Lolita, Maria, Marie, Milli, Miriam, Monika, Natalie, Natascha, Nati, Nina, Oletschka, Picabo, Priscilla, Regina, Renate, Sabine, Samira, Sandy, Sarah, Scarlett, Sonja, Susi, Sylvia, Uschi, Vanessa*

	Vornamen männlich: *Alfi, Alfred, Amadeus, Anderle, Anton, Bert, Bill, Blasius, Bob, Edgar, Edi, Elmar, Ernie, Finn, Franklin, Fritz, Fritzchen, Henri, Hieronimus, Jasper, Jaymz, Juri, Leander, Louis, Ludwig, Mani, Max, Maxi, Mäxchen, Michl, Moritz, Nepomuk, Nikita, Olli, Pablo, Paul, Paulito, Peter, Remigius, Sam, Simon, Sven 1, Thaddäus, Thomas, Tom, Valentin, Vincent, Walter, Wastl, Willi* kombinierte Vornamen: *BettyGini, CrisSiRai, Falk und Sebastian, Geli & Jonas & Hannes, Helge und Reinhold, Monica&Bill, Paula+ Paula, RiZa, Segemo, Tom Julie, Tom und Peter* Nachnamen: *Dr. Boogenbrook, Espinosa, Giner, Kachl-Schwaiger, Kreidl 1, Kreidl 2, Leterle, Jackson, Medici, Micheluzzi, Mister Jones, Mr. Kleinstein, Mrs. Ribis, Parzer, Samström, Stachanoff* Volle Namen: *Desiree Daxelhuber, Haimer Werners, IM Lex Neururer, IM Richard Gundolf, Jean Shampoo, Kreszenz Hiaglgwimpft, Maria Keva, Memory Christoph Rimml, Mundl Haas, Pepino Piloti(no), Resi von Seekirchen* Name mit Beifügung: *Bapsi Schnapsi, Benny Bunny, Billy der Rindertalgjunge, Bloody Luigi, Bonzn Rudl, Bruchi Hansi, Charmanter Charly, Claudius der neue Zivi, Crazy Nicki, Da Max, Darth Eder/Lord Mair, Da Steirer Franz, David der 1., Der fette Luis, Der grüne Heinrich, Der keusche Josef aus dem Zillertal, Der kleine Florian, Der scharfe Paul, Der schlaue Sigi, Die schöne Carmen, Finger Joe, Flying Seppl, Fuzzi Birgit, Hammer Mario, Hans Dampf, Happy Steph, Herr Hansi, Jonny the Pipe, King Louis, La Lena, La Maddalena, Lisi the Landlady, Mama Eva, Markus der Beißer, Max der Parkwächter, Mini-Josef, Mister Joe, Onkel Edi, Onkel Klausi, Onkel Poppoff, Onkel Tobi, Power Fritzi, Putz Miri, Rafting Hans, Rudi Sprachlos, Schabernak Hansi, Schräger Edi, Sternenpaul, Sunny Peter, Süße Larissa, Tante Emma, Toni Zitroni, Vollgas Toni, Wampenschorsch, Wilde Hilde, Wilde Johanna, Zahnstocher Johnny, Zuzäpfn Lisal* Namen in Verbindungen: *Danke Moritz, Dear Steve, Der Moritz ist da, Einfach Emil, Endre aus Sopron, Esl Erg, Fionas delight, Frag Susi, Für Reini, Für Tom, Für'n Franzl, Gagas Halbzeit, Good bye Bloacha Michl, Gretl im Busch, Gritlis Bauchtanz, Grüß Gott Frau Thöni, Hallo Hannes, Hallo Hermann, Hallo Karl, Holger im Busch, In Memo Reini, Jane was here, Karl's Kirchtag, Karos As, Kathrin mi Amore, Lena auf der Waze, Lisls Jodler, Loisis Gruangnspiel, Machtls Gachtl, Martins Blues, Mein Gott Walter, Merci Kat, Merci Max, Mike Extreme, Oh Monika, Paris in Prison, Ralphis Erbe, Remember E.J., Senza Paula, Sonjas Traum, Tanja ich liebe dich, Thank you Andi, Thanks Pat, Toms Delight, Vince is not here, Warten auf*

	Nina, Willi Presche, Wolfi go home Kosenamen: *Darling, Herzblatt, Putzelchen, Schatzi, Schneggla&Sweety, Schnuggi Putzi, Weibi* Schimpfwörter: *Faulpelz, Flietsch'n, Gretze, Hosenscheißer, Jebemti, Little Bitch, Mimose, Mongo, Spitzbua, Strekel, Zoangbingl, Zwiederwurzn* *Ederfamily, Kletterteam Imst, Schluchtenscheißer* *Da Stuascheißer Karl, Eggerhäuslerin, Fräulein Fingerwickler, Hans Dampf, Otto Normalverbraucher, Owaommagaua Faggebaua, Schweinsteigerin, Wurzenmax*
Film und Fernsehen:	Filmtitel: *4 Fäuste gegen Rio, Avatar, Beavis & Butthead, Ben Hur, Big Fat Greek Winning, Black Beauty, Blade, Blaue Lagune, Blauer Engel, But different, Casablanca, Con Air, Das letzte Einhorn, Demolition Man, Der Bockerer, Der dritte Mann, Der Schuh des Manitou, Die Reifeprüfung, Die wilden Kerle, Dirty Dancing, Dreamcatcher, Eis am Stiel, Fabelhafte Welt, Fight Club, Flash Dance, Footloose, From Dusk till Dawn, Ghost, Gladiator, Goldfinger, Gottes vergessene Kinder, Happy go lucky, Hatari, Herr Rossi sucht das Glück, Heute ich morgen du, Highlander, Hot Shots, Ice Age, Johnny English, Krieg der Knöpfe, La Boum, Last Man Standing, La vita e bella, Lethal Weapon, Lilu und Stitsch, Link the Butler, Little Big Man, Mad Max, Matrix, Metropolis, Miss Undercover, Monster AG, No Mans Land, Piefke Saga, Pretty Woman, Rain Man, Rio Bravo, Royal Flash, Same Same, Schrei aus Stein, Schweizermacher, Serenity, Shining, Single Bells, Sizilianischer Alptraum, Spaceballs, Stimmen aus der Zwischenwelt, Strange Days, The Missing, The Sixth Sense, Timerider, Verkaufte Heimat, Wag the Dog, Wargames, Yol, Zusammen ist man weniger allein* Fernsehsendungen: *Akte X, Anderland, Bauer sucht Sau, Big Brother, Club 2, Confetti Town, Danger Bay, Donnerstalk, Down by Law, Full House, Gaudimax, Hart aber Herzlich, Herr Rossi sucht das Glück, Irgendwo und Sowieso, Jungle Beat, Koffer Hoffer, Ladykracher, L.a. Law, Licht ins Dunkel, Mini Zib, Musikantenstadl, Pokemon, Rätselburg, Rocky, Sendung ohne Namen, Sesamstraße, Schweine im Weltall, Spiel ohne Grenzen, Spitting Image, Sternenfänger, Terra Nova, Unten am Fluss, Wer dreimal lügt, Wicky und die starken Männer, XY ungelöst, Zur Freiheit* Figuren: *007, Alf loves Garfield, Apache Rosé, Arielle, Bambam, Banana Joe, Barbarella, Barberix, Bart Simpson, Benjamin Blümchen, Bert, Biene Maja/Maya, Bugs*

	Bunny, Calimero, Captain Future, Captain Hook, Chef Gontier, Conan, Crazy Frog, Darkwing Duck, Der kleine Schlumpf, Dick und Doof, Dirty Harry, Djure, Dr. Mabuse, Dumbo, Ernie, Fred Feuerstein, Fred und Barney, Gargamel, Grisu, Heimwerker King, Herr Rossi macht sich glücklich, Hop Sing, Indiana Jones, Indy, James Bond 008, Jerry, Karl Friedrich S, Kermit, King Kong, Krümelmonster, Lassie, Leolo Lozone, MacGyver, Mephisto, Miss Piggy, Mr. Bean, Mr. Crabs, Mr. Ed, Mr. Krebbs, Mr. Marple, Nemo, Papa Schlumpf, Paulchen Panther, Pezibär, Pocahontas, Pony Lutz, Popeye, Roadrunner, Rocky, Roger Rabbit, Sattmann, Scharfzahn, Schwarzer Ritter, Simba, Spongebob, Sportakus, Thaddäus, Tintifax, Tjure, Tom&Jerry, Werner Beinhard, Wicki/y Gegenstände/Orte/Sprüche: *Black Pearl, Hakuna Matata, Melmac, Mo Cuishle, Psycho Dad, Seelensuppe, Titty Twister, X Wing*
Musik:	Songtitel: *50 Ways to leave your lover, Aqualung, Auf zum Schwur, Baby Götterdämmerung, Bakerstreet, Bestrafe mich, Big Love, Bolero, Boys don't cry, Buffalo Soldier, Bummer, Byronicman, Californication, Candyman, Champs Elysees, Chattanooga, Clocks, Coco Jambo, Crystal Ship, Daddy Cool, Dalai Lama, Dancing in the moonlight, Der kleine Korporal, Desafinado, Die perfekte Welle, Dindondio, Dirty Diana, Dizzkneeland, Einudi: Dietro Casa, Electric Avenue, Felicitá, Fred vom Jupiter, Geile Zeit, Ghettosuperstar, Gimme Danger, Hells Bells, Heartbreak Hotel, Hey Joe, Hounts of love, How do you do, Inselwitz, Jokerman, Jumping Jack Flash, King Nothing, La Bamba, Lake of fire, La Le Lu, La Pulce d'Acqua, La vie en rose, Links 2 3 4, Living on the edge, Mambo No. 5, Mein kleiner grüner Kaktus, Melt, Merci Cheri, Mercy Street, Minutes to Midnight, Motherless Child, Nikita, Ohne Dich, Ölapalöma Westwand, On a storytellers night, Perfekte Welle, Poisongirl, Ratta Mahatta, Real Sugar, R-evolve, Ring of Fire, Rocketman, Rue de cascades, Running Man, Schmidtchen Schleicher, Schnappi, Sergeant Pepper, Sir Psycho, Slave to the Rhythm, Smoke on the Water, Soul Shakedown, Space Cowboy, Space Lord, Steel Monkey, Still waters run deep, Stone Cold Sober, Stupid, Sultans of Swing, Sunshine Reggae, Super Trupa, Tango Korrupti, The Great Gig in the Sky, The Riddle, Too Bad, Und sie tanzten einen Tango, Yellow Submarine, Walk of life, Wandering Eye, Wasting my hate, Wild Thing, Winds of Change, Yesterday's gone, Zwickt's mi* Albumtitel: *Abbey Road, Dark side of the moon, Fabioland, Hot Rats, La valse de monstre, Raindogs, Rust never sleeps, Voodoo Launch, Watumba, Watzmann ruft, White Winds, Wichi-Tai-To* Textzeilen: *Freedom is just another word for nothing left to loose, Froh zu sein, Land der*

	Hämmer, Yellow Mellow Musiker/Musikgruppen: *Anastacia, Austria Drei, Bad Religion, Bananarama, bangels (sic), Bluatschink, Bob Marley, Cream, Darheim Lounge, Desireless, Dixi Chicken, Elements of Addiction, Freddy Mercury Gedächtnis-Weg, Genesis, Gentle Giant, Jackson, Janis Joplin, Janis Joplin Gedächtnis-Weg, Jim Morrison Gedächtnis-Weg, Jimi Hendrix Gedächtnis-Weg, Little Feat, Mellow Ship, Metallica, Michael Jackson, Midnight Oil, Mother's Finest, Nightwish, Nirvana, Original Mühlbach Duo, Papermoon, Queen, Rammstein, Rolling Stones, Roxette, Santana, Seer, Silbermond, Slayer, Status Quo, Tic Tac Toe, Tower of Power, Umphreys Mc Gee* Instrumente: *Didgeridoo, Geigenbogen, Manjo, Panflöte, Toiflsgeige, Vuvuzela* Begriffe: *Crescendo, Dolby Surround, Funky beat, Hard Rock, Hilly Billy, Hip Hop, Mother Dubber, Notenschlüssel, Overtüre, Preludium, Ragtime, Reggaerutscher, Sesquialtera, Sexy Groove, Sinfonie in D, Solid Gold, Super Reggae, Tremolo* Klassik: *Aida, Der Vogelhändler, Don Giovanni onsight, Kleine Nachtmusik, Kunst der Fuge, La Traviata, Madame Butterfly, Papageno* *Bobbys Lullaby, Les Miserables, Ö3 dabei, Riverdance, Ritter Rüdiger, Tanz der Vampire, The fiddler on the roof* Tänze: *Charleston, Direkter Tango, Fandango, Landler, Milonga Derecho, Milonga Izquierda, Salsa, Tango links, Tango rechts, Tramplan, Vogeltanz* *Harfentreffen, Musikantentreffen, Sängerkrieg*
Literatur:	Buchtitel: *1001 Nacht, Also sprach Zarathustra, Das Lächeln am Fuße der Leiter, Der kleine Prinz, Der grüne Heinrich, Die kleine Hexe, Die Räuber, Die Rose der Sebi, Die wilden Hühner, Feuerherz, Halbnackte Bauarbeiter, Harte Männer tanzen nicht, Herr der Diebe, Il Visconte dimezzato, Im Namen der Rose, Jedermann, Jenseits von Eden, Kabale und Liebe, Kaputt in Hollywood, Karlsson vom Dach, Killer on the Road, La vida es un Tango, Les Miserables, Lolita, Lord of the Flies, Lügen die von Herzen kommen, Männer ohne Eigenschaften, Melodie der Stille, Minus Männer, Moby Dick, Peanuts, Reise nach Ixtlan, Resturlaub, Silmarillion, Solaris, Sternenjäger, The green mile, Unterm Rad, Utopia, Wachstum oder Askese, Wagnis Orange, Warten auf Godot* Theaterstücke: *Der keusche Josef aus dem Zillertal, Kurz vor Null, Weh dem der lügt* Figuren: *Aladin, Alibaba, Alpenkönig, Baghira, Balu, Bilbo Beutlin, Calypso, Don Camillo,*

	Don Juan, Dr. Faustus, Dr. Jekyll, Flibbertigibbet, Frankenstein, Frodo, Gandalf, Geierwalli, Gimli, Gollum, Hallo Dracula, Hammti Tammti, Harry Potter, Heidi, Hengist, Herr Lehmann, Hexe Lilli, Hobbit, Hobbits & Orks, Isolde, Jack the Ripper, Kleine Hexe, Kleiner Hobbit, Lancelot, Legolas, Lehrer Lempel, Max und Moritz, Mephisto, Merlin, Mikesch, Mogli, Momo, Münchhausen, Nuni, Papillon, Pinocchio, Pipin&Merry, Pippi Langstrumpf, Pippis Liebelei, Pony Lutz, Pumuckl, Pumuckls Bouldereck, Robin Hood, Rudi Rüssel, Quasimodo, Sindbad, Smeagol, Tom Turbo, Uruk-Hai, Waldläufer, Weißwurstvampire, Winny Buh (sic), Witwe Bolte, Yakari, Zauberlehrling Comicfiguren: *Asterix, Batman, Clever & Smart, Dagobert Duck, Donald Duck, Fido Dido, Fix und Foxi, Garfield, Goofy, Idefix, Jolly Jumper, Kater Karlo, Klein Adlerauge, Lucky Luke, Lupo, Mickey Mouse, Miraculix, Mr. No, Nick Knatterton, Obelix, Rantanplan, Silberner Surfer, Superman* Orte/Gegenstände: *Alter Tobi, Auenland, Avalon, Bara-dur, Blaumilchkanal, Gondor, Minas Morgul, Minas Tirith, Mordor, Moria, Trommeln der Ork,s Yellow Brick Road, Zahir* *Augenblick verweile doch, Des Pudels Kern, Die Gretchen-Frage, Dr. Sommer, Höttinger Nudln, Oh Captain my Captain, Sein oder nicht sein*
Mythologie:	Christentum: *Abel, Absolution, Alleluja, David und Goliath, Der schwarze Engel, Diavolo, Engel, Ezechiel, Genesis, Gomorra, Halleluja, Herrgottswinkel, Himmel und Hölle, Jesaja, Jesus und sein Manager, Kain und Abel, Matthäus 7/8, Methusalem, Sodom, Tannen Judas, Teufelskanzel, Teufelstanz, Turm zu Babel, Unser Vater* andere Religionen: *Adonai, Aphrodite, Apollo, Apollo direkt, Ares, Athene, Boreas, Chöd, Dalai Lama, Elohim, El-Shadai, Fatima, Fortuna, Freya, Gaia, Gelug, Guru, Hades, Hanuman, Hare Krishna, Hera, Inshaalla, Isis, Janus, Janus+, Juju, Kilbe, KKÖ, Kohmeni-Islam, Lamrim, Mandala, Manitou, Manitoutwo, Morpheus, Narayana, Neptun, Nirvana, Notos, Osiris, Pantschen Lama, Pluto, Poseidon, Sanyas 365, Shaolin, Shiva, Spirit of Wakantanka, Tao Te King, Titan, Triton, Uranus, Venus, Voodoo, Voodoomaster, Vulcanus, Zephyros, Zeus* Sagen: *Adonis, Alpenkönig, Ariachne, Arthus, Atlantis, Bachhexe, Berggeist, Bergtroll, Big Foot, Camelot, Cassandra, Dädalos, Das Felsenmännlein, Das salige Fräulein, Der Metzger von Imst, Der Nuireithputz, Der Riese Jordan, Die Suppenburger, Elfenkönig, Excalibur, Feuervogel, Flibbertigibbet, Freischütz, Ganymed, Geisterstunde, Gethohexe, Gnom, Heinzelmännchen, Hengist, Herkules, Hexe Gespenster Räuber, Hexenkessel, Hexentanz, Hexerei, Hitte*

	Hatte, Ikarus, Jason und die Argonauten, Juturna, Kain, Kalypso, Kasermandl, Kobold, La Strega, Medusa, Meerjungfrau, Odysseus, Orpheus, Perseus, Phoenix, Phoenix aus der Asche, Pigerputz, Rübezahl, Trollpfad, Undine, Wassernixe, Wilde Mändle, Yeti Märchen: *Aschenputtel, Cinderella, Daumendick, Der böse Wolf, Der Goldene Schuh, Der Wolf und die 7 Zwerge, Des Kaisers alte Kleider, Die schöne Prinzessin, Die Schöne und das Biest, Die sieben Geißlein, Dornröschen, Drosselbart, Eisenhans, Frau Holle, Froschkönig, Goldmarie, Hänsel & Gretel, Hans im Glück, Märchenprinz, Pechmarie, Rapunzel, Rosenrot, Rotkäppchen, Rumpelstilzchen, Sumperstilzchen, Und das Biest, Zauberfee, Zwergnase* Aberglaube: *Glücksdrache, Glückskäfer, Glücksklee* *The belmez face*
Tiere (abseits der umgebenden Fauna):	*Baboon, Bandwurm, Blauwal, Boa, Breitmaulfrosch, Chat Noir, Chickenhead, Der Kuckuck und der Hai, Der schwarze Falke, Der schwarze Schwan, Der Skorpion, Der Wolf, Der Zahn der Bisamratte, Die Katze Reini, Dixi Chicken, Dolphins, Dolphins Cry, Erdferkel, Flamingo, Floh, Forello Crack, Fuizlaus, Furmenta, Gamsbart, Gletscherfloh, Goldfisch, Grüner Flunder, Haifisch, Hai-line, Hammerhai, Höhlenspinne, Holzwurm, Horny Trout, Il Gecco, Jellyfish, Katzenkopf, Killerkarpfen, Kobra, Kolibri, Kondor, Korallenweg, Krokodaxl, Krückel, Kugelfisch, La cuca raha, Lauscher, Mamba, Monkey Circus, Muichmaus, Nasenbär, Orca, Pfrille, Pillendreher, Pinguin-Weg, Piranha, Psycho Chicken, Pussycat, Pussy Cat, Roter Scorpion, Scarabäus, Schwarze Katze, Schwarzer Hase, Sibirischer Tiger, Skorpion, Stachelschwein, Superluchs, Tanz der Forelle, Tanzbär, Viper, Walfisch, Warzenschwein, Wegnarre, Wildsau, Wombat* *Schwänzeltanz* metaphorische Tiere: *Der schräge Vogel, Die graue Maus, Die letzte Sau, Galgenvogel, Platzhirsch, Schluckspecht, Schmusebär, Schräger Vogel, Wüdsau, Zacher Hund*
Pflanzen:	*Clematis, Feuchte Rose, Ginko, Ginseng, Johanneskraut, Knollenblätterpilz, Lotus, Perilla, Perlpilz, Sanddorn, Schote*
Essen und Trinken:	Essen: *Adolari-Menü, Ahornsirup, Al Dente, Amarena, An(n)anas Kamin, Anis, Apfelmann, Apfelstrudel, Bananenpfeiler, Banani, Ba(n)nana Pancake, Bienenstich, Big Mac, Blaukrautplatte, Bounty, Brandy Tarte, Brodzeitbladdn, Burger King, Caramello, Champignon, Chili, Chocolat, Coque au vin, Cordon Bleu, Cordon Bleu mit Grant'n, Cream, Creme Caramelle, Dampfnudel, Dessert, Double Big Mac, Dr. Keinaths Schinken, Fisherman's Friends, Frittatenkante,*

	Frühstücksei, Fugu, Gelati, Gorgonzola, Goudakante, Graukas, Guglhupf, Guudsala, Hot Dog, Ingwer, Kaffee und Kuchen, Kaminwurz, Kraut und Rüben, Kren, Kresse, Landliebeverschneidung, Latschenzuckerl, Latschenzuckerl direkt, Left Overs, Maracuja, Mars, Mars Delight, Meine Tomate, Milky Way, Mixed Pickles, Mohn, Nachtisch, Nix Kuchen, Oregano, Panna Cotta, Papaja, Parablue, Pekingente, Pepato, Pfeffer, Pfifferling, Polenta alla Monte, Popkorn, Pressknedl, Raffaello, Ratat(o)uille, Rauke, Rumtopf, Rustikale Schweinsroulade, Safran, Schaumrolle, Schlutzkrapfen, Schokobreze, Schokokuss, Schokomousse, Schwambl, Schwarze Nuss, Schwedenbombe, Schweinebauch im Mürbteig, Schweinsbraten, Semal Mandl, Senf, Slimfast, Smörre Bröd, Snickers, Szegediner Gulasch, Take Away, The Meatcheesecrack, Tiramisu, Toblerone, Tom Yum, Tonno e Cipolle, Türkischer Honig, Tutti Frutti, Twix, Via Omlette, Wheat, Zaachling, Zitronenröllchen Getränke: *A Kaffeeschalal voll, Almdudler, Aqua Minerale, Bluna, Cafe Amaretto, Cafe au lait, Cafe con leche, Cafe Noir, Cafe oriental, Cappuccino, Coffee-Time, Crack und Milchkaffee, Der Cola-Riss, Espresso, Hot Chocolate, Kaffeemaschine, Kombucha, Lavazza, Melange, Milchschaum, Mocca, Muggi Fuggi, Nit Milch geben, Pepsi, Ristretto, Seven Up, Sunny D, Türkischer Kaffee* Alkohol: *Absinth, Absinth 5, Ardbeg, B52, Begrüßungsschnaps, Bloody Mary, Bölkstoff, Corona, Dosenbier, Enzian, Feirom-Seitl, Flachmann, Flying Hirsch, Franz iss kaner, Franziskaner Dunkel, Freibier, Gin Fizz, Gouda Bock, Hacker Pschorr, Hacker Weiße, Henkel Trocken, Jack Daniels, Jonny Walker, Long Island Icetea, Martini, Metaxa, Pfiff, Prost Gambrinus, Radler, Radlervariante, S'Achterl, Schnapsfläscha, Steinhäger, Stiegl, Stiegl Hell, Talisker, Tequila, Tequila Sunrise, The 52's, The Last Ale, Weingeist, Weißbier, Wieselburger, Zwickl*
Örtlichkeiten:	Einrichtungen: *Big Ben, Checkpoint Charly, Disneyland, Empire State Building, Fischerhäusl, FortKnox, Gasthof Post, Hapy's Hütte, Hard Rock Cafe, Hotel Djanet, Knappenwelt, Lady O, Masada, Minimundus, Moulin Rouge, Orangerie, Ötztal Arena, Sawadee Bar, Spanische Treppe, Taj Mahal, Waterton, Wonderworld, Yellowstone, Yoho, Yosemite, Zweigstelle Arzl* Wege: *Bahngasse 6, Bakerstreet, Bogen 13, Bourbonstreet, Champs Elysees, Dorfstraße 8a, Fifth Avenue, Ginsa Street, Jakobsweg, Karrerweg, Reeperbahn, Route 66, Seidenstraße, Thaliastraße, Via Alpina* Kletterrouten: *The Nose, Via Classica, Via delle Guide, Via Romantika* Städte/Orte:

	@ Bristol, Aranacruz, Aspen, Banff, Buoux, Calanques, Casablanca, Cassiar, Chattanooga, Freetown, Granebitten, Guadalajara, Harskamp klien, Intschi, Irkutsk, Kathmandu, Leninakan, Only Schwaz, Palu, Revelstoke, Sagaro, Saratoga, Selkirk, Tschernobyl, Ulaanbaatar, Warawar, White Horse, Winnipeg, Wladiwostok, Xela, Zobra *Beckumexpress, Frankfurter Weg, Oppurg Riss, Via Roma* Regionen: *Afrika mitte rechts, Alberta, California, California Next, Cinque Terre, Columbia, Dsungarei, Grafschaft Tirol, Guana, Illiliewa, Jakutien, Kalymnos, Klein Texas, Kootenay, Manitoba, Niagara, Novosibirsk, Ontario, Oregon, Orient, Po-Ebene, Quebec, Rappa Nui, Sahara, Saskatchewan, Südsee, Transylvania, Verdonia, Virginia, Voltana* *Schwarzwald-Power, Walser Weg* Länder: *Australia, Babylon, Jamaica, Kambodscha, Kenya, Oman Calling, Panama, Simbabwe* Gebirge: *Bugaboo, Kantega, Koskulak, Kunlun, Lochnagar, Matterhorn, Monashe, Mount St. Elias, Pan-Si-Pan, Purcell, Reps, Robson* Gewässer: *Golden Gate, Huang He, Loch Ness, Lop Nor, Mekong, Niagara, Palistro* *Down Under, On the moon, Space, Orient Express, Schlachthofviertel direkt*
Sexualität:	*3x2= Sex, A flotter Dreier, A tergo, Big Schnaxler, Blow Job, Callgirl, Flotter Dreier, French Kisses, Cunnilingus, Hurenkönig, Im Land des senkrechten Lächelns, Königs-Schnaxlar, La Reina de las Putas, Männermagazin, Min.isex, Nooky, OhNaNie, Orange Monkey, Playboy Bunny, Porno Puff und Partnertausch, Pornograffiti, Pornostreifen, Puff, Quickie, Rammler, Schnaggsl'n, Schnärpfala-Gedächtnis-Weg, Schniedlwutz, Schwing dei Ding, Sechsplosion, Sesso e sassi, Sex like a beast, Sex Magic, Sex on the Rocks, Sex Pickl, Sexcrime, Sexer, Smoking Puzzy, Smooth Deflorator, Swingerclub, Tittentango, Venushügel, Vibrator, Waldschnaxler*
Alltagsgegenstände:	*Adventkalender, Andreaskreuz, Damenschuh, Die Schaufel, Duden, Gachtlschlauch, Getittachkraxe, Hentling, Herdplatte, Hondwagei, Knife, Korkenzieher, Latzhose, Lockenwickler, Nadel, Radiergummi, Regenschirm, Schraubverschluss, Tintentod, Toaster, Wäscheklammer*
Firmennamen/ Markennamen	*A1, Aeroflot, Agip, Air Algeria, Bioton, Blistex, BP, Burton, Burton light, Camel, Chiquita, Davidoff, Delonghi, Eisen Orgler, Eisenwaren Messner, Enduro, Fiat, GRAWE, Hello Kitty, Hervis, Hobema, Hobema direkt, Ingena, Intersport Eybl, JPS, Lucky Strike, Mair Holz AG, Meister Propper, Mellos, Microsoft, Mister Loctite, ONE, Onkel Ben's, Pavoni, RB-Mut 1, Rb-Mut 2, Red Chilli, Roxy, Ruetz,*

	Sanyo, Segafredo, Siral, Sport Conny's, Think Pink, Volksbank, Weißer Riese
Geschichte/ Weltgeschehen:	*1809, A golden bolt for the killer of Saddam, Altsteinzeit, Anno 1809, Atomprotest, Attilas Reich, Barbarossa Hohenstaufen, Belle Epoque, Checkpoint Charly, Der große Vorsitzende, Der letzte Kaiser, Desert Storm, Glasnost, Gulag, Happy birthday Tschernobyl, Homo Habilis, JJ1-Bezi Bär, JJ One, Kommunist, Kulturrevolution, Langer Marsch, Monica&Bill, Neanderthaler, Paris in Prison, Pharao, Preussenschlacht, Renaissance, Ritterburg, Urgeschichte, Weinskandal, Weiße Rose, Wüstenschild* Events: *Drachenfest, Lifeball, Love Parade, Mühlauer Sängerball, Oktoberfest, Opernball, Panic in Pamplona, Yahoi*
Medizin und Drogen:	*Aids, Apoplex, Fieber, Flitze, Gelbfieber, Gelbsucht, Hebatitis A, Hepatitis, Herzinfarkt, Leukoderma, Linker Bazillus, Nervenkompressionssyndrom, Virus* *Antidepressiva, Dopamin, Dopingprobe, Lactat, Laktose Direkteinspritzung, O.X.T., Painkiller, Shunt, Tai Gin Seng, Vitamin B, Winterwurm* *Ganja, Guffelweg, LSD, Magic Mushrooms, Mescalito, Nikotin, THC* *Schwellkörper rechts*
Sport und Spiel:	Spiele: *All In, Bier-Rat, Big Jim, Black Jack, Damengambit, Dozenhacker, Duke Nukem, Flush, Frengo, Gambit, Gameboy, Gummitwist, Happy Sims, Le Chuck, Mikado, Nintendo, Papier Schere Stein, Phantasmagoria, Playmobil, Poker, Rayman, Royal Flush, Schnipp-Schnapp, Schwarzer Peter, Skeletor, Small Blind, Space Hopper, Story of 4 words, Sudoku, Superflip, Tomarc, Tomb Raider, Totzenhacker* Sport: *Alle Neune, Asana, Boarder Cross, Crazy Canacs, Cameltrophy, French Open, Ironman, Jungfrau Marathon, Karambol, Kendo, Le jeu de paume, Ping Pong, Sachsenknoten, Schifoan, Schulsport, Sichtungskader, Snooker,The Famous Potatoes of Idaho, Tici-Taca, Tie break, Wellenreiter, Yoga*
Wissenschaft:	*Mandelbrot und Ursuppe, Paradox Intervention, Paradoxon, Professor, Römisches Recht, Romlex, Scientist, Tokamak*
Werte:	*Besonnenheit, Freude, Freundlichkeit, Friede, Gnade, Güte, Heimatliebe, Langmut, Liebe, Sanftmut, Shanti, Treue*
Technik:	Elektronik und IT: *1000 Volt, Fonax, Gipsy Provision, Kippstarter, Pacemaker, Shrinker, Springboard, Streamer, Strichcode* Auto: *Bremsspur, Desmodronica, Desmodue, Gaspedal, Katalysator, Kolbenreiber, Maserati Biturbo, Notlaufprogramm, Parabolica, Silberpfeil, Slick, Traktionskontrolle, T2*

Zusammenfassend nimmt bei den Namen mit indirekter Motivation der Bereich der Medien (Film, Musik, Literatur) den größten Platz ein. Weitere Themenfelder, derer sich Kletterer zur Namengebung häufig bedienen, sind Mythologie & Religion, Essen & Trinken und Örtlichkeiten.

1891 (34 %) der Namen wurden direkt beeinflusst, 2435 (43 %) entstammen der Gedankenwelt ihrer Benenner.
1292 (23 %) der Namen entziehen sich der Zuordnung aus zwei Gründen:

- der Name ist für Dritte nicht eindeutig als direkt oder indirekt klassifizierbar (z.B. *Bamschabl, Lila Power, Seniorenclub*)
- der Name ist für Dritte nicht verständlich (z.B. *Uznast, S, Jong*)

Bisherige speziell auf Kletterroutennamen abgestimmte Taxonomien der Benennungsmotive gestalten sich ähnlich. So unterteilt etwa Klarer[45] in:

- Verweise auf den Kontext (Geographie, Topographie)
- Verweise auf das Genre (Felsbeschaffenheit)
- Verweise auf den Autor (Erstbegeher)
- Verweise auf Inhalte (Überraschendes, Poetisches, Kreatives)

Diese Klassifikation geht mit Klarers chronologischer Aufstellung konform, wonach in den Anfängen des Kletterns geographische und topographische Merkmale im Vordergrund stehen und danach die Person des Erstbegehers wichtig wird. In der jüngsten Phase, der Zeit des Sportkletterns, sind demnach kreative Namen beliebt, die Titel anderer Textsorten übernehmen, Redewendungen verwenden bzw. abändern, aber auch bezugnehmende Neuschöpfungen darstellen.
Bei der hier verwendeten Aufstellung könnte die direkte Motivation mit den ersten drei Gruppen Klarers gleichgesetzt werden, die indirekte mit der vierten.
Auffallend ist die häufige Heranziehung von Eigennamen anderer Namenkategorien als Eigennamen für Kletterrouten. Dies geschieht mit Anthroponymen (*Desiree Daxlhuber, Alfred, Via Lisa*) – auch poetischen (*Asterix, Indiana Jones, Aschenputtel*) –, Toponymen (*Bourbonstreet, Matterhorn, Simbabwe*), Praxonymen (*Cameltrophy, Lifeball, Oktoberfest*), aber auch Ergonymen: Marken- und Firmennamen (*Hervis, Microsoft, Jonny Walker*), Namen von Spielen (*Tomb Raider, Happy Sims, Duke Nukem*) sowie Kunstwerknamen (*Kleine*

[45] Klarer 1989.

Nachtmusik, Lord of the Flies, Piefke Saga) und Institutionsnamen (*Moulin Rouge, Taj Mahal, Hard Rock Cafe*).

In vier Fällen wurden Kletterrouten mit einem bereits bestehenden Kletterroutennamen benannt: *The Nose, Via Alpina, Via Romantika, Via delle Guide*.

5.2.3 Intention

Weiter ausholend soll hier eine Überlegung angeführt werden: Man könnte die Namen der Kletterrouten auch anhand der vermuteten Intention des Benenners klassifizieren, frei nach Searles Sprechakttheorie[46]. Mit dem Akt der Benennung werden unterschiedliche Ziele verfolgt, dabei könnten folgende unterschieden werden:

a) die Route anhand ihrer Beschaffenheit, Schwierigkeiten, Umgebung etc. beschreiben (repräsentativ)
   Bsp: *6+ Verschneidung, Diagonale, Aalglatt bis schuppig*
b) eine Route bewerben, andere Kletterer dazu auffordern bzw. davon abschrecken, Klettertipps (direktiv)
   Bsp: *Probiers links, Ziag oder fliag, Nichts für Schwache*
c) eigene Gefühle und Einstellungen ausdrücken (expressiv)
   Bsp: *Autsch, Just love it, Hosenschiss*
d) an sich, nahestehende Menschen bzw. bewunderte Werke und Figuren aus Literatur und Film erinnern
   Bsp: *Werners Dachl, Batman, Californication*
e) durch besondere Kreativität und Originalität ein sprachliches Kunstwerk erschaffen (kreativ)
   Bsp: *Mit Nasenbluten Hai Entgegenschwimmer, Für jede Lösung ein Problem, Kleiner Grashalm der sich wiegt im Wind der untergehenden Sonne*

5.3 semantische Relationen

In manchen Fällen ist eine Kletterroutenbenennung nicht als isolierter Vorgang zu betrachten, sondern in einem größeren Kontext zu sehen. Folgende Möglichkeiten werden dabei ausgeschöpft:

5.3.1 Konzeptbenennung

Als Hinweis auf eine mögliche Verwandtschaft von Kunst und Klettern kann die Gestaltung von Konzept-Klettergärten gesehen werden. Diese sind ein Phänomen des 21. Jahrhunderts.

[46] erstmals in: John Searle, Speech Acts, 1969.

Die Namen der in einem solchen Klettergarten befindlichen Routen stehen fast ausschließlich miteinander in assoziativem Zusammenhang. Teilweise deutet auch schon der Gebietsname das übergeordnete Wortfeld an.
In den meisten Fällen werden diese Klettergebiete von 1-2 Personen oder einer zusammen agierenden Gruppe erschlossen. Diese Namengeber erschaffen mit der Benennung nach einem bestimmten Konzept eine Art „Gesamtkunstwerk".
Erwähnt werden kann in diesem Zusammenhang auch Walthers These, die ursprünglich auf systematische Straßennamen Bezug nimmt. Er nimmt an, dass ein derartiges Vorgehen dem sekundären Namennutzer zwar die Makroorientierung erleichtert, die Mikroorientierung aber erschwert[47]. Auf die Kletterroutennamen umgelegt, bedeutet dies nun, dass es einem Kletterer unter Umständen schwerer fällt, sich an den Namen einer Route zu erinnern bzw. diesen nicht zu verwechseln, wenn es sich bei einem Klettergarten (oder Sektor) um einen konzeptuell angelegten Namenpool handelt.

Als Beispiele für systematische Namengebung können im Raum Nordtirol genannt werden:

- Nassereith/Götterwandl (eingerichtet 2004-2008, vorwiegend Patric Rupprich und Stefan Brunner)

Wortfeld: antike Mythologie bzw. historische Personen

Routennamen: *Ariachne, Triton, Medusa, Jason und die Argonauten, Pharao, Zeus, Oseus, Perseus, Osiris, Venus, Apollo, Apollo direkt, Hera, Aphrodite, Hertuna, Fortuna, Hades, Vulcanus, Juturna, Janus, Janus +, Gaia, Uranus, Ares, Athene, Morpheus, Nofretete, Neptun, Odysseus, Titan, Isis, Xerxes, Hatschepsut*
Ausnahmen: *Blasius, Saurus, Fonax*

- Kleinkanada (eingerichtet ca. 2001-2008[48])

Wortfeld: Kanada

Routennamen: *Columbia, Banff, Alberta, Saskatchewan, Revelstoke, Manitoba, Yoho, Waterton, Ontario, Quebec, Selkirk, Monashe, Yukon, Winnipeg, Purcell, Bugaboo, Cassiar, Kootenay, Logan, Jasper, Franklin, Robson, Cariboo, Glacier*

- Verbotene Stadt

Wortfeld: Ostasien bzw. Buddhismus

Routennamen: *Langer Marsch, Der letzte Kaiser, Der große Vorsitzende, Ulaanbaatar, Mao Tse Tung, Benno Tse Tung, Shaolin, Seidenstraße, Quigong, Tschingis Khan, Sibirischer Toger, Transsib, Beijing, Huang He, Kunlun, Lop Nor, Dsungarei, Sven Hedin, Marco Polo, Kubilai Khan, Karakorum Highway, Chöd, Sakaya, Lamrim, Attilas Reich, Gelug, Kulturrevolution, Dalai Lama, Ginseng, Ginko, Drachenfest, Pantschen Lama, Exil, Chinesische Mauer, Kosakentanz, Jakutien*

[47] Helmuth Walther in Koß 2008, S.34.
[48] telefonische Auskunft Pächter Winnebachseehütte, 2013.

- Orks-Wände (eingerichtet von Uwe Kalkbrenner, Raymond Welich und Sven Welich)

Wortfeld: R.R. Tolkiens literarisches Werk „Herr der Ringe“

Routennamen: *Bruchtal, Sam, Gimli, Gandalf, Bilbo Beutlin, Pony Lutz, Trommeln der Orks!, Uruk-Hai, Alter Tobi, Pipin&Merry*

- Jerzens/Movie (eingerichtet 2002)

Wortfeld: Kinofilme

Routennamen: *Tomb Raider, Pretty Woman, Mad Max, Titanic, Psycho, Casablanca, Final Destination, Scarlett, Die Hard, Ben Hur, X-Men, Gladiator, Highlander, Lethal Weapon, Ghost*

- Ehrwalder Platte

Wortfeld: Zeichentrickfilm „Herkules“

Routennamen: *Herkules, Pech, Schwefel, Zeus, Hades*

- Kaiserklettergarten (Sektoren Gamswandl bzw. Murmeltierfelsen)

Wortfeld: Jagd bzw. Murmeltiere

Routennamen: *Marmota, Wächter, Wurf, Revier, Weibchen, Männchen, Winterschlaf*

Krückel, Auf der Pirsch, Gamsbart, Lauscher, Träger, Äser

Ausnahmen: *Hitzestress, Steinadler, Ameisentanz*

- Grubaplatte bzw. Grubastiege (eingerichtet 1998 bzw. 2008, Stefan Wierer und Walter Zörer)

Wortfeld: Figuren aus Kinderfilmen und -literatur

Routennamen: *Diddl, Peter Pan, Winnie Puuh, Aladin, Sponge Bob, Batman, Captain Hook, Wilde Kerle*

Mickey Mouse, Robin Hood, Goofy, Spider Man, Pinocchio, Snoopy, Bart Simpson

- Möltenwand (eingerichtet von Uwe Eder, Raphael Erler und Wolfgang Rauch)

Wortfeld: Songtitel der Musikgruppe „Monster Magnet“

Routennamen: *Too Bad, Gimme Danger, Space Lord, Baby Götterdämmerung, Bummer, Melt*

Ausnahmen: *Infinite, Elektric Banana, Falling Leaves, Schreihols, Biabl*

- Gschösswand (eingerichtet von Josef Kröll und Michael Kreidl)

Wortfeld: Zillertaler Dialektausdrücke

Routennamen: *Die grenagn, Groagat, Nette, S'Klassl, Nit gemuat, Hasche, Gemiche, Geang, Miglach, Laslach, Awaus, Selm, Iwachn, Uegfare, Am osaum, Seitlach*

Ausnahmen: *Jeanne d'Arc, Verschneidung, Kugeleben*

Ebenso existiert diese Konzeptualisierung für Teilbereiche von Klettergärten (sogenannte Sektoren):

- Muttekopf/Guggerköpfle – Sektor Silberwurz (eingerichtet 2010, Dieter Blümel und Alfred Flür)

Wortfeld: Pflanzen und Gewürze

Routennamen: *Pfeffer, Schote, Chili, Anis, Safran, Rauke, Senf, Kren, Ysop, Ingwer, Kresse, Perilla, Oregano, Mohn, Gagel*

Ausnahme: *Asand*

- Arzbergklamm – Höhlensektor (eingerichtet von Bernhard Hangl)

Wortfeld: Pilze und kleine Tiere der Umgebung

Routennamen: *Perlpilz, Knollenblätterpilz, Echter Reizker, Satanspilz, Hexenröhrling, Risspilz, Fliegenpilz, Steinpilz, Glückspilz, Pfifferling, Morchel, Parasol*

Kellerassel, Kreuzspinne, Höhlenspinne, Weberknecht, Salamander, Schnecke, Steinläufer, Regenwurm, Hirschkäfer, Ameise, Eidechse, Heuschrecke

- Karres/Rote Wand – Märchenwald (eingerichtet 2001-2011, Robert Abler, Franz Eiter und Herbert Hangl)

Wortfeld: Märchen

Routennamen: *Der Goldene Schuh, Meerjungfrau, Ritterburg, Schwarze Katze, Schneeweißchen, Pinocchio, Rosenrot, Max, Moritz, Frau Holle, Hänsel & Gretel, Aschenputtel, Rapunzel, Eisenhans, Pechmarie, Rumpelstilzchen, Goldmarie, Der Wolf, Die sieben Geißlein, Hans im Glück, Froschkönig, Drosselbart, Glücksdrache*

ausnahmen: *Nick Knatterton, Road Runner, Goldenes Dachl, Hangl di aufi*

- Starkenbach/Am Inn – Sektor Texas Holdem (eingerichtet 2006)

Wortfeld: Poker

Routennamen: *Small Blind, Big Blind, Poker smi, Royal Flush, Flush, Straight, Full House, Poker, Call, Bluff, Check, All In, Raise*

- Muttekopf/Klettergarten – Sektor Rammstein (eingerichtet 2006-2007, Peter Perktold)

Wortfeld: Songtitel der Musikgruppe „Rammstein“

Routennamen: *Links 2 3 4, Bestrafe mich, Du hast, Ohne dich, Stein um Stein, Rammstein, Dalai Lama*

- Hahntennjoch – Musiksektor bzw. Cafesektor

Wortfeld: Kaffeekultur bzw. Musik

Routennamen: *Segafredo, Lavazza, Sao blu, Cafe oriental, Mocca, Cafe au lait, Lungo, Espresso, Cafe con leche, Cappuccino, Cafe Amaretto, Ristretto, Melange, Coreretto, Cafe Türk*

Ausnahmen: *Liebesflug, Hannes Tour, Sachsenprojekt*

Routennamen: *Soft Rock Cafe, Musik-Cafe, Hard Rock Cafe, Musikpfeiler, Tutto live, Live is live, Short Dance, Needles and Pins, Preludium, Feuerwerksmusik, Intermezzo*

Ausnahmen: *Transfluenz, Sizilianischer Alptraum*

- Niederthai – Sektor Waldläufer (eingerichtet 2000-2007, vorwiegend Markus Haid und Heiko Wilhelm)

Wortfeld: R.R. Tolkiens literarisches Werk „Herr der Ringe“

Routennamen: *Gollum, Gondor, Mordor, Waldläufer, Moria, Minas Morgul, Sauron, Gimli*

Ausnahmen: *Auf zum Schwur, Oman Calling*

- Schleierwasserfall – Sektor Aquarium (eingerichtet 2000-2009, vorwiegend Alexander Huber)

Wortfeld: Fische

Routennamen: *Killerkarpfen, Hammerhai, Dolphins, Barracuda, Blauwal, Orca, Kugelfisch, Fugu*

Ausnahme: *Dizzkneeland*

- Adolari – Sektor Bierwandl

Wortfeld: Bier

Routennamen: *Pfiff, Franz iss kaner, Zwickl, Stiegl, Feirom-Seitl, Die Weiße*

- Steinplatte – Herrgottswandl und Geisterblock (eingerichtet 2010, Georg Lichtmannegger)

Wortfeld: Gott bzw. christliche Werte

Routennamen: *Adonai, Elohim, Unser Vater, El-Shadai*

Routennamen: *Freundlichkeit, Treue, Besonnenheit, Güte, Sanftmut, Langmut, Freude, Friede, Liebe*

- Achleiten – Sektor Holzfällerwand (eingerichtet 2007, vorwiegend Michael Becker)

Wortfeld: Holzfäller

Routennamen: *Lumberjack, Harvester, Triftmeister, Baum fällt, Jahresring, Festmeter, Fichtenmoped, Astloch*

Ausnahmen: *Zappi, Wüdsau, Skeletor, Hattrick, Zuawizara, Springboard*

- Bärenkopf – Oberer Sektor

Wortfeld: Schokoriegel und -snacks

Routennamen: *Schokomousse, Schwedenbombe, Bounty, Schokokuss, Twix, Mars, Mars Delight, Snickers, Milky Way*

- Birgitzköpfl – Sektor Sibirien

Wortfeld: Russland

Routennamen: *Wladiwostok, Tupolev, Kalaschnikov, Irkutsk, Novosibirsk, Lena*

- Nösslach – Sektor Roxette

Wortfeld: Songtitel der Musikgruppe „Roxette“

Routennamen: *Roxette, Real Sugar, How do you do, Big Love, Stupid*

- Ziegelwiese – Sektor Stadel

Wortfeld: Kinderliteratur

Routennamen: *Die wilden Hühner, Karlsson vom Dach, Heidi, Pippi Langstrumpf, Die kleine Hexe, Harry Potter, Herr der Diebe, Die wilden Kerle*

5.3.2 Referenz auf den Klettergebietsnamen

Diese Art der Relation ähnelt der vorhergehenden. Dabei handelt es sich aber nur um vereinzelte Routen eines Gebietes, es besteht für den Namengeber kein „Zwang“, seine Namenschöpfung an das Gebiet anzupassen. Dies kann auf verschiedenen Ebenen geschehen:

a) Wortfeldassoziationen

Chinesische Mauer – *Der letzte Kaiser, Hop Sing, Pekingente, Ping Pong, Tai Gin Seng*

Tomsai Beach – *Mai Mee Fahn, Sawadee Bar, Tom Yum*

Ewige Jagdgründe – *Indianerdachl, Irokese, Jerokee, Tomahawk, Geronimo, Little Crow, Sitting Bull, Hot Mokassin, Manitou, Manitoutwo, Der Schuh des Manitou*

Martinswand/Dschungelbuch – *Baghira, King Louis, Mogli*

Stripsenjochhaus/Hundskopf – *Ramtanplan, Schnauze, Lassie, Idefix*

Darmstädter Hütte/Apothekerblock – *Pillendreher, Antidepressiva*

Nassereith/Sparchet/Sektor Hard Rock – *Nirvana, Hells Bells, Highway to Hell, Smoke on the Water, Sultans of Swing*

Birgitzköpfel/Sektor Disneyland – *Micky Mouse, Kater Karlo*

Plattspitzen Süd/Musiksektor – *Overtüre, Notenschlüssel, Klingeling, Melodie der Stille, Voodoo Launch, La vida es un Tango, Kunst der Fuge, Desafinado*

b) Strukturelle Assoziationen

Urfallspitze – *Urknallspitze*

Martinswand/Dschungelbuch – *Dschungelboys, Dschungelfieber, Der Dschungelbogen*

Chinesische Mauer – *Chinesisch für Anfänger, Chinesisch für Fortgeschrittene*

Nassereith/Sparchet/Sektor Hard Rock – *Hard Rock Cafe*

Nassereith/Fuchsschrofen – *Fuchsloch*

Starkenbach/Gamswandl – *Gams allein, Gams normal, Hilf a Gams*

Starkenbach/Am Inn – *Innpiaz, Innsider*

Muttekopf/Latschenturm – *Latschenzuckerl*

Halltal – *Sweet Home Hallerbama*

Putzen – *Der Nuireithputz, Der Toaleputz*

Adolari – *Adolari-Menü*

Jamtal – *Jam Hammer*

Darmstädter Hütte/Schweinestall – *Schweineverschneidung, Schweinebauch im Mürbteig, Rustikale Schweinsroulade*

Alte Mull – *Mull Heil*

Bachhexe – *Hexenkessel, Gethohexe*

Nasenwand – *Nasenmodel*

Knorren/Penken – *Penkenneger*

Kuckucksfels – *Der Kuckuck hat gerufen*

Mittelberg/Gletscherstube – *www.gletscherstube.at*

5.3.3 Referenz auf eine andere Route

Eine andere Möglichkeit der Relation ist, dass zwei oder mehrere Routen eines Gebietes – meist sind sie benachbart – unabhängig vom Gebietsnamen miteinander semantisch oder strukturell in Verbindung stehen.

a) mit Informationsgehalt (Namenwiederholung; oft Variation der ursprünglichen Route)

direkt	*Birkenverschneidung – Direkte Birkenverschneidung, Gekörntes – Direktes Gekörntes, Sperrbezirk – Direkter Sperrbezirk, Kante – Direkte Kante, Platte – Direkte Platte, Schnapsnase – Direkte Schnapsnase – Schnapsnase rechts, Zustieg – Direkter Zustieg, Griffputzer – Direkter Griffputzer* *French Open – French direkt, Hobema – Hobema direkt, Herta Dachl links – Herta Dachl direkt – Herta normal, Der Hammer – Der Hammer direkt, Shir Khan – Shir Khan direkt, Biotope – Biotope direkt, Supercoup – Supercoup direkt, Mikado – Mikado direkt, Butzemann – Butzemann direkt, Luftfahrt – Luftfahrt direkt, Apollo – Apollo direkt, Empire – Empire direkt, Cobra – Cobra direkt, Latschenzuckerl – Latschenzuckerl direkt, Heimwerker King – Heimwerker King direkt, Fingerkiller – Fingerkiller direkt, Number One – Number One direkt, Verlobung – Verlobung direkt, Dreier – Dreier direkt, Pinky Times – Pinky Times direkt, Zwutschgerl – Zwutschgerl direkt, East End – East End direkt, Stöckelschuh – Stöckelschuh direkt, Fallreep – Fallreep direkt, Slipper – Slipper direkt*
rechts/links	*Rechte Verschneidung – Linke Verschneidung, 2x Rechte Platte – Linke Platte, 2x Rechte Wand – Mittlere Wand – Linke Wand, Linkes Boulderwandl – Rechtes Boulderwandl, Linker Bauch – Rechter Bauch, Linke Rampe – Rechte Rampe, 2x Linker Pfeiler – Rechter Pfeiler, Linker Ausstieg – Rechter Ausstieg, Linke Kante – Rechte Kante* *Käferkolonie links – Käferkolonie rechts, StAVO links – StAVO rechts, Probiers links – Probiers rechts, Tango links – Tango rechts, El Tanger links – El Tanger rechts, Lolita – Lolita rechts, Vogelweide links – Vogelweide rechts, Dach links – Dach rechts, Kleines Dachl links – Kleines Dachl rechts, Holzspalter – Holzspalter rechts, Kuisa links – Kuisa rechts* *Die Linke – Die Rechte* *Kante – Links der Kante, Vierer – Links der Vierer* *Linksableger – Rechtsableger* *Milonga Derecho – Milonga Izquierda* *Left Wall – Right Wall*
½	*Feuchter Zwilling I – Feuchter Zwilling II, Namlos 1 – Namlos 2, French Connection 1 – French Connection 2, Stirb langsam 1 – Stirb langsam 2 – Stirb langsam 3, Wegscheid I – Wegscheid II, Cafeblick – Cafeblick 2, Love 2.0 – Love 2.1, Manitou – Manitoutwo, Kreidl 1 –*

	Kreidl 2, RB-Mut 1 – RB-Mut 2
Variante	*Halltalrodeo – Halltalrodeo Variante, Larifari – Larifari Variante, Mini-Tour – Mini-Tour Variante, Corpus Corax – Corpus Variante, Bullauge – Bullauge Variation*
kurz/lang	*Kurze Kinderroute – Lange Kinderroute, Tai Gin Seng – Tai Gin Seng kurz, Dopplerleber – Dopplerleber kurz*
neu/alt	*Neuer Mittelpfeiler – Alter Mittelpfeiler, Neue Technotour – Alte Technotour*
Ausrichtung	*Ostkante – Westkante, Nordostkante – Nordwestkante,*
div.	*Gelbe Tour – Rote Tour – Blaue Tour, Gerader Bauch – Schiefer Bauch, Fritz – Fritzchen, Chinesisch für Anfänger – Chinesisch für Fortgeschrittene, Aufnahmeprüfung – Meisterprüfung, Umleitung – Abkürzung, Vierer – Finfer – Sexer, Gehtnit – Gehtscho, A loggers Schnitzel – Koa loggers Schnitzel*
+Attribut	*Freiflug – Hyperfreiflug, Welle – Perfekte Welle, Janus – Janus+, Schwarze Nuss – Schwarze Nuss Plus, Candyman – Candyman für Weicheier, Biene – Super Biene, Burton – Burton light, Gambit – Damengambit, Chaos – Damenchaos, Terrorist – Top Terrorist, Johnny Walker – Johnny Walker Spezial, Dozy – Super Dozy, Astoria – Astoria Verlängerung,*

b) ohne Informationsgehalt

Wortfeld-assoziationen	*Tristan – Isolde, Bert – Ernie, Kermit – Miss Piggy, Dädalos – Ikaros, 3x Max – Moritz, Tom – Jerry, Asterix – Obelix, Fix – Foxi, Tick – Trick – Track, Muckenstrunz – Bamschabl, Kater Karlo – Micky Mouse, www - @, Donner – Blitz, Wirbelsturm – Tornado, Morgen – Heut, Sergeant Pepper – Abbey Road, Djure – Snorre, A1 – ONE, Torero – Panic in Pamplona, Das salige Fräulein – Der Riese Jordan, Reeperbahn – Swingerclub, Kreuzigung – Vollstreckung, Hebatitis A – Gelbsucht, Gorgonzola – Graukas, Gnade – Erbarmen, Seven Up – Pepsi, Franziskaner Dunkel – Stiegl Hell, Big Mac – Burger King, Szegediner Gulasch – Schweinsbraten, Flora – Fauna, Mutter Erde – Bruder Sonne, Balu – Mogli, Laotse – Tao Te King, Ganja – Magic Mushroom, Playmobil – Legoland, Hopp – Tropp, Los Lochos – Hole in One, Donnerstalk – Sendung ohne Namen, Schneeweißchen – Rosenrot,* *Mocca – Cafe Noir – Cappuccino, Tintifax – Pezibär – Krokodaxl, Gelati – Tiramisu – Panna Cotta, Frodo – Sam – Hobbit, Der Nuireithputz – Die Suppenburger – Das Felsenmännlein, Bumms Bomber – Schlampenschlepper – Tittentango, Garten Eden – Sündenfall – Baum des Lebens, Oberschenkelkrampf – Zechentod – Wadlbeißer, Excalibur – Arthus – Merlin,* *Bara-dur – Legolas – Auenland – Minas Tirith, Pippi Langstrumpf – Biene Maja – Donald Duck – Popeye, Acqua – Eau – Wassersymphonie – Wassernixe, Freddy Mercury Gedächtnis-Weg – Janis Joplin Gedächtnis-Weg – Jim Morrison Gedächtnis-Weg – Jimi Hendrix Gedächtnis-Weg, Rapunzel – Goldmarie – Frau Holle – Daumendick, Schmugglerpfad – Kleiner Grenzverkehr – Zollfrei – Import – Export, Euros – Zephyros – Boreas – Notos, Mephisto – Lucifer – Der Teufel schläft nie – Satansbraten – Fegefeuer –*

	Der Teufel trägt Prana, Des Pudels Kern – Dr. Faustus – Mephisto – Die Gretchen-Frage, Jesaja – Kain – Abel – Sodom – Gomorra – Ezechiel, Volksbank – RB-Mut 1 – Ruetz – Intersport Eybl – Sport Conny's – Eisen Orgler – Eisenwaren Messner – Mair Holz AG – Hervis, Kabale und Liebe – Augenblick verweile doch – Ode an die Freude – Die Räuber – Die Leiden des jungen Werther – Don Juan – Burgschauspiel, Mein kleiner grüner Kaktus – Ohne Dich – Wandering Eye – Und sie tanzten einen Tango – Ring of Fire – Schmittchen Schleicher, Midnight Oil – Rolling Stones – Queen – Status Quo – Bangels, Monika – Andrea – Josefine – Cilli – Johanna – Kathi – Susi – Helga – Regina – Angelika – Maria – Renate – Anita – Karin – Brigitte – Claudia
Strukturelle Assoziationen	*Gentil Peto – Gentil Sesso, Bon sortie – Bon position, Big Sister – Big Brother, So schaut's aus – So schaugat's aus, Herr Rossi macht sich glücklich – Herr Rossi sucht das Glück, Old Man – Young Man, Plattfuß – Stinkfuß, Caramba – Caramba Khan – Caramba Hil, Papa Schlumpf – Schlumpfine, Personen mit sichtbarer Tätigkeit – Personen ohne sichtbare Tätigkeit, Spreizfuß – Dreckfuß, Qui – Quo – Qua, Turm zu Babel – Turm zu Robert, Born to Loose – Born to Climb, Hotline – Online, Highway – Grillway, Zwei Phasen – Drei Phasen, Blonder Engel – Blondes Gift, Small Blind – Big Blind, Ballermann – Ballerfrau, Schnipp – Schnapp, Wackelzahn – Schneidezahn, Teufelsplatte – Teufelsriss, Bierbauch – Bierhenkel, Moonwalk – Skywalk, Bonita – Chiquita, Sikasau – Sikamat, Buffalo Bill – Buffalo Soldier, Henkel trocken – Henkelparty, Trichter – Trichterrand, Lutscherverbot – Lutschempfehlung, Überdruck – Druckausgleich, Lehrbua – Lehrmadl, Smoking – Smoking Puzzy, Südkante – Südkamin – Südende, Shaky-Time – Coffee-Time, Wespenstich – Bienenstich, Westend – Westendverschneidung – Westend Variante, Totzenhacker – Ehrentotzen, R.G. Pfeiler – R. G. Plus, Mondscheinvariante – Mondscheinkante, Weiber! – Männer!, Via grande Dani – Via grande Lena, Superluchs – Luchsauge, E-Lochdoch – E-Lochkanta, Großer Lauser – Kleiner Lauser – Mich laust der Affe, Playboy Bunny – Belay Bunny, Staudenplatte – Staudenriss, Kinderschreck – Kinderfasching, Luftikus – Pfiffikus, Overgeil – Geil-Heil, Griesener Blick – Loisachblick – Cafeblick, Grenzschieber – Grenzdach – Grenzstein – Grenzpfeiler – Grenzpfad – Grenzeinstieg, Strom im Kopf – Ohne Strom, Tango Korrupti – Tango Interrupti, Fitness Check – Fitnesstreff, Geierwandl – Geiersturzflug, Hounts Marillion – Hounts of Love, Google Earth – Google Space, Cordon Bleu – Cordon Bleu mit Grant'n, Let's Beat – Jungle Beat, Kastanienriss – Kastanientango, Mr. Bonsai – Bonsai Son, Roter Skorpion – Schwarzer Hase, Die perfekte Welle – Wellenreiter, Königsschnaxlar – Big Schnaxlar – Waldschnaxlar, B52 – The B52's, Johannesbär – Johannesöl – Johanneskraut, Stoanpilz – Stoanbeißer, Mama Mia – Mama Eva, Viaduktbogen – Bogen 13, Die ist nicht vom Andreas – Die ist nicht vom Reiner, Harfentreffen – Musikantentreffen, Wäscheklammer – Klammeraffe, Home – Home sweet home, Catch home – Catch39, Tiroler Leben – Mein Tirolerland, Too Fast – Too Fast for You, Inter – Internationale, Extrem Schiffing – Extremst Schiffing, X – Y – Z, Raindrops – Raindrops Afternoon, Matrix – Matrix Boy*
stilistische	*Anitram – Akilegna, Kleiner streck dich! – Tischlein deck dich!, Flower – Power,*

Figuren	*Bauchplatte – Plattenbauch, Black Jack – Jack Black, Sommer – Sonne – Sonnenschein, Deine – Und – Meine, Die Schöne – Und das Biest, Kommunist – Terrorist – Opportunist, Direkter Tango – Direktorentango, Optima – Optimal, Jolly – Jumper, Toni Zitroni – Pepino Pilotino, Hokus Pokus – Fidibus, S'Plattl – S'Kantl – S'Rissl, Same Same – But Different, Trausch di? – Trausch di nie!, La Reina de las Putas – Hurenkönig*

c) Eine Sonderform tritt auf, wenn der Name für eine neue Route aus Morphemen, die den Nachbarrouten entliehen werden, gebildet wird.

Hanuman – Hanulero/Hanuramba/Hanuchalk – Pistolero/Caramba/Für eine Handvoll Chalk,
Madame Butterfly – Madame Link – Link the Butler,
Dynamo – Dynamischer Exorzist – Exorzist,
Hera – Hertuna – Fortuna,
Zeus – Oseus – Osiris,
Monster – Black Monster – Black Line,
Nobody is Perfect – Nobody to Epic – Epic,
World of Wonders – Weißes Wunder – White Winds,
Orange Monkey – Wagnis Orange – Wagnis plus,
Flic – Flic-Flac – Flac,
Fire – Fire-Oho – Oho,
Spaceballs – Spaceolant – Querulant,
Californication – California Next – Generation Next,
Minutes to Midnight – Minutenmann – Flachmann,
Dopplerleber – Dopplerleben – Doppelleben

5.4 Routennamen und Weltgeschehen – Namen als Geschichtsdokument

Toponyme ermöglichen durch ihr hohes Alter oft Erkenntnisse über die Regionalgeschichte. Kletterroutennamen sind zu jung, um Aussagen über die Entwicklung einer Region oder durchziehende Völker zu bieten. Allerdings wird neben den Namen, die Personennamen- oder Medientrends der jeweiligen Zeit widerspiegeln, in einigen wenigen Kletterroutennamen auf aktuelles Weltgeschehen referiert. Diese können als eine Art Geschichtsdokument betrachtet werden. Sie stehen dafür, welches historisch-politische Zeitgeschehen den Menschen des Untersuchungsgebiets bekannt wird und sie sogar bis in die sportliche Freizeit hinein bewegt.
Im Untersuchungsgebiet wird mit folgenden Routennamen auf das Zeitgeschehen referiert:
- *Weinskandal* (1986): 1985 wird die Aufdeckung von verbotener Weinverfälschung mit Glykol in Österreich und Deutschland zum Medienskandal.

- *Glasnost* (1991): Das Schlagwort des russischen Präsidenten Michail Gorbatschow (1985-1991) steht für die Demokratisierung Russlands, diese Reformpolitik führt schließlich 1991 zur Auflösung der Sowjetunion.
- *Wüstenschild* (1991): Operation Desert Shield ist der Deckname eines von Präsident George Bush sen. angeordneten militärischen Einsatzes der USA im Golfkrieg (1990-1991).
- *A golden bolt for the killer of Saddam* (1996): Der irakische Präsident (1979-2003) und Kriegsverbrecher Saddam Hussein ist Hauptakteur in den Golfkriegen. 1996 scheitert ein Putschversuch.
- *Happy birthday Tschernobyl* (1996): 1986 ereignet sich ein Reaktorunfall im ukrainischen Atomkraftwerk Tschernobyl. Nach einemVertuschungsversuch folgen weiträumige Umwelt- und Gesundheitsschäden.
- *Monica&Bill* (o.J.): Eine Affäre des US-amerikanischen Präsidenten Bill Clinton mit der Praktikantin Monica Lewinsky wird 1998 zum Medienskandal bis hin zum Amtsenthebungsverfahren.
- *Paris in Prison* (2007): Die amerikanische Hotelierstochter Paris Hilton wird durch ständige Medienpräsenz als „It-Girl“ prominent. 2007 wird sie medienwirksam zu einer Haftstrafe wegen Fahren ohne Führerschein verurteilt.
- *JJ One* (2007)/ *JJ1-Bezi Bär* (o.J.): Ein 2006 in freier Wildbahn in Deutschland und Österreich auftauchender Braunbär, der in einem Naturpark als JJ1 geboren wurde, wird zum medialen Ereignis – Bedrohung für den Menschen oder nicht? Schließlich wird der sogenannte Problembär erschossen.
- *Atomprotest* (o.J.): Seit der Einführung von Atomkraftwerken in den 1950ern gibt es immer wieder Warnungen und Proteste der Gesundheits- und Umweltschäden befürchtenden Gegner.

6. Analyse der Formseite

Im Folgenden sollen die behandelten Onyme als Wörter genauer betrachtet werden, etwa in Hinblick auf Wortarten, Wortanzahl, Sprachen, aus denen sie stammen, und schlussendlich auch auf den kreativen Umgang mit Sprache.

Grundlegend gilt für Routennamen wie für alle Eigennamen: Die Namengebung folgt den phonotaktischen und morphotaktischen Regeln der jeweiligen Sprache des Namengebers[49].

6.1 Wortanalyse

Zunächst soll aufgeschlüsselt werden, welche Wortarten für die Benennung und Namenbildung herangezogen werden, welche dabei häufig kombiniert werden, bzw. wie viele Wörter dafür verwendet werden.

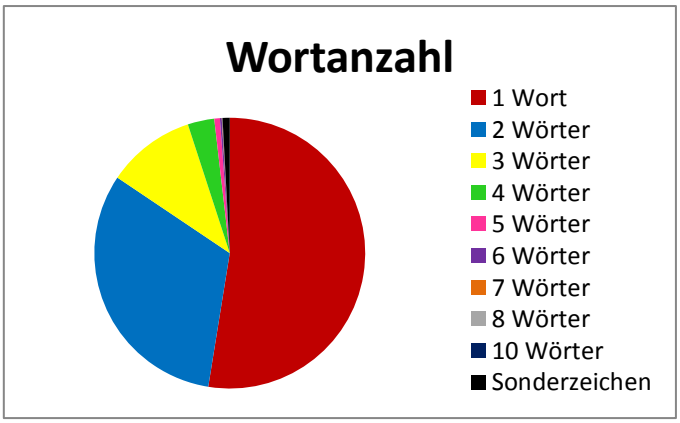


Diagramm 3: Zahlenmäßige Verteilung nach Anzahl der Wörter

6.1.1 Sonderzeichen

Die Abgrenzung von Kletterroutennamen gegenüber klassischen Toponymen wird auch darin deutlich, dass einige der Namen allein aus einer Zahl, einem oder mehreren Buchstaben, einer mathematischen Formel, einem Sonderzeichen oder einer Kombination aus den Vorhergenannten bestehen.

Im Untersuchungsgebiet ist dies bei 44 (0,8 %) Namen der Fall:

Zahl (z.B. *2003*, *007*) : 7

Buchstabe (z.B. *XY, Ω*): 6

Zeichen (@): 1

Formel ($a^2+b^2=h^2$, $y=24x(x-2)$): 2

Kombinationen (z.B. *A1*, *W+W*): 28

[49] vgl. Benson 1977, S. 126.

6.1.2 1-Wort-Namen

Insgesamt 2969 (55 %) Kletterroutennamen bestehen aus lediglich einem Wort. Dabei wurden folgende Wortarten herangezogen:

Substantive	2077 (70 %)
Eigennamen	567
Adjektive	85
Verben	28
Interjektionen	23
Adverbien	18
Numeralen	11
Pronomen	8
Konjunktionen	1
Präpositionen	0

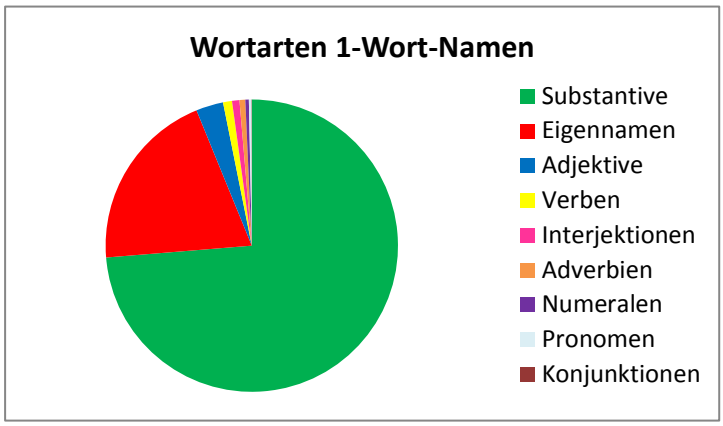


Diagramm 4: Verteilung der 1-Wort-Namen auf die Wortarten

Einige Wörter sind aufgrund von mehreren gleichlautenden nicht eindeutig einer Wortart zuzuordnen: z.B. *Orange* – die Orange/orange, *Vicino* – der Nachbar/nah. Die restlichen entziehen sich der Einordnung dadurch, dass sie Fantasieausdrücke sind.

Adjektive	*Affenstark, Atemlos, Ätzend, Babyleicht, Barfuß, Bella, Bienvenue, Bleifrei, Bonita, Butzvarukt, Crazy, Crispy, Desafinado, Desireless, Desmodronica, Dozy, Easy, Einfach, Elegant, Epic, Extrem, Fancy, Fingiert, Fix, Footloose, Fragile, Frühreif, Frustlos, Fürstlich, Gelb, Gelbgold, Glatt, Griffig, Groagat, Gschtiascht, G'spezig, Haarscharf, Hale, Hardcore, Heimattreu, Helpless, Hilflos, Illegal, Infinite, Jolly, Kinderleicht, Knopflos, Komisch, Krebsrot, Kugeleben, Kurz, Linksaußen, Linksradikal, Logisch, Lungo, Namlos, Optimal, Oval, Overgeil, Overload, Paranoid, Prellig, Radioaktiv, Ristretto, Rostfrei, Scheintot, Schräg, Solaris, Staubfrei, Stupid, Sunny, Supernatural, Sweet, Vogelfrei*
Verben	*Abgebogen, Beiß zu, Call, Check, Fly, Freak Out, Go, Hasche, Hypnotize, Iwachn, Lightning, Load, Melt, Raise, Relax, R-evolve, Schifoan, Schlotter Schlotter, Schnaggsl'n, Schnapp, Shining, Smiling, Smoking, Stroking, Stufensteigen, Suspect, Verstrickt, Ziag!*
Interjektionen	*Ahua!, Alleluja, Autsch, Awaus, Bonjour, Caramba, Dengl Dengl, Halleluja, Hardi Gatti, Hola, Hopp, Hoppala, Jipy, Juppidu, Klingeling, Knick-Knack, Logo!, Oho, Posor, Trätätää, Uff Uff, U(h)ps*
Adverbien	*Abseits, Aui, Dazwischen, Geang, Heut, Jetzt, Miglach, Morgen, Qua, Qui, Quo, Seitlach, Sempre, Sowieso, Straight, Uegfare, Vertikal*
Numeralien	*Dreier, Erste, Finfer, Primo, Uno, Vierer, Zweierlei*
Pronomen	*Deine, Elle, Je, Jedermann, Meine, Nobody, Selm*
Konjunktionen	*Und*

Erwartungsgemäß wurden für die Namengebung der Kletterrouten bei der Benennung mit einem Wort mit Abstand vorwiegend Substantive herangezogen. Hingegen erscheinen Funktionswörter, vor allem Präposition und Konjunktion, als eher ungeeignet für die 1-Wort-Namengebung.

Zu den 1-Wort-Namen zählen auch Abkürzungen wie etwa *BP, CriSiRai oder L.S.D.* – davon finden sich 22 im Untersuchungsgebiet.

6.1.2.1 Wortbildung

Auch die Wortbildung soll einer näheren Betrachtung unterzogen werden. In der herkömmlichen Onomastik werden bei der Untersuchung der Formenbildung vorwiegend Einwortnamen herangezogen. Diese werden dann weiter unterteilt in:

- einfache lexikalische Einheiten
- zusammengesetzte Einheiten
- abgeleitete Einheiten
- Satznamen[50]

Dieses Vorgehen kann bei der vorliegenden Analyse ebenfalls zum Einsatz kommen, jedoch fallen die mehrteiligen Namen dabei aus dem Rahmen. So bleiben 2991 Einwortnamen (inklusive Abkürzungen) übrig, die weiter untersucht werden können. Davon scheiden wieder 567 aus anderen Kategorien übernommene Eigennamen und 2 Formeln aus.

Unter den verbleibenden 2422 Namen finden sich:

1458 zusammengesetzte Einheiten (Komposition) = 60 %

Bsp: *Affenschaukel, Barfuß, Belladonna, Kaiserschmarrenwirtin, Sleepwalker*

394 abgeleitete Einheiten (Derivation, Konversion und Kurzwortbildung)

Bsp: *Abgebogen, CriSiRai, Plattl, Schatzi, Sunny*

296 einfache lexikalische Einheiten[51]

Bsp: *Biene, Eau, Fire, Furz, Sweet*

11 Satznamen (bzw. ad-hoc zu einem Wort zusammengezogene Wortgruppen)

Bsp: *Aufimuasi, Gehtscho, Sechseraberkurz, Trauminit, Woasinet*

Die restlichen Namen konnten nicht zugeordnet werden, da für eine Analyse entweder das Wort selbst undurchsichtig ist (*Uznast, Oseus, Jellow*) oder die Wortbildung der jeweiligen Sprache (Japanisch, Aborigine, Algonkin…) der Autorin unbekannt.

Die mit Abstand am häufigsten verwendete Wortbildung ist jene der Komposition.

[50] vgl. Bauer 1985, S. 118.

[51] darunter allein 15 Mal der Name „Kante“ und 10 Mal „Platte“

Nun kennt man auch das Phänomen der Augenblickskomposita (Ad-Hoc-Komposita), die nicht lexikalisiert und oftmals situationsgebunden sind. Diese finden sich vermehrt in der Poesie oder in der Mediensprache.

Auch unter den Kletterroutennamen findet sich neben lexikalisierten auch eine Menge an Augenblickskomposita:

- Manche als Namen verwendete Begriffe können nur innerhalb der Kletterszene als lexikalisiert gelten: z.B. *Bierhenkel* (sehr große henkelförmige Griffe), *Plattenschleicher* (plattige Route, wenige Griffe/Tritte, mithilfe von Neigung und Reibung zu klettern), *Zwergentod* (Route ist für Kleingewachsene schwieriger).
- Einige Augenblickskomposita wurden als bereits existierende Eigennamen aus der Kunst übernommen: z.B. *Riverdance, Steinbeißer, Weißwurstvampire*
- Manche wurden aus Konstituenten verschiedener Sprachen zusammengesetzt: *Ironlaus, Overgeil, Schreibtischlocal*
- Bei vielen stammt eine der Konstituenten aus dem Kletterjargon, wodurch das Kompositum für Außenstehende undurchsichtig sein kann: z.B. *Innpiaz, Griffquiz, Leistenbeißer, Sikasau, Verschneidungsmagie*
- Es gibt aber auch Augenblickskomposita ohne direkten Kletterbezug: z.B. *Autohölle, Damenchaos, Edelweißrambo, Erstkommunionsschock, Johannesbär*
- Die größte Gruppe ist jene der Ad-hoc-Komposita, die als zweite Konstituente eine kletterspezifische Felsformationsbezeichnung (-riss, -verschneidung, -weg, -kante, -platte, -dach, -wand) erhalten: z.B. *Ameisenriss, Frittatenkante, Krautverschneidung, Schurkenplatte, Toitoitoi-Dachl*

Die Häufung von Augenblickskomposita deutet einmal mehr auf eine gesteigerte Sprachkreativität hin.

6.1.3 mehrteilige Namen

2412 (44 %) Namen bestehen aus mehreren Teilen, wobei es sich im Untersuchungsgebiet um eine Zusammenstellung von 2 bis 10 Wörtern handeln kann. Die Aufgliederung stellt sich folgendermaßen dar:

1649 2-Wort-Namen (68 %)
547 3-Wort-Namen
164 4-Wort-Namen
35 5-Wort-Namen
11 6-Wort-Namen
3 7-Wort-Namen

1 8-Wort-Name

2 10-Wort-Namen

Die häufigste Kombination ist diejenige aus zwei Wörtern, bereits mit Abstand gefolgt von jener aus drei Wörtern. Namen aus mehr als vier Wörtern stellen schon vereinzelte Ausnahmen dar. Die zwei längsten Namen bestehen aus je zehn Wörtern: *Kleiner Grashalm der sich wiegt im Wind der untergehenden Sonne* und *Freedom is just another word for nothing left to lose*.

Nun soll weiters genauer betrachtet werden, aus welchen Wortarten diese Kombinationsnamen zusammengesetzt wurden. Einige Routennamen entziehen sich dieser Analyse, zum Beispiel dadurch, dass ein oder mehrere Bestandteile Fantasiewörter oder Onomatopöien sind.

Tab. 2: Wortartenkombinationen bei 2-Wort-Namen (senkrecht = Wort an erster Stelle, waagrecht = Wort an zweiter Stelle)

	Adjektiv	Adverb	Artikel	Eigenn.	Interjekt.	Konjunkt.	Numerale	Präposit.	Pronom.	Substantiv	Verb
Adjektiv	17	1	-	28	-	-	3	-	-	**390**	-
Adverb	15	10	-	6	-	-	-	3	-	34	7
Artikel	21	5	-	2	-	-	2	-	-	**125**	1
Eigenn.	8	2	-	**130**	1	-	2	-	-	82	1
Interjekt.	3	-	-	8	6	-	-	-	-	9	-
Konjunkt.	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Numerale	1	1	-	-	-	-	1	-	-	12	-
Präposit.	1	-	-	4	-	-	-	-	3	15	1
Pronom.	1	-	-	-	-	-	1	1	-	16	6
Substantiv	64	25	-	**133**	2	2	4	-	6	**233**	9
Verb	12	9	-	4	-	-	1	-	8	27	6

Was hier auffällt, ist die Beliebtheit von Substantiven bei der Namengebung, so wie auch bei den Einwortnamen. Substantive sind in einer 2-Wort-Kombination vorwiegend an zweiter Stelle zu finden. Gefolgt werden sie von den Eigennamen anderer Namenklassen und den Adjektiven. Am wenigsten beliebt bzw. geeignet erscheinen Konjunktionen bei der Namenbildung.

Die häufigste Kombination mit 390 Beispielen ist „Adjektiv + Substantiv“ (z.B. *Alter Riss, Big Fun*), mit Abstand (233) gefolgt von „Substantiv + Substantiv“ (z.B. *Mutter Erde, Via Reibeisen*). Diese Variante entsteht größtenteils bei englischen Komposita, allerdings auch durch orthografische Inkorrektheit, wenn ein deutsches Kompositum ohne Bindestrich

geschrieben wird (z.B. *Sonntags Spaziergang, Ananas Kamin*). In keinem einzigen Fall hingegen steht ein Artikel an zweiter Stelle.

Bei den dreiteiligen Namen gibt es (in unterschiedlicher Häufigkeit) Beispiele für jede Wortart an erster Stelle. Am öftesten steht hier – in 173 Fällen – ein Substantiv. Sehr viele verschiedene Kombinationen wurden gewählt, mit 81 Beispielen am häufigsten jedoch „Substantiv + Präposition + Substantiv" (z.B. *Schweine im Weltall, Tower of Power*), nachfolgend mit 63 Beispielen „Artikel + Adjektiv + Substantiv" (z.B. *A gsunde Watschn, Die schöne Prinzessin*).

Ebenfalls in dieses Kapitel fallen jene Namen, die aus einem Wort oder mehreren in Kombination mit einem der weiter oben genannten Zeichen oder mit einer Abkürzung bestehen. Dies trifft auf 137 Routennamen zu.
Wort + Zahl: 83 (z.B. *1000 Volt, Der Wolf und die 7 Zwerge*)
Wort + Zeichen: 21 (z.B. *Hänsel & Gretel, Janus +*)
Wort + Abkürzung: 17 (z.B. *R.G. Pfeiler, Direct NML*)
Wort + Buchstabe: 16 (z.B. *Lady O, XY ungelöst*)

Einige Namen blieben bei der Analyse der Wortanzahl unberücksichtigt, da sie nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, wie etwa *Kra-Kra*, *Schwupp di Wupp* oder *www.eventation.at*.

6.1.6 Satznamen

Kletterrouten können auch einen grammatikalisch vollständigen Satz als Namen erhalten. Dies trifft auf 39 Routennamen (Anzahl bereits in den mehrteiligen Namen inkludiert) in Nordtirol zu:

Aussagesätze	*Es lebe der Sport, Es war 'ne geile Zeit, Live is live, Man muss mir helfen, Mia kimmts Leb'n a tia komisch via, Mich laust der Affe, Nem tudom, Nix is fix, Nobody is perfect, Nur der Gipfel zählt, Ohne Loch geht's nicht, Tanja ich liebe dich, Thank you Andi, The Sky is the Limit, The Weekend starts here, Time is the Killer, Tirol is lei oans, Totgeglaubte leben länger, Tyson is back, Und sie tanzten einen Tango, Vince is not here, Wien ist anders, Zusammen ist man weniger allein*
Aufforderungssätze	*Esel streck dich (2x), Kleiner streck dich!, Komm tanz mit mir, Never make a Move to soon, Quäl dich du Sau, Sag niemals zu, Schwing dei Ding, Spiel mir das Lied vom Tod, Stell'n hin, Stich dir ins Auge, Such die Unterbumbln, Tischlein deck dich!, Weck den Tiger in dir, Wolfi go home*

Fragesätze	*How do you do*

6.3 Sprachen

Von linguistischem Interesse ist auch die Auswahl einer Sprache bzw. einer Sprachebene für die Benennung.

Im vorliegenden Datensatz können 4806 (86 %) von 5618 Namen einer bestimmten Sprache zugeordnet werden. Bei denjenigen, die sich einer Sprachbestimmung entziehen, handelt es sich um: Eigennamen (Einrichtungen, Personen, Waren und Marken; z.B. *Maria, Minimundus, Bluna*), Abkürzungen (z.B. *O.X.T.*), Zahlen (z.B. *007*), Fantasiewörter (z.B. *Frodo, Bing-Bong, Abramakabra*) oder Internationalismen (z.B. *Champignon, Espresso*).

Die Verteilung hinsichtlich der Sprache unter den 4806 verbleibenden Kletterroutennamen sieht folgendermaßen aus:

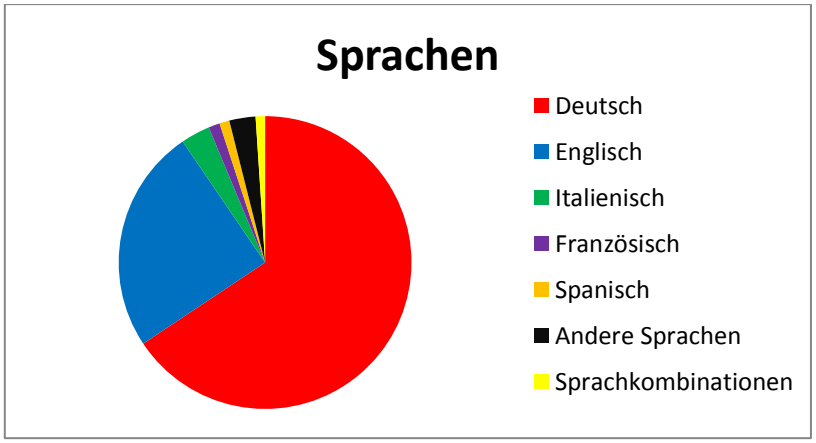


Diagramm 5: Zahlenmäßige Verteilung auf die Sprachen

3151 Deutsch (davon 328 im Dialekt) = 66 %

1193 Englisch = 25 %

155 Italienisch

60 Französisch

53 Spanisch

27 Latein

18 Japanisch

16 Indianersprachen (Nord- und Südamerika)

13 Griechisch/Altgriechisch

11 Chinesisch

11 Russisch

48 andere Sprachen

50 hybride Namen aus zwei verschiedenen Sprachen

6.3.1 Sprachebene

Wenn man die Sprachebene der Muttersprache der Namengeber berücksichtigt, sind 328 (6 %) der Routennamen der Dialektebene zuzuordnen. Dabei können zum Teil auch spezifische Varietäten erkannt werden (z.B. Bayern – *Owaommagaua Faggebaua*, Zillertal – *Miglach*).

Unterschiedliche Tiroler Dialekteinflüsse werden besonders deutlich bei Namen, die mehrfach vergeben wurden und bei denen dasselbe Appellativ in verschiedenen Dialekten verschriftlicht wurde. Beispiele dafür sind etwa:
Stoanbeißer vs. *Stuabeißer*
S'Kantele vs. *S'Kantl* vs. *S'Kantle* vs. *S'Käntle*

6.4 Humor und Sprachkreativität

Bei der Namengebung von Sportkletterrouten lässt sich eine Tendenz zum kreativen Spiel mit der Sprache feststellen.

6.4.1 Sprachspiele

Als Grundlage der folgenden Aufstellung der vorkommenden Arten von Sprachspielen dient die Klassifikation von Janich[52].

1) Wortspiele

a) Phonetisch	*Akilegna, Anitram* Spiel mit Homophonie: *3x2= Sex, Biene Mayer, Black (K)Night, Dizzkneeland, Erdbär, Gams allein, Gams normal, Heelerei, Herziline, Karos As, Manitoutwo, Nightrider, Open Airwald, Roof 66, Sonderzug nach Bangkok, Tor-Tour* Lautvertauschung/-ersetzung/-hinzufügung: *Abramakabra, Benny Lane, Corpus Corax, DinoSaupark, Expresso, Fred Bull, Hebatitis A, Innsider, Knopflos, Manderschnitten, Rinks und Lechts, Specktakulär, Trillgrip* Onomatopöie: *Klingeling, Knick-Knack, Kra-Kra, Tik Tak, Tipp Tapp, Trätätää, Uff Uff* rhetorische Wiederholungsfiguren: *Alpin dahin, Bapsi Schnapsi, Bella Umbrella, Catch the edge, Crime*

[52] Janich 2005, S. 146-156.

	time, Das Dach ist flach, Die Wampe der Schlampe, Don't Stop under the Top, Drunk as a Skunk, Dubble Bubble, Easy Cheesy, Edge Badge, Eppi Leppi, Erection Injection, Ethik und Kosmetik, Feige Geige, Fido Dido, Flechten fechten, Fly to Thai, Geiler Pfeiler, Geil-Heil, Go with the Flow, Guilty Miss Hilti, Hammti Tammti, Hartl Gartl, Hektisch am Ecktisch, Hintzi find Sie, Hippi Lippi, Honk Ponk, Hop oder Drop, Irgendwo und sowieso, Klax Max, Lust am Frust, Machtls Gachtl, More Mantle than Gentle, Move the Roof, Muggi Fuggi, Ö3 dabei, Pussle Bussle, Quer daher, Rau wie Sau, Rumti Tumti, Schau hin und gewinn, Schlimmer Wimmer, Schreck im Eck, Schwarze Platte steiler Pfeiler, Schwing dei Ding, Schwupp di wupp, Seven Eleven, Short but hort, Slop Hop, Spigolo del Gigolo, Steil am Seil, Sterile Spiele, Sun or fun, Toni Zitroni, Total Brutal, Total genial, Tower of Power, Treasure of Pleasure, Twister Sister, Visa Lisa, Vu hintze kimt se, Wer reibt der bleibt, Wilde Hilde, Wolle Bolle, Yellow Mellow, Ziag oder fliag, Zopfnkropfn *Baby Blue, Belay Bunny, Benny Bunny, Bruder Baum, Caramba Carajo, Charmanter Charly, Cosmic Crack, Die verwegene Vier, Einfach Emil, Flaming Fingers, Fräulein Fingerwickler, Fressen Ficken Fernsehen, Gut gekühlt genießen, Kalte Kante, Lisa Links, More Tanked than Turteled, Müder Mann, Müsli Mann, Nacht & Nebel, Porno Puff und Partnertausch, Siempre Secco, White Wedding Hitte Hatte, Kotitscha Kototscha, Sesso e Sassi, Tilga Tolga*
b) Morphologisch	Neubildung: *Mit Nasenbluten Hai Entgegenschwimmer* Ersetzung von Morphemen: *Ballerfrau, Bambi Oida, Crashdance, Frustlos, Halbgas, Rampenstilzchen, Rumpelheinzchen, Spidergirl, Sumperstilzchen*
c) Syntaktisch	*Nicht alles so Bamboocha!, Nix Kuchen*
d) Phraseologisch	*a2+b2=h2, Am Anfang war der Fels, Bauer sucht Sau, Benno Tse Tung, Big Fat Greek Winning, Claudia der Sebi, Crack und Milchkaffee, Darth Eder/Lord Mair, Das Lächeln am Ende der Leiter, Der Kuckuck und der Hai, Der Teufel trägt Prana, Der Wolf und die 7 Zwerge, Des Kaisers alte Kleider, Die drei Tumore, Elend nein danke, Fein aber mein, Food and the Hill, Für eine Handvoll Chalk, Happy Bizeps to You, Ice Edge, Jung dynamisch erfolglos, Kurz und Knackwurst, Love Peace and Trouble, Männer ohne Eigenschaften, Mein Krampf, Mission Possible, Neither Fish nor Flash, One Move Wonder, Protein sei Dank, Rock Runner, Route 14, Route 3000, Royal Flash, Save the Last Hold, Schweigen der Hämmer, So schaugat's aus,*

	Soft Rock Cafe, Stairway to F.C., Sweet home Hallerbama, Tango Interrupti, The royal Flashpump, Think Fink, Touch and Go, Turm zu Robert, Warten auf Nina, Was hookst du?
e) Graphisch/Orthographisch	*Caro-Line, Do-Riss, D-Tour, Franz iss kaner, Gerne groß, G-Nuss, OhNaNie, Satt,Mann, Sexer, Yellow Stone*
f) Kombinatorisch	Antithesen/Antonymien: *Alt und Neu, Bad Boys-Good Girls, Be Hot Stay Cool, Himmel und Hölle, Licht und Schatten, Short strain long pleasure* *Blau wie eine Orange, Gerader Bauch, Kugeleben, Schiefe Ebene, Zurück nach morgen* Kombination aus verschiedenen Sprachen: *El Schuppo, Endlos Summer, Extrem Schiffing, Extremst Schiffing, Forello Crack, Good Bye Bloacha Michl, I think I spider, La Rope, Los Lochos, Overgeil, Schmal Fingers, Short but hort, The Man with the Big Eier, Via Reibeisen, Via Zicke*

2) Kontextspiele

Spiel mit Textsortenkonventionen	*Kleiner Grashalm der sich wiegt im Wind der untergehenden Sonne, Schnärpfala-Gedächtnis-Weg*

3) Referenzspiele

Ambiguität von Ausdrücken/ Kontextkombinationen	*Abseits, A flotter Dreier, A tergo, Almenrausch, Almrausch, Alp(en)traum, Altes Eisen, Blutabnahme, Boys don't cry, Captain Hook, Bruchtal, Catwalk, Cliffhanger, Club der Steinreichen, Communication Breakdown, Crack baby, Das Dach der Welt, Der letzte Schrei, Die Leiden des jungen Werther, Die Reifeprüfung, Einbahnstraße, Energiekrise, Entsafter, Esel streck dich, Feuchtgebiete, Fliegender Holländer, Flotter Dreier, Flying Circus, Freiflug, From Dusk till Dawn, Fußreflexzone, Geiersturzflug, Gimmlis Tod, Goldenes Dachl, Gone with the Wind, Gravitationdemonstration, Hang loose, Highway to Hell, Henkel trocken, Hold the Line, Hot Line, Hotline, House of Pain, Hyperfreiflug, Kamel im Nadelöhr, Kaminkehrer, Krabbelstube, Krabblerkante, Kurzroman, Kurzstrecke, Let it be, Licht ins Dunkel, Linksausleger, Linksaußen, Linksdrall, Linksradikal, Linksverkehr, Löcher für den Arsch, Locomotive Breath, Lord oft he Flies, Luftfahrt, Luftfahrt direkt, Marquis De Sade, Nagelfeile, Needles and Pins, Panta Rhei, Rampenlicht, Rauhfaser, Rechtsausleger, Reifeprüfung, Road to Hell, Rolling Stone, Schlechte Verbindung, Schleudergefahr, Schleudertrauma, Schlutzkrapfen, Seitensprung, Slippery when Wet,*

	Solaranlage, Sonnendeck, Sonnenstudio, Sonntagsspaziergang, Sportfreunde, Steinzeit, Stirb langsam, Stolperstein, Struggle for Life, Sturzflug, Sündenfall, Süße Fünf, Tiramisu, Völlig losgelöst, Watergate, Waterworld, Wet Wet Wet, Zwischen drei und vier

Besonders gern wird folglich mit Phonetik und Semantik gespielt.

6.4.2 Humor

Humor wird mit den Routennamen auch neben den Sprachspielen ausgedrückt. Außer Struktur und Semantik eines Wortes können zum Beispiel auch Konnotationen humorig eingesetzt werden.

So rufen etwa die Namen *Dr. Sommer, Duracell Bunny, Germanenwampe, Hilf a Gams, Killergams* oder *Der keusche Josef aus dem Zillertal* (eigentlich Titel eines Theaterstücks) humorige Assoziationen hervor.

In anderen Fällen wird recht launig indirekt auf die Schwierigkeit einer Route hingewiesen: (*Mit Nasenbluten Hai Entgegenschwimmer, Piefke-Filter, Koa loggers Schnitzel*) oder sich über die Leichtigkeit lustig gemacht (*Deppentrail, Dödl up, Candyman für Weicheier*).

Auch der bewusste Einsatz der dialektalen Sprachebene (*Haxndudiriaho*), auch in Kombination mit Banalität (*Do groda aucha, Dann machs hoid i*), lässt schmunzeln. Aber ebenso bringen Benennungen den Namengeber und wahrscheinlich auch Routenwiederholer allein durch ihre derbe Sprachebene bzw. das Fäkal-/Sexualitätswortfeld zum Lachen: *Big Schnaxler, Feuchte Löcher, Fressen Ficken Fernsehen, Furz, Heißer Arsch, Hosenschiss…*

Manchmal rührt die Komik von der ungewöhnlichen Zusammenstellung von Wörtern/Wortgruppen her: *Feminine Bäuche, Harte Männer tanzen nicht, Horny Trout, Die große Freiheit Nr. 7, Beam me up Schnuffi, Bizeps ahoi, Böse Schafe*.

Ein Fall soll hier noch erwähnt werden: Zwei benachbarte Routen wurden *Die ist nicht vom Andreas* (Erschließer: Andreas H.) und *Die ist nicht vom Reiner* (Erschließer: Reiner W.) benannt.

In vielen Fällen ist die Situationskomik aber hauptsächlich für den Benenner und dessen Begleiter erheiternd, da es um ihnen bekannte Personen geht: *Der fette Luis, Der scharfe Paul, Good Bye Bloacha Michl, Edelweißrambo*. Oft ist der hinter einer Benennung steckende Witz – (*Bohrverbot Pauli, Frag Susi, Griff-Fladerer*) – für einen Außenstehenden nicht mehr nachvollziehbar. Auch Ironie ist zum Teil am Routennamen selbst nicht mehr feststellbar: Ist die *(A) klane Schlüsselstelle* wirklich klein oder ein gemeines Hindernis? Und wie kam *Die Null im Kondom* oder *Das Baby und der Bankomat* zustande?

Das doch gehäuft auftretende Bemühen um kreative und auch humorige Benennungen markiert einen deutlichen Unterschied zur bereits erwähnten dominierenden Pragmatik herkömmlicher Toponyme (Länder-, Siedlungs-, Gewässer-, Gebirgs-, Flur-, Straßennamen etc.).

6.4.3 Phraseologismen und Metaphern

Mehrfach wurden Gemeinplätze der deutschen und englischen Sprache für die Benennung herangezogen:

Augenblick verweile doch, Aus Spaß wurde Ernst, Dahoam isch dahoam, Das Böse ist überall, Der Schein trügt, Der Teufel schläft nie, Geld ist nicht alles, Hart aber herzlich, In der Ruhe liegt die Kraft, Irren ist menschlich, Klein aber oho, Kurz und bündig, Ohne Fleiß kein Preis, Ohne Geld ka Musi, Sein oder nicht sein, Tirol is lei oans, Totgeglaubte leben länger, Unverhofft kommt oft, Wer suchet der findet, Wer zuletzt lacht
Home sweet home, Nobody is perfect, Still waters run deep, Take it easy, The Sky is the Limit
Abwandlungen: *Fein aber mein, Kurz und Knackwurst, Neither Fish nor Flash*

Beliebt sind bei der Namengebung auch phraseologische Nomen-Adjektiv-Verbindungen: *A flotter Dreier, A gsunde Watschn, Der böse Wolf, Der letzte Schrei, Die schöne Prinzessin*…

Eine weitere Stilfigur, die Metapher, kann oft Hinweise auf die gedankliche Welt bieten, umgekehrt aber auch Denkweisen beeinflussen. Unter den Routennamen finden sie sich jedoch nicht allzu gehäuft. Unter den verwendeten sind hauptsächlich Alltagsmetaphern (*Pfeffersäcke, Seitensprung, Wettersturz*), darunter gehäuft Anleihen aus der Tierwelt (*Angsthase, Blindes Huhn, Der schräge Vogel, Die graue Maus, Die letzte Sau, Die wilden Hühner, Galgenvogel, Mich laust der Affe, Platzhirsch, Schluckspecht, Schmusebär, Schneckenrennen, Schräger Vogel, Wüdsau, Zacher Hund*). Nur vereinzelte neu gebildete Metaphern werden zur Namengebung herangezogen, vor allem, um Klettererlebnisse wiederzugeben (*Fingertod, Henkelballett, Zyklon der Nerven*).
Eine Erklärung für diese Metaphernarmut kann darin gefunden werden, dass Metaphern in erster Linie dazu dienen, komplexe Themen (wie etwa Politisches) besser zu verstehen, indem sie neue Erfahrungen mit bereits Bekanntem verknüpfen[53], was beim Klettersport nicht der Fall ist.

[53] vgl. Boroditsky/Thibodeau 2013, S. 1.

7. Einflussparameter

7.1 Namengeber

Der Prozess der Namengebung ist nie unabhängig von der Person des Namengebers. Dessen kultureller Kontext und daraus entstehende Mentalitäten spielen hierbei eine große Rolle; soziolinguistische Parameter wie Alter, Geschlecht oder soziale Schicht müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Aus diesem Grund sollen auch die Personen hinter der Benennung von Kletterrouten näher beleuchtet werden.

Es handelt sich im Untersuchungsgebiet um insgesamt 3487 (62 %) Routen mit bekanntem Namengeber. Für eine Route können 1-4 Personen als Erschließer genannt werden. Problematisch sind unvollständige Namenangaben, wie etwa nur der Vorname oder der Nachname (ev. plus Initiale des Vornamens). So ergibt sich eine Anzahl von 322 mit vollständigem Namen genannten Benennern und 71 mit unvollständigem Namen, insgesamt also 393 Personen.[54]

Die meisten Benennungen stammen von Reinhard Schiestl (†; 210 – davon 189 allein), Reinhold Scherer (176 – davon 164 allein) und Uwe Eder (130 – davon 124 allein).

7.1.1 Geschlecht

Bei 3353 (60 %) Routen sind die jeweiligen Namengeber klar einem Geschlecht zuzuordnen.

Davon wurden

3275 (98 %) von Personen männlichen Geschlechts erschlossen,

39 (1 %) von gemischten Teams und

39 (1 %) von Personen weiblichen Geschlechts.

Damit wird deutlich, dass die vergebenen Namen in nahezu allen Fällen Ausdruck männlichen Denkens sind.

Von Kletterinnen vergebene Namen:
A dream, Akku leer, Another Way to Paradise, Ballerina, Bill Bob, Bossi Woman, Call, Check, Der kleine Prinz, D-Tour, Endre aus Sopron, Flush, Full House, Gasthof Post, Giuditta, Gritlis Bauchtanz, Hakuna Matata, Herkules, Licht und Schatten, Lovermat, Man muss mir helfen, Männer!, Michelangelo, Mist nass!, Mulatschag, Nicht alles so Bamboocha!, Pippis Liebelei, Poker, Quälgeist, Rauhfuß, S'Kantl, Spaceolant, Spongebob, S'Rissl, Wasserrillentango, Your Own Way, Zuz, Zwei-Zug-Problem, Zwergenaufstand

[54] Die im Folgenden verwendeten biographischen Informationen zu Erschließern stammen aus Print- und Onlinemedien bzw. mündlichen Quellen.

Die einzige Benennung, die auf einen Namengeber weiblichen Geschlechts hindeutet, ist der Stoßseufzer „*Männer!*“. Sowohl bei Motivation, als auch bei Sprache, Wortanzahl oder Sprachspielerei sind keinerlei Abweichungen von der Datengesamtheit zu erkennen. Die Wortfelder, aus denen die Erschließerinnen wählten, sind: Klettern, Umgebung, Personennamen, Literatur, Film, Orte, Mythologie. Der Bereich Sexualität – über den Klarer in Bezug auf die Klettersprache als enge Verbindung zur männlichen Eroberung der weiblichen Natur schreibt[55] – bleibt bei den Namengeberinnen ausgeklammert.

7.1.2 Alter

Beim Aspekt des Alters sind zwei Herangehensweisen möglich: zum einen das Alter des Namengebers zum Zeitpunkt der Benennung, zum anderen die Generation, aus der er stammt. Beides kann für die Wahl eines Namens relevant sein.

Die Namengeber mit bekanntem Alter verteilen sich auf die Geburtsjahrgänge 1940 bis 1998.

Tab. 3: Benennungstendenzen nach Geburtsjahrgang der Benenner

Jahrgang der Erschließer	*Routen insgesamt*	*Sprache (in %) ohne nicht zuordenbare*				*Sprachspiele (in %)*
		Deutsch	*Dialekt*	*Englisch*	*andere*	
1950-1959[56]	294	47	**1**	28	9	7
1960-1969	672	48	5	25	10	7
1970-1979	470	47	7	27	**4**	8
1980-1989	140	**21**	6	**49**	**5**	**10**
1990-1998[57]	22	**68**	**0**	**14**	9	5

Jahrgang der Erschließer	*Motivation (in %) ohne nicht zuordenbare*		*häufigste Wortfelder*
	direkt	*indirekt*	
1950-1959	**24**	**56**	1. Film 2. Literatur 3. Personennamen
1960-1969	30	44	1. Personennamen 2. Film 3. Literatur
1970-1979	34	46	**1. Essen** 2. Film 3. Literatur
1980-1989	**25**	**55**	**1. Musik** 2. **Mythologie**, Personennamen
1990-1998	36	**32**	---[58]

[55] vgl. Klarer 1990, S. 98.
[56] Die Generation 1940-1949 wurde nicht berücksichtigt, da es hierfür nur zwei Vertreter gibt.
[57] Bei der jüngsten Generation muss angemerkt werden, dass es sich dabei zum größten Teil um Benennungen durch Minderjährige handelt, die wiederum vorwiegend aus Bayern stammen.
[58] aufgrund der geringen Datenmenge für diese Gruppe nicht sinnvoll

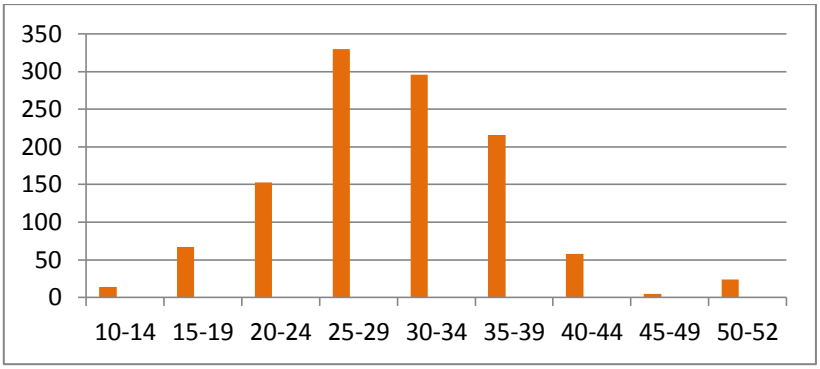
Für die Tabelle wurden ausschließlich Routen herangezogen, bei denen das Geburtsdatum aller Namengeber bekannt ist. Differenzen zur 100%-Summe ergeben sich durch nicht zuordenbare Daten.

Anhand der Tabelle lässt sich erkennen, dass die Wahl der Sprache für eine Benennung bei den ersten drei Generationen sich nicht stark unterscheidet. Die Muttersprache Deutsch liegt knapp unter der Hälfte, Englisch bei knapp über einem Viertel. Dies verändert sich bei den in den 1980ern Geborenen dahin signifikant, dass nur noch bei einem Fünftel der Namen aus dem Deutschen geschöpft wird, dafür aber fast zur Hälfte aus dem Englischen. Dies schlägt jedoch in der folgenden Generation wieder ins Gegenteil um, indem das Verhältnis Deutsch – Englisch bei 68:14 liegt. Dialektvarietäten werden am wenigsten von der ältesten sowie von der jüngsten Generation benutzt.
Sprachspiele werden in ähnlicher Häufigkeit verwendet, am meisten von der Generation der 1980er.
Wirft man einen Blick auf die Benennungsmotivation, so weichen die Einzelwerte doch voneinander ab, auch das Verhältnis von direkter zu indirekter Motivation gestaltet sich unterschiedlich: Während es sich ansonsten um eine Differenz von 4-14 Prozentpunkten handelt, steigt diese deutlich auf einen Unterschied von 30 bzw. 32 % zugunsten der indirekten Motivation bei der 1950er- und der 1980er-Generation.
Bei den Wortfeldern der indirekten Motivation sind Personennamen, Film, Literatur und Mythologie durch die Zeiten hindurch beliebt. Ausreißer dabei sind das für die Generation der 1970er beliebteste Wortfeld „Essen und Trinken“ und das von den 1980ern am häufigsten gewählte Wortfeld „Musik“.

Eine zweite Herangehensweise teilt nach dem Lebensalter des Namengebers zum Zeitpunkt der Benennung ein. Bei 1175 Routen (21 %) ist dieses bestimmbar; die Bandbreite erstreckt sich dabei über 10 bis 54 Lebensjahre.

Das folgende Diagramm zeigt das Lebensalter der Routenerschließer zum Erschließungszeitpunkt. Die Lebensphase, in der man in Nordtirol am ehesten eine Sportkletterroute erschließt, liegt demnach zwischen 25 und 35 Jahren (junger Erwachsener).

Diagramm 6: Lebensalter der Routenerschließer



Tab. 4: Benennungstendenzen nach Lebensalter

Lebensalter	*Routen insgesamt*	*Sprache (in %) ohne nicht zuordenbare*				*Sprachspiele (in %)*
		Deutsch	*Dialekt ↑*	*Englisch*	*andere*	
10-19 Jahre	84	45	6	23	11	5
20-29 Jahre	490	42	6	31	7	9
30-39 Jahre	514	43	4	29	9	8
40-54 Jahre	87	**55**	2	22	7	7

Lebensalter	*Motivation (in %) ohne nicht zuordenbare*		*häufigste Wortfelder*
	direkt ↑	*indirekt ↓*	
10-19 Jahre	**43**	45	1. Film **2. Essen** 3. Personennamen
20-29 Jahre	29	49	1. Literatur 2. Personennamen 3. Musik
30-39 Jahre	28	51	1. Film **2. Mythologie** 3. Musik
40-54 Jahre	25	57	1. Literatur 2. Personennamen 3. Film

Berücksichtigt muss hier werden, dass die insgesamte Routenanzahl der unter 20- und über 40-Jährigen deutlich geringer ist.

Bei der Sprachverteilung fällt das Verhältnis von Deutsch und Englisch bei den Jüngsten und Ältesten mit einem Unterschied von 22 bzw. 33 % (im Vergleich zu 11 und 14 %) viel deutlicher zugunsten der Muttersprache aus.

Ein signifikanter Unterschied ist im Vergleich der Motivation zu erkennen. Nur bei den 10-19-Jährigen kommt eine direkte Motivation deutlich häufiger vor als bei den anderen Altersgruppen. In den folgenden Lebensjahren steigt der Anteil der indirekten Motivation kontinuierlich und überwiegt bei den Ältesten mit einem Unterschied von 32 Prozentpunkten

deutlich. Insgesamt steigt mit zunehmendem Alter die indirekte Motivation und sinkt die direkte Motivation.

7.1.3 Bildungsgrad

Bereits bei den frühen Alpinisten, noch vor der Entstehung des Sportkletterns, gibt es zwei Arten von Bergsteigern[59]: Jene aus einfachen Verhältnissen, die eine Lehre abgeschlossen haben, wie etwa Matthias Auckenthaler (Kaminkehrer), Andreas Heckmair (Gärtner), Hermann Buhl (Kaufmann) uvm. Auf der anderen Seite jene mit akademischer Bildung, so u.a. Paul Preuß (Biologiestudium), Matthias Rebitsch (Chemie- und Archäologiestudium), oder Emil Zsigmondy (Medizinstudium). So kann keiner Bildungsschicht eine besondere Affinität zum Bergsport nachgewiesen werden.

Auch heutige Bergsteiger und Kletterer und damit konform das Untersuchungsgebiet und seine namengebenden Akteure zeigen eine derartige Streuung hinsichtlich des Bildungsgrades.
Von insgesamt 154 der Namengeber ließ sich die Profession bzw. Ausbildung eruieren, bei 81 der höchste erreichte Bildungsgrad:
27 Kletterer und Kletterinnen davon haben eine Lehre absolviert. 30 üben einen Beruf aus, für den ein Maturazeugnis benötigt wird. 24 haben ein Studium – in einigen Fällen mit Doktortitel – abgeschlossen. Die häufigsten Berufe sind Bergführer (49), Profisportler (19) und Pflichtschullehrer (12).

Tab. 5: Vergleich nach Bildungsgrad

Bildungsgrad	*Routen insgesamt*	*Sprache (in %) ohne nicht zuordenbare*				*Sprachspiele (in %)*
		Deutsch	*Dialekt*	*Englisch*	*andere*	
Lehr-abschluss	617	44	6	31	**6**	7
Universitäts-abschluss	315	48	7	25	**11**	10

Bildungsgrad	*Motivation (in %) ohne nicht zuordenbare*		*häufigste Wortfelder*
	direkt	*indirekt*	
Lehr-abschluss	32	47	1. Musik 2. Film 3. Mythologie
Universitäts-abschluss	30	43	1. Film 2. Tiere 3. Literatur, Mythologie

[59] Biographien entnommen aus: Auffermann 2010.

Auffällig an dieser Tabelle ist der Unterschied hinsichtlich der Verwendung anderer Sprachen abseits von Muttersprache und schulkanonisch vorgesehener Zweitsprache. Akademiker ziehen diese fast doppelt so häufig heran wie Lehrabsolventen. Auch die Differenz zwischen der Verwendung von Deutsch und Englisch ist bei den Universitätsabsolventen zugunsten der deutschen Sprache deutlich höher. Sprachspiele werden von Kletterern mit Universitätsbildung etwas häufiger bei der Namengebung verwendet.

7.1.4 Herkunft

Kully bezeichnet in seinem Artikel über Kletterrouten die junge Generation der Kletterer als *„geschulte und sprachkundige Leute“*, die oft aus größeren Städten stammen[60]. Dies kann für das Untersuchungsgebiet so nicht bestätigt werden. Die größeren Städte sind in Tirol spärlich gesät, als Großstadt kann wohl nur Innsbruck gelten. Die Herkunft der Kletterer verteilt sich dennoch sowohl auf urbane (z.B. Innsbruck, Imst, Telfs, Bayreuth, München) als auch ländliche Regionen.

Vermerkt sollte hier auch werden, dass manche der Kletterer nicht aus Tirol stammen, sondern quasi als Gäste eine oder mehrere Routen erschlossen und benannt haben. Von 174 Namengebern mit bekannter Herkunft stammen:

118 aus Tirol (68 %),

11 aus anderen österreichischen Bundesländern (Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Wien),

38 aus Deutschland (22 %), vorwiegend aus Bayern,

3 aus Südtirol,

4 aus anderen Nationen (Frankreich, Niederlande, Tschechien, USA).

Diese „Gäste“ lassen nun neben Tiroler Varietäten auch ihre eigenen in die Namengebung einfließen.

Tab. 6: Vergleich Tiroler und Bayrische Namengeber

Herkunft	*Routen insgesamt*	*Sprache (in %) ohne nicht zuordenbare*				*Sprachspiele (in %)*
		Deutsch	*Dialekt*	*Englisch*	*andere*	
Tirol	1932	**45**	5	**28**	8	7
Bayern	121	**64**	7	**14**	8	9

[60] Kully 1996, S. 748.

Herkunft	*Motivation (in %) ohne nicht zuordenbare*		*häufigste Wortfelder*
	direkt	*indirekt*	
Tirol	31	48	1. Personennamen 2. Film 3. Musik
Bayern	37	40	---[61]

Da die Gesamtroutenzahl der beiden Vergleichsparteien stark differiert, kann diese Tabelle nur mit Vorbehalt betrachtet werden.

Die Werte zeigen keine starken Abweichungen, mit Ausnahme der Sprachwahl: Die bayrischen Namengeber ziehen mit einem Verhältnis von 64 zu 14 % deutlich öfter die deutsche Muttersprache der englischen vor als die Tiroler mit einem Verhältnis von 45 zu 28 %.

7.1.5 Künstlernamen

Die bereits angesprochene Verbindung von Klettern und Kunst wird auch durch den Aspekt der Künstlernamen bestätigt. Mehrere Kletterer, die auch zahlreiche Routen erschlossen haben, tragen Spitznamen, unter denen sie in der Kletterszene bekannt sind, wie etwa Biffi, Gaga, Pinky oder Gama. Spirituellen Hintergrund haben die Pseudonyme Darshano (Ludwig Rieser) und Esl Erg (Georg Lichtmannegger).

Erwähnenswert ist nun, dass diese Spitznamen zum Teil auch in den Kletterführern anstatt des richtigen Namens genannt werden und teilweise – etwa bei Darshano – für viele Adressaten der Kletterführer bekannter sind als die Taufnamen.

7.1.6 Deiktische Referenz

Nur vereinzelte Kletterroutennamen (25) enthalten eine Personendeixis, die auf den Namengeber selbst verweist:

Am I Wrong, Heute ich morgen du, Ich lebe, Ich und du, I think I spider, I woaß net, Tanja ich liebe dich, Komm tanz mit mir, Mia kimmts Leb'n a tia komisch via, Spiel mir das Lied vom Tod, Fass mich ich bin heiß, Heb mi auf, Mich laust der Affe

Fein aber mein, Hello my friends, Kathrin mi Amore, Make my Day, Mein kleiner Traum, Mein Krampf, Mein linker Fuß, Mein Tiroler Land, Meine, Meine Tomate, Sein oder Mein, Wasting my hate

7.2 Schwierigkeitsgrad

Ein wenig abweichend vom Faktor Mensch soll hier ein Blick auf einen anderen möglichen Einflussfaktor geworfen werden – den Schwierigkeitsgrad. Hier stellt sich die Frage, ob das Verhältnis „mehr Erschließungsaufwand = mehr Namenfindungsaufwand" so gegeben ist.

[61] aufgrund der geringen Datenmenge nicht sinnvoll

Die Einteilung in Schwierigkeitsgruppen erfolgte nach der Überlegung:

II bis V- (frz. 2-4c): leicht, auch bei sporadischen Ausflügen in den Klettergarten kletterbar

V bis VIII- (frz. 5a-6c): mittel, für den Hobbykletterer kletterbar

VIII bis XI (frz. 7a-9a): schwer, nur mit intensivem Klettertraining kletterbar

Tab. 7: Vergleich anhand des Schwierigkeitsgrades

Schwierigkeitsgrad	*Routen insgesamt*	*Sprache (in %) ohne nicht zuordenbare*				*Sprachspiele (in %)*
		Deutsch ↑	*Dialekt* ↑	*Englisch* ↓	*andere* ↓	↓
leicht	660	59	8	14	5	4
mittel	2931	54	6	17	7	6
schwer	1872	**41**	5	**30**	9	8

Schwierigkeitsgrad	*Motivation (in %) ohne nicht zuordenbare*		*häufigste Wortfelder*
	direkt ↑	*indirekt* ↓	
leicht	**43**	41	1. Personennamen 2. Film 3. Literatur
mittel	36	41	1. Personennamen 2. Film 3. Musik
schwer	**28**	47	1. Personennamen 2. Musik 3. Film

Das Ergebnis dieser Analyse ergab erstaunlich lineare Verhältnisse: Je leichter eine Route ist, umso häufiger wird die deutsche Sprache gewählt, öfter Dialekt verwendet und gibt es mehr direkt motivierte Namen. Je höher der Schwierigkeitsgrad, umso öfter wird Englisch oder andere Sprachen gewählt, umso mehr Sprachspiele werden verwendet und umso häufiger ist die Benennungsmotivation indirekt. Ebenso nimmt die Anzahl der für Außenstehende in Wortfelder einordenbaren Namen mit höherer Schwierigkeit ab.

Somit kann die zuvor aufgestellte These als bestätigt gelten, da die Wahl einer anderen Sprache als die Muttersprache, Sprachspiele und Nachdenken über einen sich nicht direkt ergebenden Namen einen höheren kognitiven Aufwand bedeuten.

8. Exkurs: Kletterroutennamen im Sprachgebrauch

Die Kommunikationssphäre, in der Kletterroutennamen gebraucht werden, kann als halboffiziell[62] eingestuft werden – weder ein ganzer Staat benutzt sie, noch ausschließlich eine Familie. Es handelt sich um die Kommunikationsgesellschaft der Kletterszene.

Laut Benson hängt die Akzeptanz eines Toponyms in einer Sprachgemeinschaft davon ab, wie gut er seine Funktion, „*eine gewisse Lokalität innerhalb eines gewissen Kulturkreises eindeutig zu kennzeichnen*[63]“, erfüllt. Wenn der Name einmal akzeptiert ist, ist für seine Konstituierung als feste Bezeichnung ausschlaggebend, dass er durch den Gebrauch im gesellschaftlichen Verkehr stabilisiert wird[64]. Für die Namen von Kletterrouten bedeutet dies nun, dass ein Name zunächst die Akzeptanz als sinnvolle Routenbezeichnung finden muss, die für ein Mitglied der Kletterszene eindeutig eine bestimmte Route identifiziert (doppelt vergebene Namen scheinen dabei allerdings kein Problem darzustellen). Danach sollte der vergebene Routenname möglichst häufig weiter kolportiert werden, sowohl mündlich als auch verschriftlicht in Kletterführern etc., damit er als fix gehandelt wird und kein neuer vergeben wird (in seltenen Fällen kommt dies aber vor). Indirekt bedeutet dies für einen Namengeber, dass er bei der Benennung im Hinterkopf hat, sein „Produkt“ muss der Kletterergemeinschaft gefallen.

8.1 Genus und Artikel

Auffallend bei der Verwendung der Routennamen in der Kommunikation ist die vorwiegende Ansprache als Femininum: „Ich geh‘ die *Flop*.“ „Probier einmal die *Aus Spaß wurde Ernst*!“ Entgegen des tatsächlichen Genus eines nun als Onym verwendeten Appellativums werden von vielen Kletterern[65] die meisten Routen als „die XY“ angesprochen. Dies ist sogar dann der Fall, wenn ein andersgeschlechtlicher Artikel davorsteht, zum Beispiel „ die *El Schuppo*“. Möglicherweise rührt das generische Femininum vom dazugedachten „die …-Route“ her.

Eine Ausnahme bilden Namen, bei denen das Grundwort eine klettertypische topographische Angabe wie „Weg“, „Kamin“, „Pfeiler“ oder „Riss“ darstellt, zu vergleichen mit den frühesten alpinen Kletterroutennamen: der *Jim-Morrison-Gedächtnis-Weg*, der *Ananas-Kamin*. Neutra kommen nicht vor.

Im Italienischen wird jedem Routennamen ein „Via“ vorangestellt, hier erfolgt dadurch ebenfalls generell eine feminine Ansprache

[62] vgl. Klassifikation von Walther 1973, S. 25.
[63] Benson 1977, S. 126.
[64] vgl. Blanar 1973, S. 35.
[65] Quelle: eigene Erfahrung, Gespräche mit Kletterern

Meist wird bei der Besprechung der Gattung Eigennamen auch das Kennzeichen der Artikellosigkeit angesprochen[66]. Dies rührt vom immer noch geltenden Fokus auf die zwei klassischen Namengattungen her: Personennamen („Claudia“) und Toponyme („Wien“, Italien“). Daneben findet sich aber eine nicht allzu kleine Gruppe von Eigennamen *mit* Artikel: So etwa Personennamen in umgangssprachlichen und dialektalen Varietäten („der Franz“), verschiedene Toponyme wie „die Schweiz“, „der Ortler“ oder „die Donau“, aber auch Firmennamen („der Spar“) oder Ereignisnamen („der Lifeball“). Die Kletterroutennamen zeigen durch ihren Artikel hier Verwandtschaft mit der zweiten Gruppe – mit der eben erwähnten Besonderheit der hauptsächlich femininen Ansprache.

8.2 Orthographie

Auffallend ist die abweichende Orthographie mancher Namen in verschiedenen Kletterführern, bzw. zwischen Führerliteratur und Anschrift am Fels. Dabei kann es sich um abweichende Schreibweisen handeln, wie etwa bei *Nubelos* vs. *Nebulos, Annanas Kamin* vs. *Ananas Kamin* und *Parablue* vs. *Parablü*. Es können aber auch ein oder mehrere Wörter bzw. Wortteile fehlen, wie beipielsweise im Fall von *Cathy* bzw. *Catch as Cathy can, Traumzeit* vs. *Traumhochzeit* oder *Schuh des Manitou* vs. *Der Schuh des Manitou*. In wenigen Fällen enthält die Führerliteratur komplett unterschiedliche Namen: *Gisela* vs. *Walter two* oder *Sylvia* vs. *Crashdance*.

Dies spiegelt den halboffiziellen Charakter der Routennamen wider, deren Fixierung ja, wie bereits weiter oben dargestellt, allein von der Übereinkunft unter Kletterern abhängt.

Auch die Angaben von Erschließernamen, Erschließungsjahr oder Schwierigkeitsgrad können voneinander abweichen.

8.3 Exkurs: Kletterroutennamen in Kletterhallen

Auch in manchen Kletterhallen werden seit den letzten Jahren den Routen Namen gegeben. Diese werden auf einem Hinweisschild am Beginn der Route angeschrieben. Der Unterschied zum Gegenstand dieser Untersuchung, den Felsrouten, besteht nun darin, dass die Bestandsdauer eine wesentlich kürzere ist. Routen in der Kletterhalle werden mindestens einmal pro Jahr umgeschraubt, um den Stammbesuchern Abwechslung zu bieten. Danach existiert genau diese Route eben nicht mehr. Darin mag nun die Tatsache begründet liegen, dass Hallenrouten mit Namen weniger oft im Sprachgebrauch der Kletterer mit diesem bezeichnet werden. Anstatt „Ich geh‘ jetzt die *Klein aber Fein*“ wird eher pragmatisch die

[66] vgl. zum Beispiel Bauer 1985, S. 30.

Farbe der betreffenden Kunstgriffe herangezogen: „Ich geh‘ die Blaue“. Hier wird wiederum meist ein femininer Artikel davorgestellt (siehe Kapitel 8.1).

9. Qualitative Interviews mit Routenerschließern

Um Zusatzinformationen abseits des Korpus zu erhalten, wurden einige Erschließer und damit Namengeber von Kletterrouten im Untersuchungsgebiet interviewt. Damit lässt sich besonders die Bennenungsmotivation noch genauer hinterfragen, die ansonsten nur eine Annahme des Forschers ist.

9.1 Interviewpartner

Bei der Auswahl der Interviewpartner wurde neben der Verfügbarkeit vor allem auf eine ausgewogene Mischung hinsichtlich Alter und Herkunft geachtet.

- Monica Leitner, geboren 1940, lebt in Innsbruck und arbeitete bis zur Pensionierung als Arzthelferin. Interview am 10.4.2014
- Michael Gabl, geboren 1959, ist Bergführer und Hauptschullehrer aus dem Bezirk Imst. Er trainiert Jungtalente im Klettersport und richtet Kletterrouten für den Tourismusverband ein. Interview am 18.3.2014
- Reinhold Scherer, geboren 1965, ist diplomierter Sportwissenschaftler. Der gebürtige Osttiroler arbeitet als Klettertrainer und Kletterhallenchef in Innsbruck. Interview am 18.3.2014
- Alexander Huber, geboren 1968, ist Bergführer und diplomierter Physiker. Der Bayer ist vor allem als Extremkletterer und -bergsteiger bekannt und lebt auch von diesem Beruf. Telefoninterview am 12.3.2014
- Uwe Eder, geboren 1971, ist Bergführer und Bergrettungsausbildner und lebt im Zillertal. Interview am 7.4.2014
- Clemens Steinbauer, geboren 1982, ist Hauptschullehrer und wohnt im Bezirk Schwaz. Interview am 26.2.2014

9.2 Interviewfragen

Die Befragungen wurden vom 26.2. bis zum 10.4.2014 durchgeführt. Die Antworten wurden inhaltlich mitgeschrieben und mittels Diktiergerät aufgezeichnet. Bei den Interviews wurden folgende Leitfragen gestellt:

1. Welche Gefühle/Werte verbinden Sie mit Sportklettern?

2. Wie sind Ihre Routennamen zustande gekommen? Gibt es dabei ein Erlebnis, an das Sie sich besonders erinnern?

3. Gab es einen Benennungsakt?

4. Läuft die Benennung bei Ihnen immer nach dem ungefähr gleichen Muster ab oder variiert das je nach Stimmung?

5. Haben sich die Tendenzen im Laufe der Lebensjahre geändert?

6. Kamen die Namen bereits während der Erschließung/Begehung zustande oder erst danach?

7. Wurden Namenvorschläge von anderen übernommen, in der Gruppe überlegt oder immer allein ausgedacht?

8. Haben Sie länger überlegt, um einen besonderen Namen zu finden, je schwieriger die Route war?

9. Lassen Sie sich bei der Namengebung öfter von umgebenden Routennamen oder Klettergebietsnamen inspirieren?

10. Welche Absicht verfolgen Sie mit Ihren Namen in den meisten Fällen: Sich/jemand/etwas verewigen? Etwas über die Route aussagen? Werbung für/Abschreckung von der Route? Kreatives Kunstwerk schaffen?

11. Hatten Sie schon mal Bedenken bei der Namengebung bezüglich politischer/moralischer Korrektheit? Haben Sie deshalb eine Idee verworfen/abgeändert?

12. Wissen Sie von nachträglich nicht anerkannten oder veränderten Routennamen (eigene oder von anderen Erschließern)? Erkennen Sie Routennamen anderer ausnahmslos an?

wenn zutreffend:
13. War das Namenkonzept für den Klettergarten XY Marketingvorgabe oder die Idee der Erschließer? Wie kam es zustande?

14. Was hat es mit den in den Führern unterschiedlichen Schreibweisen der Route XY auf sich?

15. Wie fühlt man sich als Frau in der männerdominierten Welt der Routenerschließer? Gibt es erkennbare Unterschiede?

9.3 Ergebnisse

Durch die Auswertung der Interviews wurden Thesen bestätigt, aber auch neue Aspekte zutage gebracht.

9.3.1 Routenanzahl und Routenzweck

Bisher noch nicht berücksichtigte Parameter sind die Anzahl der bisher vom Namengeber erschlossenen Routen, bzw. für wen diese Route eingebohrt wird.

So fällt ein deutlicher Unterschied auf zwischen Namengebern, die einige wenige Routen erschlossen haben, und solchen, die sehr viele Routen benannt haben bzw. dies sogar beruflich machen. Für erstere ist die Routenbenennung etwas Besonderes; so berichtet etwa C. Steinbauer, dass er wochenlang über eine Benennung nachgedacht und mit Sorgfalt eine Namentafel gebastelt hat. R. Scherer erzählt, dass er in seiner Anfangszeit in seiner Freizeitlektüre potentielle Routennamen unterstrichen und Büchlein mit Namensvorschlägen geführt hat. Die zweite Gruppe betrachtet die Namengebung eher als notwendiges Übel. M. Gabl nennt von ihm erschlossene und benannte Sportkletterrouten „Massenware", deren Benennung mit der Häufigkeit immer uninteressanter werde. R. Scherer gibt zu Protokoll, dass ihm heute das Benennen „zuwider" sei, er greife nun teilweise sogar auf bloße Durchnummerierung zurück. Lediglich A. Huber – obwohl auch beruflich in diesem Metier tätig – zeigt keine Abneigung gegenüber dem Benennen von Kletterrouten. Dies kann jedoch darin begründet liegen, dass er hauptsächlich schwere Routen zum Selbstzweck erschließt.

Zur Einstellung zur Routenbenennung fällt eine Parallelität des Stellenwerts des Sportkletterns auf. Die Frage, was der Klettersport für sie bedeute, beantworten Kletterer, denen die Namengebung weniger bedeutet, mit „mein Job/Beruf", während jene, die gerne benennen, mit Begriffen wie „Leidenschaft", „Spaß", „Zeit mit Freunden", „Landschaft genießen" antworten.

Auch eng zusammenhängend mit der Häufigkeit ist der Routenzweck. Gerade diejenigen, denen die Namengebung gleichgültig geworden ist, erschließen oft Routen für Dritte: für Schüler, Kindergruppen, Tourismusverband, Sponsoren… M. Gabl gibt an, das Interesse an der Namengebung hänge für ihn davon ab, ob die Route für ihn selbst sei oder für andere.

9.3.2 Vergleich der Interviews

Die folgende Tabelle soll einen Vergleich der Antworten auf einige Fragen ermöglichen. Die Nummern beziehen sich dabei auf die weiter oben dargelegten Fragen:

Tab. 8: Übersicht über die Ergebnisse der knapp zu beantwortenden Fragen

	Eder	**Gabl**	**Huber**	**Leitner**	**Scherer**	**Steinbauer**
1	persönliche Bedeutung von Sportklettern:					
	Lebens-einstellung	Beruf	Leidenschaft, Freunde, Spaß haben, Sport	Erfolgserlebnis	Jugend: Leidenschaft, Lebensinhalt, heute: Job	Alltag entfliehen, Natur genießen, Zeit mit Freunden
3	Benennungsakt:					
	gibt keinen	gibt keinen	gibt keinen	gibt keinen	gibt keinen	gibt keinen
4	Benennungsmuster:					
	verschieden	verschieden	verschieden	verschieden	verschieden	verschieden
5	Veränderung mit der Zeit:					
	ein bisschen – später Namen reifer	mit Häufigkeit Benennen uninteressant	nicht sehr – später Namen exotischer	nein	mit Häufigkeit Benennen zuwider	nein
6	Zeitpunkt Namenfindung:					
	währenddessen/ danach	währenddessen	währenddessen/ danach	währenddessen	meistens danach	währenddessen
7	Namenvorschläge von anderen:					
	nur eigene	nur eigene	in Ausnahmen	manchmal	manchmal	nur eigene
8	Namenfindung:					
	spontan / wochenlang überlegt, nein	spontan / überlegt, je schwieriger, umso länger überlegt	spontan / überlegt, je schwieriger, umso länger überlegt	überlegt je länger gebraucht, umso länger überlegt	spontan / jahrelang überlegt nein	spontan / wochenlang überlegt, je länger gebraucht, umso länger überlegt
9	Inspiration durch Gebiets-/Routennamen:					
	nein	ja	manchmal	nein	ja	nein
11	moralische Bedenken:					
	nein	nein	ja, moralisch anstößig	nein	nein, aber aus heutiger Sicht	ja, Freund verunglimpfend
12	Anerkennung fremder Routennamen:					
	immer anerkannt (Kletterethik)	immer anerkannt	immer anerkannt	immer anerkannt	anstößige Namen geändert	immer anerkannt (Respekt)

Manche Fragen waren ausführlicher zu beantworten, sodass ihnen der reine tabellarische Vergleich nicht gerecht würde:

2 Die Antworten auf die Frage nach der Entstehung der Namen zeigen, dass die zwei häufigsten Motive zur Benennung Informationen zur Route bzw. private Erlebnisse sind.

Als Beispiele für reine Routeninformationen können genannt werden: *Elegant, Fragile, Babyleicht, Out of Reach*. Mit diesen Informationen werden dann manchmal dazu passende Titel/Namen assoziiert und als Routenname herangezogen: z.B. *Yellow Brick* (Wandfarbe+Songtitel), *Black Beauty* (Wandfarbe/-beschaffenheit+Filmtitel), *Roter Baron*

(Wandfarbe+historische Persönlichkeit). Der Name *Kommunist* spielt auf die Linksgerichtetheit des Routenverlaufs an.

Der Einbezug von Privatem ist ebenfalls sehr beliebt: *Mama Eva* (Geburt des ersten Kindes), *Giuditta* (Geburt des Enkelkindes), *Endre aus Sopron* (dem Ehemann zum Geburtstag), *Gritlis Bauchtanz* (Schwangerschaft der Tochter), *Schnipp-Schnapp* (Vasektomie), *Communication Breakdown* (Bruch einer Freundschaft), *Herziline* (Geburt der Tochter), *Wirbelwind* (Geburt des Sohnes), *Tyranny of Soul* (Midlife-Crisis), *French Connection* (Auslandsaufenthalt). Weiter ausholend sind Referenzen auf im Alltag begegnende Namen und Titel: *Toni Zitroni* (Spiel der Kinder), *Der kleine Prinz* (Buch auf Italienisch gelesen), *Der Bauch des Architekten* (Buch gelesen), *Tom und Peter* (Schüler).

10 Die Intentionen bei der Namengebung sind vielfältig, wie bereits bei Frage Nummer 2 deutlich wird: Verewigung von Personen/ Ereignissen/ Kunstwerken, reine Information über die Route, Werbung/Abschreckung, Sponsorauftrag erfüllen… C. Scherer berichtet, dass er durch intentionell undurchsichtige Namen (z.B. *Das Baby und der Bankomat*) die Neugier auf eine Route wecken wolle. Durch den Namen *Die schwarze Hand* wollte er Kletterer dazu anregen, über den damals aktuellen Krieg in Kroatien „nachzuschlagen". A. Hubers *Weiße Rose* kann als Hommage an die Tätigkeit und Werte der Geschwister Scholl gesehen werden.

Die Tendenz geht dahin, dass bei nur wenigen benannten Routen zuerst das Naheliegende verewigt (Familie, Freunde, private Erlebnisse) wird bzw. Routeninfos geliefert werden. Erst bei einer größeren Namenanzahl werden auch Namen auf kognitiv weiter entfernt liegenden Ebenen gesucht.

11 Bedenken hinsichtlich der Seriosität eines Namens und anschließende Änderung sind einigen Interviewten bekannt: C. Steinbauer nennt das Beispiel eines einen Freund nach einem Streit verunglimpfenden Namens. R. Scherer gibt an, eine Ansammlung von obszönen Namen (Beispiel: *Sonja braucht's anal*) anderer Erschließer „weggepickelt" und ersetzt zu haben.

14 Das Phänomen der unterschiedlichen Namen (Buchstaben/ Wortteile/ Wörter) derselben Route in verschiedenen Topos wurde mit einigen der Namengeber besprochen. Ihre Theorien für die Entstehung dieser Unterschiede sind: Es handelt sich um reine Schreib- bzw. Druckfehler (Gabl). Bei der mündlichen Weitergabe kommt es zu Kommunikationsfehlern (Eder). Es sind entweder Schreibfehler oder der angeschriebene Name am Fels war schlecht lesbar oder aber der zu wenig informierte Autor eines Führers schreibt auf gut Glück irgendetwas (Scherer).

15 Die letzte Frage konnte nur einer Person, der einzigen Frau, gestellt werden. Sie konnte über eventuelle Unterschiede keine Auskunft geben. Sie kennt auch keine anderen Erschließerinnen. Im Gegensatz zu den männlichen Befragten, die ihr Tun nie in Frage stellten, berichtet M. Leitner jedoch, dass sie sich während der Erschließungsarbeit geschämt habe und nicht erkannt werden wollte. Sie habe geglaubt, „verrückt“ zu sein und wollte als Gattin eines Primars nicht bei einer so schmutzigen Arbeit gesehen werden. Beim Einrichten von Routen habe sie jedenfalls aufgrund der physischen Stärke lieber Hilfe von Männern als von Frauen gehabt. Die Resonanz auf ihre Routen sei so gewesen, dass man sie zuerst als zu leicht und zu viel abgesichert abgekanzelt, dann aber doch häufig genutzt habe.

10. Resumee – Sprache und Kultur

10.1 Methodik der Onomastik

Üblicherweise geht die Onomastik methodisch in drei Schritten vor:

1) Namensammlung
2) Namendeutung
3) realienkundliche Auswertung[67]

Die Namensammlung stand auch klassisch am Beginn der vorliegenden Arbeit. Es handelt sich dabei um ein Korpus, das die Basis der synchronischen Untersuchung bildet. Der Schritt der Namendeutung – die Suche nach der Etymologie eines Namens – muss hier jedoch entfallen, und damit auch das Belegstudium in Archiven. Da es sich, anders als in der herkömmlichen Toponymie und Anthroponymie, um sehr junge und daher seit der Namengebung unveränderte Onyme handelt, erspart sich der Onomastiker die Suche nach dem Etymon, erhält dadurch jedoch auch weniger sprach- und lokalitätsgeschichtliche Informationen. Worauf nun in diesem Resumee fokussiert werden soll, ist die realienkundliche Auswertung.

Wenn Anreiter in seiner „Methodik der Namendeutung“ schreibt,

> *„Wer aber ein Objekt beschreiben will, der muß es vorher gesehen haben“*[68],

dann hat diese Realprobe in der herkömmlichen Toponomastik sehr wohl ihre Berechtigung. Nun handelt es sich bei der vorliegenden Arbeit jedoch um eine korpuslinguistische Untersuchung. Von großer Wichtigkeit ist hier aber – und das könnte man mit der Kenntnis des Objektes „in situ“ vergleichen – die Kenntnis der Materie an sich. Das heißt im vorliegenden Falle, dass, um Kletterroutennamen näher zu analysieren, eine Vertrautheit mit dem Klettersport unabdingbar ist. Vor allem um die Benennungsmotivation zu beleuchten, muss der sich damit befassende Linguist eine Ahnung sowohl vom Kletterjargon, als auch von Felsformationen, Kletterbewegungen etc. sowie der Szenementalität haben.

Zur Methodik soll auch Folgendes angemerkt werden: Bisher erschienene Arbeiten zur Methodik der Onomastik fokussieren auf Anthroponyme und die klassischen Toponyme (va. Siedlungs- und Flurnamen). Der Leser wird eingeführt in die Suche nach einem möglichen Etymon, die Bedeutung von Lautwandel, Autakusie etc. Ein Desiderat wäre nun eine methodische Anleitung zur Beschäftigung mit neueren onomastischen Gattungen, wie etwa

[67] vgl. Bauer 1985, S. 63.
[68] Anreiter 1997, S. 13.

Warennamen, Tiernamen, Ereignisnamen usw., bei denen sich der Name an sich noch nicht sprachlich verändert hat und Benennungsmotive teilweise direkt erfragt werden könnten.

10.2 Benennungsvorgänge und Namenbildungsmuster

Grundsätzlich stehen einem Namengeber vier Möglichkeiten zur Verfügung, um jemanden oder etwas zu benennen: die Auswahl aus einem bestimmten Vorrat, die Umfunktionierung aus einer anderen Namenklasse bzw. von Appellativa, die Namenbildung mittels Ableitung oder Komposition und schließlich die Namenerfindung[69].

Bei den Kletterroutennamen scheidet der bereits vorhandene Vorrat aus. Für die meisten einfachen Kletterroutennamen werden Appellativa (*Fauxpas, Kernkraft, Raindrops*) oder Eigennamen (*Kambodscha, Mickey Mouse, Musikantenstadl*) anderer Kategorien umfunktioniert: Anthroponyme (reale Personen/ Figuren), Toponyme, Ergonyme (Einrichtungen, Marken, Kunstwerktitel), Praxonyme. Auch durch Komposition entstehen neue Namen: *Landliebeverschneidung, Schafgagelrennbahn, Direktorentango*. Einige wenige Namen werden komplett neu erfunden (*Abramakabra, Fofant, Zappi*).

Zudem entstehen neue Namen durch die Kombination mehrerer Wörter zu einem längeren Titel, entweder komplett neu zusammengestellt (*Häng di ei und spring nit o, The Weekend starts here*) oder bereits als Kunstwerktitel (*Die Leiden des jungen Werther, Spiel mir das Lied vom Tod*) bzw. Phraseologismen (*Aus Spaß wurde Ernst, Irren ist menschlich*) existierend.

Wie bereits erwähnt, ist die Namengebung der Routen auf österreichischem Gebiet gesetzlich nicht eingeschränkt. Auch an Konventionen, wie sie bei Personennamen (Geschlecht, zeitliche Moden, Konnotationen, nicht im „Katalog“ der Gattung Personenname), klassischen Örtlichkeitsnamen (falsche Informationen über die Örtlichkeit – z.B. „Haus Alpenblick“ für ein Hotel in Sachsen oder „Wüstensand“ für eine sumpfige Flurparzelle) oder Warennamen (negative Konnotationen, falsche Informationen) gegeben sind[70], ist die Benennung von Kletterrouten – so scheint es – nicht gebunden. Sie können sich über Regeln, die für andere Namenklassen gelten, hinwegsetzen, dürfen auch negative Konnotationen mit der Route herstellen (*So ein Schmarrn, Flop*), aus anderen Namenklassen geborgt werden (*Mona Lisa, Tschernobyl*) oder nichts über ihren Referenten aussagen (*Katalysator, @Bristol*).

[69] vgl. Walther 1973, S. 22-23.
[70] vgl. etwa Bauer 1985, S. 170.

10.2.1 Wortfelder

Für die Benennung werden zu ungefähr gleichen Teilen direkte, unmittelbare Einflüsse (Klettererlebnis, Umgebung etc.) und indirekte, rein gedanklich beim Benenner vorhandene Elemente (Buchtitel, politische Ereignisse etc.) herangezogen. Der Anteil der direkt motivierten Namen ähnelt den klassischen Toponymen: Für den Benenner unmittelbar Relevantes wird Teil eines Namens. Bei Kletterern sind das Gefühle und Erlebnisse bei der Begehung, Schwierigkeit, Besonderheiten, Verlauf der Route, im Blickfeld erscheinende Flora und Fauna sowie Umstände des sportlichen Geschehens wie Wetter oder Zeitpunkt. Die indirekt motivierten Namen stehen wiederum anderen Namengattungen näher.

Die am häufigsten bemühten Wortfelder insgesamt (ausgenommen kletterspezifische Ausdrücke) sind: 1. Personennamen, 2. Film und Fernsehen, 3. Musik, 4. Literatur, 5. Religion und Mythologie. Damit wird unter anderem deutlich, dass die Gedankenwelt der zwischen 1940 und 1998 geborenen Benenner nicht unerheblich von audiovisuellen Medien (Film und Fernsehen, Musik, Literatur) beeinflusst wurde und wird.

10.2.2 Wortarten

Bei der Namenbildung können im Untersuchungsgebiet folgende Präferenzen (über 100 Beispiele bei einem Gesamtkorpus von 5618 Namen) beobachtet werden:

1. Substantiv (2087 = 37 %) – z.B. *Helmpflicht, Treue, Dolphins*
2. Eigennamen aus anderen Namenklassen (547) – z.B. *Dornröschen, Edgar, Matterhorn*
3. Adjektiv + Substantiv (320) – z.B. *Bella Donna, Optische Täuschung, Tricky Fingers*
4. Substantiv + Substantiv (233) – z.B. *Astoria Verlängerung, Rain Man, Via Zicke*
5. Substantiv + Eigenname (132) – z.B. *Hexe Lilli, Via Luise, Zweigstelle Arzl*
6. Eigenname + Eigenname (130) – z.B. *Michael Jackson, Milky Way, Intersport Eybl*
7. Artikel + Substantiv (125) – z.B. *Der Maulwurf, La Linea, The Freak*

Anhand dieser Favoritenliste ist klar erkennbar, dass dem Substantiv bei der Benennung ähnlich zu anderen Toponymen eine wichtige Rolle zukommt. 3851 aller Namen enthalten ein Substantiv, lediglich 1294 kommen ohne aus, davon enthalten aber wiederum 868 Eigennamen.

Bei der Wortbildung (Analyse der Einwortnamen) wird deutlich, dass die Gruppe der Komposita mit 60 % den größten Anteil ausmacht.

10.2.3 Sprachwahl und Sprachebene

Insgesamt wurden bei der Wahl der Sprache bei 66 % der bestimmbaren Namen Deutsch, bei 25 % Englisch gewählt, die restlichen 9 % entweder aus anderen Sprachen oder als Sprachkombination. So wird zu zwei Drittel die Muttersprache herangezogen, zu einem

Viertel die bildungskanonisch festgelegte Zweitsprache. Überlegungen zu möglichen Ursachen für die Wahl einer Sprache finden sich in Kapitel 10.5.2.
6 % der Namen wurden der dialektalen Sprachebene entnommen.

10.2.4 Einflussparameter bei der Benennung

Sprachwahl

Bei der Frage der Sprachebene liegen die Namengeber mit Universitätsabschluss bzw. jene bayrischer Herkunft mit 7 % Dialektanteil im Spitzenfeld, während die Geburtsjahrgänge 1990-1998 Dialektvarietäten bei der Benennung gänzlich ausschließen. Stark abweichend vom Normbereich zeigen sich beim Dialekt nach unten die Jahrgänge der 1950er und 1990er sowie die 40-50-Jährigen. Nach oben hin weichen die Akademiker und die Bayern ab.
Den stärksten Einfluss auf die Sprachebene nehmen Jahrgang und Alter[71].

Ihre Muttersprache Deutsch verwenden am häufigsten die Jahrgänge 1990-1998 mit 68 % Anteil, dicht gefolgt von den Bayern mit 64 %; am wenigsten macht mit 21 % die Generation 1980-1989 davon Gebrauch.

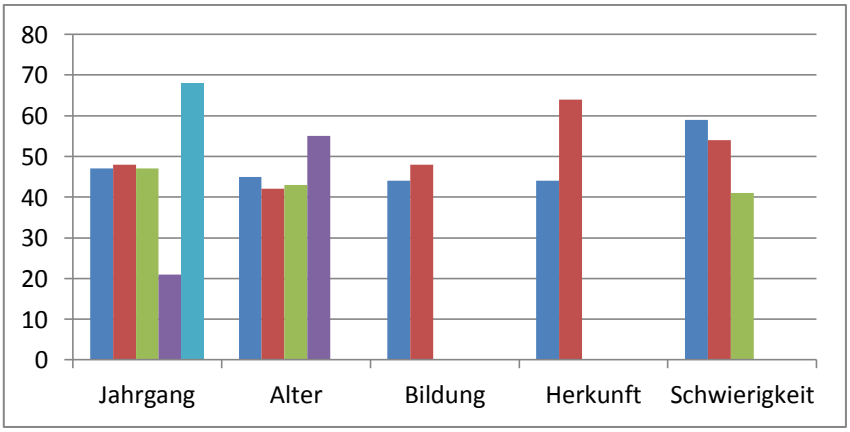
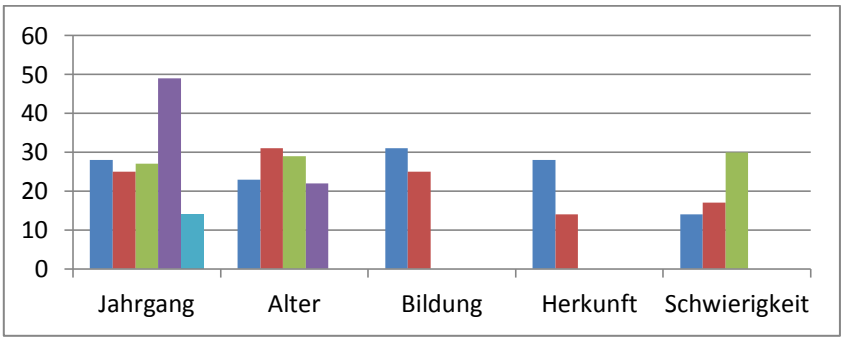


Diagramm 7[72]: Verwendung der deutschen (oben) und englischen (unten) Sprache im Vergleich



[71] meiste Normabweichungen laut statistischer Auswertung
[72] Reihenfolge von links nach rechts: Tabelle in Kapitel 7.1 von oben nach unten

Englisch ist mit 49 % bei den 1980-1989 Geborenen am beliebtesten, am wenigsten verwenden die 1990-1998 Geborenen bzw. bayrische Kletterer mit nur 14 % diese Sprache zur Routenbenennung. Hier decken sich die Extreme mit den Abweichungen.
Andere als die genannten Sprachen kommen mit 11 % am häufigsten bei Kletterern mit Universitätsabschluss bzw. bei den 10-19-Jährigen zur Verwendung, während es bei den Jahrgängen 1980-1989 nur 5 % sind.
Auf die Entscheidung für eine Sprache haben vor allem Jahrgang, regionale Herkunft und Schwierigkeitsgrad der Route Einfluss[73].

Umgang mit Sprache

Beim spielerischen Umgang mit Sprache liegen mit 10 % an Sprachspielereien die Namengeber mit Universitätsabschluss bzw. die Generation 1980-1989 ganz vorne, das Schlusslicht bilden mit 5 % die Jahrgänge 1990-1998 bzw. die Altersgruppe 10-19 Jahre. Die Abweichungen hier sind eher gering.

Benennungsmotivation

Von unmittelbaren Faktoren ließen sich bei der Benennung am meisten die 10-19-Jährigen mit einem Anteil von 43 % beeinflussen, am wenigsten Anleihe dabei nahmen die Jahrgänge 1950-1959 mit nur 24 % der Namen. Die indirekte Motivation erreichte mit 57 % ihre höchste Beliebtheit bei der Gruppe der 40-54-Jährigen, am wenigsten ließen sich die Jahrgänge 1990-1998 mit 32 % indirekt beeinflussen.

Schwierigkeitsgrad

Wesentlichen Einfluss hat der Schwierigkeitsgrad der Route. In der statistischen Auswertung ergab sich für jedes untersuchte Merkmal eine lineare Zu- oder Abnahme. Das heißt, je schwieriger eine Route ist, umso mehr werden die englische Sprache und dritte Sprachen verwendet, umso mehr Sprachspiele werden eingebaut und umso öfter ist die Benennung indirekt motiviert. Je leichter also eine Route ist, desto häufiger werden die deutsche Standardsprache und auch der Dialekt gebraucht und desto häufiger handelt es sich um eine direkte Benennungsmotivation. Die These, dass mit dem Erschließungsaufwand auch der kognitive Benennungsaufwand (nicht die Muttersprache, Sprachspielereien, keine sich unmittelbar aufdrängenden Themen) steigt, kann damit bestätigt werden.

[73] meiste Normabweichungen laut statistischer Auswertung

Zusätzlich zu den statistisch erkennbar gemachten Einflüssen wurden in qualitativen Interviews auch die Einflussparameter Routenanzahl und Routenzweck genannt. Aus den Antworten der Befragten geht hervor, dass das Bemühen um eine besondere Namenfindung mit steigender Anzahl der von einer Person benannten Route in den meisten Fällen nachlässt. Ebenso nimmt der Zweck einer Route, also für wen sie erschlossen wird (sich selbst, Sponsor, Kletterschüler…), Einfluss darauf, wieviel Aufwand bei der Namenfindung betrieben wird. Dieser ist dann höher, wenn die Route aus reinem Selbstzweck eingebohrt wird.

Bei den möglichen Einflussparametern scheinen sowohl Alter und Geburtsjahr als auch der Schwierigkeitsgrad einer Route die größte Rolle zu spielen.

10.3 Vergleich mit älteren Korpora

In Kapitel 3.3 wurden die bisherigen Publikationen zum Thema vorgestellt. Welche Ergebnisse gleichen sich nun, welche weichen voneinander ab?

10.3.1. Rolf Max Kully

Vorausgeschickt sei: Bei einem Vergleich muss der zeitliche Unterschied von 22 Jahren, in denen sich die Klettersportszene gewandelt hat, berücksichtigt werden! Nicht klar ist außerdem, ob es sich bei den erwähnten Kletterrouten ausschließlich um Sportkletterrouten handelt.

Da Kully sich mit Schweizer Kletterrouten befasst hat, können hier auch regionale Unterschiede festgestellt werden. Zunächst unterscheiden sich die Klettergebietsnamen: Zu jenen aus Tirol siehe Kapitel 5.1. Die Schweizer Gebietsnamen (Kanton Solothurn, Stand 1991) sind in der Mehrzahl Komposita, zum größten Teil mit dem Grundwort „-flue“ (-flühe, -fluh).

Nun zu Kullys Korpus: In Hinblick auf die Wortanzahl erscheinen die Namen tendenziell kürzer – soweit erkennbar sind 59 % der Schweizer Bezeichnungen Einwortnamen (Tirol 55 %) und 41 % mehrteilige Namen (Tirol 44 %). Der längste Name besteht aus 7 Wörtern (Tirol 10). Was (damals?) hier gar nicht vorkommt, sind Sonderzeichennamen. Bei der Wortbildung der Einwortnamen ist Kullys Artikel nur der Anteil der Komposita zu entnehmen, die 69 % ausmachen (Tirol 60 %).

Bei der Wahl der Sprache muss wiederum berücksichtigt werden, dass in der Schweiz Deutsch nicht die einzige Landessprache ist. Trotzdem wurde bei den bestimmbaren zu 84 % Deutsch bzw. Schweizerdeutsch gewählt (Tirol 66 %) und lediglich zu 8 % Englisch (Tirol 25 %!). Die Dialektebene wurde zu 10 % (Tirol 6 %) herangezogen.

Die Zuteilung zu einer Benennungsmotivation geschieht bei Kully in sieben Gruppen, umgelegt auf die Klassifikation der vorliegenden Arbeit würden jedoch 64 % auf eine direkte und 36 % auf eine indirekte Motivation entfallen. In Tirol halten sich die beiden Gruppen in etwa die Waage. Die Gruppe der bloßen Nummerierungen blieb bei den Nordtiroler Routen ausgeklammert.

10.3.2 Alfred Wildfeuer

Wildfeuers Korpus liegt nur 5 Jahre zurück und bezieht sich auf den bayrischen Raum. Zahlen liefert der Artikel nur zur Sprachwahl: Englisch wurde zu 10 % (Tirol 25 %) herangezogen, Dialektvarietäten zu 6 % (Tirol 6 %). Bei der Wortbildung stellt Wildfeuer ähnlich zu Kully ein Überwiegen der Komposita fest.

10.4 Einordnung in eine Taxonomie – Klettern als Kunst

Wie bereits in Kapitel 3.2 erwähnt, erweisen sich Kletterroutennamen als Diskussionsfall bei der Einordnung in eine Namentaxonomie. Folgendes kann dazu nun festgestellt werden:

Obwohl Kletterroutennamen eindeutig eine Örtlichkeit bezeichnen, lassen sich drei markante Unterschiede im Vergleich zu den „klassischen“ Toponymen (v.a. Siedlungs-, Gewässer-, Flurnamen) aufzeigen:

- Im Gegensatz zu jenen sind die Eigennamen von Kletterrouten höchstens 150 Jahre alt (Sportkletterrouten maximal 40 Jahre) und haben sich im Laufe der Zeit nicht verändert, sind also im ursprünglichen Benennungszustand erhalten geblieben. Eine Erforschung des Etymons – was im Normalfall einen großen Teil der wissenschaftlichen Arbeit bei der Beschäftigung mit Toponymen ausmacht – fällt hier also weg. Auch sprachgeschichtliche oder geographisch-historische Aussagen lassen sich nicht anhand einer Veränderung der Namen treffen.
- Es handelt sich hierbei auch nicht um die Benennung durch ein unbekanntes Kollektiv früherer Zeiten, sondern um eine ganz bestimmte, in den meisten Fällen namentlich bekannte, oft auch noch lebende Person, die einen Eigennamen vergeben hat. Dies bringt einen entscheidenden Vorteil bei der Erforschung der behandelten Onyme mit sich: Namengeber können nach ihrer Benennungsmotivation befragt werden.
- Ein letzter Punkt: Die Benennungsmotivation klassischer Toponyme beruht in den meisten Fällen auf pragmatischen Überlegungen. Hier geht es, den Hauptinteressen der Entstehungszeit Rechnung tragend, um Naturerscheinungen, Besitzverhältnisse oder wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten. Einen Kontrast dazu bilden die um Kreativität und

Originalität bemühten Namen der Sportkletterrouten, auch sie ebenso Produkte der Lebenswelt, in der sie entstanden sind: Songtitel, Figuren aus Film und Fernsehen, Sprachspiele… Oft ist auch keine Relation zwischen der benannten Route und dem Namen erkennbar.

Am ehesten ist in der Gruppe der Toponyme aufgrund dieser Merkmale eine Ähnlichkeit mit modernen Straßennamen zu entdecken. Wie bereits in Kapitel 3.2 aufgezeigt, bestehen hier Gemeinsamkeiten bei Benennungsgeschichte (keine sprachlichen Veränderungen), Benennungsvorgang (durch eine bekannte Person, kein Zwang zur Pragmatik), Struktur sowie auch beim Objekt selbst.

Eine Verwandtschaft ist nun auch in der Gruppe der sogenannten peripheren Namen zu verorten. Aber auch zu Warennamen, die Ähnlichkeiten aufweisen, bestehen doch einige Unterschiede (Gesetzeslage, Zweck, Menge der benannten Objekte etc.), wie in Kapitel 3.2 genauer erläutert wird.

Dies führt nun zu einer Namengruppe, mit der eine sehr enge Verwandtschaft festgestellt werden kann: die Kunstwerknamen. Hier finden sich strukturelle Ähnlichkeiten, vergleiche etwa Bauers Ausführungen zur Benennung von literarischen Werken (Buchtitel). Dieser nennt als den üblichen Bauplan von heutigen Buchtiteln Eigennamen oder Nominalphrasen (attributive Adjektive, präpositionale Wendungen, Genetivattribute), bzw. in jüngster Zeit auch vollständige Sätze.[74]
Zu all diesen Strukturen finden sich Parallelen unter den Routennamen, zum Teil auch dadurch, dass Titel literarischer Werke übernommen werden:
722 reine Eigennamen anderer Kategorien (*Andrea, Fred Feuerstein, Matterhorn*)
107 vollständige Sätze (*Der Kuckuck hat gerufen, The Weekend starts here*)
Nominalphrasen:
63 Adjektivattribute (*Der blaue Igel, Il Piccolo Orso*)
37 Genetivattribute (*Die Wampe der Schlampe, Riss der Kranken*)
14 Präpositionalattribute (*Ein Fall für Stille, The fiddler on the roof*)

[74] vgl. Bauer 1985, S. 215-216.

Aber auch das Klettern an sich kann mit dem Kunstgenre verglichen werden. Bereits Klarer befindet 1989 eine Nähe von Kletterrouten zu Kunstwerken. Wie schon in Kapitel 3.3 erläutert, erkennt er folgende Gemeinsamkeiten[75]:

- vorhandener Urheber
- Wiederholungen möglich
- sekundäre Auseinandersetzung möglich
- Erfüllung von ästhetischen Anforderungen
- vorhandener Titel

Auch 25 Jahre später steht Klarer noch hinter seiner These, sieht vor allem eine Gemeinsamkeit mit der Zwecklosigkeit von Kunst und deren perfomativem-rituellem Charakter[76].

Die Parallelen von Kunst und Klettern können nun auf sprachlicher Ebene durch die Ergebnisse dieser Arbeit ergänzt werden:

- Sonderzeichennamen

Anders als bei klassischen Toponymen, oder auch Anthroponymen, scheinen unter den Kletterroutennamen auch solche auf, die zum Teil oder gänzlich aus Sonderzeichen bestehen. Darunter fallen etwa Namen wie *Father & Son*, *Story of 4 Words*, *@ Bristol*, *175* oder *Ω*. Diese freie Auswahl unter Symbolen, Zahlen und Buchstaben zur Namengebung findet sich neben Warennamen auch in der Betitelung von Kunstwerken.

- Sprachspiele

Dass es sich – wie bei der Mehrheit der klassischen Namengebung – bei der Benennung der Kletterrouten nicht um einen ausschließlich pragmatischen Akt handelt, sondern in sehr vielen Fällen um einen kreativen, künstlerischen Schöpfungsakt, kann am häufigen spielerischen Gebrauch der Sprache festgestellt werden. Wie in Kapitel 6.4.1 genauer dargestellt, finden sich Wortspiele, Kontextspiele und Referenzspiele. Die Namengeber bemühen sich um Originalität und Kreativität – dies kann mit der Betitelung von literarischen, bildnerischen oder musikalischen Kunstwerken verglichen werden.

- Kunstreferenz

Eine Vielzahl an Namen kopiert Kunstwerktitel oder referiert auf diese. Dabei handelt es sich um Film-, Buch- sowie Songtitel unterschiedlicher Genres (z.B. *4 Fäuste gegen Rio*, *Gut*

[75] vgl. Klarer 1989, S. 42.
[76] persönliches Gespräch mit Mario Klarer, 2014.

gegen Nordwind, Kleine Nachtmusik); lediglich der Bereich der Bildenden Kunst bleibt unbeachtet.

- intentionelle Undurchsichtigkeit

Wie R. Scherer im Interview angibt, steht auch manches Mal die Intention hinter einer Routenbenennung, diese für Dritte undurchsichtig zu gestalten. Der Rezipient soll sich fragen: Was hat der Erschaffer (Künstler) damit gemeint? Dies rückt in die Nähe der Kunsttheorie.

- Ad-hoc-Komposita

Eine Vielzahl an Augenblickskomposita, wie sie unter anderem in der Poesie häufig auftreten, ist auch unter den Kletterroutennamen zu finden.

- Kreativität statt Pragmatik bzw. Regellosigkeit

Wenn Lehnerer schreibt, die Kunst beruht auf Freiheit und spiegelt freies Empfinden wider, ihr Zweck ist rein das Ästhetische und sie hält sich nicht an zweckmäßige Regelungen[77], so kann man weitere Parallelen zur Kletterroutenbenennung erkennen.

Auch im weiteren Umfeld der Kletterrouten finden sich Hinweise, die auf eine Nähe zur Kunst deuten könnten:

- Künstlernamen

Innerhalb der Kletterszene finden sich Aliasnamen, ähnlich den Künstlernamen (siehe Kapitel 7.1.5). Die halboffizielle Anerkennung dieser „Künstlernamen“ wird darin ersichtlich, dass sie auch in Kletterführern neben oder anstatt des eigentlichen Namens angeschrieben werden.

- Konzeptbenennung

Auch das Phänomen der konzeptuellen Klettergebietsbenennung ähnelt einem Kunstwerk, vergleiche dazu konzeptuelle Musikalben bzw. Musik- und Bilderzyklen.

10.5 Kletterroutennamen und die Welt

10.5.1 Soziolinguistische Bemerkungen

Sprachverhalten der Geschlechter

Um einen Einfluss des Geschlechts auf die Benennung zu erkennen, ist der Datenanteil der von Frauen benannten Routen zu niedrig (1 %).

[77] vgl. Lehnerer 1994, S. 83-93.

Sprachverhalten der Bildungsschichten

Mit einem Anteil von 16 % der Routen ist der Grad der Bildungsschichtenzuordnung nicht allzu hoch. Es wurden dafür außerdem nur die Gegensätze Lehrabschluss und akademische Ausbildung herangezogen. Was aber trotzdem ausgesagt werden kann: Der Bildungsgrad scheint bei der Routenbenennung keinen allzu relevanter Faktor darzustellen, es finden sich keine markanten Unterschiede. Als Tendenzen lassen sich eine leichte häufigere Bevorzugung von Deutsch gegenüber Englisch sowie eine fast doppelt so häufige Verwendung (und Kenntnis?) von Drittsprachen bei Universitätsabsolventen feststellen. Auch Sprachspiele sind diesen etwas geläufiger als Lehrabsolventen.

Regionales Sprachverhalten

Bei der regionalen Untersuchung wurden Sprecher von Tiroler und Bayrischen Varietäten zum Vergleich ausgewählt – immerhin 36 % der Routen, wobei angemerkt werden muss, dass die Anzahl der Tiroler mit fast 16:1 dabei deutlich überwiegt.

Die regionalen Unterschiede machen sich am deutlichsten in der Sprachwahl bemerkbar: Hier steht es bei den Tirolern 45 % Deutsch zu 28 % Englisch, während bei den Bayern mit 64:14 % deutlich die Muttersprache überwiegt. Die Dialektebene und ebenso das Spiel mit der Sprache überwiegt leicht bei Sprechern bayrischer Herkunft.

Altersspezifisches Sprachverhalten

Bereits Vorobeva spricht dem Altersfaktor einen besonderen Einfluss auf Toponyme (v.a. Mikrotoponyme) zu[78]. Beim Lebensalter – 21 % der Routen können hier zugeordnet werden – stechen nun einige Unterschiede hervor. So beträgt die Differenz zwischen der Verwendung der deutschen Muttersprache und der englischen Sprache bei den 20-40-Jährigen zwischen 11 und 14 Prozentpunkte (zugunsten Deutsch), während sie bei den Unter-20-Jährigen auf 22 und bei den Über-40-Jährigen sogar auf 33 Prozent steigt. Die Dialektverwendung nimmt mit zunehmendem Lebensalter ab. Die Motivation zur Benennung verschiebt sich mit zunehmendem Alter weg von der direkten hin zur indirekten. Bei den Unter-20-Jährigen sind es 43 zu 40 %, bei den Über-40-Jährigen schließlich 25 zu 57 %.

Sprachverhalten im Wandel der Zeiten

Ebenso wie das Alter scheint auch der Jahrgang eine bedeutende Rolle zu spielen. Hier konnten 28 % der Routen zugeteilt werden. Bei der Auswahl der Sprache bleiben die

[78] vgl. Vorobeva 1973, S. 126-127.

Generationen 1950 bis 1979 ähnlich (46-48 % Deutsch gegenüber 25-28 % Englisch), bis schließlich der Jahrgang der 1980er den bisherigen Anteil der deutschen Sprache halbiert (21 %) und dafür das Englische verdoppelt (49 %). Die 1990er verdreifachen wiederum die Anzahl der deutschen Namen (68 %) und verringern die englischen auf 14 %. Der Dialektanteil erscheint bei der jüngsten und ältesten Generation am niedrigsten. Der Anteil der Sprachspiele steigt kurzfristig bei den 1980-89 Geborenen an. Das Verhältnis von direkter zu indirekter Motivation unterscheidet sich zwischen einerseits der Generation der 1960er, 1970er und 1990er (30-36 % direkt zu 32-46 % indirekt) und andererseits der 1950er und 1980er (24-25 % direkt zu 55-56 % indirekt).

10.5.2 Sprachgebrauch

Sprachähnlichkeiten

Die Verwandtschaft zum Kunstgenre wurde bereits weiter oben behandelt. Bei der Betrachtung der spezifischen Sprache, die Namen von Kletterrouten kennzeichnet, können aber auch einige Ähnlichkeiten mit der Sprache der Werbung festgestellt werden. Golonka listet als Merkmale der Werbesprache unter anderem Zielgruppenorientierung, Bildhaftigkeit, Inszeniertheit, Emotionalität, Intertextualität, Interlingualität, Originalität, Kreativität, Vagheit, Mehrdeutigkeit, Normabweichungen und Sprachspiele[79]. Außerdem „…*schöpft sie aus allen Sprachschichten und Sondersprachen, scheut nicht vor Regelbrüchen zurück, macht sich Wendungen, Sprichwörter und Zitate bekannter Persönlichkeiten, ja sogar Kunstwerke zunutze*…[80]“. Nach der vorangehenden Analyse kann behauptet werden, dass diese Merkmale ebenso auf den Sprachgebrauch der Kletterroutenbenenner zutreffen. Lediglich die Zweckgebundenheit der Werbung stellt einen markanten Unterschied dar.

Eine weitere Verwandtschaft kann unter den Routennamen entdeckt werden, die aus dem Wortfeld „Personennamen“ schöpfen. Es handelt sich dabei um die Kombination „Appellativum+Anthroponym“, wie dies bei *Bonzn Rudl, Bruchi Hansi, Da Steirer Franz, Finger Joe, Hammer Mario, Power Fritzi, Schabernak Hansi, Sternenpaul, Vollgas Toni, Wampenschorsch, Zahnstocher Johnny, Zuzäpfn Lisal* der Fall ist. Diesen Typus findet Ortner im Rahmen einer Analyse der Sprache der Popmusik als typisch für diese und leitet ihn wiederum zurück auf den Argot[81].

[79] vgl. Golonka 2009, S. 184-185.
[80] Golonka 2009, S. 182.
[81] vgl. Ortner 1977, S. 199.

Zweitsprache Englisch

25 % der Namen im Untersuchungsgebiet wurden mithilfe von Ausdrücken der englischen Sprache gebildet. Dies kann nun nicht allein auf die immer wieder populistisch kritisierte „Coolness“ mittels Anglizismen zurückgeführt werden, sondern vor allem auf die Tatsache, dass Englisch als Weltsprache, so lange es Sportklettern gibt, zur Standardschulbildung gehört. Jedem Österreicher ist somit im Gegensatz zu anderen Sprachen ein – je nach Bildungsgrad unterschiedlich großes – englisches Vokabular geläufig. Bei einer Studie von 2013[82], die die Englischkenntnisse Erwachsener verglich, erreichte Österreich immerhin den 6. Platz von insgesamt 60 Ländern.

Besonders den Geburtsjahrgängen nach 1980 wird laut Statistik in Kapitel 7.1.2 die Verwendung der englischen Sprache geläufig. Im Vergleich der Generationen steigt im Untersuchungsgebiet bei den Jahrgängen 1980-89 die Bevorzugung gegenüber der Muttersprache im Vergleich zu den davor Geborenen um das Doppelte an. Mit der Schulreife dieser Jahrgänge fallen auch einige Ereignisse zusammen, die den Einfluss der englischen Sprache im Alltag erhöht haben könnten, wie etwa zunehmende Internationalisierung durch den EU-Beitritt Österreichs (1995), der hauptsächlich englischsprachige Musiksender MTV, der ab der Mitte der 1980er in Österreich zu empfangen ist, oder der Radiosender FM4 mit zahlreichen englischen Beiträgen, der 1995 auf Sendung geht.

Vermerkt sei hier, dass Tiroler Sprecher im Rahmen des vorliegenden Korpus doppelt so häufig auf die englische Sprache zurückgreifen wie Bayrische Sprecher.

Stellenwert des Dialekts

Das Untersuchungsgebiet Tirol nimmt beim Stellenwert der dialektalen Sprachebene in Österreich eine besonders günstige Position ein: Im Gegensatz vor allem zu den östlichen Bundesländern wird die eigene regionale Varietät in Tirol generell positiv bewertet; aber auch von Sprechern anderer Bundesländer werden Tiroler Dialekte als beliebt eingestuft[83]. Dies wird nun bei der Namenwahl der Routen auch deutlich, indem sich die Benenner bei immerhin 6 % aller untersuchten Namen für eine regionale Varietät entscheiden.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass sich die Dialektverwendung anhand des vorliegenden Korpus vor allem als eine Frage von Alter und Generation erweist. Die Bevorzugung gegenüber der Standardvarietät nimmt fast kontinuierlich mit dem Lebensalter ab. Bei den Jahrgängen weicht die 1950er-Generation stark nach unten von den Normwerten ab.

[82] vgl. DiePresse.com vom 5.11.2013
[83] vgl. etwa Moosmüller 1991, S. 150-151.

10.5.3 Kletterroutennamen, Kletterszene und Gesellschaft

Sprache der Kletterszene

Generell gilt für die Kletterszene wie für alle Subkulturen, dass gerade die gemeinsame Sprache ein wichtiges Medium dafür darstellt, sich von anderen zu unterscheiden und gleichzeitig die In-Group zu stärken[84]. Benenner von Kletterrouten sind in der Regel zu alt, um noch als Jugendliche zu gelten, womit die Sprache der Kletterszene nicht der Jugendsprache nahegestellt werden kann. Wie jedoch bereits in Kapitel 2.4 besprochen, kann man von einem eigenen Kletter-Jargon sprechen. Auch die Namen der Kletterrouten entspringen der Szenesprache und sind nicht immer durchsichtig für Dritte – teilweise sind spezifische Termini darin verpackt (*14 Schlingen, El Schuppo, Plattenschleicher*), teilweise steckt ein bei Außenstehenden nicht vorhandenes Verständnis für kletterspezifische Vorgänge dahinter (*Der neue Besen, Fight Gravity, Wer reibt der bleibt*). In beiden Fällen wird häufig mit Doppelbedeutungen gespielt (*A flotter Dreier, Captain Hook, Crack baby*). Aber auch der oft fast zwingend wirkende Drang zu Kreativität, Originalität und Humor lässt sich zum Teil von der Szenementalität herleiten.

Geschlechterrollen – Klettern und Sexualität

Wie bereits weiter oben festgestellt, sind Namengeber von Sportkletterrouten in Nordtirol seit dem Aufkommen der Sportart zu über 98 % männlich. Anhand des 1 % der von Personen rein weiblichen Geschlechts vergebenen Namen kann nun – nicht zuletzt durch die geringe Menge – kein gravierender Unterschied bei den Benennungstendenzen festgestellt werden. Allerdings greifen Frauen und Mädchen im Untersuchungsgebiet nie auf sexuell motivierte Inhalte zurück.

Die Sportart selbst wird zu Beginn hauptsächlich von Männern ausgeübt. Erst mit der Wandlung Richtung Breitensport ab den 1990er-Jahren widmen sich auch vermehrt Frauen dem Klettersport. Heute hält sich der Geschlechteranteil im Untersuchungsgebiet in etwa die Waage.

Trotzdem wird deutlich, dass bis heute fast ausschließlich Männer den aktiven, schöpferischen Part übernehmen, indem sie Routen ausfindig machen, erschließen und ihnen Namen geben. Frauen klettern in den meisten Fällen lediglich von Männern vorgegebene Routen nach, wenngleich sich auch viele Männer in dieser Rolle finden. Auch klettern im Freizeitbereich Frauen tendenziell nicht so schwierig wie Männer und öfter als diese im

[84] vgl. Schieben-Lange 1978, S. 15.

Nachstieg. So ist trotz ähnlicher Leistungen im Profisport eine Geschlechterdifferenz im Freizeitklettern zu erkennen.
Siehe dazu auch das Interview mit Erschließerin M. Leitner, die in ihrer Rolle als weibliche Routenbauerin mit ambivalenten Gefühlen zu kämpfen hatte (siehe Kapitel 9.3.2).

Weiterführend soll hier auf eine These Klarers verwiesen werden, die durch das Analysematerial widerlegt werden konnte. Klarer schreibt 1990 über die starke Verbindung von Klettersport und Sexualität, über den männlichen Kletterer, der den Fels wie eine Frau erobern will. Unter anderem macht er dies an Routennamen fest.[85]
Nun können aber lediglich 46 von 5618 (0,8 %) Namen eindeutig diesem Wortfeld zugeordnet werden. Und auch Klarer[86] meint rückblickend, dass seit der Erscheinungszeit seines Artikels diesbezüglich ein Paradigmenwechsel der „political correctness" stattgefunden habe. Was zur Zeit der Namengebung als locker und witzig empfunden wurde, wird heute als Sexismus eingestuft. Siehe auch R. Scherers Interviewbeitrag zu wieder entfernten „obszönen" Namen (Kapitel 9.3.2). Auch die Kletterszene hat, wie bereits weiter oben erwähnt, heute einen wesentlich größeren Frauenanteil.

10.5.4 Sprache und Denken der Kletterszene

Die (Mutter-)Sprache eines Individuums beeinflusst dessen Bewusstseinskultur und offenbart wiederum in der Kommunikation Denken und Gefühlsleben des Sprechers. Dies gilt in weiterer Folge eben auch für Eigennamen als sprachliche Ausdrücke. Vorobeva hebt hierbei sogar besonders die Toponyme hervor, in denen sich Gefühle, Wertungen und Beziehungen der Namengeber spiegeln sollen[87].
Eine wichtige Schnittstelle, an der dieser Zusammenhang deutlich wird, sind Metaphern. Diese basieren auf grundlegenden Erfahrungen und helfen dann weiter, mithilfe der Konzepte dieses Erfahrungsbereichs auch andere, oft abstraktere Bereiche zu verstehen. Neue Metaphern schaffen infolge wiederum eine neue Realität und darauf reagierende Handlungen.[88] Nun konnten jedoch innerhalb des untersuchten Korpus nicht allzuviele Metaphern gefunden werden, bzw. handelt es sich großteils um konventionalisierte Metaphern.
Eine weitere Herangehensweise, die Vernetzung von Denken und Sprache aufzuzeigen, stammt von Felder. Er legt dar, wie der Sprachgebrauch durch die Entscheidung zur Auswahl

[85] vgl. Klarer 1990, S. 92-93.
[86] persönliches Gespräch mit Mario Klarer, 2014.
[87] vgl. Vorobeva 1973, S. 119.
[88] vgl. Johnson/Lakoff 2008, S. 137, 167.

sprachlicher Elemente (Lexeme, Syntagmen, Phraseologismen, Sätze) die Gestalt des Sachverhalts prägt. Bestimmte Perspektiven werden dem Kommunikationsempfänger durch den Sender (Gesprächspartner, Medien) vorselektiert.[89] Zum Einen werden so etwa den dem Erschließer nachfolgenden Kletterern bereits Kletterwege und Techniken außerhalb der Hakenspur durch den Namen vorgegeben: *Risslanglinks, Fingerloch, Net links da!, Wer reibt der bleibt* usw. Zum Anderen werden Perspektiven der Benenner weitergegeben. Und hier hat auch Vorobeva hat recht, denn Gefühle und Wertungen (sowohl des Objekts an sich als auch z.B. von Ereignissen oder Personengruppen) der Namengeber spiegeln sich sehr wohl in zahlreichen Kletterroutennamen wider: *Hosenschiss, Aua spitz!, Juppidu, Einfach genial, Not to Satisfy, Bull Shit, Nette, Belay Bunny, Nichts für alte Herren, Piefke-Filter, Prozessionstiroler, A golden bolt for the killer of Saddam* etc.

Selbstverständlich können die analysierten Namen auch etwas über das Denken der Benenner und der Szene, der sie entstammen, aussagen. Hier kann etwa die Selektion der Wortfelder, aus denen für die Namen geschöpft wird, Aufschluss geben, welche Themenbereiche relevant bzw. in der Gedankenwelt dominant sind. Dabei wird zum Beispiel klar, dass es sich bei der Gruppe der Namengeber um Vertreter einer postindustriellen Gesellschaft handeln muss, deren Alltag stark von Medien geprägt ist: Populärmusik, Film und Fernsehen, aber auch Literatur (auch Comics) sind Wortfelder, aus denen bei einer indirekten Benennungsmotivation recht häufig gewählt wird. Ebenso verhält es sich mit der Wahl der Sprache: 34 % der zuordenbaren Namen stammen nicht aus der Muttersprache der Benenner, was impliziert, dass ihnen auch andere, nicht vor Ort gesprochene Sprachen geläufig sein müssen, bzw. sie Kenntnis von zum Beispiel fremdländischen Orten haben. Dies weist wiederum auf eine Gesellschaft hin, die von einer gewissen Internationalität und Globalisierung durchdrungen ist. Des Weiteren scheint für die Szene auch Spaß bei ihrer Tätigkeit, im Rahmen derer sie Namen vergeben, üblich zu sein bzw. diese Tätigkeit kann nicht von primären Bedürfniszwängen ausgehen, was sich in der Kreativität bei der Benennung, dem nicht seltenen Einfließen von Humor und der offenbar nicht vorhandenen Tendenz zum Pragmatismus niederschlägt. Unterschiedliche Sprachebenen und für die Wortkenntnis nötige Bildungserfahrungen (z.B. *Autsch, Gachtlschlauch, Spongebob, Zechentod* vs. *Mandelbrot und Ursuppe, Die Weiße Rose, Paradoxon, Antigravitationsgenerator*) weisen auf eine hinsichtlich ihrer Bildung heterogene Klientel der Szene hin.

[89] vgl. Felder 2009.

10.5.5 Kultur und Sprache – eine wechselseitige Bedingtheit

Besonders diesem Kapitel müssen noch einige Überlegungen zur Verbindung von Sprache und Kultur bzw. Denken folgen. Der moderne Kulturbegriff kann dabei als die „*Gesamtheit der Gewohnheiten eines Kollektivs*[90]“ gesehen werden. Für die Linguistik ist nun von Bedeutung, dass die Sprache, als ein Medium symbolischer Schöpfungen und Setzungen, die innerhalb einer Kommunikationsgemeinschaft durch Gewohnheit hervorgebracht werden, folglich Kultur ist[91]. Bereits Humboldt sah im beginnenden 19. Jahrhundert eine Verbindung zwischen Sprechen und Denken bzw. Sprache und Kultur[92]. Heute ist klar: „*Sprachgebrauch und Kulturalität bzw. Sozialität stehen in einem wechselseitigen Verhältnis: Sprache ist kulturell bedingt, Kultur ist aber auch sprachlich bedingt*[93].“ Deshalb, so Bubenhofer weiter, könnten „*…bestimmte Sprachgebrauchsmuster […] als Indikatoren für bestimmtes soziales Handeln gelesen werden*.[94]“ Dies ist unter anderem auch der Antrieb der Korpuslinguistik, die anhand von Korpora bestimmte sprachliche Muster erkennen und daraus wiederum Rückschlüsse auf die Kultur, die ein Korpus hervorgebracht hat, ziehen möchte. Als arbiträres veranschaulichendes Beispiel für derartige Rückschlüsse sei Linke[95] genannt, die aus der Sprache von Todesanzeigen auf Trauerkonzepte einer Kultur schließt.

In Kapitel 10.5 wurden aufgrund der eben genannten wechselseitigen Bedingtheit Schlussfolgerungen in beide Richtungen gezogen: Einerseits konnten durch Rückschlüsse zum Beispiel Einflüsse kultureller Parameter (z.B. Generationszugehörigkeit, Bildungsgrad, Szenementalität, Globalisierungsgrad einer Gesellschaft) auf das Sprachverhalten (hier: bei der Namengebung) festgestellt werden.

Man könnte aber andererseits auch behaupten, dass sprachliche Faktoren das Denken in eine bestimmte Richtung lenken – so etwa mittels sprachlicher Wertungen von Kletterrouten durch den Benenner; auch die mit der Zeit entwickelte sprachliche Nähe zu Kunstwerknamen könnte nachfolgende Kletterer ihre Tätigkeit nicht nur als banales physisches Hobby, sondern gleichsam als Kunstschaffen betrachten lassen.

10.6 Ausblick

Mit der vorliegenden Analyse wurde eine bisher kaum beachtete Namengattung am Beispiel eines Nordtiroler Korpus linguistisch genauer betrachtet und ihre Besonderheiten aufgezeigt.

[90] Hansen 1995, S. 15.
[91] vgl. Bubenhofer 2009, S. 41. Verweis auf Linke 2003, S. 44-45.
[92] zitiert nach: Schriften zur Sprache, Reclam 1973.
[93] Bubenhofer 2009, S. 49.
[94] Bubenhofer 2009, S. 53.
[95] vgl. Linke 2001.

Was nun als Desiderat bleibt, sind Arbeiten, die weitere geographische Räume (intranational/ international) behandeln. Von Interesse wären infolge Vergleiche zwischen Tendenzen der Kletterroutenbenennung verschiedener Regionen, eventuell auch verschiedener Sprachräume. Andere weiterführende Forschungsfelder wären die Namen von Alpinkletterrouten, Eiskletterrouten und Bouldern, bzw. ein Vergleich von Benennungstendenzen der unterschiedlichen Klettersportvarianten.

11. Literaturverzeichnis

Anreiter, Peter: Zur Methodik der Namendeutung. Mit Beispielen aus dem Tiroler Raum. Innsbruck 1997.

Auffermann, Uli: Entscheidung in der Wand. Marksteine des Alpinismus. Alland 2010.

Aufmuth, Ulrich: Zur Psychologie des Bergsteigens. Frankfurt am Main 1988.

Bach, Adolf: Germanistisch-Historische Studien. Gesammelte Abhandlungen. Bonn 1964.

Bauer, Gerhard: Namenkunde des Deutschen. Bern 1985.

Beard, Adrian: The Language of Sport. London/New York 1998.

Benson, Sven: Namengeber und Namengebung. In: Draye, Henri (Hrsg.): Berichte des 12. Internationalen Kongresses für Namenforschung Bern. Band 2. Leuven 1977. S. 122-126.

Blanár, Vincent: Das spezifisch Onomastische. In: Eichler, Ernst u.a. (Hrsg.): Der Name in Sprache und Gesellschaft. Berlin 1973. S. 31-50.

Blanár, Vincent: Theorie des Eigennamens. Status, Organisation und Funktionieren der Eigennamen in der gesellschaftlichen Kommunikation. =Germanistische Linguistik 164-165, Hildesheim-Zürich-New York 2001.

Boroditsky, Lera/Thibodeau, Paul: Natural Language Metaphors Covertly Influence Reasoning. In: PLoS ONE Vol.8/1 2013.

Brendler, Andrea: Kunstwerknamen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Ein Lehrbuch für das Studium der Onomastik. Hamburg 2004. S. 525-555.

Brendler, Silvio: Klassifikation der Namen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Ein Lehrbuch für das Studium der Onomastik. Hamburg 2004. S. 69-92.

Bubenhofer, Noah: Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der diskurs- und Kulturanalyse. Dissertation. Zürich 2009.

Felder, Ekkehard: Sprache – das Tor zur Welt!? Perspektiven und Tendenzen in sprachlichen Äußerungen. In: Felder, Ekkehard (Hrsg.): Sprache. Berlin/Heidelberg 2009. S. 13-57.

Glatthard, Peter: Toponomastik – die Bedeutung der Ortsnamen. In: Union für Südtirol (Hrsg.): Toponomastik – Die Bedeutung der Ortsnamen. Bozen 2002. S. 3-7.

Golonka, Joanna: Werbung und Werte. Mittel ihrer Versprachlichung im Deutschen und im Polnischen. Wiesbaden 2009.

Hansen, Klaus: Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen/Basel 1995.

Heidorn, Gerd et.al.: Faszination Klettern. Ein Lehrbuch für Theorie und Praxis. München 1992.

Hoffmann, Edgar: Onomastik zwischen Erkenntnis- und Verwendungsinteresse. In: Brendler, Andrea/Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenforschung morgen. Ideen, Perspektiven, Visionen. Hamburg 2005. S. 87-95.

Hug, Daniela: Die Sprache in der Snowboardszene. Diplomarbeit. Innsbruck 1997.

Hunston, Susan: Collection Strategies and Design Decisions. In: Kytö, Merja/Von Lüdeling, Anke (Hrsg.): Corpus Linguistics. An International Handbook. Vol. 1. Berlin/New York 2008. S. 154-168.

Janich, Nina: Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 2005[4].

Johnson, Mark/ Lakoff, George: Leben in Metaphern. Konstruktion und gebrauch von Sprachbildern. Heidelberg 2008[6].

Karl, Reinhard: Erlebnis Berg – Zeit zum Atmen. München 1980.

Kessel, Katja/Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. Tübingen und Basel 2012[4].

Klarer, Mario: Die textsemiotische Dimension des Titels am Beispiel der englischen und deutschen Kletterroutenbenennung. In: Grazer Linguistische Studien 32, 1989. S. 39-58.

Klarer, Mario: Locker vom Hocker – Die Benennung von Sportkletterrouten. In: Berg ’90. Alpenvereinsjahrbuch 1990. S. 91-98.

Kohlheim, Volker: „Berak im Arus“ und „800 Jahre Einsamkeit“. Die Namen studentischer Wohngemeinschaften in Bayreuth. In: Kohlheim, Rosa/ Kohlheim, Volker: Eigennamen. Neue Wege ihrer Erforschung. Hamburg 2011. S. 152-168.
erstmals erschienen in: Franz, Kurt/Greule, Albrecht (Hrsg.): Namenforschung und Namendidaktik. Baltmannsweiler 1999. S. 158-173.

Koß, Gerhard: Warennamen – Marken – Kunstnamen. Festschrift für Gerhard Koß zum 75. Geburtstag. Regensburger Studien zur Namenforschung Bd. 5. Regensburg 2008.

Kully, Rolf Max: Hadeswand und Glitzertor. Zur Benennung von Kletterrouten und Höhlengängen. In: Germanistische Linguistik 131-133, 1996. S. 739-760.
erstmals erschienen in: Beiträge zur Namenforschung 26, 1991. S. 336-357.

Lehnerer, Thomas: Methode der Kunst. Würzburg 1994.

Linke, Angelika: Trauer, Öffentlichkeit und Intimität. Zum Wandel der Textsorte ‚Todesanzeige‘ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Fix, Ulla/Habscheid, Stephan/Klein, Josef (Hrsg.): Zur Kulturspezifik von Textsorten. Tübingen 2001. S. 195-223.

Linke, Angelika: Sprachgeschichte – Gesellschaftsgeschichte – Kulturanalyse. In: Henne, Helmut/Sitta, Horst/Wiegand, Herbert (Hrsg.): Germanistische Linguistik. Konturen eines Faches. Tübingen 2003. S. 25-65.

Löffler, Heinrich: Namenforschung in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945. 1965-1993. In: Eichler, Ernst et al. (Hrsg.): Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik. 1. Teilband. New York 1995. S. 97-102.

Moosmüller, Sylvia: Hochsprache und Dialekt in Österreich. Sprachwissenschaftliche Reihe Bd. 1. Wien 1991.

Naumann, Horst: Namen von Verkehrswegen und Plätzen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Ein Lehrbuch für das Studium der Onomastik. Hamburg 2004. S. 491-526.

Ortner, Lorelies: Untersuchungen zum Vokabular deutscher Popmusikzeitschriften. Dissertation Innsbruck 1977.

Peskoller, Helga: BergDenken. Eine Kulturgeschichte der Höhe. Wien 1997.

Ronneberger-Sibold, Elke: Warennamen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Ein Lehrbuch für das Studium der Onomastik. Hamburg 2004. S. 557-603.

Schlieben-Lange, Brigitte: Soziolinguistik. Stuttgart 1978.

Schmied, Jürgen/Schweinheim, Frank: Sportklettern. München 2012³.

Schnetz, Joseph: Flurnamenkunde. München 1952.

Sojer, Georg/Stückl, Josef: Bergsteigen. München 2006².

Udolph, Jürgen: Gewässernamen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Ein Lehrbuch für das Studium der Onomastik. Hamburg 2004. S. 329-348.

Udolph, Jürgen: Namenforschung heute und morgen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenforschung morgen. Ideen, Perspektiven, Visionen. Hamburg 2005. S. 173-180.

Von Reitzenstein, Wolf-Armin: Berg- und Gebirgsnamen. In: Eichler, Ernst et al. (Hrsg.): Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik. 2. Teilband. New York 1996. S. 1521-1524.

Vorobeva, I.A.: Soziale Faktoren bei der Entstehung und Verwendung der modernen Toponymie. In: Eichler, Ernst u.a. (Hrsg.): Der Name in Sprache und Gesellschaft. Berlin 1973. S. 118-128.

Walther, Hans: Zu den gesellschaftswissenschaftlichen Grundpositionen der Namenforschung. In: Eichler, Ernst u.a. (Hrsg.): Der Name in Sprache und Gesellschaft. Berlin 1973. S. 13-30.

Waser, Erika: Flurnamen. In: Brendler, Andrea/ Brendler, Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Ein Lehrbuch für das Studium der Onomastik. Hamburg 2004. S. 349-380.

Wildfeuer, Alfred: Lexotanil, Dialysepatient und Lachgasjunky – Benennungsmotive bei Kletterrouten. In: Anreiter, Peter (Hrsg.): Miscellanea Onomastica. Innsbrucker Beiträge zur Onomastik Bd. 7, Wien 2009. S. 189-201.

http://www.verticalworld.com/?page_id=220
http://www.kuse.de/blog/kuse/kletterrouten-nach-ihrem-namen-benannt/
http://www.bergleben.de/klettern/1365-die-geschichte-des-sportkletterns-vom-poeten-zum-athleten-1.html, vom 12.09.2008

Lexika Kletterbegriffe:
http://www.klettern.de/service/lexikon/lexikon-der-kletterbegriffe.155105.5.htm
http://www.kleimbing.de/Wichtiges__News/Lexikon/lexikon.html
http://www.freiab40.de/html/glossar_fur_einsteiger.html
http://www.kletter-bergsport.de/html/lexikon-klettern.html
http://www.softrock.de/KnowHow/Lexikon.htm
http://kletterlaune.de/kletterlexikon/
http://www.bergleben.de/klettern/2130--lexikon.html
http://www.the-rock-shop.de/kletterlexikon.html

Korpus:

Eberle, Bernd et. al.: Wetterstein Süd. Alpine Ziele und Klettergärten. Köngen 2007².
Eberle, Bernd et. al.: Karwendel. Alpine Ziele und Klettergärten. Köngen 2007³.
Eder, Uwe: Private Investigation. Mehrseillängenrouten/Sportklettern Zillertal. o.O./o.J.
Elsner, Dieter et. al.: Lechtaler Alpen. Alpine Ziele und Klettergärten. Köngen 2010³.
Habereder, Evi/Stadler, Markus: Kletterführer Out of Rosenheim. Köngen 2005².
Kirchner, Andreas et. al.: Rofangebirge. Köngen 2011².
Marschner, Timo: Sportkletterführer Österreich. Weinstadt 1995³.
Marschner, Timo/Schepers, Martin: Austria Vertical – Sportklettern in Österreich. Korb 2006[4].
Meisl, Michael: Sportklettern in Tirol. 2008.
Orgler, Andreas: Klettern in den Stubaier Alpen. Köngen 1992.
Scherer, Reinhold et. al.: Klettergärten Tirol. Innsbruck 2003[4].
Schwaiger, Markus: Zillertal – Klettern und Bouldern. Fügen 2008².
Stadler, Markus: Wilder Kaiser 1 – Niveau 3 bis 6. Köngen 2009³.
Stocker, Adi: Steinplatte. Köngen 2010².
Kletterführer Climbers-Paradise.com, Tirol Mitte/Mieminger Plateau
http://tirol.routebook.com
http://www.climbers-paradise.com
http://www.8a.nu
http://stonemonkeys.com/
http://www.tux.at/fileadmin/PDF/Folder_Downloads/Kletterfuehrer_Penken_1_.pdf
http://www.stubai.at/xxl/_lang/de/_season/at1/_area/sommer/_subArea/612234/klettern.html
http://routebook.com/files/ftp_upload/updates/achleiten2.0.pdf
http://alpenverein-darmstadt.de/sektion/huetten/darmstaedterhuette/klettergaerten
http://www.nauders.com/scms/media.php/12435/Routenliste.pdf
http://www.klettern-hsv.at/dateien/HerrgottswandlundGeisterblock.pdf

12. Anhang: Interviews und Datenkorpus

Clemens Steinbauer

Interview, 26.2.2014

1) in der Natur sein, Landschaft genießen, dem Alltag entfliehen, Energie tanken, mit Freunden eine gute Zeit verbringen

2) „Mama Eva“ – Geburt des ersten Kindes, Freundin Eva
„Communication Breakdown“ – Freundschaft zerbrochen, Songtitel
„Out of Reach“ – weite Züge der Route
„Weekend Warrior“ – Anspielung auf trinkfesten Kollegen
„Schnipp-Schnapp“ – Vasektomie
„R-evolve“ – Songtitel, zuerst wegen Nässe künstliche Löcher, dann wieder zugesikat
„Psyched Brothers“ – Gefühl: allein im Schnee im August mit Kollege am Klettern
„Seifenblase“ – instabile Kruste

3) kein Benennungsakt, aber vorher wochenlang nachgedacht und Tafel gestaltet > krönender Abschluss

4) meistens überlegt, auch spontan

5) nein

6) während

7) Gruppenvorschläge nicht übernommen, wenn als Team gemeinsam Benennung

8) je länger zum Klettern gebraucht, umso mehr Überlegungszeit

9) überlegt, aber nicht getan

10) Verewigung: „Mama Eva“, Abschreckung: „Caramba Caracho“

11) ja, nach Streit gemeiner Name, aber geändert

12) selbst ja (Respekt), aber Beispiel Frankreich C.Sharma „Biographie“ geändert/rückgeändert, Beispiel „Love 2.0“ umgebohrt

Alexander Huber

Telefonat, 12.3.2014

1) Freunde/soziale Komponente, Leidenschaft, mit Leuten Spaß haben, Sport

2) „Weiße Rose“ – selbst an der Universität studiert, wo Geschwister Scholl agiert haben, Hommage an Geschwister Scholl (Eintreten für Menschenrechte)
„Kommunist“ – von anderem Kletterer „Opportunist“ wegen Weg des geringsten Widerstands, dazu passend „Kommunist“ weil linksgerichtet

3) kein Benennungsakt

4) unterschiedlich – manchmal aus einer Laune heraus, manchmal sehr gut überlegt

5) nicht sehr, eher exotischer

6) beides

7) nur in Ausnahmen von anderen

8) teils-teils, je schwieriger umso länger überlegt

9) manchmal (z.B. Schleierwasserfall 2.Stock)

10) Verewigung: „Weiße Rose“

11) ja, moralisch (ohne Beispiel)

12) nein

Reinhold Scherer

Interview, 18.3.2014

1) Jugend: Lebensinhalt, Leidenschaft, später: Leistungssport, heute: Job

2) „Roter Baron“ – Aussehen Fels
„Die schwarze Hand“ – Krieg in Kroatien, Kletterer sollen nachschlagen
„Der Bauch des Architekten“ – Buch

3) kein Benennungsakt

4) unterschiedlich, teilweise mehr Bedeutung, kulturell-intellektuelle Phasen, früher Bücher mit möglichen Namen, mögliche Namen in Lektüre unterstrichen, heute Benennen zuwider

5) mit der Häufigkeit weniger über Namen nachgedacht

6) unterschiedlich, meistens danach

7) auch von Gruppe, bei Team Hauptinitiator

8) oft Zufall/ tw. 2-3 Jahre überlegt; nein

9) ja

10) alles dabei, Werbung – Name muss „klingen“, soll neugierig machen („Das Baby und der Bankomat“), „Schwarze Hand“ – Kletterer sollen nachschlagen

11) nein, aus heutiger Sicht manche nicht nötig

12) selbst anstößige Namen im Dschungelbuch weggepickelt (z.B. „Sonja brauchts anal“); selbst Name geändert, da er nicht gut klingt („Winkelbrunzer“); Heinz Zak benennt neu, wenn Erschließer nicht Rotpunkt gegangen ist; bei Griffausbruch

14) Gründe: Schreibfehler, zu wenig informiert, nicht lesbar, Führerautor schreibt irgendwas

Michael Gabl

Interview, 18.3.2014

1) Beruf

2) „French Connection“ – Auslandsaufenthalt
„Yellow Brick Road“ – Wandfarbe und Songtitel
„Fragile“, „Babyleicht“, „Black Beauty“ – Routeninfos
„Tom und Peter“, „Vanessa“ – Schülernamen
Kinderrouten – Kindernamen, Märchen

3) kein Benennungsakt

4) unterschiedlich

5) immer gleich

6) währenddessen

7) nur eigene

8) desto schwieriger, umso länger; eher Massenware, mit Häufigkeit uninteressant; je nachdem ob für sich oder andere (Kinder, Sponsor)

9) ja

10) alles außer kreativ; auch Sponsorrouten („Sparkassenriss“)

11) nein

12) selbst vor Veröffentlichung geändert (nicht gefallen)

13) eigene Ideen, bezahlt vom Tourismusverband

14) Grund: Schreibfehler/Druckfehler

Uwe Eder

Interview, 7.4.2014

1) Lebenseinstellung

2) „Herziline“ – Geburt der Tochter
„Wirbelwind“ – Geburt des Sohnes
„Tyranny of Soul“ – Midlife Crisis
„Toni Zitroni“ – Spiel seiner Kinder
Songs der Band Monster Magnet

3) nein

4) nach Stimmung

5) ja, älter – reifere Namen

6) unterschiedlich, oft währenddessen; sogar passende Route zu Namen gesucht,
mit Häufigkeit: leichte/bedeutungslose Routen > Benennen nervt; aber: Route hat Namen verdient

7) nur eigene, bei Team Führender

8) spontan bis 2 Wochen; bei schwierigeren nicht länger überlegt

9) nur bei alpinen; nicht von anderen – nur selbst Konzept (Algerien, Monster Magnet)

10) kreatives Kunstwerk, Werbung, Verewigung

11) nein

12) nein, ausnahmslos anerkannt (Kletterethik!)

14) Kommunikationsfehler durch mündliche Weitergabe

Monica Leitner

Interview, 10.4.2014

1) Erfolgserlebnis

2) „Endre aus Sopron“ – Ehemann, zum Geburtstag
„Gritlis Bauchtanz“ – Schwangerschaft Tochter
„Giuditta“ – Enkelin
„Der kleine Prinz“ – auf Italienisch gelesen
„Segemo“ – Erschließer Seppl/Gerti/Monica
„Damenwelt“, „Elegant“ – Routeninfos

3) Abschluss gefeiert, aber kein Benennungsakt

4) verschieden, aber immer Motiv

5) nein

6) währenddessen

7) manchmal (Vater), bei Zweierteam – wer mehr Arbeit hatte, gerne allein eingebohrt

8) überlegt, je länger gebraucht – umso längere Überlegungszeit

9) nein

10) Verewigung (Tochter, Enkelin, Mann), Werbung; Sponsorroute überlegt (M-Preis)

11) nein

12) immer anerkannt (obwohl englische Namen stören)

15) Idee: wollte leichte Felsrouten, nur wenige Frauen/keine anderen bekannt, wollte lieber allein arbeiten, wollte nicht erkannt werden (geschämt, verrückt?, Gattin des Primars), Resonanz: zu leicht, zu abgesichert, dann aber doch beliebt

Name	Grad	Erschließer	Jahr	Gebiet
17	6a+	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2011	Aschbach
175	6c+	Martin Gasteiger	2001	Paradies
1809	6b			Versetz
2003	7b+			Kraftwerkwand
4711	6c+	A. Dötlinger	1993	Steinplatte
"S"	5b			Fritz-Pflaum-Hütte
(Ver)such's einmal	6a+	Mathias Mang		Guggeler
@	3c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
@ Bristol	8b			Halltal
+6 Verschneidung	6c+	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling
007	7c+/8a	Stefan Fürst	1994	Achleiten
007	7a			Sautens
08/15	6a	Gerhard Hörhager sen.	2007	Ewige Jagdgründe
0-815	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
1, 2, X	7a/7a+	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
1,60er Ego	6b+	Karl Klinec	2011	Nauders
10 o'Clock	7a			Ahrntal
1000 Volt	6c+		2008-2010	Nassereith
1001 Nacht	6b+	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
11 Minuten	6a	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
12. November	6c+			Knorren
1-2-3	Projekt			Arzbergklamm
12er	7a/7a+			Tomsai Beach
14 1/2 Wuchteln	5c	Eric Barnert/ Stefan Köhler/ Sascha Müller/ Thorsten Schröder	2001	Darmstädter Hütte
14 Schlingen	6b+	Thomas Klausner/Harald Schmid/Gama	vor 2007	Vomper Loch
19. August	6b	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
2 Elemente	6c+			Putzen
2nd Birthday	6c+	Hubert Praschberger	1995	Achleiten

2nd Birthday	7a+	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
3 Sommer in Tirol	6a+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
3-D	6a+	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
3er	3	Siegfried Moschen	1989	Starkenbach
3x2= Sex	7b+	Daniel Kopp	2009	Ginzling
3x3	4a			Fernergries
4 Fäuste gegen Rio		Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
4:0	4a	Michael Hoyer	2010	Urfallspitze
4er-Kante	4a			Alte 4er-Stütze
50 Ways to leave your lover	7a	Hansjörg Kainzner	1995	Galerie
5er-Platte	5c			Höttinger Steinbruch
6-cat	5c			Karres
6er Dachl	6a+			Höttinger Steinbruch
6-Wandl	6a+	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
77 Sunset	6c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
780er	6a			Martinswand
A bissal kürza	5c			Adolf-Pichler-Hütte
A dream	4c	Barbara Burtscher		Silz
A Drum leichta	6b			Wiesensee
A flotter Dreier	7b	Markus Haid	2004	Piburger See
A golden bolt for the killer of Saddam	6c+	Bernt Prause	1996	Plattspitzen
A gsunde Watschn	8b	Markus Haid		Tumpen
A Hit	6b			Sautens
A Kaffeeschalal voll	6b+	Michael Höllwarth	2001	Monkey Island
A klane Schlüsselstelle	6c	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
A loggers Schnitzel	6b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
A schians Platzl	6c+	Karl Falkner		Niederthai
A Siemarl	6b			Knorren
A Stockwerk	6c+		1989	Klobental
A tergo	8b	Markus Bendler		Schleierwasserfall

A1	7a+	Andreas Ludescher	2007	Nassereith
A1	6b+		2010-2013	Kanzel
a2+b2=h2	6a	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Aalglatt bis schuppig	6b+	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Ab ins Gemüse	4a			Obernberg
Abbey Road	6a	Reinhard Schiestl	1990	Oberried
Abel	6a	Robert Abler	2001	Plangeross
Abendregen	6a+			Ramsau
Abendrot	5b+	Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Abendspaziergang	5a	Walter Gebert	1991	Martinswand
Abendstimmung	6c	Karl Falkner		Niederthai
Abflussrohr	6c+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Abgebogen	6c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Abkürzung	8a+	Alexander Huber	2006	Schleierwasserfall
Abramakabra	6c+			Steinplatte
Abschneider	3a	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Abseits	5b		2010	Plattspitzen
Absinth	8c	Georg Gramshammer	2007	Sparchen
Absinth 5	5c+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Absolution	7c			Reithle
Abzug	6b			Füssener Wand
Accident	8a	Michael Rutter	2006	Edelweißwand
Achtung Baby	4c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Acqua (sic!)	5b+			Stams
Ad absurdum	7b+	Markus Schwaiger		Ewige Jagdgründe
Adam Riese	7a+	Christoph Prager	1991	Martinswand
Adam Riese	7b	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Adlerhorst	3b			Nassereith
Adlerhorst	4b			Obernberg
Adolari-Menü	7a			Adolari

Adonai	6b/6b+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Adonis	7b+	Matthias Burtscher		Niederthai
Adrenalin	7a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Adventkalender	6a+			Steinplatte
Aerobic	6c			Martinswand
Aeroflot	8a	Alexander Huber	1992	Schleierwasserfall
Affenhang	7a			Morsbach
Affenschaukel	6a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Affenstark	6b+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Afrika Mitte rechts	6a		2010-2013	Kanzel
After Hour	8b	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Agent Orange	8a	Michael Rutter	1996	Klobenjoch
Agip	7c+	Stefan Kiechl	1988	Martinswand
Ahornsirup	6b+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Ahua!	8a+	Stefan Fürst	2000	Geisterschmiedwand
Aida	7a	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Aids	7a			Reithle
Air Algeria	7a+/7b	Uwe Eder	2007	Ginzling
Air Dalfaz	7b+	Gerhard Hörhager		Klobenjoch
Airline	8a+	Stefan Brunner	2002	Plangeross
Airwalk	6a			Zams
Aka Matti Success	7b+/7c	Reinhold Scherer	1986	Martinswand
Akilegna	7c/7c+	Hans-Peter Huter		Obernberg
Akku leer	7a+	Barbara Bacher		Niederthai
Akrobat Schöön	7c		1984	Rosengartenschlucht
Akte X	7a	Klaus Harasser	1990	Steinplatte
Al Capone	6c	Klaus Harasser		Schleierwasserfall
Al Dente	6b+	Wörle	1990	Martinswand
Aladin	4b	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Alarm	8a	Gerhard Hörhager	1994	Ewige Jagdgründe

Alberta	4	Kathrin Sojer/Florian Gufler/Patrick Gufler/Alexander Giacomelli	2001-2011	Kleinkanada
Alex' Hiltiride	6a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Alf loves Garfield	7a	Stefan Fürst	1996	Sparchen
Alfi	2c			Mittelberg
Alfred	7a	Stuart Knowles	2006	Schwarze Wand
Alibaba	7b+	Gerhard Hörhager	1990	Rosshag Wasserfall
Alice	3a			Muttekopf
Alis Weg	6a+	A. Grüner	1986	Tumpen
Alkali Power	6b			Tomsai Beach
All In	6c+	Chris Scheiber	2006	Starkenbach
Alle Neune	6a+	Andreas Hofmann	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Alleluja	6b			Vilser Platte
Allez Fonsi	7a	Daniel Kopp	2009	Ginzling
Almdudler	5c+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Almenrausch	4c		ab 1992	Goldbichl
Almi	6a+			Sonnwendjoch
Almochsengetrampel	4a	Wolfgang Mosebach	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Almrausch	8c+	Gerhard Hörhager	2008	Klobenjoch
Almrausch	6b			Versetz
Almrose direkt	7a+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Almrosenweg	6a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Alp(en)traum	7a+/7b			Fritz-Pflaum-Hütte
Alpencasanova	7c	Max Lechleitner/ Christoph Rimml	1999	Starkenbach
Alpenjäger				Sonnwendjoch
Alpenkönig	6c	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Alpenkönig	6c/6c+	Christoph Prager	1990	Mühlau
Alpenliebe	4b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Alpenliebe	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Alpenpower	7c		vor 2011	Vomper Loch
Alpin dahin	6a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand

Alpina	5c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Alpinist	7a			Adolari
Alpinistenaufstieg	6a			In der Hex
Alpinlatein	6b	Hans-Peter Huter		Obernberg
Alptraum	8c+	Markus Bock	2008	Klobenjoch
Alptraum	6c/6c+	Dietmar Siegl		Schnann
Alptraum	5c			Wörgl
Also sprach Zarathustra	7b	Harald Bielmaier		Sparchen
Alt & schräg	3a			Fernergries
Alt und Neu	8a+	Stefan Fürst	1992	Geisterschmiedwand
Alte Nordtour	5c			Halltal
Alte Nordwand	6a+	Jörg Brejcha		Weißwand
Alte Süd	4c			Knorren
Alte Südverschneidung	5b	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Alte Technotour	6c/6c+			Ahrntal
Alteisen	5c			Fernergries
Alter Boulder	5c			Wörgl
Alter Kamerad	6a			Sonnwendjoch
Alter Mittelpfeiler	5c			Höttinger Steinbruch
Alter Riss	6b			Wiesensee
Alter Tobi	6c/6c+	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Altes Eisen	5c	Werner Gürtler/ Viktor Kößl	2002	Mühlau
Altes Nasloch	6a	W. Krismer/ Thomas Maier	1998	Starkenbach
Altsteinzeit	5b			Fernergries
Am Anfang war der Fels	5c			Gaichtpass
Am Ende der Leiter	6c/6c+	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Am I Wrong	7a	Matthias Burtscher		Niederthai
Am Limit	6a+		2008-2010	Nassereith
Am osaum	6b+	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Amadeus	6c	Herbert Haselsberger		Achleiten

Amadeus	4a	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Amanda	7a	Jan Hanser	2008	Ginzling
Amarena	6b	Hannes Pirchner		Obernberg
Ameise	6a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Ameisenriss	6a/6a+			Sonnwendjoch
Ameisentanz	3a			Kaiserklettergarten
Ameisenverkehr	5b	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Ameisenweg	6b+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Amore Mio	5b+	Jörg Brejcha		Vilser Platte
Amovement	3c			Scharnitz
Amsel	5c+			Sautens
An der Kante	7a+			Muttekopf
An(n)anas Kamin	6b	Uwe Eder		Ewige Jagdgründe
Anarchi	8a+	C. Günther		Weißwand
Anastacia	6a			Gaichtpass
Anderland	5c	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Anderle	6a+			Halltal
Andis Tour	7a+	Andreas Ludescher	2003	Plangeross
Andrea	6c+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Andreas Hofer Weg	6b+			Laimo
Andreas-Hofer-Weg	5a			Zams
Andreaskreuz	5c		2010	Bärenkopf
Anfängerglück	3b			Scharnitz
Anfängerglück	5a	Dieter Blümel		Simmering
Anfänger-Riss	4a			Vilser Platte
Anfängers Lust	3a	Reiner Wallner	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Angelika	6c+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Angels Teardrops	7c+/8a	Philipp Wergles/ Michael Zach	vor 2011	Vomper Loch
Angie's first	3a			Muttekopf
Angsthase	6b	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer

Angsthase	6c/6c+			Scharnitz
Angstwandl	4b			Ahrntal
Angy	5b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Anis	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Anita	6c+	Franz Kröll/ Georg Kronthaler		Geisterschmiedwand
Anitram	7b+	F. Reymair		Obernberg
Anna-Lena	5c	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Anno 1809	6b+			Sonnwendjoch
Anö	5c+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Another Way to Paradise	6a+	Maritta Gredler	2002	Ginzling
Anouk	6b	Daniel Kopp	2009	Ginzling
AnSaKi	5b			Scharnitz
Antares	7a			In der Hex
Antidepressiva	8a	Marvin Winkler	2009	Darmstädter Hütte
Antigravitationsgenerator	7c			Tomsai Beach
Antigravitationsgenerator Rechtsvariante	8a			Tomsai Beach
Anton	6b			Halltal
Apache Rosé	6b	Uwe Eder	2006	Fürstein
Apfelmann	8a+	Bernhard Schiestl	2006	Monkey Island
Apfelstrudel	4c			Muttekopf
Aphrodite	7c+	Patric Rupprich	2005	Nassereith
Aphrodite	7a+	Klaus Harasser	1990	Steinplatte
Apollo	7c	Stefan Brunner	2004	Nassereith
Apollo direkt	7c+	Patric Rupprich	2006	Nassereith
Apoplex	7c+	Stefan Fürst	1996	Sparchen
April April	7c	Stefan Fürst		Sparchen
Aprilscherz	5c	Wolfgang Kaltenecker	2012	Münster
Aprilscherz	5c	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Aqua Minerale	6b+/6c	Hansjörg Kainzner	1997	Saustein
Aqualung	7c	Fred Nikolic	1988	Schleierwasserfall

Aquarell	4c	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Aquarium	6b	Dieter Blümel		Simmering
Aquilong	6a	Woisettschläger	1989-1998	Ehnbachklamm
Arabika	6b+	Oskar Grüner	1991	Oberried
Aranacruz	7b+	Günter Almberger	2007	Ewige Jagdgründe
Arcese	6c+	Patric Rupprich	1999	Plangeross
Ardbeg	6a+	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Ares	8a+	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Ariachne	5c+	Patric Rupprich	2005	Nassereith
Ariane	7b			Klobental
Arielle	6a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Art Art	6a	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Art Rock	6c	Christian Seibl	1989	Schleierwasserfall
Arthus	7c+	Martin Gasteiger/ Bertram Prinz	2002	Paradies
Arzkastenboulevard	5b+		2008	Locherboden
As Stoamandl	7a	Guido Unterwurzacher	2008	Schleierwasserfall
Asana	6c+			Steinplatte
Asand	4b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Aschenputtel	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Äser	4a			Kaiserklettergarten
Asima	7a			Klobental
ASP 60	5c+			Füssener Wand
Aspen	7b	Gerhard Hörhager (/ Michael Rutter)	1993/4	Tulfer/Bärenau
Asterix	5b+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Astloch	6a+	Georg Hotter	2007	Achleiten
Astoria	7c/7c+	Benjamin Hangl	1990	Chinesische Mauer
Astoria Verlängerung	8a	Bernhard Prommer	1995	Chinesische Mauer
Astrodance (Fingerriss)	7c	Heinz Zak		Längenfeld
Astroman	7a+/7b			Sparchen
Atemlos	7a/7a+	Rainer Krismer	1989	Nassereith

Atemlos	7c	Martin Seebacher		Schleierwasserfall
Athene	6b	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Athene	8c+			Nassereith
Atlantis	6a+	Siegfried Moschen	1991	Starkenbach
Atlantis	7b	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Atomprotest	5a			Wiesloch
Attention au train	6c			Zams
Attilas Reich				Verbotene Stadt
Ätzend	7a+			Füssener Wand
Aua! Spitz!	6b+	Max Zwickelbauer	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Auckenthalerriss	5c			Ahrntal
Auenland	7a	Markus Haid	2003	Niederthai
Auf Adlers Schwingen	Projekt			Schrofenwies
Auf der Pirsch	5a			Kaiserklettergarten
Auf zum Schwur	7a	Gerhard Fiegl/ Thomas Scheiber	2007	Niederthai
Aufimuasi	2c			Birgitzköpfl
Aufnahmeprüfung	5b	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Auftrieb	6c			Martinswand
Augenblick, verweile doch	7a+	Rainer Krismer	1985/6	Muttekopf
Aui	3b	Karl Klinec	2011	Nauders
Aurikelweg	6a			Scharnitz
Aus Spaß wurde Ernst	5c+			Füssener Wand
Ausschalta	4b			Kampler Staumauer
Ausstieg	6a+			Morsbach
Ausstieg für Aufsteiger	5c	Alexander Zangerl	2008	Ginzling
Ausstiegsdach	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Australia	7a			Brandbergstraße
Austria Drei	5c	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Autan aktiv	7c	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Autohölle	8a+	Andreas Ludescher	1993	Starkenbach

Autsch	5b	Matthias Burtscher		Niederthai
Autupete he	3a			Nassereith
Ava Kadavra	7c+	Christian Thaler	2005	Pöllstein
Avalon	7a	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Avatar	3a			Halltal
Awaus	4c	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Axl Variante	7c+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Azubi	7b+	K. Hofherr		Weißwand
B 52's	6a+	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
B 54	7c	G. Lanner/ B. Lechleitner	1995	Starkenbach
B52	8a+	Michael Rutter	2007	Klobenjoch
Ba(n)nana Pancake	8b	David Lama	2006	Gschlössl
Ba(r)boon	5b	Anna Zeinab Aglan (Gerhard Hörhager)	1985	Ewige Jagdgründe
Babscher Griebel	5c			Fritz-Pflaum-Hütte
Baby Bär	2a			Rieden
Baby Blue	3a			Rote Flüh
Baby Götterdämmerung	7c/7c+	Uwe Eder		Möltenwand
Baby Troll	5c	Jörg Brejcha		Gsperr
Babydoll	6c+	Reinhard Schiestl	1987	Nösslach
Babyleicht	2	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Babylon	7b	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Babypause	6a		2010-2013	Kanzel
Bachhexe	8a+	Gerhard Hörhager	1993	Bachhexe
Bachstelze	7a+	Christian Thaler	2007	Ewige Jagdgründe
Bachstelze	Projekt	Uwe Eder	2007	Krawallwandl
Backstroker	8a	Andreas Ludescher	2002	Plangeross
Bad Boys-Good girls	6b			Tomsai Beach
Bad Man	3a			Rieden
Bad Religion	7b+			Laimo
Bad time	6a+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm

Baggerfahrer	5b	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Baggerweg	3b		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Baghira	7a	Heinz Zak	1983	Martinswand
Bahngasse (6)	5c			Starkenbach
Bakerstreet	5c	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Balanceakt	5b	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Balkon	6b			Ahrntal
Balkon	3a			Fernergries
Ballerfrau	7c	Stefan Brunner	2007	Muttekopf
Ballerina	6a+	Monica Leitner	1994	Martinswand
Ballermann	7c/7c+	Patric Rupprich	2002	Muttekopf
Balls to the Wall	7a+	Guido Unterwurzacher	2006	Schwarze Wand
Balu	3		1988	Oberried
Balu	5b			Rote Flüh
Bambam	7a+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Bambi Oida	8c+	Jorg Verhoeven	2008	Ginzling
Bamhackl	6a	Woisettschläger		Ruinengartl
Bamschabl	6a			Wiesloch
Banana Joe	6a+			Versetz
Bananarama	6b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Bananenpfeiler	7a	Hansjörg Auer/ Karl Dung	2005	Tumpen
Banani	6c+/7a	Bernhard Schiestl	1990	Total Brutal
Bandltanz	5c+			Sautens
Bandwurm	3b			Fritz-Pflaum-Hütte
Banff	2		2001-2011	Kleinkanada
Bangels	5c+	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Bapsi Schnapsi	6b+	Andreas Wagner (Martin Mayr)	2001	Monkey Island
Bara-dur	8a+/8b		vor 2004	Niederthai
Barbarella	7b+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Barbarossa, Hohenstaufen	6a	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies

Barberix	6c	Matthias Burtscher		Niederthai
Barbie Baba	6b	Jörg Brejcha		Weißwand
Bärentatze	8a	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Barfuß	4a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Barracuda	8b+	Alexander Huber	2007	Schleierwasserfall
Bart Simpson	2	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Basejump	7a	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Baseline	8a			Laimo
Batman	5a	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Battle in Heaven	Projekt			Nassereith
Bauchbohrer				Laimo
Bauchfurz	7a	Matthias Burtscher		Amberg
Bauchplatte	5c	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Bauchtanz	7c	Markus Haid		Tumpen
Bauer sucht Sau	7a	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Bauernsterben	6a+			Halltal
Bauhoframpe	3a		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Baum des Lebens	7a+/7b			Steinplatte
Baum fällt	6b+	Michael Becker	2007	Achleiten
Baum im Rücken	7a			Ahrntal
Be Hot Stay Cool	7c	Christian Seekircher	2005	Schleierwasserfall
Beam me up, Schnuffi	6c+			Weißwand
Beamtenlaufbahn	3c	Jörg Brejcha		Weißwand
Beavis & Butthead	7c	Hans Milewski/ Michael Rutter	2002	Schwarze Wand
Beckumexpress	5c	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Begrüßungsschnaps	5c	Eric Barnert/ Stefan Köhler/ Sascha Müller/ Thorsten Schröder	2001	Darmstädter Hütte
Beijing	5c+			Verbotene Stadt
Beim Gratzn	5c+		2009	Sonnwendjoch
Beinarbeit	6c	Jörg Brejcha		Weißwand
Beiß zu	6c	Josef Hannesler		Griesen

Beissa	7b			Halltal
Belay Bunny	6a+			Kraftwerkwand
Belay Bunny	7a	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Bella	6b+			Versetz
Bella Donna	7a	Christoph Prager	1990	Mühlau
Bella Umbrella	6c			Kofnertal
Bella Vista	6b	Jörg Brejcha		Gsperr
Belladonna	4c			Scharnitz
Belle Epoque	7a	Roland Ohnmacht/ Christoph Prager	1992	Martinswand
Ben Hur	6b		2002	Jerzens
B'eng	8a	Gerhard Hörhager	1992	Schleierwasserfall
Benjamin Blümchen	6a	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Benjamin Blümchen	7a	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Benjamin Blümchen	3b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Benno Tse Tung	6a+		vor 2010	Verbotene Stadt
Benny Bunny	7a			In der Hex
Benny Lane	7b+	Benjamin Hangl	2006	Chinesische Mauer
Berg Heil	8b/8b+	Hannes Rieser	1991	Martinswand
Berg Heil	3c		2009	Sonnwendjoch
Bergahorn	6a	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Bergführerweg	4	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Berggeist	5a	Matthias Burtscher		Brunau
Bergtroll	6c+	Andreas Wagner		Monkey Island
Bermuda Dreieck	5b+		2010-2013	Kanzel
Bert	3b			Scharnitz
Berührungsangst	6c+	Werner Nothdurfter	1991	Starkenbach
Besiege die Schwerkraft	7b+	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Besl-Riss				Läuferspitze
Besonnenheit	7b	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Besser fit statt fett	6c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer

Bestrafe mich	6c+	Peter Perktold	2007	Muttekopf
Betretungsverbot	3c			Kampler Staumauer
Better stay in Munich	7a+			Kraftwerkwand
Betthupferl	6b	Christoph Rimml	1976	Längenfeld
BettyGini	6c	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Biabl	5c	Uwe Eder/ Raphael Erler		Möltenwand
Bichlbaumler	7a	Stefan Bichlbauer	1986	Martinswand
Biene	6c			Kofnertal
Biene Maja	3a	Stefan Wierer	2008	Bergstation Rofanbahn
Biene Maja	4c			Halltal
Biene Maya	3a			Kreichen
Biene Maya	3a	Florian Gufler		Oberried
Biene Maya	5a	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Biene Mayer	6b	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Bienenflug	4a		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Bienenstich	5b			Adolari
Bienenstich	6b+	A. Dötlinger	1990	Steinplatte
Bienvenue	6c	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Bierbauch	7b			Füssener Wand
Bierbauch	6c+	Ludwig Rieser		Höttinger Steinbruch
Bierbauch	5c+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Bierbauch	8b	Hermann Wibmer	1992	Pöllstein
Bierbauch	6a+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Bierhenkel	5c+	Siegfried Moschen	1988	Starkenbach
Bierhenkel	4c	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Bierkeller				Läuferspitze
Bieromanie	6c	Werner Nothdurfter	1991	Muttekopf
Bier-Rat	7b	Uwe Eder	2012/13	Grischlmühle
Big Ben	6c/6c+	Josef Hannesler		Griesen
Big Blind	5b	Michael Mark	2006	Starkenbach

Big Brother	7a+/7b	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Big Fat Greek Winning	8c	Christian Bindhammer		Weißwand
Big Foot	4c			Halltal
Big Foot	7c	Markus Haid	2002	Niederthai
Big Foot Man	8b+	Alexander Huber	1996	Schleierwasserfall
Big Fun	8b+	Helmut Kotter	2000	Schleierwasserfall
Big Jim	8b+	Jorg Verhoeven	2006	Gschlössl
Big Love	7a+	Hansjörg Auer	2009	Nösslach
Big Mac	7a+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Big Mac	3c		2008-2010	Nassereith
Big Schnaxler (Schnaxlar)	8c	Markus Schwaiger	2005	Tulfer/Bärenau
Big Sister	7b+/7c	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Big Wall	4c	Hanspeter Mikula		Zams
Biker	6c	Bertram Prinz	1986	Ewige Jagdgründe
Bilbo Beutlin	6b	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Bill Bob	8a+/8b	Angela Eiter	2006	Gschlössl
Billy, der Rindertalgjunge	6b+			Kraftwerkwand
Bimbo	4c	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Bimbo	5b	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Binder	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Bing-Bong	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Bingo Bongo	6c+	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
Bingo-Bongo	5c	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Bioton	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Biotope	6c			Halltal
Biotope direkt	6c/6c+			Halltal
Birds of Prey	8c	Markus Schwaiger	2008	Gschlössl
Birdy	6b+			Martinswand
Birke	7a+/7b	T. Prommer		Halltal
Birkenverschneidung	5c+	H. Pittracher/ Kurt Pittracher		Höttinger Steinbruch

Bitte abbinden	5c			Birgitzköpfl
Bitter sweet	5c			Gaichtpass
Bizeps	6a	Hermann Scalet		Oetz
Bizeps - ahoi	7a+	Matthias Burtscher		Amberg
Bizepsfreuden	6b			Füssener Wand
Black (K)Night	6c+/7a	Bernhard Schiestl	2007	Ewige Jagdgründe
Black and White	6b+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Black Beauty	6a			Fernergries
Black Beauty	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Black Beauty	4b			Muttekopf
Black Happy	5c			Plangeross
Black Hole Blues	Projekt	Clemens Steinbauer		Streichkopf
Black hole sun	7a		2008-2010	Nassereith
Black Jack	6c+	Oskar Grüner	2009	Oberried
Black Jack	7a+	Patric Rupprich	2000	Plangeross
Black Jack	7b	Klaus Harasser	1988	Schleierwasserfall
Black Jack	6c+			Versetz
Black Line	Projekt			Kofnertal
Black Magic	7c	Roman Kernmaier	1992	Steinplatte
Black Monster	7b+			Kofnertal
Black Out	6b			Martinswand
Black Pearl	8c	Gerhard Hörhager	2009	
Black Power	8a+	Stefan Brunner	2000	Plangeross
Black Power	8c+	Alexander Huber	1994	Schleierwasserfall
Black Robe	7c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Black Wave	8b	Guido Unterwurzacher	2008	Schwarze Wand
Blade	6b+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Plattspitzen
Blasius	8b+	Stefan Brunner/ Werner Nothdurfter	2005	Nassereith
Blasius	7a	Paul Koller		Sparchen
Blatte	6c+			Reithle

Blattlaus	5b		1987	Oberried
Blau wie eine Orange	7a+		2010-2013	Kanzel
Blaue Lagune	6c+	Martin Oberweger	2001	Monkey Island
Blaue Lagune	6b	R. Sailer	1996	Schnann
Blaue Rose	7b	Paul Koller/ Georg Kronthaler		Geisterschmiedwand
Blaue Tour	3c			Halltal
Blauer Engel	6a+	Alfred Dworak		Mittelberg
Blauer Finger	6c	Matthias Burtscher		Amberg
Blauer Pfeil	6b	Robert Thaler		Guggeler
Blauer Quergang	4a			Halltal
Blaufuß	5b	Andreas Baier	1990	Martinswand
Blaukrautplatte	6a+		1984	Rosengartenschlucht
Blaumilchkanal	6b+			Martinswand
Blauwal	8a+	Alexander Huber	2000	Schleierwasserfall
Blech oder Blume	6c+/7a	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1994	Starkenbach
Blechhaufa	5b	Karl Klinec	2011	Nauders
Bleifrei	6a+	Christoph Rimml	1985	Nösslach
Blick ins Tal	6a	Gasteiger		Halltal
Blick ins Tal	6b+	Karl Falkner		Niederthai
Blicky	7a+			Reithle
Blinde Hummel	7c+			In der Hex
Blindes Huhn	6a	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Bling Bling	8b	Gerhard Hörhager	2007	Schwarze Wand
Blinklicht	5b+	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Blistex	6b+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Blitz	6b+	Matthias Burtscher		Niederthai
Blitzaktion	6c+/7a	Matthias Burtscher		Tumpen
Blitzschlag	7a	M. Baumgartner/ Hannes Salvenmoser		Lamsenjoch
Blizzard	7c	Uwe Eder	2005	Pöllstein
Blonder Engel	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres

Blondes Gift	6c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Bloody Fingers	7a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Bloody Luigi	7a			Obernberg
Bloody Mary	6c	Robert Hofauer	1997	Achleiten
Blow Job	7b+	Wolfgang Rottensteiner	2005	Ginzling
Blow Job	7b		ab 2008	Eldorado
Bluatschink	5b			Kreichen
Blue Ice	7a	Hendrik Binder	2005	Monkey Island
Bluff	5b	Michael Mark	2006	Starkenbach
Bluna	4b			Rote Flüh
Blut	2			Halltal
Blutabnahme	6b+	Nils Schützenberger	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Blutige Finger	7a			Muttekopf
Blutspur	5a	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Boa	6a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Boarder Cross	6c/6c+		vor 2007	Vomper Loch
Bob Marley	6b/6b+	Robert Thaler	1989-1993	Ehnbachklamm
Bobbys Lullaby	4a	Dieter Blümel		Simmering
Bogen 13	6c+	Roland Ohnmacht/ Christoph Prager	1991	Martinswand
Bohrfieber	6a	Matthias Burtscher/ Heiko Wilhelm		Oberried
Bohrverbot Pauli!	6c+	Stefan Fürst	1984	Sparchen
Bokassa	7a		ab 2000	Höttinger Graben
Bolero	7a	Emanuel Amor	1990	Fürstein
Bolero	7c+			In der Hex
Bölkstoff	4a	Eric Barnert/ Jo Fischer/ Stefan Köhler	2001	Darmstädter Hütte
Bolzenspringer	6c+	Stefan Bichlbauer	1984	Martinswand
Bombenleger	2c	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Bon position	5b		1989-1998	Ehnbachklamm
Bon sortie	5b		1989-1998	Ehnbachklamm
Bonita	8b	Alexander Huber	2001	Schleierwasserfall

Bonjour	6c	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Bonsai	6a	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Bonsai	8a		ab 2000	Höttinger Graben
Bonsai	7c			Kraftwerkwand
Bonsai son	7c	Hansjörg Kainzner	1998	Gschlössl
Bonzn Rudl	6c	Uwe Eder	2008	Ginzling
Boomerang	7a+	Roman Kernmaier	1995	Steinplatte
Boreas				Läuferspitze
Born to Climb	7c+	Stefan Brunner	2000	Plangeross
Born to Loose (sic!)	8b	Stefan Brunner	2002	Plangeross
Bosch Baby	3a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Böse Schafe	Projekt			Nassereith
Bossi Woman	7a+	Christina	2008	Ginzling
Botanic	6a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Botaniker	4c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Botanikerstraße	5b	Monica Leitner/ Josef Lessiak	1990	Martinswand
Bounty	5c		2011	Bärenkopf
Bourbonstreet	6b+	Hanspeter Eisendle	1992	Obernberg
Boys and Girls	8b	Stefan Fürst	1990	Sparchen
Boys don't cry	6c+	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
BP	5c+			Martinswand
Brainchild	6c+		2009	Steinplatte
Brandy Tarte	8c	Markus Haid	2003	Niederthai
Brecheisen	6a		2008-2010	Nassereith
Breite Masse	6c/6c+	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Breitmaulfrosch	4c			Kreichen
Bremsspur	7b+			Laimo
Brigitte	7a+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Broadway	7b+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Brodzeitbladdn	5a	Carsten Lanak	2008	Urfallspitze

Bröslriss	6c/6c+	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Bruce Lee	6a+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Bruch Polka	5b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Bruchi Hansi	6b	Florian Schranz		Zams
Bruchtal	6b	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Bruder Baum	7a+	Manfred Aigner/ Rothmüller	1993	Steinplatte
Bruder Sonne	7a	Jörg Brejcha		Weißwand
Brummbär	6c		2008	Locherboden
Brutus	6a+		1989-1998	Ehnbachklamm
Bubi go home	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Bubikopf	6c			Kofnertal
Buco Magia	7a	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Buffalo Bill	8b	Guido Unterwurzacher	2006	Schleierwasserfall
Buffalo Soldier	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
Buffalo Soldier	7c+	Stefan Fürst	1990	Schleierwasserfall
Bugaboo			2001-2011	Kleinkanada
Bugs Bunny	6b+	Uwe Eder	2001	Rosshag Wasserfall
Bull Shit	6a	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Bullauge	7b	Christian Thaler	2001	Monkey Island
Bullauge Variation	7c	Bernhard Schiestl	2001	Monkey Island
Bullworker	7b+	Christoph Prager	1991	Martinswand
Bumerang	6a+	Herbert Haselsberger		Achleiten
Bummer	6a	Uwe Eder		Möltenwand
Bumms Bomber	8a+	Alexander Huber	2010	Schleierwasserfall
Bunte Vögel	6a+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Buoux	6a			Muttekopf
Burger King	7c+/8a	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Burgschauspiel	7b	Rainer Krismer	2007	Muttekopf
Burn out	8b	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Burning Feats	7a/7a+	Hansjörg Kainzner	2001	Ewige Jagdgründe

Burschmannpromenade	8a	Wolfgang Hintner	1990	Fürstein
Burton				Reithle
Burton light	7c+			Reithle
Bus en Lilli	5c+	B. Köstler	2010	Urfallspitze
Buschline	5a	Reiner Wallner	2005	Vorderkaiserfeldenhütte
Buschpilot	5b	Christoph Rimml	1976	Längenfeld
Buschräuber	4c	Andreas Sanin		Tumpen
Bussa Nova (sic!)	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
But different	7a+/7b			Tomsai Beach
Butterfly	6b			Brandbergstraße
Butzemann	6a	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Butzemann direkt	6a+	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Butzvarukt	6c+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Buy Local	6c+/7a			Kranebitten
By the Way	7b+/7c	Markus Schwaiger	2002	Ginzling
By the way	6b		ab 2008	Eldorado
Byronicman	8a			Laimo
C 54	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
C11H17NO3		Martin Oberweger	2001	Ganja
C4	5c			Karres
Cafe Amaretto	6c/6c+			Hahntennjoch
Cafe au lait	6a+			Hahntennjoch
Cafe con leche	7a+			Hahntennjoch
Cafe Lila	5c+	Karin Gogl/ Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Cafe Noir	6b	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Cafe oriental	6b			Hahntennjoch
Cafe Türk	6b+			Hahntennjoch
Cafeblick	6c+/7a	Josef Hannesler		Griesen
Cafeblick 2	7a	Josef Hannesler		Griesen
Calanques	6b	Oskar Grüner	2007	Oberried

California	7b+	Hannes Rieser	1986	Sparchen
California Next	8b/8b+	Cody Roth	2003	Monkey Island
Californication	8b	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Californication	6c		2008-2010	Nassereith
Californication	7c	Patric Rupprich	2002	Plangeross
Calimero	6c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Calimero	6a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Calimero	7b	Roman Kernmaier	1991	Schleierwasserfall
Calimero	6b+	Christian Zangerle	1988	Starkenbach
Call	5a	Katharina Westermann	2006	Starkenbach
Callgirl	7c	Andreas Ludescher	2002	Plangeross
Calypso	6a			Martinswand
Camel	6b			Reithle
Camelot	6a	Sani		Plattspitzen
Cameltrophy	6c/6c+			Halltal
Campanile	6a			Knorren
Candyman	7c	Rainer Krismer	1991	Starkenbach
Candyman für Weicheier	7b	Rainer Krismer	1991	Starkenbach
Canyon	4c			Birgitzköpfl
Cape Fear	Projekt	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Cappuccino	6a/6a+			Hahntennjoch
Cappuccino	6a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Cappuccino	6b+	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Capricorn	4		2007	Jerzens
Captain Cliff	7a	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Captain Future	6c+	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Captain Hook	5c	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Captain Hook	6a	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Captain Hook	8b+	Gebhard Bendler	2000	Schleierwasserfall
Captain Köck	5a		1989-1998	Ehnbachklamm

Caputo	6c+			Martinswand
Caramba	8a	Heinz Zak	1993	Chinesische Mauer
Caramba	6a			Karres
Caramba Carajo	7b	Clemens Steinbauer	2010	Streichkopf
Caramba Hill	7c	Benjamin Hangl jun.	2006	Chinesische Mauer
Caramba Khan	8a	Michael Rutter	1995	Chinesische Mauer
Caramello	8b	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Careheart	7b+	Gerhard Hörhager	2001	Ewige Jagdgründe
Cariboo	3		2001-2011	Kleinkanada
Caro(-)Line	6b+/6c	Roland Bernardi	2007	Ginzling
Carpe Diem	4b			Ahrntal
Carpe Diem	6a+			Gubert
Carpe Diem	6c+/7a	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Carpe Diem	6a		2009	Sonnwendjoch
Cars	3c			Halltal
Casablanca	Projekt		2002	Jerzens
Casablanca	4c			Karres
Casalinga	4b		1989-1998	Ehnbachklamm
Casanovas Bekehrung	6c+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Cassandra	6b+			Martinswand
Cassandra	6a+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Cassiar	5b		2001-2011	Kleinkanada
Catch 39	7c/7c+		ab 2008	Eldorado
Catch as Cathy can	3c			Muttekopf
Catch home	7a+		ab 2008	Eldorado
Catch the edge	6b	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Catch the wind	8a			Reithle
Catwalk	7b	Hansjörg Kainzner	1996	Ewige Jagdgründe
Catwalk	5c	Clemens Steinbauer	2011	Streichkopf
C'est come ca	6c	Christoph Prager	1990	Mühlau

C'est la vie	8a+			Niederthai
Champignon	5c	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Champion	6b+	Gerhard Hörhager	2007	Krawallwandl
Champs Elysees	7c+	Stefan Kiechl	1988	Martinswand
Change Creation	7b			Kreichen
Chaos	7c+	Gerhard Hörhager	1999	Ewige Jagdgründe
Chaos	6b	Matthias Burtscher/ Heiko Wilhelm	1991	Oberried
Chaos	8a+	Andreas Ludescher	2002	Plangeross
Chaos	8b	Michael Meisl	1994	Schleierwasserfall
Chaoswandle	5c	Thomas Bischof		Kreichen
Charleston	7b+	Reinhard Schiestl	1982	Längenfeld
Charlie der Specht	6c	Thomas Nagler	1986	Martinswand
Charmanter Charly	5b			Jamtal
Chat Noir	6a+	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Chattanooga	7a	Hannes Salvenmoser	1996	Klobenjoch
Check	6a+	Katrin Winkler	2006	Starkenbach
Checkpoint	6b+	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Checkpoint Charly (sic!)	8a+	Stefan Kiechl	1988	Martinswand
Chef Gontier	7a+	Markus Schwaiger	2002	Ginzling
Chica gri gri	8a			Laimo
Chickenhead	7c+	Wolfgang Hintner	1990	Au
Chili	6a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Chinesisch für Anfänger	7a+			Chinesische Mauer
Chinesisch für Fortgeschrittene	7b+/7c			Chinesische Mauer
Chinesische Mauer				Verbotene Stadt
Chiquita	8a+	Stefan Fürst	1992	Schleierwasserfall
Chocolat	8a	Hansjörg Kainzner	1999	Saustein
Chocolate	6a+	Christian Seibl	1989	Schleierwasserfall
Chöd	6b		vor 2010	Verbotene Stadt
Christl	6c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch

Cilli	6c+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Cinderella	3b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Cinque terre	5b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Claudia	7a	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Claudia der Sebi	5a		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Claudius, der neue Zivi	7a			Kraftwerkwand
Claw finger	6c+/7a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Clematis	7a	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten
Clever & Smart	7c	Hans Milewski/ Michael Rutter	2002	Paradies
Cliffhanger	7c+	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Cliffhanger	5c+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Climax	Projekt			Kofnertal
Clocks	6a+	Stefan Kröll	2008	Ginzling
Club 2	5c	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Club 86	7a+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1986	Nösslach
Club der Steinreichen	6b+	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
CO2	6a	Reinhard Schiestl	1989	Längenfeld
Cobra	6a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Cobra direkt	6b+	Kurt Bubik	1996	Starkenbach
Coco Jambo	6a+			Halltal
Coffee-Time	7a	G. Foidl	1990	Steinplatte
Coll Diamond	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Columbia	5c		2001-2011	Kleinkanada
Comeback	7a+	Joachim Malaun	2009	Nassereith
Comfortably Jump	6b	Mathias Mang		Guggeler
Communication Breakdown	6a	Clemens Steinbauer	2011	Streichkopf
Con Air	7b+			Halltal
Conan	6b+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Condor	5c+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Confetti Town	6a			Kranebitten

Connection	7a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Contessa	6b/6b+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Coocky flake	8c	Jorg Verhoeven	2008	Ginzling
Cool and fresh		Robert Abler	1992	Lötzer Wasserfall
Cool your foot, Man	8b	Gerhard Hörhager	1989	Schleierwasserfall
Coque au vin	8b+	Markus Schwaiger	2004	Ginzling
Cordo	6a			Versetz
Cordon Bleu	6b+	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling
Cordon Bleu mit Grant'n	6b	Hansjörg Kainzner	2007	Ginzling
Cordula	6b+			Muttekopf
Coreretto	Projekt			Hahntennjoch
Corona	7a	Thomas Nagler		Kranebitten
Corpus Corax	7b+/7c	Andreas Baier	1997	Kraftwerkwand
Corpus-Variante	7c	Silvio Rohrmoser	1997	Kraftwerkwand
Cosa Nostra	6c+	Christian Zangerle	1992	Starkenbach
Cosmic Crack	6b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Couloir Central	7c+			Kofnertal
Crack baby	6b		ab 2008	Eldorado
Crack und Milchkaffee	7c+	Alexander Knapp	2006	Rosshag Wasserfall
Cracy Canacs (Crazy)	8a+	Markus Schwaiger	2002	Monkey Island
Crash	6c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Crash Boom Flake	7c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Crashdance	7c+	Franz Kröll/ Georg Kronthaler		Geisterschmiedwand
Crazy	7b+	Matthias Burtscher	1996	Tumpen
Crazy Frog	6a+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Crazy King	4a	Bernhard Hangl		Arzbergklamm
Crazy Nicki	7a		2010-2013	Kanzel
Cream	5b			Halltal
Creme Caramelle	5c+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Crescendo	6b+	Hannes Pirchner		Obernberg

Crime Story	6b+/6c	Christian Zangerle	1991	Starkenbach
Crime Time	6b+			Halltal
CriSiRai	6b	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen/ R. Neuner	1987	Starkenbach
Crispy	6c	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Crossover	8c	Guido Unterwurzacher	2007	Schleierwasserfall
Crystal Ship	8a+	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
CUT	7a	Robert Abler	2002	Plangeross
D.N.A.	6c+	Marco Rupprich	2001	Plangeross
Da Erka	4b			Wörgl
Da Max	5c+			Klobental
Da Steirer Franz	5a			Halltal
Da Stuascheißer Karl	6c	Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Dach	Projekt			Ahrntal
Dach links	6a			Wiesensee
Dach rechts	6a+			Wiesensee
Dachl	5b			Brandbergstraße
Dachl	6a+			Scharnitz
Dachl	6b+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Dackelkacke	7a			Kraftwerkwand
Dädalos	6b	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Daddy Cool	7c	Matthias Burtscher		Niederthai
Dagobert Duck	6b+	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2007	Oberried
Dahoam isch dahoam	3a		2008-2010	Nassereith
Dalai Lama	6c	Peter Perktold	2006	Muttekopf
Dalai Lama	7a		vor 2010	Verbotene Stadt
Damenchaos	8a+	Michael Meisl	1994	Schleierwasserfall
Damengambit	8a+	Alexander Huber	1996	Schleierwasserfall
Damenriss	4b			Reithle
Damenroute	5a	Hannes Pirchner		Obernberg
Damenschuh	7c+	Mathias Mang		Ehnbachklamm

Damenwelt	5b	Monica Leitner/ Josef Lessiak	1990	Martinswand
Dampfnudel	6a+	Matthias Burtscher		Tumpen
Dance in your Mind	7a	Jörg Brejcha		Weißwand
Dancing in the moonlight	8a+		2008-2011	Bachhexe
Dandi	6c+	Hannes Salvenmoser	1999	Paradies
Danger Bay				Obernberg
Danke Moritz	6b+			Kraftwerkwand
Dann machs hoid i	7c+	Georg Kronthaler	2003	Sparchen
Darf's a bissl mehr sein	8b/8b+	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Darheim Lounge	7b+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Dark side of the moon	6a	Mathias Mang	1989-1998	Ehnbachklamm
Darkwing Duck	7b	Hansjörg Kainzner	1996	Saustein
Darling	5c			Nösslach
Darth Eder/Lord Mair	6b	Wolfgang Kaltenecker		Münster
Das 3. Auge	8b/8b+	Markus Haid	2005	Martinswand
Das Baby und der Bankomat	7c	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Das Biest	6c+		2008-2010	Nassereith
Das Böse ist überall	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
Das Dach der Welt	6b+	Jörg Brejcha		Weißwand
Das Dach ist flach	Projekt			Arzbergklamm
Das Ende ist nicht weit (noch)	7b	Andreas Ludescher	1990	Nassereith
Das Erbe der Väter	8c+	Markus Bendler	2005	Schleierwasserfall
Das ewige Projekt	7c+			Ahrntal
Das Felsenmännlein	5b			Putzen
Das Gelbe vom Ei	6a+	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Das grüne Dachl	6a+			Martinswand
Das kleine Lächeln	6c+	Jörg Brejcha		Weißwand
Das Lächeln am Ende der Leiter	6a+	Streiter	1986	Martinswand
Das Letzte	6b			Jamtal
Das Letzte	6a+/6b	Ingo Knapp	1984	Martinswand

Das letzte Edelweiß	7a/7a+	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Das letzte Einhorn	6b+	Gerhard Hörhager/ Ludwig Rieser	1984/5	Ewige Jagdgründe
Das salige Fräulein	7a	Michael Gabl	2011	Tarrenz
Das Schorschdachl	7c+	Georg Kluckner/ T. Prommer	1989	Martinswand
Das Urteil	8b	Helmut Kotter	2001	Schleierwasserfall
Das vergessene Tal	4c			Martinswand
Daumendick	6a	Reinhard Schiestl	1991	Längenfeld
Daumendrücker	7a+	Manfred Aigner/ Rothmüller	1993	Steinplatte
David der 1.	Projekt			Sonnwendjoch
David und Goliath	7a	Reinhard Schiestl		Oberried
Davidoff	6c	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Dazwischen	6b+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
De Graatzerin	6a			Sonnwendjoch
De Graue	5b			Klobental
Dear Steve	8a+			Laimo
Deine	6a/6a+	Rudolf Stadelwieser	1992	Starkenbach
Déjà vu	8b+	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Déjà vu	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Delirium	8a	Patric Rupprich	1996	Starkenbach
Delonghi	6b+	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Delta B	Projekt			Heiterwand
Dem Frisör ist nichts zu schwör	8a+	Klaus Geiswinkler		Niederthai
Demolition Man	7c+	Patric Rupprich	1999	Plangeross
Demolitionshammer	7a+			Kraftwerkwand
Dengl Dengl	6b			Brandbergstraße
Deppentrail	7a+	Marcus Sappl	1997	Achleiten
Der 7. Juni	6a+	Matthias Burtscher		Starkenbach
Der Alte und der Junge	3b		2008-2010	Nassereith
Der B.m. und die S.m.	6c+		2006	Martinswand
Der Balken	6c			Sonnwendjoch

Der Bauch	5a			Muttekopf
Der Bauch des Architekten	8a	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Der blaue Igel	8a	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Der Bock muas fall'n (muaß)	7c	Gerhard Hörhager/ Reinhold Scherer	1994	Tulfer/Bärenau
Der Bockerer	6c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Der böse Wolf	4b			Rieden
Der Cola-Riss	6b+	Christoph Prager/ Reinhold Scherer	1992	Chinesische Mauer
Der Dodlbonus	7a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Der dritte Mann	6b			Martinswand
Der Dschungelbogen	5b+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Der fette Luis	6a+	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Der Gipfelschilling	6b+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Der goldene Bohrpreis	7b	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Der Goldene Schuh	4b		2008-2011	Karres
Der Goldene Schuh	7b	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Der große Aufbruch	7a+	Heiko Wilhelm	2004	Piburger See
Der große Vorsitzende	6a+			Verbotene Stadt
Der grüne Heinrich	6b	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Der grüne Manta	7c/7c+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Der Hammer	7a+	Stefan Bichlbauer	1983	Martinswand
Der Hammer direkt	7a+			Martinswand
Der keusche Josef aus dem Zillertal	6c+/7a	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Der kleine Florian	3c			Halltal
Der kleine Grabräuber	6b	Stefan Fürst	1984	Sparchen
Der kleine Korporal	6b+			Sonnwendjoch
Der Kleine Pfeil	6a	Fritz Amann jun.	1997	Ewige Jagdgründe
Der kleine Prinz	6b	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Der kleine Prinz	5c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Der kleine Prinz	5c	Monica Leitner	1994	Martinswand
Der kleine Prinz	6a	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach

Der kleine Schlumpf	4a/4b	Reinhard Schiestl	1991	Längenfeld
Der kleine Überhang	5c	Michael Gabl	2003	Tarrenz
Der Kuckuck hat gerufen	7a	Uwe Eder	2001	Kuckucksfels
Der Kuckuck und der Hai	7b+	Uwe Eder	1994	Tulfer/Bärenau
Der lange Weg zum Weißbier	8b	Günter Unterrainer		Geisterschmiedwand
Der Lehrbua	6b	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Der letzte Kaiser	8b+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Der letzte Kaiser	6a+			Verbotene Stadt
Der letzte Schrei	8a+/8b		2008-2011	Bachhexe
Der letzte Schrei	7a	Florian Schranz	1993	Rieder Kalkschrofen
Der Magier	7c	Roman Kernmaier	1994	Steinplatte
Der Mauerläufer	7b+/7c	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Der Maulwurf	5b	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Der Metzger von Imst	6a+			Putzen
Der Moritz ist da!	7b	Andreas Kubin	1993	Schleierwasserfall
Der neue Besen	5b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Der Nuireithputz	5c			Putzen
Der Peterspfennig	6a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Der Pilgerer	8a		2008	Locherboden
Der Reißer und das sanfte Greifen	7b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Der Riese Jordan	7c	Stefan Brunner/ Michael Gabl	2011	Tarrenz
Der russische Emigrant	6a+			Birgitzköpfl
Der scharfe Paul	6b			Jamtal
Der Schein trügt	6a+			Jamtal
Der Schein trügt	6a	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Der schlaue Sigi	5a			Muttekopf
Der schräge Riss	6a			Martinswand
Der schräge Vogel	7c	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Der Schuh des Manitou	7a+	Gerhard Hörhager	1986	Ewige Jagdgründe
Der schwarze Engel	7b+	Christoph Rimml	1991	Starkenbach

Der schwarze Falke	5c			Putzen
Der schwarze Moralis	7b/7b+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Der schwarze Schwan	8c	Markus Haid		Tumpen
Der Sikalehrling	8a	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Der Sinn des Lebens	8a	Wolfgang Rottensteiner/ Markus Schwaiger	2000	Gschlössl
Der Skorpion	7b+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Der Sturm	7b+			Halltal
Der Tanz des Tausendfüßlers	7c+	Arthur Wutscher	2006	Chinesische Mauer
Der Teufel schläft nie	8c/8c+			Martinswand
Der Teufel trägt Prana	8b			Martinswand
Der Toaleputz	4a			Putzen
Der Todeskuss	6c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Der Vogelhändler	6a+			Putzen
Der Vollstrecker	6b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Der Weg des Lebens	6a+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Der Weg durch das Puff	6b	Wolfgang Hintner	1983	Ewige Jagdgründe
Der Weg zum Granithimmel	7b	Markus Haid		Tumpen
Der Weg zur Sonne	7a			In der Hex
Der Wolf	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Der Wolf und die 7 Zwerge	5c	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Der Zahn der Bisamratte	7b+	Christoph Prager	1992	Martinswand
Der Zubringer	7a+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Des Kaisers alte Kleider	6c	Bernt Prause		Plattspitzen
Des Kaisers Bart	6c/6c+			Muttekopf
Des Pudels Kern	6a+			Kraftwerkwand
Desafinado	6a	Wolfgang Mayr		Plattspitzen
Desert Storm	6c+	Hansjörg Kainzner	1997	Gschlössl
Desiree	5a			Scharnitz
Desirèe Daxelhuber	7c+/8a	Silvio Rohrmoser	1997	Kraftwerkwand
Desireless	8a+	Gerhard Hörhager	1989/00	Tulfer/Bärenau

Desmodronica	7c			Martinswand
Desmodue	6b+/6c			Kranebitten
Desolation Row	5a	Dieter Blümel		Simmering
Desperado	8a	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Desperado	7c/7c+	Christoph Prager	1992	Chinesische Mauer
Desperado	7a+/7b		vor 2007	Gubert
Dessert	5c+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Detto del Buoux	7b	Klaus Harasser		Schleierwasserfall
Devastator	6b+	Robert Abler	2002	Plangeross
Dezemberweg	6b+	Karl Falkner		Niederthai
Diagonale	6b+			Gubert
Diagonale	4c			Heiterwand
Diagonale	7a		1984	Rosengartenschlucht
Diagonale	4c	Dieter Blümel		Simmering
Diagonale	6a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Diamonds are forever	7c+/8a	Wolf	2007	Steinplatte
Diavolo	6c			Achleiten
Dick und Doof	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Dick und dünn	3c		2008-2010	Nassereith
Dickvieh	6b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Diddl	3a	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Diddl und Diddlina	3c	Jörg Brejcha		Weißwand
Didgeridoo	7a	Hannes Salvenmoser	1999	Klobenjoch
Die Alte	6a			Ahrntal
Die Alte	3b			Schnann
Die Blaue/a	7c	Wolfgang Hintner	1990	Fürstein
Die Dachlang	6a	Bernhard Fankhauser	1990	Fürstein
Die Direkte	6b	Johannes Steidl/ Herwig Tobias	2012	Platzl
Die drei Tumore	4b	Eric Barnert/ Jo Fischer/ Stefan Köhler	2001	Darmstädter Hütte
Die Echse	3b			Kreichen

Die Einladung	6a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Die Erde im All	6b+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Die Erdige	3a			Nassereith
Die Fliegerprüfung	6a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Die Gams	7a+	Georg Kluckner	1988	Martinswand
Die Gelbe	6b			Knorren
Die Gemütliche	3c	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Die graue Maus	6c+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Die grenagn	6b	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Die Gretchen-Frage	7a+			Kraftwerkwand
Die große Freiheit Nr. 7	7b	Hannes Salvenmoser	1995	Klobenjoch
Die hängenden Gärten	7b+/7c	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Die hängenden Gärten	5c	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Die Hard	7a		2002	Jerzens
Die hohle Nuss	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
Die ist nicht vom Andreas	3a	Andreas Hofmann	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Die ist nicht vom Reiner	3a	Reiner Wallner	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Die Kante	6b	Bernhard Fankhauser	1990	Fürstein
Die Kante	3c			Muttekopf
Die Katze Reini	7a	Hendrik Binder	2005	Monkey Island
Die kleine Hexe	4a			Ziegelwiese
Die Kommission	6c+	Hanspeter Eisendle/ Robert Renzler	1988	Martinswand
Die Krähe	7a+	Hubert Fink/ Roman Kernmaier	1993	Steinplatte
Die Kurze	6a	Reinhold Scherer	1983	Ewige Jagdgründe
Die Lange	7a+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Die Lange	6a			Höttinger Steinbruch
Die Leichte	5a	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Die Leiden des jungen Werther	6a+	Rainer Krismer (/ Andreas Roilo)	1986	Muttekopf
Die letzte Sau	8a+	Stefan Fürst	1992	Schleierwasserfall
Die Linke/a	6b	Hermann Wibmer	1990	Fürstein

Die Longa	5a	Karl Klinec	2011	Nauders
Die Muba Girls	6c+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Die neuen Schwimmbadkletterer	5a	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Die Nordkante	8a	Uwe Eder	2012/13	Grischlmühle
Die Null im Kondom	7a	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Die Nuss	6a+	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Die Ostwand	7b+/7c	Uwe Eder	2012/13	Grischlmühle
Die perfekte Welle	8a+	Christian Thaler	2005	Pöllstein
Die Perle	7c+	Hubert Fink	2005	Steinplatte
Die Räuber	6a+	Rainer Krismer (/ Andreas Roilo)	1986	Muttekopf
Die Raupe	6b+	Karin Gogl/ Reinhold Scherer	1992	Chinesische Mauer
Die Rechte	6c/6c+			Ahrntal
Die Rechte/a	6a	Hermann Wibmer	1990	Fürstein
Die Reifeprüfung	7b+	Christoph Prager	1993	Martinswand
Die Rose der Sebi	5c		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Die Schaufel	6b+			Sonnwendjoch
Die Schlinge	6c	Paul Koller	1984	Sparchen
Die Schnuppe	4c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Die Schöne	6a+	Rainer Krismer	1990	Starkenbach
Die schöne Carmen	5c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Die schöne Prinzessin	6b			Muttekopf
Die Schöne und das Biest	6c+	Werner Meindl/ Robert Ralser	1996	Martinswand
Die Schottermafia	5c	Andreas Würtele	2003	Martinswand
Die Schuppe	7b	Marcus Sappl	1992	Achleiten
Die schwarze Hand	5a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Die sieben Geißlein	6c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Die Summe der einzelnen Dinge	Projekt			Schrofenwies
Die Suppenburger	6a			Putzen
Die Tirolerin	7a+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Die verwegene Vier	4c			Putzen

Die Verzwickte	4c	Karl Klinec	2011	Nauders
Die Wampe der Schlampe	6c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Die Weiße	6b			Adolari
Die Wespe	6c+/7a	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Die wilden Hühner	3a			Ziegelwiese
Die wilden Kerle	3a			Ziegelwiese
Die Wunderleuchte	6b	Andreas Ludescher	1990	Nassereith
Diebische Elster	6a+	Philipp Wergles/ Michael Zach	vor 2011	Vomper Loch
Dindondio	6c	A. Binder/ Wolfgang Kaltenecker	2004	Edelweißwand
Dingsda	7a	Klaus Harasser		Schleierwasserfall
DinoSaupark	6b/6b+			Steinplatte
Direct NML	6a			Fritz-Pflaum-Hütte
Direkte	6a	Herbert Haselsberger	1989	Achleiten
Direkte	3a			Muttekopf
Direkte	5c			Schnann
Direkte	3c	Dieter Blümel		Simmering
Direkte	5a			Zams
Direkte Birkenverschneidung	6c+			Höttinger Steinbruch
Direkte Kante	6a	Dieter Blümel		Simmering
Direkte Kante	5b			Ziegelwiese
Direkte Platte	5c+			Höttinger Steinbruch
Direkte Schnapsnase	6a+/6b			Höttinger Steinbruch
Direkte Verschneidung	6b			Höttinger Steinbruch
Direkteinstieg	6c+			Reithle
Direkteinstieg	8b+	Helmut Kotter	2007	Schleierwasserfall
Direkter Griffputzer	6b			Vilser Platte
Direkter Sperrbezirk	7c+			Höttinger Steinbruch
Direkter Tango	6a	Oliver Beihammer/ Stefan Eder/ Christian Seibl	1991	Steinplatte
Direkter Zustieg	5b			Morsbach
Direktes Ausstiegsdach	5c+			Höttinger Steinbruch

Direktes Gekörntes	6b+	Robert Renzler		Höttinger Steinbruch
Direktes Powerplay	6c+	Christian Neumeyer		Höttinger Steinbruch
Direktorentango	5b	P. Brandstätter/ V. Grünwald	1983	Steinplatte
Direktortag	4c			Vilser Platte
Direttissima	6a+	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Dirty Avenue	7c+			Füssener Wand
Dirty Dancing	6b	Jörg Brejcha		Gsperr
Dirty Dancing	7c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Dirty Dancing	6c+	Christian Zangerle	1991	Starkenbach
Dirty Diana	6b		vor 2011	Vomper Loch
Dirty Harry	4b		2008	Locherboden
Dirty Way	5c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Disneyland	5c	Gerhard Hörhager sen.	1985	Ewige Jagdgründe
Dixi Chicken	7a+	Gerhard Hörhager		Ewige Jagdgründe
Dizzkneeland	8a+	Michael Meisl	1994	Schleierwasserfall
Djure	4		1989	Oberried
Do groda aucha	5a	Karl Klinec	2011	Nauders
Do it	6b+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Dochdachle	6a	Karl Klinec	2011	Nauders
Dödl up	6c+/7a			Kranebitten
Dog fight	6c	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Dolby Surround	8c+	Kilian Fischhuber	2008	Ewige Jagdgründe
Dolce Vita	6a			Fritz-Pflaum-Hütte
Dolomitenpickl	7a+/7b	Leonhard Huter		Obernberg
Dolphins	8c	Thomas Huber	2003	Schleierwasserfall
Dolphins Cry	7c	Markus Schwaiger		Ewige Jagdgründe
Don Camillo	6c/6c+	Hans-Peter Huter		Obernberg
Don Giovanni onsight	7a+			Adolari
Don Juan	7b	Bernhard Prommer/ Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Don Juan	6a+	Rainer Krismer	1985	Muttekopf

Donald Duck	3a	Stefan Wierer	2008	Bergstation Rofanbahn
Donna Bella (Bella Donna)	7c+	Daniel Kopp	2004	Gschlössl
Donner	6b	Matthias Burtscher		Niederthai
Donnerstalk	7a+	Uwe Eder	2006	Schwarze Wand
Don't Stop under the Top	8a	Hubert Fink		Schleierwasserfall
Don't Think, Cry it Out	6b		1996	Martinswand
Dopamin	8b	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Dopingprobe	8a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Doppelleben	8a+		ab 2008	Eldorado
Dopplerleben			ab 2008	Eldorado
Dopplerleber	8a+/8b		ab 2008	Eldorado
Dopplerleber kurz	8a		ab 2008	Eldorado
Dorfstraße 8a	7a+		ab 2000	Höttinger Graben
Do-Riss	4c	Dieter Blümel		Simmering
Dornenriss	6a	Herbert Haselsberger		Achleiten
Dornröschen	5c			Fritz-Pflaum-Hütte
Dornröschen	6a+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Dornröschen	7a	Manfred Nösterer		Schleierwasserfall
Dornröschen	5c+	Siegfried Moschen	1988	Starkenbach
Dosenbier	6b			Alte 4er-Stütze
Double Big Mac	8a+	Markus Haid	1997	Niederthai
Down by Law	8a	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Down by the river				Stams
Down Under	7a+			Martinswand
Dozenhacker	4a	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Doznhacker	4c	Reinhard Schiestl		Oberried
Dozy	6b+	Herbert Haselsberger	1991	Achleiten
Dr 6er	6a		2010-2013	Kanzel
Dr 7er	6b+		2010-2013	Kanzel
Dr 8er	7a+		2010-2013	Kanzel

Dr. Boogenbrook	6b	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Dr. Faustus	7a+			Kraftwerkwand
Dr. Jekyll	7b	Patrik Wilmosch	1998	Gschlössl
Dr. Keinaths Schinken	7a	Samuel Adolph	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Dr. Mabuse	6a	Hermann Scalet/ Reinhard Schiestl	1975	Oetz
Dr. Sommer	6a+		1986	Martinswand
Drachenfest				Verbotene Stadt
Drachenreiter	8a	Christian Winklmair	2007	Hanger
Drachenspur	5b	Stefan Schennach/ Friedrich Schranz		Coburger Hütte
Dreamcatcher	8b	Axel Krapf	1994	Tulfer/Bärenau
Dreams	6b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Dreamscape	7a	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Dreamtime	Projekt			Nassereith
Dreck aus Tirol	4a		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Dreckfuß	5c	Ferdinand Plörer		Tumpen
Dreckswandl	5b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Drei Offn	7c	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Drei Phasen	6c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Dreier	3c	Stefan Schmid	1985	Oetz
Dreier	3a			Putzen
Dreier	3c			Wiesensee
Dreier direkt	3c			Wiesensee
Dreierweg	3a			Morsbach
Dreikäsehoch	6a		vor 2004	Darmstädter Hütte
Drischiebl	6c	Hermann Wibmer	1990	Au
Drosselbart	5c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Druckausgleich	5a			Fritz-Pflaum-Hütte
Drückeberger	3a			Fernergries
Drunk as a Skunk	7c+	Fred Nikolic	1989	Sparchen
Dschungelboys	8a	Michael Rutter		Martinswand

Dschungelfieber	8c/8c+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Dsungarei	4b			Verbotene Stadt
D-Tour	6a+	Monica Leitner	1993	Martinswand
Du hast	6b	Peter Perktold	2007	Muttekopf
Dubble Bubble	7c+	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Duden	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Dude's way	7c	Werner Gürtler	vor 1999	Höttinger Graben
Duke Nukem	5b+	Robert Abler	2002	Plangeross
Dülfervariante	5c+			Knorren
Dumbo	3	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Dunkle Wahrheit	Projekt			Nassereith
Duo Dachl	5b	Hans Vorhofer		Lötzer Wasserfall
Duo Infernalis	6c+	M. Baumgartner/ Hannes Salvenmoser	1995	Klobenjoch
Duracell Bunny	6a+/6b			Tomsai Beach
Durchschlupf	5a			Scharnitz
Durstige Kehlen	6a	Max Lechleitner	1998	Starkenbach
D'Verschneidung	5c			Muttekopf
Dynamischer Exorzist	8a+			Astlehn
Dynamit	6a		2009	Sonnwendjoch
Dynamo	7b+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1983	Astlehn
Dynamo	7b+	Hannes Rieser	1985	Sparchen
Dynomite	7b+			Tomsai Beach
Eachta	6c+	Michael Kreidl	1990	Au
East End	7c/7c+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
East End direkt	8a			Achleiten
Easy	6b	Matthias Burtscher		Brunau
Easy Access	6c	Christian Winklmair		Weißwand
Easy am Mars	8b/8b+	Stefan Fürst	1990	Sparchen
Easy Cheesy	7c+	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Easy come, easy go	5b		1989-1998	Ehnbachklamm

Easy English	4b			Vilser Platte
Easy Line	5c	Joachim Malaun		Nassereith
Easy Living	5a		1990	Au
Easy Run	6b	Christoph Rimml	1985	Längenfeld
Easy Slab (Beginners Slab)	3c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Easy Way	4c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Eau	5b+			Stams
Ebis Tour	7b+			Sautens
Echt cool	5a	Andreas Sanin		Tumpen
Echt haasisch	5a+			Nassereith
Echter Reizker	6a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Eck	6a+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Eckzahn	6b+			Wiesloch
Edelweiß	3b		ab 1992	Goldbichl
Edelweiß	5a	Michael Gabl	2003	Tarrenz
Edelweißrambo	6b	H. Willmann		Weißwand
Ederfamily	6b/6b+	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Edgar	5c+			Wörgl
Edge Badge	6a	Robert Abler	2002	Plangeross
Eggerhäuslerin	Projekt			Sonnwendjoch
Ego nein danke	6c+	Gerhard Hörhager/ Ludwig Rieser	2008	Ewige Jagdgründe
Ehaja	5b	Reinhard Schiestl	1990	Oberried
Ehrentotzen	8b	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Ehrwalder Trio	6c+			Alte Mull
Eibendach	6a+			Vomper Loch
Eidechse	6a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Eierschale	7a/7a+	Jaro Ovcacek	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Eiertanz	6a			Muttekopf
Eiger Flieger	4c			Gaichtpass
Ein Fall für Stille	6c+	Christian Seibl	1992	Schleierwasserfall

Ein Prinz	4c			Muttekopf
Einbahnstraße	6b	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Einfach	6a	Christoph Rimml	1986	Nösslach
Einfach Emil	5c+		2009	Sonnwendjoch
Einfach genial	6a+			Jamtal
Einfach schön	7a	Fritz Amann/ S. Kronschnabel	1993	Steinplatte
Eins, zwei, drei	6b/6b+	Werner Gürtler	vor 1999	Höttinger Graben
Einsatz	5c		2009	Steinplatte
Einsteiger	4b		2008	Locherboden
Einsteinsein	7a			Reithle
Einstiegsvariante	8b			Geisterschmiedwand
Einstiegsvariante	7b+	Walch	1989	Martinswand
Einstürzende Neubauten	6b+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Einudi: Dietro Casa	4b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Eis am Stiel	6a	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Eisen Orgler	Projekt			Sonnwendjoch
Eisenbahner Kante	6c			Karres
Eisenhans	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Eisenhans	6b			Vomper Loch
Eisenwaren Messner	5a			Sonnwendjoch
Eisregen	6b	Simon Lang	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Eisriss	5c+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Plattspitzen
Eiszeit	5b	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Eiszeit	6a+	Matthias Burtscher/ Heiko Wilhelm	2007	Tumpen
El Agujero	7a	Werner Meindl/ Robert Ralser	1996	Martinswand
El Capron (sic!)	6c	Stefan Fürst		Geisterschmiedwand
El Fujo	7b	Christoph Müller	2005	Los Lochos
El Gringo	7a	Marius Wiest	2001	Schleierwasserfall
El Pilastro	6c	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
El Schup(p)o	6b+	Uwe Eder/ G. Zimmermann	2000	Ewige Jagdgründe

El Schuppo	6a+			Laimo
El Tanger links	7a+/7b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
El Tanger rechts	6c+/7a	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
El Viento	8a/8a+	Arthur Wutscher	2005	Chinesische Mauer
Electric Avenue	8a	Gerhard Hörhager	2000	Bachhexe
Elegant	6a	Monica Leitner/ Josef Lessiak		Martinswand
Elektric Banana (sic!)	6c+	Wolfgang Rauch		Möltenwand
Elements of Addiction	8b+	Guido Unterwurzacher	2008	Ginzling
Elend nein danke	6c+			Steinplatte
Elevation	6b+	Stefan Kröll	2008	Ginzling
Elfenkönig	7b+	Gasteiger	2006	Steinplatte
Elfi	7b+			Sonnwendjoch
Elk Aida	5b			Halltal
Elle				Läuferspitze
Elmar	7a+	Elmar Platzgummer		Höttinger Steinbruch
E-Lochdoch	6b	Karl Klinec	2011	Nauders
E-Lochkanta	4b	Karl Klinec	2011	Nauders
Elohim	6b	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Elox.-Min.-Fi.	5c			Fritz-Pflaum-Hütte
El-Shadai	6b+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Empire	7c/7c+	Christoph Lechleitner (/ G. Lanner)	1995	Starkenbach
Empire direkt	8a	Andreas Ludescher	1996	Starkenbach
Empire State Building	7a+	Rainer Krismer	1990	Starkenbach
Ende nie	7b+		2008-2010	Nassereith
Endlos Summer (sic!)	7a			Kraftwerkwand
Endre aus Sopron	6b	Monica Leitner	1992	Martinswand
Enduro	5c			Martinswand
Energiekrise	7a	Heinz Zak	1983	Martinswand
Engel	8a+	Arthur Korte	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Enjoy school				Reithle

Entbindung	5a			Fritz-Pflaum-Hütte
Entertain you	8a+			Halltal
Entsafter	6c+			Füssener Wand
Entweder oder	7a	Jörg Brejcha		Weißwand
Enzian	7b+			In der Hex
Epic	7c+			Reithle
Eppi Leppi	4c	Thomas Nagler		Kranebitten
Equilibr(i)o	6a	Reinhold Scherer	1983/4	Ewige Jagdgründe
Erasmus isch super	5c		2008	Locherboden
Erbarmen	5a			Steinplatte
Erdbär	5a		2008	Locherboden
Erdbeerland	6a+	Rainer Krismer	1986	Muttekopf
Erdferkel	6a			Füssener Wand
Erdprinzessin	5a		2008	Locherboden
Erection Injection	7b+	Thomas Nagler	1987	Martinswand
Erfolgsteam	7b+	Ernst Gamperl		Kraftwerkwand
Erinnerung	7b+	Matthias Burtscher		Niederthai
Eris First	4c		2009	Sonnwendjoch
Ernie	3b			Scharnitz
Erste	5c	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Erstkommunionsschock	7c/7c+			Halltal
Es lebe der Sport	6c		2008-2010	Nassereith
Es war 'ne geile Zeit	6c+/7a			Arzbergklamm
Esel streck dich	7b+/7c	Luca Veneri	2006	Chinesische Mauer
Esel streck dich	6a			Reithle
Esl-Erg	7a+	Georg Lichtmannegger	2007	Steinplatte
Especially for You	7c	Günter Almberger	1992/4	Ewige Jagdgründe
Espinosa	6b	Klaus Harasser		Schleierwasserfall
Espresso	6a+			Hahntennjoch
Estrella	7b+	Arthur Wutscher	2005	Chinesische Mauer

Ethik und Kosmetik	7c+	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Eugen in der Wand	7c+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Eulenweg	5c			Achleiten
Euphorie	7c	Andreas Baier	1997	Kraftwerkwand
Euros				Läuferspitze
Eva	3c		2009	Sonnwendjoch
Evalyne	7a	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Evelyn	6a+			Halltal
Event	5c			Höttinger Steinbruch
Ewige Jugend	6c/6c+			Sonnwendjoch
Ewigkeit	5c			Adolf-Pichler-Hütte
Excalibur	7b	Martin Gasteiger	2001	Paradies
Exil				Verbotene Stadt
Exit	5b			Sauerbrunn Prutz
Exodus	8a	Stefan Glowacz	1985	Sparchen
Exorzist	8a	Reinhard Schiestl	1986	Astlehn
Export	6b	Jörg Brejcha		Weißhaus
Express	7a	Josef Hannesler		Griesen
Express Machine	7c	Oskar Grüner	1985	Oberried
Expresso	7b+	Christian Winklmair	2007	Hanger
Extention	8a	Markus Schwaiger	2001	Los Lochos
Extra Dry	7b	Klaus Schermer	2005	Schleierwasserfall
Extra fett	5a	Jörg Brejcha		Gsperr
Extrablatt	6c+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Extrem	6a+	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Extrem Schiffing	7c	Silvio Rohrmoser	1997	Kraftwerkwand
Extreme Linke	6b+			Ahrntal
Extreme Ways	8b			Kofnertal
Extremst Schiffing	7c	Silvio Rohrmoser	1997	Kraftwerkwand
Ezechiel	6b+	Robert Abler	2001	Plangeross

Fabelhafte Welt	7a+	Matthias Burtscher	2011	Aschbach
Fabioland	7b+	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Face to Face	7c	Stefan Fürst	2001	Sparchen
Faceless Man	8a	Martin Gasteiger/ Harald Schmid	2003	Paradies
Fair Hand	7a			Höttinger Steinbruch
Fakir	6a			Muttekopf
Faldo	5c	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Falk und Sebastian	6a+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Falkenriss	7a+	Herbert Haselsberger	1994	Achleiten
Falkenriss	5c	Hansjörg Leis/ Heinz Zak	1980	Martinswand
Falling Leaves	7a+	Wolfgang Rauch		Möltenwand
Falling Pieces	8b	Guido Unterwurzacher	2008	Achleiten
Fallreep	6b	Josef Hannesler		Griesen
Fallreep direkt	6b	Josef Hannesler		Griesen
Falsch geschätzt	7a			Ahrntal
Falsche Hoffnung	7b+	Wolfgang Kaltenecker	2005	Edelweißwand
Falschlunger Wandl	5c			Ahrntal
Familienhund	5a			Putzen
Familienweg	5c+/6a			Kraftwerkwand
Family Dream	4b	W. Kneringer	1992	Starkenbach
Fancy	4c	Dieter Blümel		Simmering
Fandango	7b+	Roman Kernmaier	1996	Achleiten
Fanga	Projekt	Michael Gabl		Tarrenz
Fantasia	8a	Stefan Brunner	2002	Plangeross
Fass mich, ich bin heiß	6c+	Reinhard Schiestl	vor 1995	Martinswand
Fasten your Seatbelt	7a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Fat Tail	8a	Markus Haid		Tumpen
Fata Morgana	6a			Birgitzköpfl
Fatamorgana	6a+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Father&Son	5b		2009	Steinplatte

Fatima	4c			Muttekopf
Faulpelz	6b		1989-1998	Ehnbachklamm
Faulpelz	4a	Reinhard Schiestl	1991	Längenfeld
Fauna	6b	Felix Frida	2001	Kraftwerkwand
Faust aufs Aug	6b+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Fauxpas	7c	Gerhard Hörhager	2003	Ewige Jagdgründe
Fear the Puppets	7c+/8a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Fearewind	5c			Nassereith
Feberriss	7c	A. Brandstätter/ P. Brandstätter	1983	Steinplatte
Februar 2001	7b+/7c	Patric Rupprich	2001	Plangeross
Federspiel	4b	Alfred Dworak		Mittelberg
Feelings	7c	Markus Schwaiger	1997	Saustein
Fegefeuer	Projekt			Martinswand
Feig	6a		2010-2013	Kanzel
Feige Geige	7a	Patric Rupprich	2000	Plangeross
Fein, aber mein	6b	Christoph Rimml	1996	Schnann
Feirom-Seitl	4b			Adolari
Felicitá	5c			Obernberg
Felsenkeller	6b		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Felsexpress	5c			Jamtal
Feminine Bäuche	7a	Max Lechleitner	1995	Starkenbach
Ferdinand's Line	6b+	Ferdinand Plörer		Tumpen
Festmeter	7a	Michael Becker	2007	Achleiten
Fett	6a		2010-2013	Kanzel
Fette Wadln	6b/6b+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Fetzenleiberl	7b	Rainer Krismer	1987	Muttekopf
Feuchte Löcher	6b			Reithle
Feuchte Rose	4b		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Feuchter Zwilling I	4b			Obernberg
Feuchter Zwilling II	4a			Obernberg

Feuchtgebiete	7b+	H. Widmann	2011	Schleierwasserfall
Feuerfux	6a	Günther Mitterer	2006	Schwarze Wand
Feuerherz	7b	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Feuersalamander	8a/8a+	Wolfgang Wallner	2007	Achleiten
Feuertanz	7b	Matthias Burtscher	1996	Oetz
Feuervogel	7b+/7c			Geisterschmiedwand
Feuervogel	6b			Wörgl
Feuerwerksmusik	6c/6c+			Hahntennjoch
Fezzi On Sight	6b+	Gerd Fessler/ Purner	1988	Martinswand
Fiasko	7c+	Matthias Burtscher		Niederthai
Fiat	Projekt			Sonnwendjoch
Fibi	5a	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch
Fichte Alpin	7b+	Uwe Eder	2002	Ginzling
Fichtenmoped	7b	Michael Becker	2007	Achleiten
Fichtenmoped	6a+		ab 2008	Eldorado
Fidel	6b		2009	Sonnwendjoch
Fidibus	5a			Knorren
Fido Dido (Foto Dido)	7c	Stefan Fürst	1992	Schleierwasserfall
Fieber	5b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Fiegl-Santner-Weg	6a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Fifth Avenue	4b			Obernberg
Fight Club	8c	Matthias Schiestl	2002	Schleierwasserfall
Fight Gravity	6b+	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Fight Gravity	6b+			Wörgl
Final Destination	7a		2002	Jerzens
Finfer	5a	Karl Klinec	2011	Nauders
Finger Joe	7a+/7b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Fingerbeißer	6b+			Morsbach
Fingerbeißer	7b	Martin Gasteiger/ Thomas Klausner	2009	Streichkopf
Fingerkiller	7b+			Reithle

Fingerkiller direkt	6c+			Reithle
Fingerloch	6b			Fernergries
Fingerriss	5c			Ahrntal
Fingerschmerz	6a+			Arzbergklamm
Fingerschwert	5b		2009	Steinplatte
Fingertango	7c	Markus Eberl	1985	Martinswand
Fingertips	6a+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Fingertod	7b	Joachim Malaun		Nassereith
Fingiert	6b+	Alois Luttinger/ Hans Schöpf/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Finn	3			Reithle
Finsteres Loch	5b	Jörg Brejcha		Weißwand
Fionas delight	2c			Muttekopf
Fips for Kids	3c			Muttekopf
Fire	6c+			Füssener Wand
Fireline	6c+	Alfons Dornauer	1986	Ewige Jagdgründe
Fire-Oho	7a+			Füssener Wand
First Cut	6b+	Huter/ Selb		Kraftwerkwand
First Step	3b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Fischdose	7a+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Fischerhäusl	6a+		1989-1998	Ehnbachklamm
Fischkönig	3a			Mittelberg
Fisherman's Friend	7b	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Fit for Fun	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Fitness Check	7b	Jörg Brejcha/ Christian Winklmair		Gsperr
Fitnesstreff	7b	Jörg Brejcha		Gsperr
Fitti Riss	6a	Gerhard Hörhager sen.	1983	Krawallwandl
Fix	4c		2009	Steinplatte
Fix und Foxi	5c	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling
Fix und Foxy (sic!)	6a+			Kreichen
Flac	6a	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten

Flachmann	8b	Gerhard Hörhager	1993/4	Tulfer/Bärenau
Flaming Fingers	7b	Stefan Bichlbauer/ Christoph Prager	1983	Martinswand
Flamingo	7a	Rainer Krismer	1989	Nassereith
Flamingo	6c	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Flash	7b			Füssener Wand
Flash	6b			Karres
Flash	4c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Flash	7a+			Versetz
Flash back (sic!)	6b+		1989-1998	Ehnbachklamm
Flash Dance	7b	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Flash Sport	6c	Uwe Eder	2007	Ginzling
Flashback	6a+			In der Hex
Flechten fechten	4a			Fernergries
Flechtentango	4c			Jamtal
Flechtenverschneidung	6a+			Halltal
Fledermaus	6b	Thomas Klausner/ Harald Schmid /Gama	vor 2007	Vomper Loch
Fledermaus	Projekt	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Fledermausriss	5b	Herbert Haselsberger	1988	Achleiten
Flexirock	6a			Knorren
Flexline	5c	Uwe Eder	2005	Ginzling
Fliag decht o(h)	8c/8c+	Reini Fichtinger	2004	Bachhexe
Flibbertigibbet	7b	Uwe Eder	2008	Ginzling
Flic	6b+	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten
Flic-Flac	7b+	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten
Fliegender Holländer	6c+	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Fliegenpilz	4c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Flietsch'n	7b+	Bernhard Schiestl	2002	Ginzling
Flip	3c	Dietmar Siegl		Schnann
Flip-Flop	5b			Kofnertal
Flitze	6a+	Hannes Pirchner		Obernberg

Floh	5a	Stefan Fürst		Geisterschmiedwand
Flohzirkus	6b+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Floleiter (sic!)	6a+			Wiesensee
Flop	7a+	Hansjörg Randl	2005	Oetz
Flop	6a			Vomper Loch
Flopp Fox	6a+		vor 2011	Vomper Loch
Flora	6a+	Felix Frida	2001	Kraftwerkwand
Flora	2c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Flora & Fauna	6a+	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Florist	6b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Flotter Dreier	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Flower	5c			In der Hex
Flower	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Flower Power	3b		2008-2010	Nassereith
Flower Power	6c+	Klaus Harasser		Schleierwasserfall
Flucht nach vorn!	6b	Stefan Fürst	1987	Sparchen
Fluchtversuch	7b	Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Fluchtweg	6a+			Kofnertal
Fluchtweg	4a			Kreichen
Flug der Störche	Projekt			Nassereith
Flug durchs Jamtal	6b			Jamtal
Flügel	6a+	Hermann Scalet	1998	Oetz
Flügelflitzer	5c			Klobental
Flush	6a	Katrin Winkler	2006	Starkenbach
Fly	6b+			Martinswand
Fly to Thai	6b	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Flying Akku	6b			Obernberg
Flying Akku	6b+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Flying Circus	7a+	Christoph Prager	1992	Chinesische Mauer
Flying Circus	7a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai

Flying Hirsch	Projekt		2008-2010	Nassereith
Flying Kids	5c			Kranebitten
Flying Power	6a+	Hansjörg Randl	2005	Oetz
Flying Seppl	6b+			Heiterwand
Fofant	7a			Halltal
Föhnsturm	2c		ab 1992	Goldbichl
Föhrenweg	4a		2008	Locherboden
Fonax	8c+	Stefan Brunner	2006	Nassereith
Food and the Hill	7b+			Kraftwerkwand
Fools Crow	5b	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch
Footloose	7a+/7b	Reinhard Schiestl	1984	Winklern
Footlose (sic!)	7a+	Robert Thaler	1989-1993	Ehnbachklamm
For all the girls	6b	Jörg Brejcha		Weißhaus
For ever young (sic!)	6b			Starkenbach
For young people	3a	Stefan Kröll	2008	Ginzling
Forbidden Exercise	7b+	Stefan Fürst		Geisterschmiedwand
Forello Crack	5b	Uwe Eder	1984	Ewige Jagdgründe
FortKnox	6c+			Brandbergstraße
Fortsetzung folgt!	8a	Stefan Fürst	1999	Geisterschmiedwand
Fortuna	8b/8b+	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Fox on the Rocks	6a+			Sonnwendjoch
Foxi	4b		2009	Steinplatte
Frag Susi	4c			Fernergries
Fragile	6b			In der Hex
Fragile	6c+/7a	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Fragile	6b	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Frank Zappa	6a+	Ragg	1986	Martinswand
Frankenstein	7a	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Frankfurter Weg	5c			Fernergries
Franklin	3		2001-2011	Kleinkanada

Franz iss kaner	5a			Adolari
Franziskaner Dunkel	5c+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Frau Holle	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Frau Holle	6c+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	vor 1995	Längenfeld
Frauenbrunnen	6c+	Michael Gabl/ Werner Nothdurfter	2011	Tarrenz
Frauenpower	7a+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Fräulein Fingerwickler	4c	Andreas Sanin		Tumpen
Freak Out	8a	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Fred Bull	7b+	Stefan Fürst	1996	Sparchen
Fred Feuerstein	7a+	B. Krenlehner		Kraftwerkwand
Fred Feuerstein	5b	D. Wimmer	2010	Urfallspitze
Fred und Barney	6b	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Fred vom Jupiter	8a+	Fred Nikolic	1988	Sparchen
Freddy Mercury Gedächtnis-Weg	7a	Robert Hofauer	1996	Achleiten
Free and easy	5b			Halltal
Free solo	6b		1989-1998	Ehnbachklamm
Freedom 98	6a+			Wiesloch
Freedom is just another word for nothing left to loose	8b+/8c	Gerhard Hörhager	2001	Schwarze Wand
Freestyle	7a			Gubert
Freetown	8c	Michael Mayr	2007	Chinesische Mauer
Freezer	7a+	Robert Abler	2002	Plangeross
Freibier	6c+	Hansjörg Randl	2005	Oetz
Freie Variante	6c/6c+			Ahrntal
Freifall	6c+			Füssener Wand
Freiflug	7c+	Peter Gschwendtner	1984	Martinswand
Freilos	8b			Steinplatte
Freischütz	5c+	Jörg Brejcha		Gsperr
Freischütz	6a/6a+	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
French Connection	6b	Michael Gabl	1986	Tarrenz
French Connection 1	6b	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach

French Connection 2	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
French Direkt	7a/7a+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
French Kisses	5c	Jörg Brejcha		Gsperr
French Open	8a	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Frengo	4c			Obernberg
Fressen, Ficken, Fernsehen	6c+			Kraftwerkwand
Freude	6c/6c+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Freundlichkeit	6b+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Freya	4b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Friction	6b			Scharnitz
Friede	6a/6a+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Friedenspfeife	7c	Erich Weißsteiner		Morsbach
Friendly Fire	7c	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Friends Connection	7a+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Frisch auf	5b			Sonnwendjoch
Frittatenkante	7a	Manfred Aigner/ Franz Danzl		Steinplatte
Fritz	6a			Martinswand
Fritzchen	3b			Martinswand
Frodo	4b	Florian Gufler	1988	Oberried
Froh zu sein	6b/6b+	Werner Gürtler	vor 1999	Höttinger Graben
From Dusk till Dawn	7a			Steinplatte
Froschkönig	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Frozen Fritz	6b+			Muttekopf
Frühe Helden	6a			Ahrntal
Frühlingserwachen	5b	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Frühreif	6a+			Alte Mull
Frühstücksei	4a	Christian Maurer/ Alexander Riml	2007	Tumpen
Frühstücksriss	6a/6a+	Karl Falkner/ Christoph Rimml	1983	Winklern
Frustlos	3a	Reiner Wallner	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Fuchskamin	5b			Wiesloch

Fuchsloch	7a	Joachim Malaun		Nassereith
Fuchsloch	4a			Sautens
Fugu	9a	Adam Ondra	2009	Schleierwasserfall
Fuizlaus	6c		2005	Adolari
Full House	6a+	Katrin Winkler	2006	Starkenbach
Fun	4c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Fünf Sterne	7c+	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Fünferquergang	5a			Putzen
Fünferriss	4c	Hannes Pirchner		Obernberg
Fünf-plus-Riss	5c			Höttinger Steinbruch
Fünfuhrtee	5a/5b	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Funky beat	6c/6c+	Robert Thaler	1989-1993	Ehnbachklamm
Für Dich	6a	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Für eine Handvoll Chalk	7b	Michael Rutter	1993	Chinesische Mauer
Für jede Lösung ein Problem	Projekt			Nassereith
Für kleine Bären	6c+	Stefan Fürst	2001	Sparchen
Für Reini	6c+	Matthias Burtscher/ Barbara Schiestl	1998	Tumpen
Für Tom	6a+	Stephan Eder		Steinseehütte
Furmenal	7a			Versetz
Furmenta	6b+			Versetz
Für'n Franzl	5b		2009	Steinplatte
Fürstlich	6a	Stefan Fürst		Schnann
Furz	7c	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Furz	2c	Karl Klinec	2011	Nauders
Furzi	4a			Halltal
Füschle-Route	6b+	Christian Winklmair	2006	Weißwand
Fußreflexzone	5a+			Fernergries
Fußreflexzone	6c			Martinswand
Futura	7b	Reinhard Schiestl	1989	Längenfeld
Future Shock	8b	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer

Fuzzi Birgit	4c			Muttekopf
Gachtlschlauch	7b	Markus Schwaiger	2007	Ginzling
Gagas Halbzeit	6c+	Huber/ Kurt Schoisswohl	1996	Martinswand
Gagel	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Gaia	8b/8b+	Stefan Brunner/ Patric Rupprich	2007	Nassereith
Galaxy 2000	6b	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Galerie der Irrtümer	7b+	Markus Eberl/ Reinhold Scherer	1987	Martinswand
Galgenvogel	7c/7c+		1984	Rosengartenschlucht
Gambit	8c+	Alexander Huber	1994	Schleierwasserfall
Gambit	7b+			Weißwand
Game over	8c	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Game Over	6c	Hansjörg Randl	2005	Oetz
Game over, Bitch	6c+/7a	Mutzbauer/ Jakubitz	2007	Ewige Jagdgründe
Gameboy	6a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Gameboy	5c+	Kurt Bubik	1986	Starkenbach
Gams allein	7a	Rainer Krismer	1991	Starkenbach
Gams normal	8a	Andreas Ludescher (Rainer Krismer)	1993 (1991)	Starkenbach
Gamsbart	5b			Kaiserklettergarten
Gamsbleame	5a			Klobental
Gamsbliaml	7a+			In der Hex
Gamsspanga	5c			Kampler Staumauer
Gandalf	5c	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Ganja	8a/8a+	Gerhard Hörhager	1987	Ganja
Gänseblümchen	6c+	Huber/ Kurt Schoisswohl	1996	Martinswand
Ganymed	6b+			Martinswand
Ganymed	7b	Reinhard Schiestl		Oberried
Ganz rechts	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
Garfield	6a	Reinhard Schiestl	vor 1995	Tumpen
Gargamel	6a	Uwe Eder	2005	Ginzling
Garten Eden	6b+			Steinplatte

Gärtnerriss	5c			Steinplatte
Gas Tank	6c+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Gaspedal	7b+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1983	Astlehn
Gasthof Post	7a	Gabi Anker	2008	Ginzling
Gasthof Post	5b			Martinswand
Gaudi	6a+	Karl Klinec	2011	Nauders
Gaudimax	7c			Muttekopf
Geang	6b+	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Gecko	8b	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Gecko	5c	Siegfried Moschen	1991	Starkenbach
Gedankenspiel	6b	Uwe Eder	2008	Kuckucksfels
Gedankenspiel	5b+	Walter Gebert	1991	Martinswand
Gefühle	7a			Ramsau
Gefühlrausch	6c+	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Gegenspieler	6b+	Dieter Blümel		Simmering
Gehtnit	6c			Adolari
Gehtscho	6a+			Adolari
Geiersturzflug	7a+	Reinhard Schiestl/ Heinz Zak	vor 1995	Höttinger Steinbruch
Geierwalli	5c+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Geierwandl	6a+			Höttinger Steinbruch
Geigenbogen	5c			Kofnertal
Geile Zeit	6c+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Geiler Pfeiler	4c			Fernergries
Geil-Heil	6a+	Josef Hannesler		Griesen
Geir-Klamma	4b			Kampler Staumauer
Geisterbrevier	3a			Putzen
Geisterstunde	7a+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Gekörntes	6b	Robert Renzler/ Kurt Schoisswohl		Höttinger Steinbruch
Gelati	6b	Alexander Giacomelli/ Florian Gufler/ Patrick Gufler	2002	Nösslach
Gelb	6b+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen

Gelbe Liane	4a+			Brandbergstraße
Gelbe Tour	3a			Halltal
Gelber Streifen	6b+			Reithle
Gelbes Geheimnis	6b+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Gelbfieber	5c+	Christoph Moschen	1988	Starkenbach
Gelbfieber	6a			Vilser Platte
Gelbgold	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Gelbsucht	6a+			Adolari
Gelbsucht	7b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Geld ist nicht alles	6b	Jörg Brejcha		Gsperr
Geli & Jonas & Hannes	5c			Weißhaus
Gelug	7a		vor 2010	Verbotene Stadt
Gemeindeverschneidung	2		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Gemiche	7a/7a+	Josef Kröll/ Michael Kreidl		Gschösswand
Gemmas wida o	6c+	Klaus Harasser	1993	Steinplatte
General Woodbecker (sic!)	7a+	Uwe Eder	2008	Kuckucksfels
Generation Next	8b+	Michael Mair/ Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Genesis	6b	Emanuel Amor	1990	Fürstein
Genesis	7a	Christoph Rimml	1988	Starkenbach
Gentil Peto	7b	Reinhold Scherer	1989	Martinswand
Gentil Sesso	7b	Reinhold Scherer	1987	Martinswand
Gentle Giant	7a+	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Genußregion	6b+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Genusswandl	6a	Hannes Ager/ Herbert Haselsberger	1998	Achleiten
Gerade hoch	6a	Herbert Haselsberger		Achleiten
Gerader Bauch	6b+	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Gerhild-Kurze-Gedächtnisweg	6a+	Andreas Hofmann	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
German Words	7c	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Germanenwampe	7a			Halltal
Germania	4a/4b			Heiterwand

Germania	4a/4b			Karres
Gerne groß	7a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Geronimo	8a	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Gertrud	6c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Gesellenstück	6c+/7a			In der Hex
Gethohexe	8b		2008-2011	Bachhexe
Getittachkraxe (Kraxe)	7c+	Markus Schwaiger		Ewige Jagdgründe
Gewitter	6b	Christoph Rimml	1981	Längenfeld
Gfret (sic!)	5b	Hannes Pirchner		Obernberg
Ghetto Child	6c+			Halltal
Ghettosuperstar	8a+	Gerhard Hörhager	2000	Bachhexe
Ghost	7a+		2002	Jerzens
Giant-Line	7c	Uwe Eder	2007	Ginzling
Gib Gas	7a+/7b			Wiesloch
Gib Gummi	6c+	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Gib Gummi Baby	Projekt			Nassereith
Gib Gummi, Baby	6c	Ingo Knapp	1992	Martinswand
Gildeweg	6b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Gilli on Tour	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Gimli	7c	Markus Haid	2003	Niederthai
Gimli	5c	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Gimme Danger	7a+	Uwe Eder		Möltenwand
Gimmlis Tod (sic!)	6b+			Vomper Loch
Gin Fizz	6a+/6b	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Giner	5a			Halltal
Ginko (sic!)				Verbotene Stadt
Ginsa Street	8b+	Stefan Fürst	1991	Geisterschmiedwand
Ginseng				Verbotene Stadt
Gipfelsturm	6a		ab 1992	Goldbichl
Gipfelstürmer	5c	Stefan Brunner	2000	Plangeross

Gipsy Edge	6b+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Gipsy Provision	7c	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Gisela (Walter two)	5a	Walter Hofer	1991	Ewige Jagdgründe
Giuditta	6a	Monica Leitner	1993	Martinswand
Glacier	5b		2001-2011	Kleinkanada
Gladiator	6c+		2002	Jerzens
Glasnost	7a/7a+	Christian Zangerle	1991	Starkenbach
Glatt				Läuferspitze
Glatteis	7b+	Matthias Burtscher		Niederthai
Gletscherfloh	4a			Fernergries
Gletscherschliff				Mittelberg
Glücksdrache	5b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Glückshormon	8b+	Markus Haid	2003	Niederthai
Glückskäfer	5a	Matthias Burtscher		Starkenbach
Glücksklee	6a+			Höttinger Steinbruch
Glückspilz	4c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Glückspilz	7c+			Pantherkopf Sonnenterrasse
G'mahte Wies'n	8a+	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Gnade	6a			Steinplatte
Gnom	7a+	Hannes Rieser	1990	Achleiten
Gnom	7a+	Klaus Harasser/ Roman Kernmaier	1994	Steinplatte
G-Nuss	8a			Gschlössl
Go	8a			Kofnertal
Go with the Flow	6a			Sonnwendjoch
Göd und Gede	6b+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Goffy	5c	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Gog(g)oline	7a+			Tulfer/Bärenau
Gogele	5c	Christian Ruech		Silz
Gold Nuggets	6c	Matthias Schiestl	2007	Ginzling
Goldbichl	5b		ab 1992	Goldbichl

Golden Gate	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Goldenes Dachl	4c		ab 1992	Goldbichl
Goldenes Dachl	6a+		2008-2011	Karres
Goldfinger	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Goldfinger	5a+			Nassereith
Goldfish	7b	Uwe Eder	2005	Pöllstein
Goldköpfl	5b	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Goldmarie	6c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Goldmarie	6b	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Goldpartie	5c			Höttinger Steinbruch
Gollum	8a	Markus Haid	2000	Niederthai
Gollum	7a			Versetz
Gomma Cotta	7c	Stefan Fürst	1990	Sparchen
Gomorra	5c	Robert Abler		Plangeross
Gondoliere	6a+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Gondor	8c+/9a	Markus Haid	2001	Niederthai
Gone with the Wind	6a+			Sonnwendjoch
Good bye Bloacha Michl	7c/7c+			Halltal
Good Morning Climb	3b			Obernberg
Goofy	5a	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Goofy Gagga	4a			Knorren
Google Earth	6c+	Uwe Eder	2008	Ginzling
Google Space	6c+	Uwe Eder	2008	Ginzling
Gorgonzola	7a+			Adolari
Gottes vergessene Kinder	7c	M. Kaindl		Geisterschmiedwand
Gouda Bock	5c+			Jamtal
Goudakante	5c	Jorg Verhoeven		Krawallwandl
Goutte d'Eau	4a			Scharnitz
Graceland	8b	Gerhard Hörhager	2000	Ewige Jagdgründe
Gräfin	4b	Christian Maurer	2007	Tumpen

Grafschaft Tirol	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Grand Illusion	6b+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Granebitten	4c			Mittelberg
Granius	7a+	Hannes Marbler	2002	Paradies
Grashüpfer	6a	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Grashüpfer	4a			Fritz-Pflaum-Hütte
Graue Wand	6b	Hannes Pirchner		Obernberg
Graue Wand	6b	C. Günther		Weißwand
Graukas	7a			Adolari
Grausbirn	6a			Adolari
Gravitationsdemonstration	7c/7c+	Florian Schranz	1993	Rieder Kalkschrofen
Gravity Well	7b+	Uwe Eder	2008	Ginzling
GRAWE	Projekt			Sonnwendjoch
Greenhorn	4c/5a	Thomas Nagler		Kranebitten
Greenhorn	5a	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Greenpeace	6a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Greenpeace	6b+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Grenzdach	6b			Alte Mull
Grenzeinstieg	6b			Alte Mull
Grenzgänger	8a+	Ernst Gamperl		Kraftwerkwand
Grenzgänger	7c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Grenzpfad	6c+			Alte Mull
Grenzpfeiler	7a+			Alte Mull
Grenzschieber	7a			Alte Mull
Grenzstein	6b			Alte Mull
Gretl im Busch	5a	Jörg Brejcha		Weißwand
Gretze	7c			Versetz
Griaß Gott	6a			In der Hex
Griesener Blick	6b	Josef Hannesler		Griesen
Griff Quiz	6c	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe

Griffanalyse	6a+/6b		1984	Rosengartenschlucht
Griff-Fladerer	4b			Kampler Staumauer
Griffig	6a			Adolari
Griffparadies	4b			Sonnwendjoch
Griffputzer	6a			Vilser Platte
Griffquiz		Joachim Malaun		Nassereith
Griffspektakel	6b	Hans-Peter Huter		Obernberg
Grillway	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Grimmlin Tati	6b+		vor 2011	Vomper Loch
Gringo	6a	Thomas Nagler		Kranebitten
Gringo	6b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Gringo Loco	6b+	Gerhard Hörhager	1994	Tulfer/Bärenau
Grisu	6a+	Reinhard Schiestl	1990	Oberried
Gritlis Bauchtanz	6c/6c+	Monica Leitner	1994	Martinswand
Groagat	5b	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Größe beweisen	7b+		2009	Steinplatte
Großer Lauser	7a			Kraftwerkwand
Groundfall	7c+	Markus Schwaiger	1996	Fürstein
Grubi 1	6b			Sonnwendjoch
Grüner Engel	6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Grüner Flunder	6c+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Grünspan	7b	Reinhard Schiestl	1987	Längenfeld
Grüß Gott Frau Thöni	6a/6a+		ab 2000	Höttinger Graben
Gschröf	4c			Ahrntal
Gschtiascht	4b			Klobental
GSGV (Geht scho gemma Vollgas!)	7b	H. Widmann	2010	Schleierwasserfall
G'spezig	5b			Klobental
Guadalajara	Projekt			Muttekopf
Guana	8b+	Gerhard Hörhager	1990	Morsbach
Guat Putz	6a			Füssener Wand

Guater Haggen	6b	Hermann Scalet	1998	Oetz
Guffelweg	6b	Andreas Hofmann	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Guglhupf	5a	Hannes Pirchner	1987	Obernberg
Guilty Miss Hilti	6b+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Gulag	7a+	Roman Kernmaier	1988	Schleierwasserfall
Gummi Fuzzi (Gummy Fuzzy)	6a+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1982	Oetz
Gummitwist	7b	Reinhard Schiestl	1981	Längenfeld
Gunnilingus (Cunnilingus)	7a	Robert Hofauer	1997	Achleiten
Gurgeltaler	5c	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Guru	6c/6c+	Leonhard Huter		Obernberg
Gustl Killer	7b+			Weißwand
Gustl-Gedenkweg	7b+	Mathias Mang		Ehnbachklamm
Gut gegen Nordwind	7c		2008-2010	Nassereith
Gut gekühlt genießen	8a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Güte	6b/6b+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Guter Anfang	6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Guudsala	5c+	Carsten Lanak	2010	Urfallspitze
Gwaff	5b	Hannes Pirchner		Obernberg
Gwag Line	8a	Gebhard Bendler	2003	Steinplatte
Gwag Superstars	8a	Gebhard Bendler	2000	Schleierwasserfall
Gwendu	6c	Bernd Traxl	2008	Ginzling
H2O	5	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
H2O	6b/6b+	Matthias Burtscher		Silz
Haarriss	5a			Darmstädter Hütte
Haarscharf	7b	Roman Kernmaier/ Siegfried Kernmaier	1995	Steinplatte
Habitus	7c/7c+	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2011	Aschbach
Hacker Pschorr	7b+	Engelbert Arnold	1999	Achleiten
Hacker Weiße	7a+	Karlheinz Grübler	ab 1996	Hanger
Hadadachsl	6a	H. Widmann		Schleierwasserfall
Hades	4b			Ehrwalder Platte

Hades	9a	Andreas Bindhammer/ Christian Bindhammer	2008	Nassereith
Haflinger Jump	5c	Alfred Dworak		Mittelberg
Haftlbeißer	6a	Hannes Pirchner		Obernberg
Hahle Maus	6a+	Dieter Blümel		Simmering
Haifisch	7a	Peter Gschwendtner	1984	Martinswand
Haifisch	5c+			Wörgl
Hai-line	7a+	Uwe Eder	2008	Ginzling
Haimer Werners	7a			Halltal
Hakuna Matata	7b	Irene Steindl	1994	Achleiten
Halbgas	6b			Sonnwendjoch
Halbmond	5c	Peter Grissemann	1988	Schnann
Halbmondvariante	6a/6a+	Stefan Gündler	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Halbnackte Bauarbeiter	Projekt			Nassereith
Halbrechte Platte	4c			Ziegelwiese
Hale	6b	Alfred Dworak		Mittelberg
Hale Kante	4b			Fernergries
Hale Sau	6a	Matthias Burtscher		Amberg
Half Pipe	8b	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Halfpipe	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Halleluja	7c	Matthias Burtscher		Amberg
Hallo Dracula	6a/6a+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Hallo Hannes	6a	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Hallo Hermann	7a	Hermann Wibmer	1986/7	Ewige Jagdgründe
Hallo Karl	3c			Sonnwendjoch
Halloween	7b	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Halltal Express	6c/6c+	Reinhold Scherer		Halltal
Halltalrodeo	7a	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Halltalrodeo Variante	7a	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Hammer Mario	7c	Hannes Mayr	2006	Schwarze Wand
Hammerhai	8b+	Alexander Huber	2001	Schleierwasserfall

Hammti Tammti	7b		vor 2007	Gubert
Hamsterbacke	5a			Darmstädter Hütte
Hand in Hand	6c+			Klobental
Hände hoch	5a	Jörg Brejcha		Gsperr
Handyman	8a+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Häng di ei und spring nit o	7a	Hansjörg Kainzner	1996	Galerie
Hang loose	6c/6c+			Halltal
Hang loose	4c		2008-2010	Nassereith
Hangerdachl	7b	Christian Winklmair	2007	Hanger
Hangl di aufi	5a		2008-2011	Karres
Hannes Tour	6a+/6b			Hahntennjoch
Hanni	5c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Hannibal	7b	Harald Bielmaier	2001	Sparchen
Hans Dampf	7a+/7b	Christoph Prager	1990	Mühlau
Hans im Glück	5a			Gaichtpass
Hans im Glück	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Hänsel & Gretel	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Hanspeters (Hansl's) 4er	5c	Karl Klinec	2011	Nauders
Hanuchalk	8a+	Benjamin Hangl jun.	2007	Chinesische Mauer
Hanulero	8a+/8b	Michael Rutter	1999	Chinesische Mauer
Hanuman	7c	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Hanuramba	8b+	Gerhard Hörhager/ Michael Rutter	2001	Chinesische Mauer
Happiness	7b+			Halltal
Happy Birthday Henkel	6b			Muttekopf
Happy birthday Tschernobyl	7b+	Hansjörg Kainzner	1996	Galerie
Happy Bizeps to You	8b+	Georg Erlacher	1992	Schleierwasserfall
Happy Buzei	8a	Alexander Huber	2011	Schleierwasserfall
Happy day	8a	Christian Thaler	2005	Pöllstein
Happy End	6c+	Jörg Brejcha		Gsperr
Happy end	6b+/6c		ab 2008	Eldorado

Happy go lucky	7c+	Kilian Fischhuber	2008	Ginzling
Happy Hippos	6a	Jörg Brejcha		Gsperr
Happy Sims	4b			Sauerbrunn Prutz
Happy Steph	6b	Stephan Eder		Steinseehütte
Happy Sylvester	7c+	Uwe Eder	2001	Rosshag Wasserfall
Hapy's Hütte (sic!)	7b	Michael Gabl/ Werner Nothdurfter	2011	Tarrenz
Harakiri	6a	Hermann Scalet/ Reinhard Schiestl	1974	Oetz
Hard Rock	6a+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Hard Rock Cafe	6b			Hahntennjoch
Hard Rock Cafe	8a+	K. Hofherr		Weißwand
Hardcore	3b		2008-2010	Nassereith
Hardi Gatti	7c+	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Hardrock Cafe	6b			Nassereith
Hare Krishna	7b+	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Harfentreffen	6b+/6c		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Harlekin	6a	Reinhard Schiestl	1983	Winklern
Harry Potter	3a			Halltal
Harry Potter	3a			Ziegelwiese
Harskamp klien	6b+			Zams
Hart aber Herzlich	4a+			Brandbergstraße
Harte Männer tanzen nicht	7c+/8a	Thomas Klausner	2008	Vomper Loch
Harte Zeiten	6a/6a+	Christoph Rimml	1983	Winklern
Harter Bruder	4a			Obernberg
Hartl Gartl	8a	Klaus Geiswinkler		Niederthai
Harvester	6c	Michael Becker	2007	Achleiten
Hasche	6a	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Hatari	6a+			Martinswand
Hatschepsut	Projekt			Nassereith
Hattrick	7a	Michael Becker	2007	Achleiten
Have Fun on Top	8a	Alexander Huber	1992	Schleierwasserfall

Hawiteri	6a	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Haxndudiriaho	6b	Alfred Dworak		Mittelberg
Headbanger	7c+			Laimo
Headwall	Projekt			Kofnertal
Heartbreak Avenue	7a	Robert Abler		Lötzer Wasserfall
Heartbreak Hotel	7c	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Heaven's Highway	8b	Michael Mayr	2006	Martinswand
Heb di fest	6a			Halltal
Heb mi auf	6b+	Max Lechleitner	1999	Starkenbach
Hebatitis A	6b+			Adolari
Hebmandl	5b		2009	Steinplatte
Hebys Diavolo	6b+	Patric Rupprich	2001	Plangeross
Heelerei	5c			Füssener Wand
Heidi	5a			Muttekopf
Heidi	5a			Ziegelwiese
Heigedaxn	6a+		1989-1998	Ehnbachklamm
Heimatbühne	7b	Werner Nothdurfter	1991	Muttekopf
Heimatliebe	7b	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Heimattreu	7a			Sonnwendjoch
Heimköpflparade	6b	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Heimspiel	7a			Klobental
Heimwerker King	7a+		ab 2000	Höttinger Graben
Heimwerker King direkt	Projekt		ab 2000	Höttinger Graben
Heinzelmännchen	4c			Birgitzköpfl
Heinzelmännchen	8b	Guido Unterwurzacher	2005	Schleierwasserfall
Heiße Nummer	6c+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1980	Längenfeld
Heißer Arsch	8a+			Reithle
Heißhunger	5b			Wiesloch
Hektisch am Ecktisch	6c+	Stefan Bichlbauer	1987	Martinswand
Helden	6b		2008	Richi's Wall

Helden von heute	6b/6b+			Chinesische Mauer
Helga	6c+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Helge und Reinhold	7b	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Helium	8b+	Helmut Kotter	2006	Schleierwasserfall
Hello Kitty	4a			Kofnertal
Hello my friends	7a+	Stefan Kröll	2008	Ginzling
Hells Bells	6a+			Nassereith
Helmpflicht	6c+	Joachim Malaun	2009	Nassereith
Help	2			Halltal
Helpless	8a+	Lukas Pöll	1995	Schleierwasserfall
Hemingway	8a+	Reinhold Scherer	1992	Chinesische Mauer
Hemingway	8a+	Christian Winklmair	2007	Hanger
Hengist	6b	Hermann Wibmer	1990	Fürstein
Henkel Trocken	7a+	Thomas Nagler	1986	Martinswand
Henkel trocken	7a	Franz Pöll		Schleierwasserfall
Henkel trocken	6a	Peter Grissemann		Schnann
Henkel trocken	6b		2010-2013	Kanzel
Henkelballett	3b	Eric Barnert/ Jo Fischer/ Stefan Köhler	2001	Darmstädter Hütte
Henkelparade	7a	Bernhard Reinmiedl/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Henkelparty	7a+	Christian Seekircher		Schleierwasserfall
Henri	4a			Reithle
Hentling	6b	Georg Lichtmannegger	2007	Steinplatte
Hepatitis	6c	Christian Zangerle	1992	Starkenbach
Hera	7b	Stefan Brunner	2004	Nassereith
Heraklit	7b	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Herbertine	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Herbst	5c	Christoph Rimml	1986	Nösslach
Herbsttage in Tirol	4c		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Herbstweg	5b			Fernergries
Herbstwind	6c+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer

Herbstwind	7a+	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Herbstwind	5b		2009	Steinplatte
Herbstzeitlose	6c+	Andreas Kubin	1993	Schleierwasserfall
Herdplatte	4c			Fernergries
Herkules	6b+	Matthias Burtscher		Amberg
Herkules	4b			Ehrwalder Platte
Herkules	6a	Monica Leitner	1993	Martinswand
Herkules	6c+	Christoph Rimml	1988	Starkenbach
Hermanns Alptraum	6a+	Walter Hofer	1983/4	Ewige Jagdgründe
Herr der Diebe	3a			Ziegelwiese
Herr Hansi	4a			Fritz-Pflaum-Hütte
Herr Kommissar	6b+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Herr Lehmann	5a	Florian Unterberger	2008	Ginzling
Herr Nagel	5a/5b			Gubert
Herr Rossi macht sich glücklich	6c+			Martinswand
Herr Rossi sucht das Glück	6b			Martinswand
Herrenpartie	3c	Stefan Schennach/ Friedrich Schranz		Coburger Hütte
Herrenriss	6a			Reithle
Herrgottswinkel	8a+	Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Herta Dachl direkt	5c/5c+			Martinswand
Herta Dachl links	5c			Martinswand
Herta normal	5a			Martinswand
Hertuna	7c+	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Hervis	6a			Sonnwendjoch
Herzal	7c	Gerhard Hörhager	1991	Schleierwasserfall
Herzblatt	6a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Herzbube	5a+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Herzflimmern	6c	Reinhard Schiestl	1983	Martinswand
Herziline	8a+	Uwe Eder	2001	Monkey Island
Herzinfarkt	7c/7c+			Fritz-Pflaum-Hütte

Herzklopfen	6c	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1980	Längenfeld
Herzogkante	7b	Christoph Prager/ Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Heuschrecke	5c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Heut	5c	Christoph Rimml	1986	Nösslach
Heute direkt	7a	Robert Thaler		Ruinengartl
Heute ich, morgen du	6c/6c+	Robert Thaler		Ruinengartl
Hexe Lilli	3		1989	Oberried
Hexe Lillyfee	4b			Kofnertal
Hexe, Gespenster, Räuber	7a			Niederthai
Hexenkessel	8b	Gerhard Hörhager	1994/9	Bachhexe
Hexenkessel	7b	Patric Rupprich	1999	Plangeross
Hexenröhrling	5b	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Hexenschuss	6c			Ramsau
Hexentanz	7c	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2011	Aschbach
Hexerei	7a			Füssener Wand
Hey Joe	7a	M. Baumgartner/ P. Mair		Lamsenjoch
HG-Weg	4c			Zams
Hi Freaks	6b+	Andreas Richter/ Philipp Schmid		Chinesische Mauer
High Five	6a			Tomsai Beach
High River	7b+	Uwe Eder	1993	Ewige Jagdgründe
Highland	Projekt			Halltal
Highlander	5c+		2002	Jerzens
Highlander	8b/8b+	Christian Thaler	2004	Monkey Island
Highway	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Highway Storm	Projekt			Martinswand
Highway to Hell				Läuferspitze
Highway to Hell	6b			Nassereith
Highway to Hell	6b+	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1992	Starkenbach
Hilf a Gams	7a	Werner Nothdurfter	1991	Starkenbach
Hilflos	8b			Laimo

Hilly Billy	6a+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Hilti ade	6c		ab 2008	Eldorado
Himmel und Hölle	5b	Alexander Riml	2007	Tumpen
Himmelsleiter	8a+	Alexander Huber	2010	Schleierwasserfall
Himmelsleiter	5c+		2009	Sonnwendjoch
Hin und weg	7a			Putzen
Hinkelstein	6c/6c+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Hinkelstein	4c	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Hinkelstein	6c+	Matthias Burtscher		Tumpen
Hintzi find Sie	6a	Wolfgang Hintner	1984	Ginzling
Hip Hop	6c	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Hippi Lippi	7b	Jörg Brejcha		Weißwand
Hirschkäfer	5c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Hitch Hiker	7b+	Franz Pöll	1998	Schleierwasserfall
Hitchcock's Vögel	7c			Laimo
Hitte Hatte	Projekt	Michael Gabl		Tarrenz
Hitzephobie	8a	Patric Rupprich	2002	Muttekopf
Hitzestress	4a			Kaiserklettergarten
Hitzschlag im November	6c+	Patric Rupprich	2000	Plangeross
Hö GÖ	6c	Thomas Nagler		Kranebitten
Hoachwetter	8a	Gerhard Hörhager	1987	Ewige Jagdgründe
Hoanata Galtling	8b+	Markus Schwaiger	2006	Schleierwasserfall
Hobbit	3		nach 2007	Oberried
Hobbit & Orks	7a+	Uwe Eder	2012/13	Grischlmühle
Hobema	5b			Martinswand
Hobema direkt	5c			Martinswand
Hochsprung	5b	Josef Hannesler		Griesen
Hochzeiger Step	4		2007	Jerzens
Hochzeitstag	8a			Laimo
Hohlbauch	4c			Fernergries

Höhlendachl	5c	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Höhlenforscher	5c+		2009	Sonnwendjoch
Höhlenspinne	6a+	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Hohler Kopf	6c+		2011-2012	Nassereith
Hokus Pokus	4a			Knorren
Hokus Pokus	6a	Karl Falkner/ Reinhard Schiestl	1974	Oetz
Hola	3a		2008	Locherboden
Hold me Short	6c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Hold the Line	6b			Weißwand
Hole in one	7c	Hansjörg Kainzner	1998	Los Lochos
Holger im Busch	6b			Füssener Wand
Höllenritt	7a			Laimo
Holzfäller	6a	Stefan Bichlbauer		Halltal
Holzspalter			2010-2013	Kanzel
Holzspalter rechts	5c		2010-2013	Kanzel
Holzwurm	7a+	Klaus Harasser	1993	Steinplatte
Hombre	7c	Christoph Langes (/ Eberhard Hackl)	1992	Starkenbach
Home	6c+		ab 2008	Eldorado
Home Boy (sic!)	7a			Halltal
Home sweet home	7b+		ab 2008	Eldorado
Homemade Bolts	7a			Ahrntal
Homo Habilis	7a+	Christoph Prager	1991	Martinswand
Homoeregus	6c+			Laimo
Hondwagei	7a+			Wiesensee
Hong Bau	7a	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Honigmund	6b+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Honk Ponk	4c	Jörg Brejcha		Gsperr
Hoover Kraft (sic!)	8b	Michael Mayr	2003	Chinesische Mauer
Hop oder Drop	4a	Christian Maurer/ Alexander Riml	2007	Tumpen
Hop Sing	6b+	Bernhard Reinmiedl/ Gunter Sobe	1991	Chinesische Mauer

Hopp	5a			Knorren
Hoppala	6a+	Reinhold Scherer	1989	Martinswand
Horny Trout	8a	Gerhard Hörhager	1986/92	Ewige Jagdgründe
Hosenscheißer	6b	Daniel Kopp	2002	Ginzling
Hosenschiss	4b			Darmstädter Hütte
Hot Chocolate	7b+	Dietmar Siegl		Schnann
Hot Dog	7a+		vor 2007	Gubert
Hot Dog	6c	Reinhard Schiestl		Oberried
Hot Line	6c+/7a			Nassereith
Hot Line	7a	Christian Zangerle	1991	Starkenbach
Hot Mokassin	6c+	Walter Hofer	1994/6	Ewige Jagdgründe
Hot Rats	7b+	Mathias Mang		Ehnbachklamm
Hot Shots	8a	Patric Rupprich	2006	Plangeross
Hotel Djanet	7b	Uwe Eder	2007	Ginzling
Hotline	7a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Hotline	6b+			Weißwand
Höttinger Nudln	6a/6a+		ab 2000	Höttinger Graben
Hounts Marillion	8b+		1996	Ewige Jagdgründe
Hounts of love	8a	Gerhard Hörhager	1986	Ewige Jagdgründe
House of Pain	8b	Patric Rupprich	2000	Plangeross
How do you do	7c	Hansjörg Auer	2009	Nösslach
HP Plus	6c+	Christoph Rimml/ Stefan Schmid	1982	Oetz
Huang He	5c+			Verbotene Stadt
Hubert-Aichner-Gedächtnis-Führe	6a+			Morsbach
Hühnerleiter	6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Hummelnest	5c+			Adolari
Hundertwasser	7b+	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Hundred Years And More	6c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Hurenkönig	8a	Matthias Schiestl	1999	Schleierwasserfall
Hurnagala	7b+			Versetz

Hurra die Gams	4b			Halltal
Hurra die Gams	5b	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1992	Starkenbach
Hurra die Gelbe	7a+			Knorren
Hüttengaudi	5b			Birgitzköpfl
Hüttenhocker	6b+			Alte 4er-Stütze
Hüttenwirtsweg	6a	Andreas Ludescher	2003	Plangeross
Hüttenzauber	5a+	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Huwis Onsight	7b+	Klaus Harasser		Steinplatte
Hyperfreiflug	8a	Stefan Bichlbauer	1985	Martinswand
Hypnotize	7b	Marco Rupprich	2001	Plangeross
Hyronimus (Hieronimus)	8b+	Guido Unterwurzacher	2007	Achleiten
I think I spider	5c			Obernberg
I woaß net	7a			Kraftwerkwand
I.M. Lex Neururer	5c		2008	Richi's Wall
Ice Age	6a+		2008-2010	Nassereith
Ice Edge	6b	B. Köstler	2009	Urfallspitze
Ich lebe	6a	Jörg Brejcha		Gsperr
Ich und du	6c			Halltal
Ichi Ban	8c	Jorg Verhoeven	2008	Ginzling
Idealkante	6c+	Uwe Eder	2007	Krawallwandl
Ideallinie	6c+			Füssener Wand
Idefix	4b	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Ikaros	6c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Ikarus	7a+/7b			In der Hex
Ikarus	6b	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1989	Starkenbach
Il Diamante	6a+	Dieter Blümel		Simmering
Il Gatto Nero	8a	Christoph Langes		Starkenbach
Il Gecco	7b	Hansjörg Randl	2006	Martinswand
Il Magoo	7a			Halltal
Il Matrimonio	6c+	Mathias Mang	1986	Martinswand

Il Muratore	7c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Il pericolo di Morte	7a	Hansjörg Kainzner	1999	Ganja
Il Piccolo Orso	9a	Stefan Fürst	1992	Sparchen
Il Visconte dimezzato	7c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Illegal	7a			Füssener Wand
Illiliwa	7c+/8a	W. Geiger/ Gerhard Hörhager		Ewige Jagdgründe
Illusion	6b	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Im Gras	5c+/6a			Kraftwerkwand
Im Land des senkrechten Lächelns	7c+	Guido Unterwurzacher	2010	Schleierwasserfall
Im Namen der Rose	8a+/8b		2008-2011	Bachhexe
Im Reich der Schwalben	6a+	Siegfried Moschen	1991	Starkenbach
IM Richard Gundolf	6c	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Imbiss am See	7a			Versetz
Immer an der Kante	6c	Mathias Mang	1988	Martinswand
Immer wieder	6b			Ramsau
Impen Hois	4b+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Import	6a+	Jörg Brejcha		Weißhaus
In bocca lupo (sic!)	7b+	Christoph Prager	1990	Mühlau
In der Ruhe liegt die Kraft	6b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
In der Ruhe liegt die Kraft	5c	Christoph Rimml	1992	Starkenbach
In memo Reini	8c	Markus Haid	2001	Niederthai
In Memoriam	7c	Zitzewitz		Hanger
In Memorium (sic!)	6c+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Incentive	5c			Höttinger Steinbruch
Indian Reservation	6a+	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Indian Summer	8b/8b+	Markus Eberl	1998	Chinesische Mauer
Indian Summer	8a+	Wolfgang Rottensteiner	2008	Gschlössl
Indian Summer	6b	Jörg Brejcha		Gsperr
Indian Summer	8b/8b+	Silvio Rohrmoser	1997	Kraftwerkwand
Indian Summer	6b	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch

Indian Summer	7a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Indian Summer	4c			Rote Flüh
Indian Summer	6a+			Wiesloch
Indiana Jones	7c+	Hubert Fink	1994	Schleierwasserfall
Indianerdachl	7a	Gerhard Hörhager/ Ludwig Rieser	1988	Ewige Jagdgründe
Indianerdachl	6b	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Indy	7a+	Wolfgang Rottensteiner (/ G. Zimmermann)	1987/9	Ewige Jagdgründe
Inferno	7c			Füssener Wand
Inferno	6c	Christoph Rimml	1981	Längenfeld
Infinite	6c+	Uwe Eder		Möltenwand
Ingena	5b			Höttinger Steinbruch
Ingwer	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Inlandsreport	5c	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Inn Express	3c			Sonnwendjoch
Innblick	5a	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Innpiaz	6b	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Innsider	6b+/6c	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Innweg	4b			Stams
Ins Loch	6a	Paul Koller		Sparchen
Inschalla	Projekt			Starkenbach
Inselwitz	6c	Gerhard Hörhager	1994	Rosshag Wasserfall
Inshàalla	8b+	Gerhard Hörhager	2007	Klobenjoch
Inspiration	5a+			Nassereith
Integral	4b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Inter	5a	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Intermezzo	6a			Hahntennjoch
Intermezzo	6a+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Intermezzo	7a			Niederthai
Intermezzo	6a+	Christian Zangerle	1989	Starkenbach
Internationale	5c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen

Intersport Eybl	Projekt			Sonnwendjoch
Intschi	6b			Vomper Loch
Invalide	5a	Thomas Nagler		Kranebitten
Invasion T	7a			Versetz
Irgendwo und sowieso	7a+			Kraftwerkwand
Irkutsk	5a			Birgitzköpfl
Irokese	5c	Fritz Amann	1983/4	Ewige Jagdgründe
Ironlaus	5b			Steinplatte
Ironman	6a			Muttekopf
Irren ist menschlich	6b+	Reinhard Schiestl	1987	Nösslach
Is leicht	3	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Isar Flimmern	6a			Gaichtpass
Isis	6b	Patric Rupprich	2005	Nassereith
Isolde			1984	Rosengartenschlucht
It's all over now	7a+/7b		1984	Rosengartenschlucht
It's Easy	6b+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
It's your time	6a	Christoph Rimml	1987	Tumpen
Iwachn	6b+	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Jack Black	7a+		2004	Plangeross
Jack Daniels	6c+	Hansjörg Randl	2006	Martinswand
Jack the Ripper	8a	Gerhard Hörhager	1992/6	Ewige Jagdgründe
Jackpot	7a	Werner Meindl/ Robert Ralser	1996	Martinswand
Jackson	8b		2008-2011	Bachhexe
Jagd im Nebel	6c+	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Jägersteig	6a+			Reithle
Jahresring	6c	Michael Becker	2007	Achleiten
Jakobsweg	4c	Dieter Blümel		Simmering
Jakutien				Verbotene Stadt
Jam Hammer	7a+			Jamtal
Jamaica	4c			Klobental

Jamaica (Jamaika)	5a	Uwe Eder	2005	Ginzling
James Bond 008	6b+	Reinhard Schiestl	1990	Längenfeld
Jammertal	7b+	Andreas Ludescher	1990	Nassereith
Jane was here	5b			Gubert
Janis Joplin	4c/5a			Wörgl
Janis Joplin Gedächtnis-Weg	6c	Stefan Fürst	1987	Achleiten
Jännerriss	5c	Paul Koller/ Anton Niedermühlbichler	1981	Steinplatte
Janus	8b+/8c	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Janus +	8c	Stefan Brunner	2007	Nassereith
Jason und die Argonauten	7b	Stefan Brunner/ Werner Nothdurfter	2004	Nassereith
Jasou	5c	R. Sailer		Schnann
Jasper	2		2001-2011	Kleinkanada
Jaymz	7a+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Je	5a	Dieter Blümel		Simmering
Je t'aime	6b	Christoph Rimml	1992	Starkenbach
Jean Shampoo	5c	Uwe Eder	1986	Ewige Jagdgründe
Jeanne d'Arc	6a+	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Jebemti	5a			Halltal
Jedermann	6c	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Jellow	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Jellyfish	5c	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Jenseits von Eden	6c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Jerokée	7c+/8a	Hansjörg Kainzner	1986	Ewige Jagdgründe
Jerry	5b+	Dieter Blümel		Simmering
Jesaja	5b	Robert Abler		Plangeross
Jesus und sein Manager	8a/8a+		vor 2007	Gubert
Jetzt	6b	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Jim Morrison Gedächtnis-Weg	7a	Hannes Rieser	1987	Achleiten
Jimi Hendrix Gedächtnis-Weg	7b	Hannes Rieser	1987	Achleiten
Jipy	5a	Matthias Burtscher		Niederthai

JJ1-Bezi Bär	4b			Halltal
Jo(h)nny Walker	8a	Stefan Fürst	1990	Sparchen
Jo(h)nny Walker Spezial	8b/8b+	Stefan Fürst	1990	Sparchen
Jochgramille	7a			In der Hex
Johanna	7a	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Johannesbär	5c		2010	Bärenkopf
Johanneskraut	5c+		2010	Bärenkopf
Johannesöl	5b		2010	Bärenkopf
Johnny English	6a	Uwe Eder	2007	Ginzling
JoJo Joke	5b	Christian Seibl	1989	Schleierwasserfall
Jokerman	5b+	Dieter Blümel		Simmering
Jolly	2c	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Jolly Joker	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Jolly Jumper	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Jolly Roger	8a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
JJ One	7c+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Jong	4b			Martinswand
Jonny the Pipe	6a+			Muttekopf
Josefine	7a	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Josephine	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Joyride	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
JPS	6a/6a+			Halltal
Judith	4b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Jugendmarsch	5b+	Jörg Brejcha		Vilser Platte
Jugendtraum	7a+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Juju	7b+	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Jule	4c			Sonnwendjoch
Jules Verne	6c	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Jump Start	8a	Stefan Fürst	1996	Sparchen
Jump the Gun	7a+	Uwe Eder	1998	Ewige Jagdgründe

Jumper	4c			Halltal
Jumper	5c	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Jumping Jack Flash	7c+	Gerhard Hörhager	1994	Ewige Jagdgründe
Jung, dynamisch, erfolglos	7c	Rainer Krismer	1991	Starkenbach
Jungfrau Marathon	6b	Jörg Brejcha		Gsperr
Jungle Beat	6a+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Juppidu	6a	Luttenberger	1987	Martinswand
Juri	6a			Sonnwendjoch
Just 4 You	6b	Albert Leichtfried	2003	Martinswand
Just another walk on the moon	7b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2011	Vomper Loch
Just do it	7b+			Halltal
Just love it	5b			Gaichtpass
Just married	6b	Christoph Rimml	1992	Starkenbach
Juturna	8c+			Nassereith
Kabale und Liebe	6b	Rainer Krismer	1985/6	Muttekopf
Kachl-Schwaiger	6c			Martinswand
Käferkolonie links	7b/7b+		2011-2012	Nassereith
Käferkolonie rechts	7b		2011-2012	Nassereith
Kaffee und Kuch(e)n	7c+	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Kaffeemaschine	6c	Bernhard Schiestl	2001	Monkey Island
Kain	5c	Robert Abler	2001	Plangeross
Kain und Abel	6b	Wolfgang Hintner/ Gerhard Hörhager/ Ludwig Rieser	1984	Ginzling
Kaiserschmarrenwirtin	3c			Mittelberg
Kaito	6c+/7a	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Kaiwe Ziacha	7c	Matthias Schiestl	2006	Achleiten
Kalaschnikov	5c			Birgitzköpfl
Kalte Kante	5b			Nassereith
Kältezone	6b		2008-2010	Nassereith
Kaltstart	7a+			Mittelberg
Kalymnos	5c	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen

Kalymnos	6c			Sonnwendjoch
Kalypso	8a	Stefan Fürst	1989	Geisterschmiedwand
Kambodscha	6a			Halltal
Kamel im Nadelöhr	6c/6c+		1984	Rosengartenschlucht
Kamelbuckel	6b+	Herbert Haselsberger	1995	Achleiten
Kamikaze	6b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Kamin	5a			Schnann
Kaminer	4b	Niclas Höllriegl	2011	Tarrenz
Kaminkante	5c	Hannes Pirchner		Obernberg
Kaminkehrer	5	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Kaminkehrer	4c	Hans Schöpf	1988	Starkenbach
Kaminwurz	4c			Martinswand
Kamplhöhle	5c			Kampler Staumauer
Kanal 1	6a			Sonnwendjoch
Kangaroo Jump	8a	Bernhard Prommer	1992	Chinesische Mauer
Kante	6a+			Adolari
Kante	6a			Ahrntal
Kante	6b+	Gerhard Hörhager	1992/5	Ewige Jagdgründe
Kante	7b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Kante	4c	Thomas Nagler		Kranebitten
Kante	6b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Kante	6b	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Kante	2c	Karl Klinec	2011	Nauders
Kante	5b	Hermann Scalet	1975	Oetz
Kante	5a			Scharnitz
Kante	3c	Dieter Blümel		Simmering
Kante	5b	Dieter Blümel		Simmering
Kante	6a+			Stams
Kante	7a+	A. Dötlinger	1996	Steinplatte
Kante	5b			Wörgl

Kantega	7b+			Kraftwerkwand
Kantele Ole	3a	Alfred Dworak		Mittelberg
Kantenvariante	5c+			Knorren
Kantn Tanzl	5c+		2009	Sonnwendjoch
Kantnbeißer	5a		2009	Sonnwendjoch
Kapfis Alptraum	6a+			Jamtal
Kapitalo	6b+	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Kappa Zero	8a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Kaputt in Hollywood	7a	Werner Nothdurfter	2007	Muttekopf
Kapuziner	4b			Kampler Staumauer
Karakorum Highway				Verbotene Stadt
Karambol	7c+	Uwe Eder	1984/6	Ewige Jagdgründe
Karambolage	6b	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Karin	7a	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Karl Friedrich S	4b			Jamtal
Karling-Führe	6b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Karl's Kirchtag	6a	Hermann Scalet	1995	Oetz
Karlsson vom Dach	4a			Ziegelwiese
Karo Pur	7b+	Franz Pöll	1998	Schleierwasserfall
Karos As	6a+	H. Willmann		Weißwand
Karrerweg	3c		2008-2011	Karres
Karwendelriss	6b+			Scharnitz
Karwendeltraum	5a			Scharnitz
Kasermandl	7a			Karres
Kasperltheater	4a	Andreas Sanin		Tumpen
Kastanienriss	5c	Uwe Eder	2005	Ginzling
Kastanientango	7b+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Katalysator	6a+	Christoph Rimml	1986	Nösslach
Kater Karlo	5c			Birgitzköpfl
Kathedrale	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres

Kathi	7a+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Kathmandu	5c			Halltal
Kathrin mi Amore	6c+	Hansjörg Kainzner	2007	Ewige Jagdgründe
Kattl's Löcher	5b			Nassereith
Katzenkopf	4a			Fernergries
Katzenmensch	7a	R. Sailer		Schnann
Kavcacack	6c+	Robert Thaler	1987	Martinswand
Kedge up	6a		2008	Locherboden
Kein Ende in Sicht	7b+	Benjamin Hangl	1990	Chinesische Mauer
Kein schöner Land	7b	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Kein Wasser, kein Strom	7c	Benjamin Hangl	1990	Chinesische Mauer
Keine Ahnung	7b	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Keine Bananen, kein Benzin	6a+/6b	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Kellerassel	5a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Kendl Trip	7a			Sparchen
Kendo	7b/7b+	Reinhard Schiestl	1989	Längenfeld
Kenya	6b+		1989	Oberried
Kermit	3a			Scharnitz
Kernkraft	6c+	Reinhard Schiestl	1988	Längenfeld
Kernproblem	7b			Füssener Wand
Kette	7a+/7b			Halltal
Kichererbsen	4c	Andreas Sanin		Tumpen
Kids Fun	3a			Obernberg
Kiki Titi	6a			Halltal
Kilbe	7c	Wolfgang Hintner	1990	Fürstein
Killer on the Road	7b+/7c	Uwe Eder	2012/13	Grischlmühle
Killergams	6c	Manfred Aigner/ Rothmüller	1993	Steinplatte
Killerkarpfen	8c	Alexander Huber	2007	Schleierwasserfall
Kinderfasching	4a	Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Kindergartenpfeiler	2		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten

Kinderkante	3	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Kinderleicht	3	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Kinderschreck	5a	Karlheinz Grübler	ab 1996	Hanger
Kinderspiel	6a/6a+		ab 2000	Höttinger Graben
Kinderspiel	6a			Reithle
Kinderspiel	3c			Rieden
Kinderüberraschung	7a	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Kinderüberraschung	7b+	Lukas Pöll	1998	Schleierwasserfall
King Aser	6a		1989-1998	Ehnbachklamm
King Kong	7a+	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
King Line	Projekt	Guido Unterwurzacher		Achleiten
King Louis	7b	Heinz Zak	1984	Martinswand
King Nothing	6a			Arzbergklamm
King of Kings	7b+			Steinplatte
Kippstarter	6c/6c+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Kittele	5c+			Jamtal
KKÖ	6b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Klachl	6b	Hannes Pirchner		Obernberg
Klammeraffe	7c	Thomas Lindinger	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Klar Max (Klax Max)	7b+	Patric Rupprich	2001	Plangeross
Klassentreffen	7b+		2008-2010	Nassereith
Klassik	5c+			Adolari
Klassiker	5b			Muttekopf
Klassische Risslänge	6b			Steinplatte
Klein aber fein	6b	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1993	Starkenbach
Klein aber oho	6c+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Klein aber oho	6a	Hansjörg Randl	2005	Oetz
Klein aber oho	6a+	Stefan Fürst		Sparchen
Klein Adlerauge	8a+	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Klein Texas	6b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies

Klein, aber oho	7b+	Florian Schranz	1993	Rieder Kalkschrofen
Kleine Havarie	6c			Adolari
Kleine Hexe	3b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Kleine Hexe	4b			Rieden
Kleine Lebensmelodie	7b+			Steinplatte
Kleine Nachtmusik	5b	A. Brandstätter/ P. Brandstätter	1983	Steinplatte
Kleine Platte	3a			Muttekopf
Kleine Schönheit	2b			Rieden
Kleiner Choleriker	5c	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Kleiner Grashalm, der sich wiegt im Wind der untergehenden Sonne	4a			Scharnitz
Kleiner Grenzverkehr	6b	Jörg Brejcha		Weißhaus
Kleiner Hobbit	6a		2008	Locherboden
Kleiner Lauser	6a+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Kleiner Mann	6c/6c+	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Kleiner Stinker	6a	Jörg Brejcha		Weißhaus
Kleiner Tod	6c	H. Widmann	2010	Schleierwasserfall
Kleiner, streck dich!	5b			Ahrntal
Kleines Dach	3a			Muttekopf
Kleines Dachl links				Vilser Platte
Kleines Dachl rechts				Vilser Platte
Kleines Wandl	4	Gerhard Hörhager	2000	Krawallwandl
Kleingedrucktes	6c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Klemmkamin	4c			Zams
Klemmkeil	5b		ab 1992	Goldbichl
Kleopatra	7b+	Ingo Knapp	1982	Martinswand
Kletterfuzzi	6c	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Klettern aus der Dose	6c+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Klettersteig	7c	Markus Haid	2004	Piburger See
Kletterteam Imst	6a+	Michael Gabl	2006	Tarrenz
Klettertraining	5a	Fabian Werner	2009	Vorderkaiserfeldenhütte

Klimakatastrophe	6c	Patric Rupprich	2007	Niederthai
Klingeling	7a			Plattspitzen
Kloas Aasle	6a/6a+			Kraftwerkwand
Knappensteig	3b		2008	Locherboden
Knappenwelt	Projekt	Michael Gabl		Tarrenz
Knick Poker	6b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Knick-Knack	6a+	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Kniebinde	6b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Knieschnaggl	6b	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Knife	6a+/6b	Matthias Burtscher		Silz
Knochenbeißer	5a			Martinswand
Knöchlsyndrom	7a			Adolari
Knollenblätterpilz	5c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Knopflos	6b+			Reithle
Know how	7b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Knusperzapfen	5b	Matthias Burtscher		Amberg
Knusperzapfen	7c	Roman Kernmaier		Schleierwasserfall
Knutschfleck	6a+			Ahrntal
Koa Finale	4b	Karl Klinec	2011	Nauders
Koa loggers Schnitzel	7c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Kobold	3c/4a	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Kobra	6a			Scharnitz
Koffer Hoffer	7b	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Koffer Hoffer	6c+	Walter Hofer	1994	Tulfer/Bärenau
Kohmeni-Islam	3b			Gaichtpass
Kokoleg	7a			Halltal
Kolbenreiber	6a			Martinswand
Kolibri	6a	Christoph Moschen	1988	Starkenbach
Kombucha	6a	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1989	Starkenbach
Komisch	5c			Ahrntal

Komisch	6b+	Rainer Krismer	1988	Starkenbach
Komm tanz mit mir	8b	Günter Unterrainer	2006	Achleiten
Kommunist	8b+	Alexander Huber	1996	Schleierwasserfall
Kondor	7c+	Hannes Rieser	2007	Morsbach
Königs-Schnaxlar	8c	Markus Bendler	2006	Tulfer/Bärenau
Kootenay	3		2001-2011	Kleinkanada
Koppkamin	6b	Daniel Kopp	2009	Ginzling
Korallenweg	5c		2008	Locherboden
Korkenzieher	4c	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Kosakentanz	6a		vor 2010	Verbotene Stadt
Koskulak	5b			Sonnwendjoch
Kotitscha Kototscha	5c	Reinhold Scherer		Martinswand
Krabbelstube	6b+	Dülfer		Geisterschmiedwand
Krabbelstube	5a	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling
Krabblerkante	5a	Hannes Pirchner		Obernberg
Kraftakt	8b+	Christian Bindhammer	2003	Kraftwerkwand
Kraftdreikampf	7a+			Füssener Wand
Kraftlaggl	8a	Christoph Prager/ Bernhard Prommer	1992	Chinesische Mauer
Kraftmosaik	7b+	Christoph Rimml	1988	Starkenbach
Kraftwerk	7b	T. Prommer		Halltal
Kra-Kra	7b+	Hans-Peter Huter		Obernberg
Kratzerkante	5b			Darmstädter Hütte
Kraut und Rüben	5a	Jörg Brejcha		Weißwand
Krautverschneidung	6a		1984	Rosengartenschlucht
Krebsrot	6b	Ingo Knapp	1993	Martinswand
Kreichenspezial	5b			Kreichen
Kreidl 1	5a			Sonnwendjoch
Kreidl 2	5a			Sonnwendjoch
Kren	4a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Kresse	4c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf

Kreszenz Hiaglgwimpft	5b	Walter Hofer	2006	Ewige Jagdgründe
Kreuzhang	7b+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Kreuzigung	6c+			Fritz-Pflaum-Hütte
Kreuzigung	8b+	Alexander Huber	2002	Schleierwasserfall
Kreuzotter	5c+	Christoph Moschen	1990	Starkenbach
Kreuzotter	6b			Vilser Platte
Kreuzspinne	4c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Kreuzworträtsel	6a			Fernergries
Krieg der Knöpfe	6b	Reinhard Schiestl	1983	Martinswand
Kristallstraße	6b+	Karin Gogl (Reinhold Scherer)	1993/4	Tulfer/Bärenau
Kr-Ko	7a+	Franz Kröll		Sparchen
Krokodaxl	6c/6c+			Alte 4er-Stütze
Krötini	6c	Gerhard Hörhager	1997	Ewige Jagdgründe
Krückel	4a			Kaiserklettergarten
Krückenspiele	7a	Roman Kernmaier	1991	Steinplatte
Krümelmonster	6c+	Chris Hanke	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Krummbaum	6b			Vomper Loch
Kuahtuttnblues	7c			Achleiten
Kubilai Khan	6b		vor 2010	Verbotene Stadt
Kuckucksei	6b+	Manfred Aigner/ Franz Danzl	1994	Steinplatte
Küfi	4a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Kugeleben	5b	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Kugelfisch	7c+	Alexander Huber	2006	Schleierwasserfall
Kugeltarzan	6b+	Matthias Burtscher		Niederthai
Kuh-Uhu	6a	Uwe Eder	2012/13	Grischlmühle
Kuisa links	7a		ab 2008	Eldorado
Kuisa rechts	6c+		ab 2008	Eldorado
Kulturrevolution	7a		vor 2010	Verbotene Stadt
Kunlun	6a			Verbotene Stadt
Kunst der Fuge	7a			Plattspitzen

Kunstflugbremse	7c/7c+	Samuel Adolph	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Künstliches Aroma	7c+			Tomsai Beach
Kuppenschänder	6b	Andreas Hofmann	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Kürasier (sic!)	4c	Karl Klinec	2011	Nauders
Kursziel	7a		vor 2004	Darmstädter Hütte
Kurz	5c			Fernergries
Kurz und bündig	6b			Adolari
Kurz und bündig	4c	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Kurz und bündig	6a+	Josef Hannesler		Griesen
Kurz und bündig	6c+			Nassereith
Kurz und bündig	6a	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Kurz und bündig	3a	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Kurz und Knackwurst	7a		2008	Locherboden
Kurz vor Null	3a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Kurze	3b			Scharnitz
Kurze 7	6c/6c+			In der Hex
Kurze Kinderroute	4c			Martinswand
Kurze Platte	5c			Ahrntal
Kurze Platte	5a			Ziegelwiese
Kurzroman	4b	Eric Barnert/ Stefan Köhler/ Sascha Müller/ Thorsten Schröder	2001	Darmstädter Hütte
Kurzschluss	6b+	Christoph Rimml	1981	Längenfeld
Kurzschluss	7a+	Christoph Prager	1994	Martinswand
Kurzstrecke	6b+	Josef Hannesler		Griesen
L.a. Law	8a	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
L.S.D.	8a	Patric Rupprich	2000	Plangeross
La Bamba	6a+	Reinhard Schiestl	1990	Oberried
La Bella	6c			Adolari
La Bella	6a+	Andreas Würtele	2003	Martinswand
La Bella	6a+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
La Boum	6a+	Reinhard Schiestl	1990	Oberried

La Breve	4b	Dieter Blümel		Simmering
La cuca raha	6b	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
La Era	7c+	Matthias Burtscher		Niederthai
La Fontera	6a	G. Riedl		Obernberg
La Le Lu	2c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
La Le Lu	4c		vor 1995	Oberried
La Lena	6b+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
La Linea	7c+	Hansjörg Kainzner	1997	Gschlössl
La Linea	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
La Linea Bonita	7b+			Laimo
La Maddalena	6a	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
La piccola	6c/6c+		1989-1998	Ehnbachklamm
La Pietra	6b+	Wolfgang Kaltenecker	2004	Edelweißwand
La Pista	7c+	Patric Rupprich	2002	Plangeross
La plata	5a			Knorren
La Pulce d'Aqua	8a+	Gerhard Hörhager	1989	Schleierwasserfall
La Rampa	Projekt			Chinesische Mauer
La Reina de las Putas	7c	Alexander Huber	1998	Schleierwasserfall
La Rope	5c	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
La Signora di Gloria	8b	Hans-Peter Huter/ Leonhard Huter		Obernberg
La Stella Alpina Nel Buco	7a	Wolfgang Kaltenecker	2005	Edelweißwand
La Strada	7c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
La Strega	5c	Andreas Würtele	2003	Martinswand
La Traviata	7a+			Steinplatte
La valse de monstre	7c+			Weißhaus
La vida es un Tango	5b			Plattspitzen
La vie en rose	6a+/6b	Stefan Eder/ B. Lechleitner	1992	Lötzer Wasserfall
La vita e bella	7b+	Martin Oberweger	2001	Monkey Island
Lachkicherroute	2			Putzen
Lactat	6a	Dietmar Siegl		Schnann

Lady O	6a+/6b	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Lady Shave	6c+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Ladykiller	7b	Daniel Peis	2005	Höttinger Steinbruch
Ladykracher	6a			Tomsai Beach
Laimo die Erste	7a+			Laimo
Lake of fire	7a		2008-2010	Nassereith
Laktose Direkteinspritzung	7a+		vor 2011	Vomper Loch
Lalacula	8a+	Gerhard Hörhager	1994	Rosshag Wasserfall
Lamrim				Verbotene Stadt
Lancelot	6b/6b+	Matthias Burtscher		Silz
Land der Hämmer	8b/8b+	Cody Roth	2004	Bachhexe
Land des Lächelns	7a+/7b	Reinhard Schiestl	vor 1995	Winklern
Landler	7a	Matthias Burtscher		Niederthai
Ländlich sittlich	6a			Sonnwendjoch
Landliebeverschneidung	5b	Uwe Eder	2007	Ginzling
Lands End	5b		2008	Locherboden
Lang Li	6a		vor 2004	Darmstädter Hütte
Lange Kinderroute	4a			Martinswand
Lange Platte	6b			Kranebitten
Langer Marsch	4c			Verbotene Stadt
Langmut	6a+/6b	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Laotse	5b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Larifari	7a+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Larifari	6a	Christoph Rimml	1975	Längenfeld
Larifari Variante	5b+	Christoph Rimml	1975	Längenfeld
Laser				Gubert
Laslach	5a	Josef Kröll/ Michael Kreidl		Gschösswand
Lassie	3b	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Last exitos	6c+			Halltal
Last Man Standing	8b/c	Markus Bendler	2011	Steinplatte

Last Minute	6b	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Last Resort	7c+	Andreas Ludescher	1999	Plangeross
Last Shot	5b		2009	Steinplatte
Latina	6b			Reithle
Latschenwand	5c	Hannes Pirchner		Obernberg
Latschenzuckerl	6c	Andreas Ludescher (/ Werner Nothdurfter)	1990	Muttekopf
Latschenzuckerl direkt	7c	Patric Rupprich	2002	Muttekopf
Latzhose	5c			Vomper Loch
Lauf Hase lauf	6a+			Reithle
Laura	6b+	Christoph Rimml	1992	Starkenbach
Lausbua	3c		2008-2010	Nassereith
Lausbua	6a	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Lausbua	5b		2009	Sonnwendjoch
Lausbubenstreich	6a	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Lausbubenverschneidung	6a+	Reinhard Schiestl		Oberried
Lauscher	6a			Kaiserklettergarten
Lavazza	6a+			Hahntennjoch
Le Chuck	4c		1987	Oberried
Le deux	7c+/8a	Christoph Langes		Zams
Le Figaro	7b+			In der Hex
Le jeu de paume	7c	Mathias Mang	1986	Martinswand
Le Miracle	7b	Matthias Burtscher		Niederthai
Le Swing	7b		vor 2006	Vomper Loch
Lea	6a+/6b	Werner Gürtler	vor 1999	Höttinger Graben
Leander	6c	Bernd Traxl	2008	Ginzling
Learning to Fly	7a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Least Resistance	8b+	Christian Bindhammer	2002	Schleierwasserfall
Leben ohne Gnade	6c/6c+	R. Sailer		Schnann
Leben ohne Vordiplom	6a	Christoph Müller		Schleierwasserfall
Lechtal-Express	4b			Kreichen

Left Overs	5a+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Left Wall	7c+			Kraftwerkwand
Lego	4c	Florian Unterberger	2008	Ginzling
Legoland	2c			Birgitzköpfl
Legoland	7b	Uwe Eder	2007	Ginzling
Legolas	7b+	Markus Haid	2000	Niederthai
Lehrbua	4c		1988	Klobental
Lehrbuameck	6a			Steinplatte
Lehrer Lempel	7b+	Michael Rutter	2007	Klobenjoch
Lehrmadl	4c			Klobental
Leichter Einstieg	3a			Martinswand
Leichter Weg	4a			Schnann
Leichtigkeit	5a	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Leisebach	4a	Karl Klinec	2011	Nauders
Leistenbeißer	6c/6c+			Halltal
Lena	3b			Birgitzköpfl
Lena	7a			Reithle
Lena auf der Waze	7b+			Laimo
Leninakan	8a+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Lenticularis	5b	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Plattspitzen
Leolo Lozone	6c+/7a	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Leopartie	7c	Christoph Prager/ Bernhard Prommer	1992	Chinesische Mauer
Les Miserables	7b+	Leonhard Huter		Obernberg
Let it be	6c/6c+	Mathias Mang		Ehnbachklamm
Let it be	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Leterle	8b	Markus Eberl/ Martin Gasteiger	2002	Paradies
Lethal Weapon	Projekt		2002	Jerzens
Let's Beat	6c	Uwe Eder	2007	Ginzling
Leukotherma	8a+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Level 45	7c	Reinhold Scherer	1992	Martinswand

Libelle	6a/6a+	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Licht ins Dunkel	6b+	Hannes Condin/ Joseph Kröll	1986	Ewige Jagdgründe
Licht ins Dunkel	6c+	Christoph Prager	1991	Martinswand
Licht und Schatten	6b	Simone Zauser	2007	Klobenjoch
Lichtblick		Joachim Malaun		Nassereith
Lichtjahre	8c	Hannes Rieser	1992	Schleierwasserfall
Liebe	6c+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Liebelei	7a+			Kraftwerkwand
Liebesflug	7a			Hahntennjoch
Liesa	3c		2009	Sonnwendjoch
Life is live	6b			Arzbergklamm
Lifeball	7b+			Tumpen
Light your World	6a+			Steinplatte
Lightning	7c+	Uwe Eder	2005	Pöllstein
Lightning crashes	6b			Fernergries
Lila Ende	7b			Chinesische Mauer
Lila Power	5c	Stefan Eder/ Christian Seibl		Steinplatte
Lillibeth	6a+	Siegfried Moschen/ Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Lillyfee	7a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Lilu und Stitsch	6c+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Linea Buste	6a+			Starkenbach
Link the Butler	7c	Thomas Nagler	1991	Chinesische Mauer
Linke	6b+			Ahrntal
Linke Kante	3a			Ziegelwiese
Linke Kante	5a			Ziegelwiese
Linke Platte	4c			Scharnitz
Linke Platte	5c+			Ziegelwiese
Linke Rampe	5c	Hermann Scalet	1996	Oetz
Linke Verschneidung	6a+			Scharnitz
Linke Verschneidung	6a+	Paul Koller		Sparchen

Linke Wand	6a	Stefan Schmid	1985	Oetz
Linke Wand	5c			Scharnitz
Linker Ausstieg	7c+	Georg Kronthaler		Geisterschmiedwand
Linker Bauch	6a	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Linker Bazillus	6a+			Birgitzköpfl
Linker Pfeiler	2b			Muttekopf
Linker Pfeiler	6b			Wiesensee
Linkes Boulderwandl	6b+			Ahrntal
Links 2 3 4	6c	Peter Perktold	2007	Muttekopf
Links aufi	5a	Reiner Wallner	2005	Vorderkaiserfeldenhütte
Links außen	6b			Muttekopf
Links außen	3c			Scharnitz
Links der Kante	6a+	A. Dötlinger	1996	Steinplatte
Links der Vierer	4c			Wiesensee
Links vom Riss	3c			Muttekopf
Linksableger	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Linksausleger	6b+			In der Hex
Linksausleger	7b+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Linksaußen	5c+			Adolari
Linksdrall	6a	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Linkseinstieg Part II	7c+/8a	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Linkshänder	8a+	Michael Rutter	2000	Chinesische Mauer
Linksradikal	5c	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Linksverkehr	5b+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Lips	5b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Lisa	4b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
L'isa	6c	Karin Gogl/ Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Lisa Links	5c	Uwe Eder	2007	Ewige Jagdgründe
Liselotte	6a			Halltal
Lisi the Landlady	3c			Muttekopf

Lisls Jodler	6a+	Stephan Eder	2003	Steinseehütte
List & Tücke	6b			Kofnertal
Little Big Man	6c	Uwe Eder	1983/6	Ewige Jagdgründe
Little big man	3a		2008-2010	Nassereith
Little big man	7b+	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Little Bitch	7c+	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Little Bitch	6c+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Little Crow	8a+	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Little Feat	7c+	Gerhard Hörhager		Ewige Jagdgründe
Little Sister	8a+	Guido Unterwurzacher	2008	Ginzling
Little Swell	7c	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Little Wing	8c	Markus Schwaiger	2005	Martinswand
Live is live	7a			Hahntennjoch
Living daylight (sic!)	6a		1989-1998	Ehnbachklamm
Living on the edge	6c/6c+		1989-1998	Ehnbachklamm
Lizard Corner	8b	Guido Unterwurzacher	2007	Achleiten
Lo schiaffo	6a+/6b			Arzbergklamm
Lo Scolario (sic!)	5b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Lo spazzolino	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
Lo Spigolo	6b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Load	6b/6b+			Arzbergklamm
Local Hero	6a+			Gaichtpass
Loch links	6a			Wiesensee
Loch Ness	5c			Klobental
Löcher für den Arsch	6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Lochnagar	5c		2008	Locherboden
Lochplatte direkt	6c			Wiesensee
Lochsprung	6c/6c+		1984	Rosengartenschlucht
Lochstreifen	7b			Morsbach
Lockenkopf	7a+	Matthias Burtscher		Amberg

Lockenwickler	6b	Christoph Rimml	1985	Längenfeld
Locomotive Breath	7c	Michael Fadinger/ Thomas Nagler		Martinswand
Lödl Lödl	6a/6a+			Halltal
Löffler	6c+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Logan	5b		2001-2011	Kleinkanada
Logisch	6a			Knorren
Logo 1	6a			Sonnwendjoch
Logo!	5c	Hans-Peter Huter		Obernberg
Loisachblick	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Loisis Gruangnspiel	4c	Alfred Dworak		Mittelberg
Lokalverbot	6c			Tumpen
Lolita	6a	Karin Gogl/ Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Lolita rechts	6b	Karin Gogl/ Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Long Island Icetea	8b	Matthias Schiestl	2001	Schleierwasserfall
Long Line	4a			Fernergries
Lop Nor	5b			Verbotene Stadt
Lord of the Flies	8a+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Los Lochos	7b+	Hansjörg Kainzner	1998	Los Lochos
Loser	7a			In der Hex
Lost Paradise	8c			Laimo
Lotus	6a+	Siegfried Moschen	1989	Starkenbach
Louis	2c			Mittelberg
Louis-Ausstieg	7b	Reinhold Scherer	1989	Martinswand
Love 2.0 (Original)	8c	Kilian Fischhuber	2007	Ewige Jagdgründe
Love 2.1	8c+	Gerhard Hörhager	2000 (91)	Ewige Jagdgründe
Love Parade	2			Halltal
Love Story	6b+			Morsbach
Love, Peace and Trouble	7b+	Uwe Eder	2008	Ginzling
Lovemachine	5c+			Wörgl
Lovermat	5b+	Andrea Egger	1987	Martinswand

Löwenmaul	7a+	Nils Schützenberger	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Löwenzahn	6c+	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2011	Aschbach
LSD	6b		ab 2000	Höttinger Graben
Lu	5c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Luchsauge	5b	R. Sailer	1984	Schnann
Lucifer	Projekt			Martinswand
Lucky Luke	6b+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Lucky Luke	7a+	Hubert Fink		Steinplatte
Lucky Luke	4	Christian Maurer/ Alexander Riml	2007	Tumpen
Lucky Strike	6c+	Manfred Aigner/ Rothmüller	1993	Steinplatte
Ludwig	7a+			Klobental
Luftfahrt	7a+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1982	Astlehn
Luftfahrt direkt	7b	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1982	Astlehn
Luftikus	7b	Christian Winklmair	2007	Hanger
Luftikus	4c			Rote Flüh
Luftschloss	6c+	Matthias Burtscher		Amberg
Lügen die von Herzen kommen	Projekt			Nassereith
Lui e Lei	5b	Reinhard Schiestl		Oberried
Lukullus	6b+	Ingo Knapp	1983	Martinswand
Luky Lu	Projekt			Nassereith
Lumberjack	6a+/6b	Sebastian Fuchs	2007	Achleiten
Lungo	6b+			Hahntennjoch
Lupo	7b+	Matthias Burtscher		Niederthai
Lupo	3a	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Lust am Frust	7b+			In der Hex
Lustmolch	6b+	Klaus Harasser	1993	Steinplatte
Lutschempfehlung	5a			Fritz-Pflaum-Hütte
Lutscherverbot	6a/6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Luxus	8a	Stefan Fürst	1991	Geisterschmiedwand
Lynn Hill Projekt	Projekt			Füssener Wand

Ma Petit(e)	8a+/8b	Hannes Rieser	1987	Sparchen
Mac Gyver	6c			Martinswand
Macho	7a+/7b	Hans-Peter Huter		Obernberg
Machtls Gachtl	6c+	Martin Mayr	2001	Monkey Island
Mad Man	8a+	Patric Rupprich	2002	Plangeross
Mad Max	5c		2002	Jerzens
Mad Max	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Madam Butterfly	8a+	Leonhard Huter		Obernberg
Madame Butterfly	7b+	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Madame Link	7a+			Chinesische Mauer
Mädchentraum	3b			Heiterwand
Magic Mushroom	7b+	Hansjörg Kainzner	1999	Ganja
Magic Mushrooms	7c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Magnet	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Mai Mee Fahn (sic!)	7a+			Tomsai Beach
Maiandacht	6c	Uwe Eder	2001	Kuckucksfels
Maidachl	6b			Adolari
Mair Holz AG	Projekt			Sonnwendjoch
Makaria	6a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Make my Day	7a	Christian Seekircher		Schleierwasserfall
Mal sehn was geht	5b	Walter Treibel	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Maltabiabl	6c+	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Mama Eva	6c	Clemens Steinbauer	2010	Streichkopf
Mama Mia	6c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Mama Mia	7a+	Keller	2010	Streichkopf
Mama mia	6b	Jörg Brejcha		Weißhaus
Mamas und Papas	4a	Robert Thaler	1989-1993	Ehnbachklamm
Mamaycush (sic!)	5b	Stefan Schennach/ Friedrich Schranz		Coburger Hütte
Mamba	6a/6a+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Mambo No. 5 (Mumbo)	6a+	Hansjörg Kainzner	2007	Ewige Jagdgründe

Man muss mir helfen	6c	Sarah Schützenberger	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Mandala	6a+/6b	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Mandelbrot und Ursuppe	6a			Halltal
Manderschnitten	7a+	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Mani	7a	Werner Gürtler/ Viktor Kößl	2002	Mühlau
Maniray	8b+	Gerhard Hörhager	2008	Ewige Jagdgründe
Manitoba	4		2001-2011	Kleinkanada
Manitou	7c	Gerhard Hörhager	1999	Ewige Jagdgründe
Manitoutwo	7c+	Marc Le Menestrel	1987	Ewige Jagdgründe
Manjo	Projekt	Josef Hannesler		Griesen
Männchen	5a			Kaiserklettergarten
Männer ohne Eigenschaften	6c+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Männer!	7a	Monika Retschy	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Männermagazin	7a	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Mao Tse Tung	6b+			Verbotene Stadt
Maracuja	7a	Uwe Eder/ G. Zimmermann	1994 (85)	Ewige Jagdgründe
Märchenprinz	6a+	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Marco Polo	6b	Oskar Grüner	1989	Oberried
Marco Polo	6b+			Verbotene Stadt
Maria	7b	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Maria Keva	6c+			Weißhaus
Marie	5a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Marienkäfer	4b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Markus der Beißer	7a			Arzbergklamm
Marmota	3a			Kaiserklettergarten
Marquis De Sade	8a	Christoph Prager	1993	Martinswand
Mars	6c		2011	Bärenkopf
Mars Delight	6a+		2011	Bärenkopf
Marsfahrt	7b			Halltal
Martini	7b	Heinz Zak	1992	Chinesische Mauer

Martins Blues	5a			Scharnitz
Martl	7b+			Alte Mull
Masada	8a+/8b	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Maserati Biturbo	5b			In der Hex
Massa (MABA)	4b	Matthias Burtscher		Brunau
Master of Bolts	7a	Stefan Fürst	2001	Sparchen
Master of Reiserbesen	5c		2008	Locherboden
Master piece	7b	Matthias Schiestl	2007	Ginzling
Matinee	6a+	Hans-Peter Huter		Obernberg
Matrix	6c	Robert Abler	2001	Plangeross
Matrix Boy	7b		2001	Plangeross
Matta Hari (sic!)	7c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Matterhorn	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
Matthäus 7,8	6a			Obernberg
Maturareise	6c/6c+			In der Hex
Matzgehndeus	6b/6b+	Thomas Nagler		Kranebitten
Mauerbogen	6c/6c+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Mauersegler	6c/6c+			Scharnitz
Maurereck	6a	R. Haas		Steinplatte
Maus	5a		1987	Oberried
Maus	5a	Christian Maurer	2007	Tumpen
Mausbärvariante	3b	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Mauselöcher	4c			Muttekopf
Mausloch	6a+			Adolari
Max	6a+		1989-1998	Ehnbachklamm
Max	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Max	5a	Reinhard Schiestl	1991	Längenfeld
Max	3a	Alfred Dworak		Mittelberg
Max der Parkwächter	5b	Reinhard Schiestl		Oberried
Max und Moritz	6b+	Hubert Fink		Steinplatte

Mäxchen	3a			Rote Flüh
Maxi	6a+			Halltal
MC Queen	3c			Halltal
Mc Tirol	5b			Sauerbrunn Prutz
Medici	7a	Christoph Prager/ Bernhard Prommer	1992	Chinesische Mauer
Medusa	5c	Werner Nothdurfter	2005	Nassereith
Meerjungfrau	5b		2008-2011	Karres
Mein Gott Walter	7b+	Walter Hofer (Gerhard Hörhager)	1996	Ewige Jagdgründe
Mein kleiner grüner Kaktus	6b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Mein kleiner Traum	8a+	Matthias Burtscher		Tumpen
Mein Krampf	5c			Gaichtpass
Mein linker Fuß	7c	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Mein Tirolerland	8b/8b+		ab 2008	Eldorado
Meine	6b	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Meine Tomate	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Meister Propper	7a+	Gerhard Hörhager	1992/4	Ewige Jagdgründe
Meister Propper	6b	Christoph Rimml	1985	Nösslach
Meisterprüfung	7a+/7b	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1994	Starkenbach
Mekong	7b+	Christoph Prager	1994	Martinswand
Melange	7a			Hahntennjoch
Mellos	7a	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Mellow Ship	6b+	Uwe Eder	2006	Fürstein
Melmac	7c+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Melodie der Stille	6a+			Plattspitzen
Melt	7a	Uwe Eder		Möltenwand
Melting Pot	8a	Gerhard Hörhager (Francois Legrand)	1996	Total Brutal
Memory Christoph Rimml	7a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Menschen ohne Hund	6c+		2008-2010	Nassereith
Mephisto	7a+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Mephisto	Projekt			Martinswand

Merci Cheri	7b+/7c	Josef Wurzenrainer	1992	Schleierwasserfall
Merci Kat	7c+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Merci Max	6b+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Mercy Street	8c	Gerhard Hörhager	1990	Schleierwasserfall
Merlin	7b+	Martin Gasteiger/ Hannes Salvenmoser	2003	Paradies
Merlin	6a	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1988	Starkenbach
Mescalito	Projekt			Nassereith
Metallica	8a+			In der Hex
Metallica	7c+	Erich Hosp	1986	Sparchen
Metamorphose	8a+	Markus Haid	2004	Piburger See
Metaxa	7b+	Christian Winklmair		Plangeross
Methusalem	7b	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Metropolis	8a	Patric Rupprich		Niederthai
Mia kimmts Leb'n a tia komisch via (vie)	7b	Uwe Eder	1994	Tulfer/Bärenau
Mich laust der Affe	6b+			Kraftwerkwand
Michael Jackson	6b	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2011	Aschbach
Michelangelo	6a	Simone Zauser	2007	Klobenjoch
Micheluzzi	6b			Birgitzköpfl
Michl	6a+			Halltal
Mickey Mouse	4a	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Mickey Mouse	6b+	Roman Kernmaier		Schleierwasserfall
Mickey Mouse	5b			Tomsai Beach
Micky Mouse	2c			Birgitzköpfl
Microsoft	6a			Martinswand
Midnight Oil	5a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Miglach	5b	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Mikado	6b	Christoph Rimml	1986	Tumpen
Mikado direkt	6c+	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Mike Extreme	3a	Johannes Steidl/ Herwig Tobias	2012	Platzl
Mikesch	5c	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling

Mila Johara	4c	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Milbentanz	6a	Hans Schöpf	1988	Starkenbach
Milchgeld	7b	Patric Rupprich	2007	Nassereith
Milchschaum	6a+	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Mile Smiles (sic!)	7a	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Milky Way	5c		2011	Bärenkopf
Milky Way	6c+/7a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Millenium	7c+	Patric Rupprich	2000	Plangeross
Milli	7b	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Milonga Derecho	6b/6b+	Nils Schützenberger	2005	Vorderkaiserfeldenhütte
Milonga Izquierda	6c+	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Mimose	8a	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Min.isex	6a			Gaichtpass
Minas Morgul	8a+	Markus Haid	2003	Niederthai
Minas Tirith	8b+	Markus Haid	2001	Niederthai
Mini Zip (Zib)	6c			Niederthai
Minidream	5a	Andreas Sanin		Tumpen
Mini-Flipp	6a			Morsbach
Mini-Josef	3a		1989-1998	Ehnbachklamm
Minimundus	6a+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Minimundus	6b+	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
Ministry	8a+			Reithle
Mini-Tour	6a	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Mini-Tour Variante	5c+	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Miniupper	6b			Halltal
Minus Männer	5b	Stefan Eder/ B. Lechleitner		Kofnertal
Minutenmann	8b+	Markus Eberl	1994/8	Tulfer/Bärenau
Minutes to Midnight	8c	Gerhard Hörhager	1991/3	Tulfer/Bärenau
Miraculix	7a	Christoph Rimml	1987	Starkenbach
Mirage	7c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai

Miriam (Walter three)	5b	Walter Hofer	1986 (90)	Ewige Jagdgründe
Miss Catastrophe	7b		1989-1998	Ehnbachklamm
Miss Easy	6b+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Miss Ehrwald	5c+	Peter Schwarzmann		Plattspitzen
Miss Piggy	3a			Scharnitz
Miss Undercover	7b+	Christian Winklmair	2006	Weißwand
Missa liebt uns	5a			Gaichtpass
Missing Link	6c	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Mission	7a			Steinplatte
Mission Impossible	8a+	Markus Schwaiger		Ewige Jagdgründe
Mission Possible	8a	Christian Winklmair	2006	Weißwand
Missis Think Pink	6a+	Jörg Brejcha		Gsperr
Mist nass!	5c	Isabel Adolph	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Mistake	6c+/7a	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Mister Inzing	7a+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Mister Joe	7b	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Mister Jones	7c+	Patric Rupprich	2002	Plangeross
Mister Loctite	7b	Ludwig Rieser	2000	Ewige Jagdgründe
Mister Mosaro	7c	Christoph Langes	1992	Starkenbach
Mister Romanistik	6c	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Mit freundlicher Genehmigung	7a			Kraftwerkwand
Mit Nasenbluten Hai Entgegenschwimmer	7c+	Uwe Eder	2000	Ewige Jagdgründe
Mittelpfeiler	4a			Schnann
Mittlere Wand	5a	Stefan Schmid	1985	Oetz
Mittlere Wand	6b			Scharnitz
Mittlerer Faustriss	7b+	Paul Koller		Sparchen
Mixed Pickles	6c	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Mo Cuishle	7a+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Moa	6b			Starkenbach
Moanschwoll a Simer?	5a	Karl Klinec	2011	Nauders

Moby Dick	6c+	Bernhard Schiestl	1983/4	Ewige Jagdgründe
Moby Dick	5b			Höttinger Steinbruch
Moby Dick	6c+/7a	Christian Zangerle	1989	Starkenbach
Mocca	6a+			Hahntennjoch
Mocca	6b+			Niederthai
Muerte	7a+	Uwe Eder	2002	Ginzling
Mogli	7b+	Hansjörg Randl	2006	Martinswand
Mogli	5a			Rote Flüh
Mohn	5c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Mokassin	5a			Scharnitz
Momo	7b			Füssener Wand
Mon Dito	7a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Mona Lisa	7c/7c+			Martinswand
Monashe (sic!)	6a		2001-2011	Kleinkanada
Mondnächte	6a	P. Schöpf/ Klemens Wilhelm		Oberried
Mondo Verticale	6c	Stefan Bichlbauer	1986	Martinswand
Mondrians Farbenlehre	7a			Höttinger Steinbruch
Mondscheinkante	6b+	Max Bollinger	2005	Vorderkaiserfeldenhütte
Mondscheinvariante	7a	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Mongo	9a	Markus Bendler	2005	Schleierwasserfall
Monica & Bill	6c/6c+			Wiesloch
Monika	7a	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Monkey Circus	7a	Hansjörg Kainzner	2001	Ewige Jagdgründe
Monkey World	6c+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Monotonie	6a+			Gaichtpass
Monsieur Fauxpas	7c+	Gerhard Hörhager	1991/5	Ewige Jagdgründe
Monster	7a+			Kofnertal
Monster	6b		2008	Richi's Wall
Monster AG	7a	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Monster on Rocks	7a			Niederthai

Monsun des Grauens	7c	Florian Feiler	2001	Kraftwerkwand
Monsunzeit	5c	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Moonlight Climb	8a+	Reinhold Scherer	1989	Martinswand
Moonstream	6c+	Christoph Langes/ Christoph Moschen	1988	Starkenbach
Moonwalk	7b+	Hubert Fink	1992	Schleierwasserfall
Mooskopf	7b+	Michael Fadinger		Niederthai
Mooskultur	4c		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Moralika	7c+			Laimo
Moralrampe	6c	Werner Nothdurfter	1989	Nassereith
Morchel	5b	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Morchel Mord (Morchelmord)	7b+	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Mordillo	6a+	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Mordor	8c	Markus Haid	2002	Niederthai
More Mantle than Gentle	8a	Stefan Kiechl	1987	Martinswand
More Tanked than Turteled	8b	Gerhard Hörhager	1993/4	Tulfer/Bärenau
Morgen	6a+	Christoph Rimml	1986	Nösslach
Morgensonne	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Morgensonne	6c	Dieter Blümel		Simmering
Moria	8b+/8c	Heiko Wilhelm	2005	Niederthai
Moritz	6c+	Robert Hofauer	1991	Achleiten
Moritz	6c/6c+		1989-1998	Ehnbachklamm
Moritz	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Moritz	5a	Reinhard Schiestl	1991	Längenfeld
Moritz	3	Alfred Dworak		Mittelberg
Moritz	3a			Wörgl
Morning Sport	6a+	Robert Abler		Lötzer Wasserfall
Morning Sun	5b			Rote Flüh
Morpheus	8c	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Moskito	6c+	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Moskito	6a/6a+	Matthias Burtscher		Tumpen

Mosquito	6a+		ab 2008	Eldorado
Mother Dubber	7a/7a+			Kranebitten
Motherless Child	8a+	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Mother's Finest	6c+	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Moulin Rouge	6b	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Mount Brunn	5c			Sauerbrunn Prutz
Mount St. Elias	4c		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Move the Roof	7c+/8a	Michael Zach	2008	Vomper Loch
Move your ass	6b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Moviment	6b+	Streiter	1987	Martinswand
Mr. Bean	5b	Alexander Riml	2007	Tumpen
Mr. Bonsai	7c	Hansjörg Kainzner	1997	Gschlössl
Mr. Cool	4a			Halltal
Mr. Crabs	4a		nach 2007	Oberried
Mr. Ed	8a	Gerhard Hörhager	1993/4	Tulfer/Bärenau
Mr. Elan	7a+/7b			Halltal
Mr. Kleinstein	5b	Oskar Grüner	1987	Oberried
Mr. Krebbs	7b+	Markus Schwaiger	1997	Ewige Jagdgründe
Mr. Loctite	7a+	Reinhard Schiestl	1986	Längenfeld
Mr. Marple	5c+/6a	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Mr. Massone	7a			Laimo
Mr. Mops	5c+/6a	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Mr. No	7b	Reinhard Schiestl	1986	Längenfeld
Mr. T	7b/7b+		ab 2000	Höttinger Graben
Mr. Vertigo	5c	M. Baumgartner/ Hannes Salvenmoser		Lamsenjoch
Mrs. Ribis	6a+/6b	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Mücke	7c			Kraftwerkwand
Muckenstrunz	5b			Wiesloch
Müder Mann	6b			Jamtal
Muffensausen	7b			Füssener Wand

Mug	5c			Morsbach
Muggi Fuggi	4b	Stefan Schennach/ Friedrich Schranz		Coburger Hütte
Mühlauer Sängerball	7b+	Christoph Prager	1990	Mühlau
Muichmaus	6a		2005	Adolari
Mulatschag	6a	Andrea Egger		Martinswand
Mull Heil	7a			Alte Mull
Multiple Choice	6a+			Birgitzköpfl
Münchhausen	4b	Christoph Rimml	1992	Tumpen
Mundas schönster Traum	6b+			Weißwand
Mundl Haas	7a	Werner Meindl/ Robert Ralser	1996	Martinswand
Murmeleweg	Projekt			Schrofenwies
Muschelfeld	Projekt			Muttekopf
Musikantenstadl	7a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Musikantentreffen	7a+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Musik-Cafe	6a+/6b			Hahntennjoch
Musikpfeiler	5b			Hahntennjoch
Müsli Mann	2c			Rieden
Müsliman	6a/6a+	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Mutter Erde	6c+			Weißwand
Muttertag	7b+	Gerhard Hörhager	1984	Ewige Jagdgründe
Muttertag	3c			Fritz-Pflaum-Hütte
Muttertag	7a+		ab 2000	Höttinger Graben
Muttertraum	6b			Muttekopf
Muttlwagen	3a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Mysterium	6c+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
N2	7a			Arzbergklamm
Na gewaltig	7c			Füssener Wand
Nacht & Nebel	6a+		vor 2004	Darmstädter Hütte
Nächte am Mittag	7c			Gubert
Nachtisch	7c/7c+	Michael Rutter	1997	Chinesische Mauer

Nachtwächter	6a	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Nachtzug	Projekt			Nassereith
Nackte Tiroler	6c+	Reinhold Scherer	1987	Martinswand
Nadel	7a	Josef Hannesler		Griesen
Nagelfeile	7a			Reithle
Nähmaschine	6b			Steinplatte
Namaste	4a		2009	Steinplatte
Namenlose	4a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Namlos	6b	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Namlos 1	6a	Dieter Blümel		Simmering
Namlos 2	5b	Dieter Blümel		Simmering
Näne	8a+	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Narayana	6c+	S. Neußl/ J. Prokes	1985	Klobenjoch
Nasenbär	7a+	Christoph Prager	1992	Chinesische Mauer
Nasenbär	4c	Jörg Brejcha		Vilser Platte
Nasenbohrer	6a	Hans Schöpf	1988	Starkenbach
Nasenbohrer	6b+	H. Willmann		Weißwand
Nasenmodel	7c+/8a	Matthias Schiestl	2007	Ginzling
Nass und kalt	5c			Wiesloch
Natalie	2	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch
Natascha	7c	Gerhard Hörhager	1983/7	Ewige Jagdgründe
Nati	6c		2010-2013	Kanzel
Natuabua	6a/6a+		ab 2000	Höttinger Graben
Natur Pur	6a		2008-2010	Nassereith
Natural Power	7c+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Neanderthaler	6b	Robert Thaler		Martinswand
Nebelgeister	7b+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Nedrige grübl	4c			Kampler Staumauer
Needles and Pins	6a+/6b			Hahntennjoch
Neither Fish nor Flash	8b	Stefan Fürst	1989	Geisterschmiedwand

Nem tudom	4c			Fritz-Pflaum-Hütte
Nemo	6b	Matthias Burtscher		Amberg
Nemo	4a			Knorren
Nepo Muck	6b			Brandbergstraße
Nepomuk	5a	Dieter Blümel		Simmering
Neptun	8b	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Nervenkompressionssyndrom	6c	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Nervenkrebs	6c+	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1993	Starkenbach
Nestbeschmutzer	7b	Markus Haid	2011	Aschbach
Nestbeschmutzer	6c/6c+	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Netlinksda	7b	Klaus Harasser		Schleierwasserfall
Nette	4c	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Neuberg	5a			Martinswand
Neue Heimat	6a+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Neue Technotour	6b			Ahrntal
Neuer Einstieg	5c			Ahrntal
Neuer Einstieg	6b+			Ahrntal
Neuer Mittelpfeiler	6a			Höttinger Steinbruch
Neuland	4c			Achleiten
Neumond	8b	Guido Unterwurzacher	2010	Schleierwasserfall
Neumond	3c	Dieter Blümel		Simmering
Never make a Move to soon	7a			Weißwand
New Generation	6b	Jörg Brejcha		Weißwand
Niagara	7b+	Werner Nothdurfter	2002	Muttekopf
Nicht alles so Bamboocha!	5c	Luisa Deubzer	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Nichts für alte Herren	7c			Kraftwerkwand
Nichts für Schwache	7c	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Nick Knatterton	6b+		2008-2011	Karres
Nick Knatterton	7b+	Reinhard Schiestl	1983	Martinswand
Nicola	6a+			Wiesloch

Nid hi gaggen	7c/7c+	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Niente Scuse	7b+	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Night Life	7a	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Night Lights	8a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Nightrider	4c	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Nightwish	7c+			Reithle
Nikita	8a	Andreas Ludescher	2002	Plangeross
Nikita	3a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Nikotin	5b		1989-1998	Ehnbachklamm
Nimms leicht	5c			Gaichtpass
Nina	7a+/7b	Werner Gürtler/ Viktor Kößl	2002	Mühlau
Nintendo	6a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Nirvana	6c+	Hubert Praschberger	1998	Achleiten
Nirvana	6c			Nassereith
Nirwana	6c	Christoph Rimml	1981	Längenfeld
Nit gemuat	6b	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Nit g'schenkt	6a+/6b	Bernhard Hangl		Arzbergklamm
Nit long	6b			Wiesloch
Nit Milch geben	8a		2011-2012	Nassereith
Nix is fix	5c+			Kreichen
Nix Kuchen	Projekt	Uwe Eder	2007	Ginzling
No energy	4b			Obernberg
No have	7c			Laimo
No have	7b+			Tomsai Beach
No Mans Land (sic!)	6a			Fritz-Pflaum-Hütte
No more Fucking for Neurotic Boys Today	7c+	Hannes Rieser	1996	Geisterschmiedwand
No Sika no climb	7c+		ab 2000	Höttinger Graben
No Sports	7b+	Georg Erlacher	1990	Martinswand
No time for girls	5b		1989-1998	Ehnbachklamm
No U-Turn	6b+	Uwe Eder	2007	Ewige Jagdgründe

No Voltage	6c+	Manfred Aigner/ Franz Danzl	1993	Steinplatte
No Way for Rhinos	7c	Klaus Harasser	1995	Achleiten
No way, no fly	6a			Scharnitz
No Worries	6b		vor 2007	Vomper Loch
Nobody	3c	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Nobody	6a	Ferdinand Plörer		Tumpen
Nobody is perfect	6c+			Reithle
Nobody to Epic	8a			Reithle
Nockapatz	7a+	Matthias Burtscher		Amberg
Nofretete	8b+	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Non Mollare	7c	Michael Messner	2007	Edelweißwand
Nooky	4c	Alfred Dworak		Mittelberg
Nordostkante	3c			Muttekopf
Nordwand	6b	Joachim Malaun		Nassereith
Nordwand	5a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Nordwestkante	3b			Muttekopf
Normale	5a	Hermann Scalet	1983	Oetz
Normale	4a	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Normaler Schafsteig	3b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Nosferatu for Kids	5b	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Plattspitzen
Nostalgie	8a	Markus Haid	2004	Piburger See
Nostalgie	7b	Christoph Rimml	1986	Tumpen
Not Possible	7c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Not to Satisfy	8b	Norbert Wich	1990	Sparchen
Notenschlüssel	6b+			Plattspitzen
Nothing to declare	6b+			Pam-Pam
Notlaufprogramm	5c+	Carsten Lanak	2008	Urfallspitze
Notos				Läuferspitze
Notruf 140	6c+	Wolfgang Kaltenecker	2005	Edelweißwand
Notweg	6c+		2008-2010	Nassereith

Nova	6b/6b+		ab 2008	Eldorado
November Rain	6b+	B. Krenlehner		Kraftwerkwand
November Rain	7b+			Reithle
Novosibirsk	6a+			Birgitzköpfl
Nr. 1	6a	Mathias Mang		Ruinengartl
Nubelos (Nebulos)	6b			Muttekopf
Nuevos Tempos	6a+	Bernhard Prommer		Martinswand
Nuklear climax	6a/6a+	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1993	Starkenbach
Null Problemo	6a+			Brandbergstraße
Nullnummer	6b+		1996	Plattspitzen
Number One	7b	Fred Nikolic	1988	Schleierwasserfall
Number One direkt	7b+	Klaus Harasser/ Roman Kernmaier	1988	Schleierwasserfall
Numero Uno	6a+			Versetz
Nummer 1	3b			Schnann
Nuni	5b	Bernd Traxl	2008	Ginzling
Nur der Gipfel zählt	6b	Hanspeter Eisendle/ Robert Renzler	1988	Martinswand
Nur für eine Ananas (Nur 1 für eine Ananas)	6b			Weißwand
Nur Mut Johanna	6b+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
O.X.T.	6c+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Ö3 dabei	6c+			Martinswand
Oachkatzlschwoaf	4b		2009	Sonnwendjoch
Oanegl	5c			Steinplatte
ÖAV-Gedenkweg	6b			Morsbach
Oawaschlbär	7a+	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Obelisk	6a	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Obelix	5b	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Obelix	5b+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Oben ohne	6c+	Jörg Brejcha		Gsperr
Oben ohne	5c			Karres
Oben ohne	7c/7c+			Pantherkopf Sonnenterrasse

Obere Wand	6a+			Höttinger Steinbruch
Oberlandriss	6b	Nils Schützenberger	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Oberschenkelkrampf	5c			Wiesloch
Ochsenhog	4c			Kampler Staumauer
Ode an die Freude	6b+	Rainer Krismer (/ Andreas Roilo)	1985/6	Muttekopf
Odyssee	6b	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Odysseus	8b	Cody Roth	2005	Nassereith
Oh Captain, my Captain	8b	Hannes Rieser		Geisterschmiedwand
Oh Monika			2010-2013	Kanzel
Öhlerkante	3b			Zams
OhNaNie	6c+	Jörg Brejcha		Weißwand
Ohne dich	7a	Peter Perktold	2007	Muttekopf
Ohne Dich	3b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Ohne Fleiß kein Preis	7b+	Wolfgang Rottensteiner	1990	Fürstein
Ohne Geld ka Musi	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Ohne Loch geht's nicht	5c			Muttekopf
Ohne Strom	7a	Bernt Prause	1995	Plattspitzen
Ohne Worte	6a+	Hannes Condin/ Joseph Kröll	1989/90	Ewige Jagdgründe
Ohne Worte	6c	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Oho	7b			Füssener Wand
Ohrwaschlbär	6b			Steinplatte
Ökosystem	8a	Hannes Rieser	1986	Sparchen
Ökosystem	7a	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Oktan	7a	Herbert Haselsberger		Achleiten
Oktoberfest	6a	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Ölapalöma Westwand	6b	Hansjörg Kainzner	2007	Ewige Jagdgründe
Old Man	6a+			Kranebitten
Oldscool Variation (sic!)	7b	Hannes Rieser	2007	Morsbach
Oldtimer	6a+	Christoph Rimml	1983	Längenfeld
Olé Dachl	7a	Uwe Eder	2007	Ginzling

Oletschka	6a+/6b	Christian Ruech		Silz
Olli	5b			Muttekopf
Ölspur	3b			Heiterwand
Oman Calling	8b	Heiko Wilhelm	2007	Niederthai
Omen	7b	Roman Kernmaier	1991	Steinplatte
On a storytellers night	6c+/7a	Hansjörg Kainzner	1995	Galerie
On the Edge	6a+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
On the moon	6a+		2008	Muttekopf
ONE	6c+	Andreas Ludescher	2007	Nassereith
One minute man	6c			Reithle
One Move Wonder	Projekt			Niederthai
Onkel Ben's	5a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Onkel Dagobert	7a	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Onkel Edi	5b	Jörg Brejcha		Gsperr
Onkel Klausi	6b			Halltal
Onkel Poppoff	5b	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Onkel Tobi	4a			Rieden
Online	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Only Physical	7b+	Hannes Rieser	1985	Sparchen
Only Schwaz	6c	Wolfgang Kaltenecker	2004	Edelweißwand
Only the Brave	6c			Martinswand
Ontario	5a		2001-2011	Kleinkanada
Open Air	6a+	Hans-Peter Huter		Obernberg
Open Air	9a/9a+	Alexander Huber	1996	Schleierwasserfall
Open Airwald	7c+	Christian Winklmair	2007	Hanger
Open your Eyes	6c		2008-2010	Nassereith
Opernball	7b	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Opportunist	8b	Jean Minh Thrin	1996	Schleierwasserfall
Oppurg Riss	6a+	T. Prommer		Halltal
Optima	7c/7c+	Stefan Glowacz	1985	Sparchen

Optimal	7c/7c+	Georg Kronthaler		Sparchen
Optische Täuschung	6b	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Orange	6b	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Orange Bus	7b			Muttekopf
Orange Fight Club	8b+	Michael Mayr	2007	Schwarze Wand
Orange House	5b+		2008	Locherboden
Orange Monkey	8c+	Helmut Kotter	2007	Geisterschmiedwand
Orangerie	6b	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Orca	8c+	Alexander Huber	2001	Schleierwasserfall
Oregano	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Oregon	6b+			Steinplatte
Orgelriss	6a/6a+	Hannes Pirchner		Obernberg
Orgon	6a+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Orient	6b	Dieter Blümel		Simmering
Orient Express	6c+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Original Mühlbach Duo	7a+	Stöckl/ Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Orpheus	6c	Rainer Krismer	1985	Muttekopf
Orpheus	6c	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Orschprusl	5c	Hannes Pirchner		Obernberg
Oseus	7b+	Patric Rupprich	2005	Nassereith
Osiris	8a+	Patric Rupprich	2005	Nassereith
Ostdog	7a			Kraftwerkwand
Ostern	5c			Sautens
Ostkante	6a		1989-1998	Ehnbachklamm
Ostkante	3c			Guggeler
Ostriss	5b			Knorren
Ostspur	6c+			Fritz-Pflaum-Hütte
Ostverschneidung	6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Otto Normalverbraucher	6b	Hannes Salvenmoser	1995	Klobenjoch
Ötzi	6b+	Marcus Sappl	1997	Achleiten

Ötzi-Weg	4a	Christian Maurer/ Alexander Riml	2007	Tumpen
Ötztal Arena	6b+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Ötztal Express	7c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Ötztal Express	8a+	Markus Schwaiger	2003	Rosshag Wasserfall
Ötztal Scene	8a	Markus Haid	2004	Piburger See
Ötztaler Analyse	6c	Christoph Rimml	1982	Astlehn
Ötztalgeheimnis	6c	Karl Falkner		Niederthai
Out of Maracuja	7a+			Steinplatte
Out of Order	6a+			Halltal
Ouvertüre	5c			Pantherkopf Sonnenterrasse
Oval	6a			Knorren
Overgeil	6a+	Josef Hannesler		Griesen
Overload	8b+			Laimo
Overtüre	6b+	Bernhard Prommer	1990	Martinswand
Overtüre	6b+			Plattspitzen
Owaommagaua Faggebaua	7c+	Markus Bendler	2006	Achleiten
Ozeane	6c/6c+	Hermann Wibmer	1990	Au
P(e)acemaker	8b	Wolfgang Rottensteiner	2001	Monkey Island
Pablo	7a		ab 2000	Höttinger Graben
Painkiller	7c	Christoph Lechleitner (/ G. Lanner)	1995	Starkenbach
Painline	8b	Matthias Schiestl	2007	Achleiten
Palistro	7a	Hubert Fink	1993	Steinplatte
Palu	6a+			Putzen
Pam Pam	8b+			Pam-Pam
Panama	7c+/8a	Felix Frida	2001	Kraftwerkwand
Panflöte	6c+	Christoph Rimml	1988	Starkenbach
Panic in Pamplona	Projekt			Kofnertal
Panik in der Soca	7b/7b+		2008-2010	Nassereith
Panische Zeiten	6b+	Christoph Rimml	1981	Längenfeld
Panna Cotta	7b	Reinhold Scherer	1997	Martinswand

Panna Cotta	5a	Alexander Giacomelli/ Florian Gufler/ Patrick Gufler	2002	Nösslach
Panorama	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Panorama	Projekt			Nassereith
Panoramakante	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Pan-Si-Pan	7b	Josef Hannesler		Griesen
Panta Rhei	7a+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Pantschen Lama				Verbotene Stadt
Papa Bee	5c			Starkenbach
Papa Ratzi	6a			Gaichtpass
Papa Schlumpf	6a			Halltal
Papabua	7a			Halltal
Papageno	6b/6b+	Christian Zangerle	1992	Starkenbach
Papaja	7b+	Uwe Eder	2005	Pöllstein
Papermoon	6b	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Papier, Schere, Stein	5c		2008-2010	Nassereith
Papillon	6b+	Matthias Burtscher	1996	Tumpen
Parablue	7a+	Uwe Eder	1983/6	Ewige Jagdgründe
Parabolica	6c+	Christoph Prager	1994	Martinswand
Parade ohne Henkel	7a+	Benjamin Hangl	1990	Chinesische Mauer
Paradies der Tiere	7c	Stefan Bichlbauer	1984	Martinswand
Paradies in steil	7b+	Rainer Krismer (/ Andreas Ludescher)	1986/7	Muttekopf
Paradox Intervention	7b+	Felix Frida	2001	Kraftwerkwand
Paradoxon	6c+			Martinswand
Paranoid	6b+			Halltal
Parasol	4c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Pare shooting	6a+		1989-1998	Ehnbachklamm
Paris in Prison	8c	Kilian Fischhuber	2007	Schwarze Wand
Parzer	6b+	Hannes Pirchner		Obernberg
Passagio	4b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Patchwork-Familie	5b			Putzen

Paterkapple	6a/6a+			Heiterwand
Patient Line	7c+	Oliver Beihammer	1990	Schleierwasserfall
Pa-To	6b			Sparchen
Patriot	7b	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Patromoine moil(l)e (sic!)	8a	Markus Haid	1997	Niederthai
Patschriss	4c			Zams
Paul	4b			Wörgl
Paula+Paula	4		nach 2007	Oberried
Paulchen Panther	6b+			Plattspitzen
Pauli Bolder	5c+/6a			Weißwand
Paulito	6a	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch
Pauls Kotzattacke	8a+	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Pausenfüller	6a+	Ragg	1986	Martinswand
Pavoni	6a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Pax inhabitantibus	7c+	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Peace on earth	4a			Fernergries
Peanuts	6a	Peter Schwarzmann		Plattspitzen
Peanuts	6a/6a+	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Pech	3b			Ehrwalder Platte
Pechmarie	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Pekingente	6c+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Pekos	7a	Fritz Huber		Chinesische Mauer
Penkenneger	6a+			Knorren
Pepato	8a			In der Hex
Pepino Pilotino	7c+/8a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Pepsi	6b+	R. Haas	1993	Steinplatte
Perfekte Welle	7a	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Perilla	5a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Perlpilz	5a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Permanent Vacation	7a+	Andreas Hofmann	1992	Schleierwasserfall

Perpetuum Mobile	6c+		2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Perpetuum Mobile	7c+/8a	C. Günther		Weißwand
Perseus	8a	Patric Rupprich	2007	Nassereith
Persona non grata	8b	Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Personen mit sichtbarer Tätigkeit	6b+	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Personen ohne sichtbare Tätigkeit	6b+	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Perspektive	7b+			Steinplatte
Peter	4b			Wörgl
Peter Pan	3a	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Peter Pan	6c+	Reinhard Schiestl	1983	Martinswand
Peter Pan	3c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Petri Heil	5a			Martinswand
Pezibär	6c/6c+			Alte 4er-Stütze
Pfeffer	5c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Pfeffersäcke	5c			Muttekopf
Pfeiler	6a+	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Pfeiler	6a			Scharnitz
Pfeiler	4c			Schnann
Pfeilerkante	5c			Scharnitz
Pfeilerweg	6b	Herbert Haselsberger		Achleiten
Pfeilerweg	7a	Josef Hannesler		Griesen
Pfiff	5a			Adolari
Pfifferling	5a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Pfiffikus	6b+			Niederthai
Pfiffikus	4c			Rote Flüh
Pfingstoanigl	6b			Steinplatte
Pfrille	6a	Gerhard Hörhager	1999	Ewige Jagdgründe
Pfrille	6a	Hannes Pirchner		Obernberg
Phantasmagoria	Projekt		2002	Plangeross
Pharao	7c+	Stefan Brunner/ Werner Nothdurfter	2005	Nassereith

Phatamorgana (sic!)	6c	Hansjörg Kainzner	1998	Los Lochos
Philosophie	6c+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Phoenix	8a	Patric Rupprich		Plangeross
Phoenix aus der Asche	6a+	Werner Nothdurfter	1990	Nassereith
Phönix	7b	Andreas Ludescher	1991	Starkenbach
Piaz Extrem	6b	Dieter Blümel		Simmering
Piazerei	6b			Mittelberg
Piazriss	5c	Patric Rupprich	1999	Plangeross
Piazschüppli	6a	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Piazza	6c	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Piazza di Amore	7b+			Halltal
Picabo	7c	Uwe Eder/ G. Zimmermann	1987	Ewige Jagdgründe
Piefke Filter	6a+			Jamtal
Piefke Saga	7b	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Pigerputz	4b	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Pik As (Pig As)	6b+	Max Lechleitner	1994	Starkenbach
Pilatus porter	4c		1989-1998	Ehnbachklamm
Pillendreher	6a	Eric Barnert/ Felix Gerhards/ Marvin Winkler	2009	Darmstädter Hütte
Ping Pong	6a+	Bernhard Reinmiedl/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Pinguin-Weg	4c	Dieter Blümel		Simmering
Pinky + Brain	6c/6c+			Wiesloch
Pinky Times	7a+	Paul Koller	1986	Sparchen
Pinky Times direkt	7c+	Harald Bielmaier		Sparchen
Pinocchio	6b			Arzbergklamm
Pinocchio	3c	Eric Barnert/ Jo Fischer/ Stefan Köhler	2001	Darmstädter Hütte
Pinocchio	5c	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Pinocchio	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Pinoccio	6a+	Oskar Grüner	1988	Oberried
Pinselstrich	Projekt			Sonnwendjoch
Pipeline	6b	Martin Gasteiger	2009	Streichkopf

Pipin&Merry	5b	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Pipmaz (sic!)	3			Oberried
Pippi Langstrumpf	2	Stefan Wierer	2008	Bergstation Rofanbahn
Pippi Langstrumpf	6c+	Reinhold Scherer	1987	Martinswand
Pippi Langstrumpf	4a			Ziegelwiese
Pippi Lotta	5a	Alfred Dworak		Mittelberg
Pippis Liebelei	6b	Simone Zauser	2007	Klobenjoch
Piranha	7a	Roman Kernmaier		Schleierwasserfall
Pirouette Roof	7a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Pistenschreck	5c			Putzen
Pistolero	7c+/8a	Heinz Zak	1992	Chinesische Mauer
Pitzexpress	5c	Robert Abler	1999	Plangeross
Pitzi Boulder	2		2007	Jerzens
Piz Valley	4		2007	Jerzens
Plan B	6c			Adolari
Planxaty	6c	Dieter Blümel		Simmering
Plastic age	6c+/7a			Ruinengartl
Platte	4a	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Platte	3c			Ahrntal
Platte	6b			Brandbergstraße
Platte	5a			Brandbergstraße
Platte	5b	Emanuel Amor	1990	Fürstein
Platte	5c+			Höttinger Steinbruch
Platte	6b	Thomas Nagler		Kranebitten
Platte	6a			Scharnitz
Platte	5b			Scharnitz
Platte	5b	Dieter Blümel		Simmering
Plattenbauch	5a			Fernergries
Plattenbauch	5c	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Plattenfuchs	4c	Bernhard Hangl		Arzbergklamm

Plattenfurz	6b	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Plattengeier	3a			Fernergries
Plattenigel	6a+	Moschen		Schnann
Plattenkante	6a	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Plattenriss	4c	Uwe Eder	2005	Ginzling
Plattenschleicher	Projekt			Nassereith
Plattenspieler	3c			Sonnwendjoch
Plattenvariante	6a+			Tomsai Beach
Plattenverschneidung	6c	Herbert Haselsberger		Achleiten
Plattenverschneidung	4a			Obernberg
Plattenweg	6a+			Höttinger Steinbruch
Plattfuß	7b+	Bernhard Prommer	1994	Chinesische Mauer
Plattfuß	6c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Plattl	5a	Gerhard Hörhager	1994	Ewige Jagdgründe
Platysma	8b	Patric Rupprich	2000	Plangeross
Platzhirsch	Projekt			Muttekopf
Playboy	5a	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Playboy Bunny				Kraftwerkwand
Playmobil	6b+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Plus pre de Ciel	8a+	Bernhard Prommer	1992	Chinesische Mauer
Pluto	6b+		1989-1998	Ehnbachklamm
Pocahontas	3b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Po-Ebene	6b			Morsbach
Poisongirl	8a	Stefan Brunner	2002	Plangeross
Pokemon	3b	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Poker	6b	Katrin Winkler	2006	Starkenbach
Poker smi (sic!)	5c+	Klaus Winkler	2006	Starkenbach
Polenta alla Monte	4c	Andreas Sanin		Tumpen
Pollenenergie	6a		2008	Locherboden
Pompidou	7b+	Stefan Kiechl	1987	Martinswand

Pony Lutz	6a	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Popei	6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Popeye	3a	Stefan Wierer	2008	Bergstation Rofanbahn
Popeye	6b	Hans-Peter Huter		Obernberg
Popeye	6a+	Christoph Rimml	1981	Oetz
Popeye	6b+	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Popkorn	7c	Georg Kronthaler	1988	Morsbach
Popolina	7a+	Jörg Brejcha		Weißwand
Porno, Puff und Partnertausch	7a+	Max Lechleitner (/ Christoph Lechleitner)	1995	Starkenbach
Pornograffiti	6b			Arzbergklamm
Pornostreifen	5a	Markus Herdieckerhoff	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Poseidon			2001	Plangeross
Posor (sic!)	6c+	Marcus Sappl	1998	Achleiten
Pour L'Amour	7c+	Bernhard Prommer	1991	Martinswand
Power	6a			In der Hex
Power come back	7b+/7c	Werner Nothdurfter	1991	Muttekopf
Power Come Back	7a	Hermann Scalet/ Reinhard Schiestl	1974	Oetz
Power Crack	6c+	Paul Koller		Sparchen
Power Fritzi	6b+	Jörg Brejcha		Weißwand
Power Play	6a+	Alfred Dworak		Mittelberg
Power Scream	7b+	Patric Rupprich		Plangeross
Powermax	7a			Füssener Wand
Powerplay	7b	Stefan Fürst	1993	Achleiten
Powerzone	8a	Stefan Brunner	2006	Plangeross
Prause Route	6b			Vilser Platte
Prechtig	6c			Plattspitzen
Prellig	8a+	Markus Schwaiger	2008-2011	Fürstein
Preludium	6b/6b+			Hahntennjoch
Premiere	7b			Laimo
Premiere	5c+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen

Pressknedl	7b+	Hansjörg Kainzner	1995	Galerie
Pretty Woman	5b		2002	Jerzens
Pretty Woman	4c	Siegfried Moschen	1992	Starkenbach
Preussenschlacht	3a	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Prima Ballerina	7a			Steinplatte
Prima Ballerina (Primaballerina)	7b+	Marco Reindl		Schleierwasserfall
Prima Opera	6a+			Adolari
Primo	4a		2009	Sonnwendjoch
Prinz Eisenherz	5a			Gaichtpass
Prinz von Bel Air	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Priscilla	7b+	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Pro & Kontra	7a+/7b	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Probiers links	4c			Obernberg
Probiers rechts	4c			Obernberg
Problem shooting	6b/6b+		1989-1998	Ehnbachklamm
Professor	3c			Halltal
Progetto Dani	7b			Reithle
Prost Gambrinus	7c+/8a	Guido Unterwurzacher	2006	Achleiten
Protein sei Dank	6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Prova Luce	7c		2001	Plangeross
Prozessionstiroler	7a+	Reinhold Scherer	1988	Martinswand
Prüfungstour	6b+	Eric Barnert/ Sascha Müller	2001	Darmstädter Hütte
Prühlfahrt	6b	Paul Koller		Sparchen
Pseudonym	Projekt			Halltal
Psyched Brothers	Projekt	Keller/ Clemens Steinbauer		Streichkopf
Psyched up?	7a+/7b		ab 2000	Höttinger Graben
Psycho	4a		vor 2004	Darmstädter Hütte
Psycho	6a+		2002	Jerzens
Psycho	7a	Matthias Burtscher	1996	Oetz
Psycho Chicken	7c+	Gerhard Hörhager	2001	Monkey Island

Psycho Dad	7b			Halltal
Psycho Garden	6a+			Wiesloch
Psychoanalyse	7a			Füssener Wand
Puff	7c+	Stefan Fürst	1991	Geisterschmiedwand
Pullenverschnitt	6b	Schöpf		Halltal
Puls 2000	7c+	Walch/ Heinz Zak	1992	Chinesische Mauer
Pumpstation	5c			Obernberg
Pumuckl	3b			Fernergries
Pumuckl	3c		ab 1992	Goldbichl
Pumuckls Bouldereck	4c	Siegfried Moschen	1992	Starkenbach
Punks in der Martinswand	8a	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Punto Blue	Projekt			Heiterwand
Purcell	4		2001-2011	Kleinkanada
Purgisnacht	6c+			Steinplatte
Pussle Bussle	8b+	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Pussy Cat	6a+			Sparchen
Pussycat	6a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Putz Miri	5	Walter Hofer	2007	Ewige Jagdgründe
Putzelchen	3c	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Putzteufel	6a+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Putzteufel	6c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Putzteufel	5b		2012	Vomper Loch
Putzteufel	6a			Wiesensee
Pythagoras	6c+	Christian Zangerle	1988	Starkenbach
Qi Gong	6a	R. Haas	1993	Steinplatte
Qua	6a+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Quäl dich du Sau	7a			Gaichtpass
Quälgeist	6b	Lisi		Schleierwasserfall
Quantensprung	6b			Birgitzköpfl
Quarz	5a			Knorren

Quarzriss	4a			Fernergries
Quarzrissl	5c	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Quasimodo	6b+	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Quasimodo	6c			Wörgl
Quebec	4		2001-2011	Kleinkanada
Queen	5c	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Quelque chose de pas important	8c+	David Lama	2006	Gschlössl
Quer daher	7b+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Quergang	7b+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Quergang	7c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Quergang	6a+	Michael Gabl	1995	Tarrenz
Quertreiber				Läuferspitze
Querulant (Querolant)	7a	Hansjörg Kainzner	1997	Gschlössl
Qui	9a	Stefan Fürst	1996	Geisterschmiedwand
Qui	5c	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Quickie	6c	Hansjörg Kainzner	2007	Ewige Jagdgründe
Quigong	3a			Verbotene Stadt
Quo	6a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Quo Vadis	6a+/6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Quo Vadis	8b/8b+	Hannes Rieser	2004	Sparchen
R(a)ise the Roof	7c+	Uwe Eder	2000	Ewige Jagdgründe
R. G. Pfeiler	7a+	Herbert Haselsberger	1994	Achleiten
R. G. Plus	8b	Stefan Fürst	1994	Achleiten
R.A.M.B.	4a			Sautens
R.C.L.S.	7c	Guido Unterwurzacher	2010	Schleierwasserfall
RA Miesi	6a/6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Radiergummi	6a+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Radioaktiv	6c	Reinhard Schiestl	1988	Längenfeld
Radler	6b	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Radlervariante	4c		vor 2004	Darmstädter Hütte

Raffaello	5a/5b			Halltal
Rafting Hans	5c	Dieter Blümel	2009	Simmering
Ragazza Forte	6a+	H. Eller		Obernberg
Ragglbesen	5c	Hannes Pirchner		Obernberg
Ragtime	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Rain Man	8a	Christian Thaler	2001	Monkey Island
Raindogs	6b+	Christoph Prager	1990	Mühlau
Raindrops	6a	Matthias Burtscher		Brunau
Raindrops	6a	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Raindrops Afternoon	6a	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Rainy Days	7a	Joachim Malaun		Nassereith
Rainy Sunday	6c+	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Raise	6c	Michael Mark	2006	Starkenbach
Ralphis Erbe	7c			Weißwand
Rammler	6a+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Rammstein	4c			Halltal
Rammstein	7c	Peter Perktold	2006	Muttekopf
Rampe	3a			Ahrntal
Rampe	6a			Höttinger Steinbruch
Rampe	3c	Thomas Nagler		Kranebitten
Rampe	4c	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Rampe	5a/5b	Max Lechleitner	1995	Starkenbach
Rampenführe	5a	Johannes Steidl/ Herwig Tobias	2012	Platzl
Rampenlicht	7a		ab 2008	Eldorado
Rampenschreck	Projekt		2011-2012	Nassereith
Rampenstilzchen	7a	Christian Winklmair	2007	Hanger
Rampenweg	6b			In der Hex
Ramtanplan	4a	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Randbemerkung	6b	Georg Erlacher		Gschaftlwandl
Randkluft	5c	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Plattspitzen

Ranger	3c			Sonnwendjoch
Rantanplan	7b	Roman Kernmaier	1990	Steinplatte
Rappa Nui (sic!)	4c	Alfred Dworak		Mittelberg
Rapunzel	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Rapunzel	Projekt			Längenfeld
Rapunzel	7b	Hannes Marbler	2002	Paradies
Rapunzel	5a	Hermann Scalet	1986	Tarrenz
Rasputin	6c	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Rasttag	6a+/6b	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Ratat(o)uille	6b	Gerhard Hörhager	1984	Ginzling
Rätselburg	3b	Christoph Rimml	1992	Tumpen
Ratta Mahatta	8a+	Patric Rupprich	1997	Starkenbach
Rau wie Sau	6a/6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Rauchopfer	8a+/8b	Guido Unterwurzacher	2007	Achleiten
Rauchverbot	6c+			Reithle
Rauhfaser	6c+	Matthias Burtscher	2009	Nösslach
Rauhfuß	5c	Stefanie Schaber	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Rauke	5a	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Rayman	4a	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
RB-Mut 1	6a+			Sonnwendjoch
RB-Mut 2	Projekt			Sonnwendjoch
Real Sugar	6c+	Hansjörg Auer	2009	Nösslach
Realitätsverweigerer	7c+	Markus Haid		Tumpen
Reality Check	8c+	Markus Bendler	2007	Schleierwasserfall
Reasening (sic!)	7c+	Philipp Lennartz	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Reblaus	6c+	Walch/ Heinz Zak	1993	Chinesische Mauer
Rechte Kante	4a			Ziegelwiese
Rechte Platte	3c			Scharnitz
Rechte Platte	4c			Ziegelwiese
Rechte Rampe	5b	Hermann Scalet	1996	Oetz

Rechte Verschneidung	6a/6a+			Höttinger Steinbruch
Rechte Verschneidung	4c			Scharnitz
Rechte Wand	5c	Stefan Schmid	1985	Oetz
Rechte Wand	6a+			Scharnitz
Rechter Ausstieg	8a	Georg Kronthaler		Geisterschmiedwand
Rechter Bauch	5b	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Rechter Pfeiler	5c			Muttekopf
Rechter Pfeiler	6b+			Wiesensee
Rechtes Boulderwandl	6b+			Ahrntal
Rechts außen	6c	Mathias Mang	1986	Martinswand
Rechts außen	3a			Ziegelwiese
Rechts direkt	4b			Ziegelwiese
Rechtsableger	7a	Josef Hannesler		Griesen
Rechtsausleger	6b+			Martinswand
Red Bolts	7c+	Bernhard Scharmer		Martinswand
Red Chilli	6a+			Muttekopf
Reeperbahn	7c+	Alexander Huber	2010	Schleierwasserfall
Regenbogen	4a		2009	Steinplatte
Regenpartie	7a			Ziegelwiese
Regenschirm	6b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Regenwurm	5a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Regenzeit	6b			Wiesloch
Reggaerutscher	6a			Scharnitz
Regina	7b+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Regionalexpress	5c	Alexander Zangerl	2008	Ginzling
Reifeprüfung	8a			Kraftwerkwand
Reifeprüfung	7b	Rainer Krismer	1989	Nassereith
Reifeprüfung	7c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Reifeprüfung	6a			Sonnwendjoch
Reifeprüfung	7a	Reinhard Schiestl	1983	Winklern

Reine Männersache	8a+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Reinkarnation	6b	P. Schöpf/ Klemens Wilhelm		Oberried
Reise ins Ego	7c+	Alfons Dornauer	1997	Ewige Jagdgründe
Reise nach Ixtlan	8a	Gerhard Hörhager	2005	Ewige Jagdgründe
Reisgang	7c/7c+	K. Hofherr		Weißwand
Rekord 625	5c	Christian Ruech		Silz
Relax	6b			Oberried
Relax 8-	6c+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Remember E.J.	6c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Remigius	8b+	Guido Unterwurzacher	2006	Achleiten
Renaissance	8a+	Gebhard Bendler	2003	Steinplatte
Renate	6a+	Franz Kröll		Geisterschmiedwand
Renegade	6a			Karres
Renegate (sic!)	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Rentner am Zug	6b		2008-2010	Nassereith
Rentnerweg	6b	Heinz Zak	1990	Martinswand
Reps	5c	Hannes Pirchner		Obernberg
Resi von Seekirchen	7a			Ahrntal
Resistance	8c	Alexander Huber	1993	Schleierwasserfall
Resturlaub	Projekt			Nassereith
Revelstoke	4		2001-2011	Kleinkanada
Revier	5c+			Kaiserklettergarten
Revision	8a	Markus Haid	2004	Niederthai
R-evolve	8a	Clemens Steinbauer	2009	Streichkopf
Richi	6a+		2008	Richi's Wall
Riders on the Storm	7b+			Halltal
Rien ne va plus	6b+			Halltal
Rien ne va plus	7c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Riesensanduhr	4a	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Right Wall	7c+			Kraftwerkwand

Rigmar	7b	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Rillenschleicher	5b+	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Rillenübung	4c	Reiner Wallner	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Rilleratze	3a	Rudolf Fenn/ Claudia Lederer	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Rinascimento Melodrama	7b+	Eberhard Hackl (/Christoph Rimml)	1991	Starkenbach
Rinascita				Gubert
Ring of Fire	7b+	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Rinks und Lechts	6b		2008	Locherboden
Rinne	4a			Schnann
Rinne	5c	Christian Zangerle		Schnann
Rio Bravo	6a+			Putzen
Rippe	4a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Rippenbruch	5a/5b			Fritz-Pflaum-Hütte
Rippentrip	7a	Ludwig Rieser	2007	Ewige Jagdgründe
Riss	5c			Arzbergklamm
Riss	6a			Arzbergklamm
Riss	3a			Muttekopf
Riss	2a			Muttekopf
Riss	6b	Hermann Wibmer	1992	Pöllstein
Riss	6b			Scharnitz
Riss	5a			Scharnitz
Riss	3a			Ziegelwiese
Riss der Kranken	3a			Wörgl
Rissdach	6a			Arzbergklamm
Risserl	6b			Halltal
Rissl	4a+			Brandbergstraße
Rissl	5b			Knorren
Risslanglinks	4c	Uwe Eder	2005	Ginzling
Risspilz	3c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Ristretto	5c			Hahntennjoch

Rita-Kante	4c			Adolari
Ritter Rüdiger	5a			Halltal
Ritterburg	4a		2008-2011	Karres
Ritze	5c		2010-2013	Kanzel
Ritzlertraum	4c		2009	Sautens
Riverdance	8b	Wolfgang Rottensteiner	2000	Bachhexe
RiZa	7b+	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Road Runner			2008-2011	Karres
Road to Hell	7a+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Roadrunner	7b+	Uwe Eder	1984	Ewige Jagdgründe
Robin Hood	4a	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Robson			2001-2011	Kleinkanada
Rocco Ko.	6b	Daniel Kopp	2009	Ginzling
Rock & Roll Suicide	6c	Clemens Steinbauer	2013	Streichkopf
Rock Parade	6a+	Werner Gürtler/ Viktor Kößl	2002	Mühlau
Rock Runner	6c+	Marcus Sappl	1998	Achleiten
Rock Tirol	6a+	Jörg Brejcha		Weißhaus
Rocka	6b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Rocketman	8b+	Guido Unterwurzacher	2007	Achleiten
Rocky	6c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Rocky	4c		2008	Richi's Wall
Rodeo	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Rodeo	6a+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Rofanblick	3c			Sonnwendjoch
Roger Rabbit	5c	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Rohrkrepierer	7b	Markus Haid		Tumpen
Rolling Stone	7a+	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Rolling Stones	5a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Rollsplit	7a			Höttinger Steinbruch
Rolltreppe	4c			Klobental

Römisches Recht	7b+			In der Hex
Romlex	5b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Roof 66	6b+			Laimo
Rose der Zeit		Stefan Fürst	1988	Geisterschmiedwand
Rosendorn	7c/7c+	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Rosenrot	4c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Rosenrot	8b	Michael Rutter	2007	Paradies
Rosige Zeiten	8a			Kraftwerkwand
Rosinante	6a/6a+			Martinswand
Rosmaries Baby	7c	Reinhard Schiestl/ Heinz Zak	1988	Oberried
Rostfrei	5c	Siegfried Moschen	1987	Starkenbach
Rote Bluatsau	4c			Birgitzköpfl
Rote Katze	7a	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Rote Tour	6a			Halltal
Roter Scorpion (Skorpion)	6c+			Knorren
Rotkäppchen	5a			Oberried
Rotpunkt	6a+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Rotura terrible	Projekt			Weißwand
Route 14	5b			Scharnitz
Route 3000	4		2007	Jerzens
Route 66	6a			Heiterwand
Roxette	8b/8b+	Hansjörg Auer		Nösslach
Roxy	5b			Stams
Royal Flash	6c+	Reinhard Schiestl	1988	Oberried
Royal Flush	6b+	Thomas Sailer	2006	Starkenbach
Rübezahl	6c+	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Ruck Zuck	6c			Reithle
Rückenwind	6c+	Joachim Malaun		Nassereith
RuckZuck	5a		2009	Steinplatte
Ruck-Zuck	6a+	Matthias Burtscher		Tumpen

Rudi Rüssel	6b	Andreas Würtele	2003	Martinswand
Rudi Sprachlos	6b	Reinhard Schiestl	1984	Astlehn
Rue de cascades	7c			Weißhaus
Ruetz	5c			Sonnwendjoch
Ruhe vor dem Sturm	6c/6c+			Sonnwendjoch
Rumpelheinzchen	6b+	Reinhold Scherer	1989	Martinswand
Rumpelstilzchen	5c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Rumpelstilzchen	6b+	Christoph Rimml	1985	Nösslach
Rumti Tumti (Dumti)	6c	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	vor 1995	Oetz
Rumtopf	6a	Eric Barnert/ Sascha Müller	2001	Darmstädter Hütte
Runder Turm	4c			Kampler Staumauer
Running Man	7a+			Versetz
Runout	6a	Sani		Plattspitzen
Runout	6a+			Scharnitz
Run-out baby	8b+	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Rust Never Sleeps	7c	Andreas Kubin	1993	Schleierwasserfall
Rustikale Schweinsroulade	5c			Darmstädter Hütte
Rutschpartie	6c+	Stefan Fürst	1985	Ewige Jagdgründe
Rutschpartie	6a			Pantherkopf Sonnenterrasse
S' scharfe Eck	6b+			Wiesloch
Sabine	6b+		2010-2013	Kanzel
Sablhaxn	6a			Knorren
Sabotage	6b+		1989-1998	Ehnbachklamm
Sachsenknoten	6a+	Uwe Eder	2001	Kuckucksfels
Sachsenprojekt	7a+/7b			Hahntennjoch
S'Achterl	5b			Adolari
Safran	5c+	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Sag niemals zu	Projekt			Nassereith
Sagaro	8a+/8b	Gerhard Hörhager	1985/6	Ewige Jagdgründe
Sägezahn	5c+			Kofnertal

Sahara	7c	Uwe Eder	1990	Ginzling
Saih	7a	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Sakaya	6c/6c+		vor 2010	Verbotene Stadt
Salamander	5a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Salamandertrick	8a+	Axel Krapf	1986	Ewige Jagdgründe
Sali	4a		2009	Steinplatte
Salomons Kunst	7b	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Salonschleicher	4b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Salsa	6b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Salü	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Sam	3b	Florian Gufler	2009	Oberried
Sam	6c/6c+	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Same Same	7b			Tomsai Beach
Samira	6a+	Johannes Steidl/ Herwig Tobias	2012	Platzl
Samström	7b+	Stefan Bichlbauer	1984	Martinswand
Samurai	6c	Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Samurai	6b+	Oskar Grüner	1988	Oberried
Sand im Getriebe	6a+	Joachim Malaun		Nassereith
Sanddorn	6a+/6b	Siegfried Moschen/ Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Sandler	5c+	Marcus Sappl	1989	Achleiten
Sandlerkönig Eberhard	6c+			Füssener Wand
Sandmann	3a		nach 2007	Oberried
Sandshine	6c+/7a			Tomsai Beach
Sanduhr	4c			Morsbach
Sanduhrplatte	4b			Scharnitz
Sandy		Florian Gufler	2009	Oberried
Sanftmut	5b+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Sängerkrieg	5c+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Santana	7a	Bernhard Schiestl	1986/92	Ewige Jagdgründe
Sanyas 365 (Sannyas)	7b	Ludwig Rieser	1992/6	Ewige Jagdgründe

Sanyo	6c	Oskar Grüner	1991	Oberried
Sao blu	6b			Hahntennjoch
Sarah	6a	Walter Hofer	1984	Ewige Jagdgründe
Saratoga	6a+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Saskatchewan	4		2001-2011	Kleinkanada
Satansbraten	8b+			Martinswand
Satanspilz	6a+	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Satt, Mann	7c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Sattmann	5b		1989-1998	Ehnbachklamm
Sattmann	5b			Halltal
Saubermacher	5a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Saukopf	6b+	Josef Hannesler		Griesen
Sauriss	6a+			Steinplatte
Sauriss	6c			Wörgl
Sauron	8a+	Heiko Wilhelm	2005	Niederthai
Saurus	6a	Werner Nothdurfter	2004	Nassereith
Sautanz	6b			Brandbergstraße
Sautanz	6c	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Save the Last Hold	8a+/8b	Markus Haid	2007	Martinswand
Sawadee Bar (Sawanee)	7a+			Tomsai Beach
S'Baucherl	6b+	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Scarabäus	7a	Christian Zangerle	1988	Starkenbach
Scarlett	5b		2002	Jerzens
Sch- Freestyler	7b		ab 2000	Höttinger Graben
Schabernak Hansi	7a+/7b			Halltal
Schachzug	7a	Reinhard Schiestl	1987	Nösslach
Schädelweh	6a	Eric Barnert/ Sascha Müller	2001	Darmstädter Hütte
Schafgagelrennbahn	5a		2008	Locherboden
Schalldämpfer	6c	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1982	Astlehn
Schallmauer	7c+	Andreas Ludescher		Plangeross

Scharfe Lippe	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Scharfzahn	7b	Ferdinand Plörer		Tumpen
Scharnitz Wind	6a+	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Schattenspiel	6a+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Schattenspiel	6a			Klobental
Schattenspiel	6c+	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Schattenspiel	6c/6c+			Wiesensee
Schatzi	6a	Marcus Sappl	1997	Achleiten
Schau genau	7b	Wolfgang Kaltenecker	2004	Edelweißwand
Schau genau ums Eck	7a	Herbert Haselsberger	1990	Achleiten
Schau hin und gewinn	6a	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Schaumrolle	6a+	Jörg Brejcha		Weißwand
Scheintot	7b+	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Scheiß auf On Sight	5c	Lukas Bolesch	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Scherzkeks	6a+	Paul Koller		Sparchen
Schiefe Ebene	4c	Eric Barnert/ Jo Fischer/ Stefan Köhler	2001	Darmstädter Hütte
Schiefe Welt	6b+	J. Prokes	1986	Martinswand
Schiefer Bauch	6b	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Schiefer Riss	6a	Peter Grissemann		Schnann
Schiefer Tod	4a	Karl Klinec	2011	Nauders
Schiestl Dach	7a+	Reinhard Schiestl	vor 1995	Höttinger Steinbruch
Schiffsbug	6b			Birgitzköpfl
Schifoan	5c	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Schinderkante	7a			Wiesensee
Schlachthofviertel direkt	6b	Philipp Lennartz	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Schlammschlacht	3b			Kreichen
Schlampenkante	7b+/7c		ab 2008	Eldorado
Schlampenschlepper	7c	Alexander Huber	2010	Schleierwasserfall
Schlange	6c+/7a			Gubert
Schlangenbiss	7b+	Martin Seebacher		Schleierwasserfall

Schlangenei	6b+	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Schlauch	6a/6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Schlechte Verbindung	8b	Alexander Huber	2001	Schleierwasserfall
Schlecki	6b	Robert Hofauer/ Marcus Sappl	1997	Achleiten
Schleich di	6c+	Max Lechleitner	1998	Starkenbach
Schleichender Furz	5b	Matthias Burtscher		Brunau
Schleiertanz	7b		ab 2000	Höttinger Graben
Schlemmer Riss	4c	Eberhard Hackl/ Bruno Rettenbacher	2009	Sautens
Schleudergefahr	6c	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Schleudersitz	7c			Füssener Wand
Schleudersitz	7c	Marco Rupprich	2002	Muttekopf
Schleudertrauma	6c		2008-2010	Nassereith
Schlimmer Winter (Wimmer)	7a+	Markus Schwaiger	1999	Ganja
Schlinge	6a			Morsbach
Schlingendieb	6b+			Steinplatte
Schlotter Schlotter	6b/6b+	Stefan Bichlbauer		Höttinger Steinbruch
Schluchtenscheißer	7b+	Stefan Fürst	1985	Sparchen
Schluckspecht	7b+	Uwe Eder	2008	Kuckucksfels
Schluf	4b	Hannes Pirchner		Obernberg
Schlumpfine	5a			Halltal
Schlutzkrapfen	6b+	Christian Seibl	1990	Schleierwasserfall
Schmakofaz	4c			Morsbach
Schmal Fingers	6c			Wörgl
Schmalzlauser	7c	Erich Hosp	1987	Sparchen
Schmidchen Schleicher	6c+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Schmidtchen Schleicher	6b	Stefan Schmid (/ Christoph Rimml)		Oetz
Schmidtchen Schleicher	5b		2009	Steinplatte
Schmittchen Schleicher	5a			Fernergries
Schmittchen Schleicher	3a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Schmugglerpfad	6c+	Jörg Brejcha		Weißhaus

Schmusebär	6c	Matthias Burtscher		Niederthai
Schmutzfuß	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Schnaggsl'n	6c+	Rainer Krismer	1992	Starkenbach
Schnanner Drajer	6b+	Peter Grissemann	1995	Schnann
Schnapp	3c			Muttekopf
Schnappi	6c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Schnappi	6c			Wiesensee
Schnappt Shorty	7b			Halltal
Schnapsfläscha	6a			Alte 4er-Stütze
Schnapsidee	3b			Nassereith
Schnapsnase	6a			Höttinger Steinbruch
Schnapsnase rechts	6a/6a+			Höttinger Steinbruch
Schnärpfala-Gedächtnis-Weg	5c+	Michael Hoyer	2009	Urfallspitze
Schnauze	5c	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Schnecke	3a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Schneckenrennen	7a	Ludwig Rieser	1983	Krawallwandl
Schneekanone	7b	Rainer Krismer	2007	Muttekopf
Schneekönig	4b		vor 2004	Darmstädter Hütte
Schneesturm	8c	Sebastian Unteregelsbacher	2006	Morsbach
Schneeweißchen	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Schneeweißchen	7c	Andreas Roilo	1989	Nassereith
Schneeweißchen	8b+	Michael Rutter	2007	Paradies
Schneewind	7a+	H. Widmann	2010	Schleierwasserfall
Schneewittchen	5b+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Schneggla & Sweety (und)	7a+	Andreas Oberüber	2000	Ewige Jagdgründe
Schneidezahn	5c		2008	Locherboden
Schnellaktion	8a+	Markus Eberl	2012	Martinswand
Schni schna Schnappi	2b	Jörg Brejcha		Weißwand
Schniedlwutz	6a+	Joachim Malaun	2009	Nassereith
Schnipp	4a			Muttekopf

Schnipp-Schnapp	7c+	Clemens Steinbauer	2013	Streichkopf
Schnüffler	4c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Schnuggi Putzi	5c	Thomas Nagler		Kranebitten
Schoafseck'l	5c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Schokobreze	5b	Bernhard Fankhauser	1994	Rosshag Wasserfall
Schokokuss	6a		2011	Bärenkopf
Schokomousse	6a		2011	Bärenkopf
Schön üben	3c	Rudolf Fenn	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Schöne neue Welt	8a+	Hannes Rieser	1987	Sparchen
Schöner Ausblick	4a			Putzen
Schote	5c+	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Schotterweg	6b+	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Schräg	6c/6c+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Schräga Vogel	6c+	Hansjörg Kainzner	2003	Ewige Jagdgründe
Schrägbieger	6a+	Josef Hannesler		Griesen
Schräger Aufriss	6b+			Tomsai Beach
Schräger Edi	7a	Uwe Eder	1999	Ewige Jagdgründe
Schräger Vogel	5a	Dieter Blümel		Simmering
Schräger Vogel	6a+	Christian Zangerle	1988	Starkenbach
Schraubverschluss	6b+	Christoph Rimml	1986	Tumpen
Schreck im Eck	3b			Birgitzköpfl
Schrei aus Stein	8a+/8b	Stefan Fürst	1994	Schleierwasserfall
Schreibtischlocal	7c			Kraftwerkwand
Schreihols	6a+	Uwe Eder/ Raphael Erler		Möltenwand
Schrofen	3b		ab 1992	Goldbichl
Schrofenschrack	6a+			Scharnitz
Schrofenwies	6c+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Schrofntodl	5c	Hannes Pirchner		Obernberg
Schulsport	6b			Vilser Platte
Schuppe	5b			Ahrntal

Schuppe	3a			Muttekopf
Schuppenflipp	7b	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Schurkenplatte	6a			Wiesloch
Schwaiger-Hartl-Weg	5c			Zams
Schwambl	4c	Uwe Eder	2005	Ginzling
Schwänzeltanz	6c	Gerhard Hörhager	1983	Ewige Jagdgründe
Schwarze Katze			2008-2011	Karres
Schwarze Madonna	Projekt			Birgitzköpfl
Schwarze Nase	5c			Kofnertal
Schwarze Nuss	7c	Andreas Ludescher (Rainer Krismer)	1991	Starkenbach
Schwarze Nuss Plus	Projekt			Starkenbach
Schwarze Panik in Johannesburg	7b	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Schwarze Platte, steiler Pfeiler	6a+	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Schwarze Verschneidung	5a	Johannes Steidl/ Herwig Tobias	2012	Platzl
Schwarze Wolke	5b	Jaro Ovcacek	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Schwarzer Hase	6c+			Knorren
Schwarzer Peter	6b/6b+			Birgitzköpfl
Schwarzer Ritter	7b+	Joachim Malaun		Nassereith
Schwarzgloat	4c			Kampler Staumauer
Schwarzwald-Power	6a+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Schwarz-Weiße	5b	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Schwedenbombe	6a		2011	Bärenkopf
Schwefel	3b			Ehrwalder Platte
Schweigen der Hämmer	6b	Wolfgang Mayr		Plattspitzen
Schweine im Weltall	7a	Klaus Harasser	1990	Steinplatte
Schweinebauch im Mürbteig	7a+/7b			Darmstädter Hütte
Schweinegeil mit Ananas	7a+		ab 2000	Höttinger Graben
Schweineverschneidung	6c/6c+			Darmstädter Hütte
Schweinsbraten	5b		vor 2004	Darmstädter Hütte
Schweinsduliö	6b+	Marcus Sappl	1998	Achleiten

Schweinsteigerin	6b		2008	Locherboden
Schweinsteufele	6c+/7a	Hansjörg Randl	1996	Martinswand
Schweißfußindianer	6c+	Rainer Krismer	1989	Nassereith
Schweißnaht	6b+			Vomper Loch
Schweizerkas	5c			Muttekopf
Schweizermacher	7c	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Schwellkörper rechts	6c	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Schwerkampf	8a	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Schwerpunkt	6c			Adolari
Schwiegermutti	6b+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Schwing dei Ding	7b+/7c	Klaus Harasser/ Roman Kernmaier		Schleierwasserfall
Schwupp di wupp	6a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Science Fiction	7b+	Gerhard Hörhager	1984	Ewige Jagdgründe
Scientist	8a	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
S'Dachl	6a		1989-1998	Ehnbachklamm
S'Dachl	6c			Nassereith
S'Dachl	7b+	Christoph Langes	1992	Starkenbach
S'Dirndl	4b		2009	Sonnwendjoch
Seabua	3a		2008-2010	Nassereith
Sebiplatte	5b+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Sechseraberkurz	6a		2010	Wiesensee
Sechsplosion	6c	Gerhard Hörhager	1983	Ewige Jagdgründe
Secret Language of Birds	7b+	Uwe Eder	2001	Ewige Jagdgründe
Seelensuppe	6b	Jörg Brejcha		Gsperr
Seer	7a	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Segafredo	6a+/6b			Hahntennjoch
Segemo	4c	Monica Leitner/ Josef Lessiak	1991	Martinswand
Seidenstraße	4b			Verbotene Stadt
Seifenblase	7c	Clemens Steinbauer	2013	Streichkopf
Seiltod	5c			Knorren

Sein oder Mein	6c+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Sein oder nicht sein	6c	Andreas Roilo	1985	Muttekopf
Sein Pfeil	7c		ab 2000	Höttinger Graben
Seiteneinsteiger	2c			Muttekopf
Seiteneinstieg	5c		2008-2011	Karres
Seitensprung	5c			Fritz-Pflaum-Hütte
Seitensprung	6c	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Seitensprung	6a		2008-2011	Karres
Seitensprung	5b+	Christoph Moschen	1988	Starkenbach
Seitensprung	6c+	Jörg Brejcha		Weißwand
Seitlach	6a	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Selbstbetrug	7c+	Markus Haid	2003	Niederthai
Self made	5b		1989-1998	Ehnbachklamm
Selkirk			2001-2011	Kleinkanada
Selm	3c	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Semal Mandl	6a	Markus Schwaiger	1997	Gschlössl
Semik	7b+	Werner Gürtler/ Viktor Kößl	2002	Mühlau
Sempre	6a	Peter Grissemann		Schnann
Sendung ohne Namen	8a+	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Senf	3c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Seniorenclub	5c+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Senza Paula	6c+	A. Binder/ Wolfgang Kaltenecker	2004	Edelweißwand
Seppi Loch	5c		2009	Sonnwendjoch
Sepplhuat	Projekt	Josef Hannesler		Griesen
Seppl-Variante	6c	Christian Winklmair	2007	Hanger
Serenity	8b	Wolfgang Rottensteiner	2007	Ginzling
Sergeant Pepper	6c	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Servus Kaiser	6a+	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Sesamstraße	4b	Wolfgang Hintner	1985	Ewige Jagdgründe
Sesquialtera	7c	Hansjörg Auer	2006	Tumpen

Sesso e Sassi	6c+/7a	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Setting Sun	7c+	Hannes Rieser	1996	Geisterschmiedwand
Seven Eleven	8a+	Michael Rutter	2007	Edelweißwand
Seven Up	6b	Roman Kernmaier	1992	Steinplatte
Sex like a beast	7c	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Sex Magic	7c+/8a	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Sex on the Rocks	6a	Robert Abler	2002	Plangeross
Sex Pickl	6c	Reinhard Schiestl (Heinz Zak)	1984	Martinswand
Sexcrime	6b+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Sexer	5c+	Karl Klinec	2011	Nauders
Sexer	6a			Reithle
Sexione	Projekt			Schrofenwies
Sexy Groove	7c			Pam-Pam
Shadows on the Wall	7c/7c+	C. Günther		Weißwand
Shaky-Time	6b+	Josef Wurzenrainer	1990	Steinplatte
Shanti	6a			Putzen
Shaolin	6a			Verbotene Stadt
Shark	6b	Peter Grissemann		Schnann
Shebel Sheik	6b			Morsbach
Shield	Projekt			Nassereith
Shining	6b+	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Shir Khan	7c+	Benjamin Hangl	1990	Chinesische Mauer
Shir Khan direkt	7c+/8a	Michael Rutter	1994	Chinesische Mauer
Shiva	6a	Klaus Harasser	1990	Steinplatte
Shizophrenia	7c+		1994	Reithle
Shogun	7a	Reinhard Schiestl	1987	Nösslach
Short but hort	7c			Füssener Wand
Short Corner	3		2007	Jerzens
Short Dance	7a+/7b			Hahntennjoch
Short Story	6b+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand

Short Story	6c+	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Short strain, long pleasure	6a	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Shortplay	7b+			Halltal
Showboat	6a/6a+	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Shrinker	6b+	Robert Abler	2000	Plangeross
Shunt	6c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Sibirien Winter	8b/8b+	Christian Bindhammer	2005	Kraftwerkwand
Sibirischer Tiger	6c+			Verbotene Stadt
Sichtungskader	6a+	Fabian Werner	2009	Vorderkaiserfeldenhütte
Sidewalk	6a	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Siebenschläfer	6c+	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Siebenschläfer	6a+	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1987	Starkenbach
Siebenschläfer	8a	Markus Haid		Tumpen
Siebnerplatte	6b			Putzen
Siempre Secco	8b	Alexander Huber	2000	Schleierwasserfall
Siggis Variante	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Sigis Bohrkarriere	7b+	Klaus Harasser	1990	Schleierwasserfall
Sikamat	8a+	Stefan Fürst	1992	Schleierwasserfall
Sikasau	7c+	Andreas Kubin	1993	Schleierwasserfall
Silbermond	7a+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Silberne Spuren	7c	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Silberner Surfer	7b	Werner Nothdurfter	1991	Starkenbach
Silberpfeil	7a+/7b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Silberplatten	6a+			Füssener Wand
Silent Step	6c	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1980	Längenfeld
Silenzio	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Silikon				Läuferspitze
Silmarillion	8b	Markus Haid	2003	Ewige Jagdgründe
Silva's Weg	3b			Rieden
Silver Future	7c+	Felix Frida	2001	Kraftwerkwand

Silver Surfer	8b+	Guido Unterwurzacher	2008	Achleiten
Simba	3			Oberried
Simbabwe	6a	Walter Hofer	2000	Ewige Jagdgründe
Simon	6a		2012	Vomper Loch
SimsalaBim	6a+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Simsalabim	6b+	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Sindbad	5c	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Sinfonie in D	6b/6b+	Christian Zangerle	1991	Starkenbach
Single	7a	Dominik Ennemoser/ Klemens Wilhelm	2011	Aschbach
Single Bells	6b+			Plattspitzen
Sir Psycho	7b+	Uwe Eder	2006	Fürstein
Siral	6a+			Sonnwendjoch
Sirius	7c	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Sisyphos (Syssiphus)	6b	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Sisyphus	5c			Morsbach
Sit in Rock	5c			Adolari
Sitting Bull	7c+	Gerhard Hörhager	1985	Ewige Jagdgründe
Sizilianischer Alptraum	6b			Hahntennjoch
S'Kantele	4b		1989-1998	Ehnbachklamm
S'Kantele	3	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
S'Kantl	3c	Simone Zauser	2006	Klobenjoch
S'Kantle	3	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
S'Käntle	4b	Karlheinz Grübler/ Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Skeletor	7c	Michael Becker	2007	Achleiten
Sketches of Pain	6c+			Plattspitzen
S'Klassl	3c	Josef Kröll/ Michael Kreidl		Gschösswand
Skorpion	6c	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Sky Diver	7b+	Heinz Zak	1984	Martinswand
Sky Rider	7c	Stefan Fürst		Sparchen
Skylights	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres

Skyscraper	4a			Martinswand
Skywalk	8a	Stefan Fürst		Morsbach
Skywalk	7b	Patric Rupprich	2002	Plangeross
Skywalk	7b	Hubert Fink	1992	Schleierwasserfall
Slab	7b			Tomsai Beach
Slalom				Vilser Platte
Slave to the Rhythm	8a+/8b	Stefan Fürst/ Gerhard Hörhager	1990	Sparchen
Slayer	7a			Steinplatte
Sleepwalker	8a+	Roman Kernmaier/ Günter Unterrainer	1990	Steinplatte
Slick	5a+			Fernergries
Slimfast	6b+	Robert Abler	2001	Plangeross
Slipper	6b			Füssener Wand
Slipper direkt	6c+			Füssener Wand
Slippery when Wet	7c+	Stefan Netzer	1995	Schleierwasserfall
SLO	6b+			In der Hex
Slop Hop	7b	Uwe Eder	2008	Ginzling
Small Blind	5c	Michael Mark	2006	Starkenbach
Smallbody	7c			Reithle
S'Marterle	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
Smeagol	6a+			Wiesloch
Smiley	6a			Martinswand
Smiling	5c	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Smoke on the Water	6c			Nassereith
Smoking	7c+	Georg Kronthaler		Sparchen
Smoking Puzzy	8a	Hannes Rieser	2003	Sparchen
Smooth Deflorator	6b+	Stefan Bichlbauer	1982	Martinswand
Smörre Bröd	7b			Wörgl
Snake	6c+			Klobental
Snatch of Fury	6c+	Berger		Martinswand
Snickers	6b+		2011	Bärenkopf

Snooker	8a	Uwe Eder	1986/91	Ewige Jagdgründe
Snoopy	3a	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Snorre	5a		nach 2007	Oberried
So ein Schmarrn	5c	Christoph Lechleitner/ Max Lechleitner	1992	Starkenbach
So schaugat's aus	7a	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
So schaut's aus	7a	G. Riedl/ Thaler	1992	Chinesische Mauer
Socke	6b+	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Sodom	6a	Robert Abler	2001	Plangeross
Soft Rock Cafe	6a			Hahntennjoch
Softy	6b	Matthias Burtscher		Tumpen
Sokrates	6a+	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Solar	7a	Stuart Knowles	2007	Schwarze Wand
Solaranlage	5c+	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Solaris	7b	Hannes Rieser	1993	Morsbach
Solid Gold	6c+	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Solid Rock	6a			Gaichtpass
Solo	6a			Reithle
Soloriss	6a+			Höttinger Steinbruch
Sommer	5b	Alfred Dworak		Mittelberg
Sommerfrische	5a		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Sommernachtstraum	5b	S. Hausberger/ Hannes Salvenmoser		Lamsenjoch
Sommernachtstraum	6b+	Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Sommerregen			2010-2013	Kanzel
Sonderzug nach Bangkok	7a+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1982	Astlehn
Sonja	6a+			Martinswand
Sonja	7c+	Georg Kronthaler	1988	Morsbach
Sonja	6b			Sonnwendjoch
Sonjas Traum	6a			Adolf-Pichler-Hütte
Sonne	4c	Alfred Dworak		Mittelberg
Sonne, Mond und Sterne	5b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies

Sonnendeck	7b	Markus Schwaiger	2007	Ginzling
Sonnendeck	8b			Steinplatte
Sonnenfenster	7b+			Sonnwendjoch
Sonnenregen	6a+	Jaro Ovcacek	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Sonnenschein	5c	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Sonnenschein	5a	Alfred Dworak		Mittelberg
Sonnenschein	6b+	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Sonnenstich	6c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Sonnenstudio	6a+	Klaus Eberl	1984	Ginzling
Sonnentanz	5c			Fernergries
Sonnentor	6b	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Sonntags Spaziergang	6c	Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Sonntagsspaziergang	6a+	Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Sooner or Later	8a	Gerhard Hörhager	1985/6	Ewige Jagdgründe
SOS	6b	Christoph Rimml	1977	Längenfeld
Soul Shakedown	Projekt	Clemens Steinbauer		Streichkopf
Sowieso	6b			Martinswand
Space	8a	Uwe Eder	2001	Monkey Island
Space	7a+	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Space Cowboy	7c	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Space Hopper	8a+	Matthias Schiestl	2007	Achleiten
Space Lord	7b	Uwe Eder		Möltenwand
Spaceballs	7b	Wolfgang Rottensteiner	1997	Gschlössl
Spaceolant	6c+	Nicole Schmid	2006	Gschlössl
Spanische Treppe	3c			Rote Flüh
Spargltarzan	7b+	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Sparkassen Riss	5a+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Sparkassenweg	5b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Spartakus	6c+	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Spätlese	6b	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen/ R. Wechner	1988	Starkenbach

Spätzünder	5b+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Specki	6b+	Hannes Ager/ Marcus Sappl	2002	Achleiten
Specktakulär	7a+			Tomsai Beach
Speedy	6a+	Klaus Klein/ Marcus Sappl	1990	Achleiten
Speerwurf	8a+	Patric Rupprich	2002	Muttekopf
Speibhaufn	6a+	Hannes Pirchner		Obernberg
S'Pendl	6b+	Paul Koller		Sparchen
Sperrbezirk	7b+			Höttinger Steinbruch
Sperrfeuer	6c+/7a	Christian Zangerle	1990	Starkenbach
Sperrgebiet	4a			Kampler Staumauer
S'Pfeilerle	4c	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte
Spider	5c			Achleiten
Spider	6c/6c+	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Spider	6b+	P. Schöpf/ Klemens Wilhelm		Oberried
Spider Man (sic!)	5b	Stefan Wierer	2008	Grubastiege
Spider Route	6b+		2007	Jerzens
Spidergirl	5b			Gaichtpass
Spiderman	5a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Spiderman	6a+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Spiegelwand	5c			Wörgl
Spiel der Meister	8b/8b+	Stefan Fürst	1988	Sparchen
Spiel der Meister	7a+	Roman Kernmaier	1992	Steinplatte
Spiel mir das Lied vom Tod	6b	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Spiel ohne Grenzen	7b			Reithle
Spielwiese	7c	Stefan Fürst	2001	Sparchen
Spigolo del Gigolo	6b+	Gebhard Bendler	2002	Steinplatte
Spinn i	6a			Morsbach
Spinnentanz	7a	Wolfgang Kaltenecker	2006	Edelweißwand
Spinnerroute	6a			Kreichen
Spirit	6b+	Matthias Burtscher	2007	Nösslach

Spirit of Nature	7c/7c+	Philipp Wergles/ Michael Zach	vor 2011	Vomper Loch
Spirit of Wakantanka	6a+			Scharnitz
Spit d'Oro	7c+	Stefan Fürst	1990	Sparchen
Spit way	6b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Spitting Image	7a+			Niederthai
Spitting Image	8a	Gerhard Hörhager		Sparchen
Spitzbua	7c	Gerhard Hörhager	1993/4	Tulfer/Bärenau
S'Plattl	6a	O. Oelze/ Hannes Salvenmoser	1990	Klobenjoch
Splittrige Bilder	7b	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Splitty	7b+		vor 2006	Vomper Loch
Sponge Bob	3a	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Spongebob	5c	Uwe Eder	2007	Ginzling
Spongebob	8a	Angela Eiter	2006	Gschlössl
Spongebob	7c		vor 2011	Vomper Loch
Spongebob Schwammkopf Generation	7c+/8a	Philipp Wergles/ Michael Zach	vor 2011	Vomper Loch
Sport Conny's	6b+			Sonnwendjoch
Sportakus	6a	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Sportfreunde	6b		2008	Richi's Wall
Sportnachmittag	5c	Siegfried Moschen	1991	Starkenbach
Spreizfuß	7a	Ferdinand Plörer		Tumpen
Spring doch	6a+			Reithle
Spring Festival	7c+	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Springboard	7a	Michael Becker	2007	Achleiten
Springboard	8b	Markus Bendler	2011	Steinplatte
Springginggal (Springinkerl)	7a/7a+			Tomsai Beach
Spring'n spinn	7b			Laimo
Springtime	7a	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Sprisselstein	3c			Putzen
Spritztour	5a	Christoph Moschen	1988	Starkenbach
Sprungbrett	8b			Schwarze Wand

Spucke im Lech	7a+	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Squirrel	4b	Dieter Blümel		Simmering
S'Rampele	4b		2008	Richi's Wall
S'Rissl	3b	Simone Zauser	2008	Klobenjoch
Stabwedel	6a+		2008	Richi's Wall
Stachanoff	6b	R. Sailer	1995	Schnann
Stachelschwein	5b			Vomper Loch
Stairway to F.C.	6c+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Stardust	7c	Reinhard Schiestl	1993	Oberried
Starkenberger	5b	Dieter Blümel		Simmering
Starlet	6c+	Herbert Haselsberger	1995	Achleiten
Starlight	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Statos	6b+	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Status Quo	6b			Füssener Wand
Status Quo	5b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Stau im Rücken	7b+/7c	Jörg Brejcha		Kraftwerkwand
Staubfrei	5b+	Hans Schöpf	1988	Starkenbach
Staudenplatte	6b	Christian Winklmair	2000	Weißwand
Staudenriss	5c+/6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Staudenvintschger	4b			Ahrntal
StAVO links	6b+	Rudolf Stadelwieser/ Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
StAVO rechts	6b	Rudolf Stadelwieser/ Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Stay Hungry	8b/8b+	Hannes Rieser	1989	Martinswand
Stay young	4a		2008-2010	Nassereith
Steel Monkey	8a+/8b	Stefan Fürst	1999	Geisterschmiedwand
Stehaufmandl	7b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Stehaufmännchen	5a			Fernergries
Stehn im Dunkel	6b			Füssener Wand
Stehvermögen	6a+	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Steigleiter	4b	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen

Steil am Seil	6a	Gerhard Hörhager	2008	Ginzling
Stein um Stein	6c	Peter Perktold	2006	Muttekopf
Steinadler	3a			Kaiserklettergarten
Steinbeißer	6b	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling
Steinbruch	5a		2008	Locherboden
Steindesign	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Steinfloh	5b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Steinhäger	5b	Eric Barnert/ Stefan Köhler/ Sascha Müller/ Thorsten Schröder	2001	Darmstädter Hütte
Steinläufer	6a	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Steinpilz	4c	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Steinzeit	6a+/6b	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Stell'n hin	6c		ab 2000	Höttinger Graben
Step by Step	8a	Wolfgang Rottensteiner	1999	Ewige Jagdgründe
Sterbende Schmetterlinge	6c+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Sterile Spiele	Projekt			Ewige Jagdgründe
Sternenfänger	6b+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Sternenjäger	7a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Sternenpaul	6c	Jörg Brejcha		Weißwand
Sternenpolierer	6c	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
Sternschnuppe	6c+	Bernhard Schiestl	2001	Monkey Island
Sternschnuppe	6a		2001	Plangeross
Sternstunde	7b			Füssener Wand
Stich dir ins Auge	5c			Birgitzköpfl
Stiege	5c	Dieter Blümel		Simmering
Stiegl	5a			Adolari
Stiegl Hell	6a+	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Stierring	8b/8b+	Reinhold Scherer	1993	Martinswand
Stigmata	8b			Reithle
Still alive	5c	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch
Still waters run deep	8a	Hansjörg Kainzner	1998	Los Lochos

Stille	6a/6a+	Jaro Ovcacek	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Stille Illusion	8a+			Halltal
Stille Wasser	6b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Stille Zeit	6a			Sautens
Stillleben	6c+	Markus Reindl		Schleierwasserfall
Stimmen aus der Zwischenwelt	6a+			Putzen
Stimpfenstein	6c/6c+			Schnann
Stinkfuß	6c	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer
Stinknase	6c	Matthias Burtscher		Amberg
Stirb langsam	5a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Stirb langsam 1	6a			Adolari
Stirb langsam 2	6a+			Adolari
Stirb langsam 3	6b			Adolari
Stoanbeißer	4a		2010	Bärenkopf
Stoanesl	5c	Hans-Peter Huter	1991	Obernberg
Stoanpilz	5c+		2010	Bärenkopf
Stöckelschuh	4c	Jörg Brejcha		Weißwand
Stöckelschuh direkt	6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Stöhnerarie	6b			Füssener Wand
Stolperstein	6b		2008-2011	Karres
Stolperstein	6c/6c+			Pantherkopf Sonnenterrasse
Stolze Tirolerin gesamt	7a			Kraftwerkwand
Stone Cold Sober	7a+	Uwe Eder	1987	Ewige Jagdgründe
Stone Line	5a			Sauerbrunn Prutz
Stone Love	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Stonegarden	5a			Halltal
Stonehopper	7c+			Kraftwerkwand
Stop and go	6c			Kraftwerkwand
Stop the Cars	6a/6a+			Martinswand
Stöpseltour	4a		1989-1998	Ehnbachklamm

Story of 4 words	8b		ab 2008	Eldorado
Strader Weg	5a+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Straight	5c	Thomas Sailer	2006	Starkenbach
Strange Days	8a+/8b	Hannes Rieser	1996	Geisterschmiedwand
Straßensperre	6c+	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Streamer	6a+	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Streghe Doccione	7b			Plangeross
Strekel	7c		vor 2007	Gubert
Strichcode	7c+	Jörg Brejcha/ Christian Winklmair		Gsperr
String Tanga	6b	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
String Tanga	7c+	Stefan Brunner		Plangeross
Stroking	6a	G. Riedl		Obernberg
Strom im Kopf	7a	Bernt Prause	1996	Plattspitzen
Strong Strong	6b+	Jörg Brejcha		Weißwand
Strudl Boy	8a	Patric Rupprich	2000	Plangeross
Struggle for Life	8a+	Keller/ Clemens Steinbauer	2010	Streichkopf
Stuabeiser	6b+			Laimo
Stufenjodler	7b			Versetz
Stufensteigen	3c	Thomas Nagler		Kranebitten
Stuntman	7a	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Stupid	Projekt	Hansjörg Auer		Nösslach
Sturschädl	6a+			Scharnitz
Sturzflug	7a	Christoph Rimml	1982	Oetz
Stützpfeiler	4c			Scharnitz
Such die Unterbumbln	6a	B. Köstler	2010	Urfallspitze
SüdEnde (Linie Fünf)	5a		2010	Wiesensee
Südkamin (Moritz)	3a			Wiesensee
Südkante (Max)	3a			Wiesensee
Südlicht	6a+			Achleiten
Sudoku	6a	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen

Südsee	7b+			Steinplatte
SüdSeePlatte (Leichtsix)	5b		2010	Wiesensee
Südwind	4c/5a			Muttekopf
Sugarbaby	7c+	Markus Eberl	1985	Martinswand
Sultans of Swing	6c+		2008-2010	Nassereith
Summer Hill	7c/7c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Summertime	4b			Halltal
Sumperstilzchen	6c	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Sun or fun	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Sun Projekt	7c+/8a	Christian Winklmair	2004	Weißwand
Sündenfall	6c+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Sündenfall	7a			Steinplatte
Sunny	4a	Anton Niedermühlbichler	2006	Stripsenjochhaus
Sunny D	7a	Christian Winklmair	2007	Weißwand
Sunny Girl	5b			Steinplatte
Sunny Jacuzzy	7a	Gerhard Hörhager	1984	Ginzling
Sunny Peter	5b+			Stams
Sunnyline	5a+	Uwe Eder	2005	Ginzling
Sunrise	6b+	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Sunset	6b+			Steinplatte
Sunshine	3a			Fernergries
Sunshine	6c+			Versetz
Sunshine Boulevard	6c+			Halltal
Sunshine Reggae	7a			In der Hex
Super Biene	7c			Kofnertal
Super Cow	7c	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Super Crack	6b	Joachim Malaun	2009	Nassereith
Super Dozy	8b+	Stefan Fürst	1996	Achleiten
Super Freak	7c+	Thomas Feuerstein	2003	Weißwand
Super Pemml	7b			Martinswand

Super Reggae	7a			In der Hex
Super Schlumpfi	6a	Christian Winklmair	2006	Weißwand
Super Trupa	7a			Brandbergstraße
Super X	6c+/7a			Martinswand
Supercoup	6b+	T. Prommer		Halltal
Supercoup direkt	6c/6c+			Halltal
Supercrack	6a			Martinswand
Superdrop	5a	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Superflip	7b+	Reinhard Schiestl	1983	Martinswand
Supergoof	7a	Reinhard Schiestl	1983	Martinswand
Superhenne Hanna	6c+	Werner Nothdurfter	1990	Nassereith
Superluchs	6b	Christoph Rimml		Schnann
Superman	8b+	Stefan Brunner	2001	Plangeross
Supermumpfer	6c	Gerhard Hörhager	1983	Ewige Jagdgründe
Supernase	6b+			Weißwand
Supernatural	7c+	Markus Schwaiger	2000	Saustein
Supernova	8b	Guido Unterwurzacher	2008	Achleiten
Supernova				Läuferspitze
Supernova	8a+	Christian Winklmair	2004	Weißwand
Supersize	7c/7c+		2008-2010	Nassereith
Supertramp	7a	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos
Supertraum	6c+	Gerhard Hörhager	1994	Rosshag Wasserfall
Surprise	7a	Robert Hofauer	1994	Achleiten
Surprise	7a+			Muttekopf
Surprise (Lisl)	6c+	Matthias Burtscher		Niederthai
Susi	7a	Franz Kröll	2007	Geisterschmiedwand
Susi	6c	Daniel Kopp	2002	Ginzling
Suspect	7a			Knorren
Süße Fünf	5a	Jörg Brejcha		Gsperr
Süße Larissa	6a			Halltal

Süßes Gift	7b	Wolfgang Kaltenecker	2005	Edelweißwand
Süßes Gift	7a+	Siegfried Moschen/ Siegfried Zangerle	1991	Starkenbach
Sven 1	5a			Sonnwendjoch
Sven Hedin				Verbotene Stadt
Sweet	5a			Steinplatte
Sweet home Hallerbama	7c/7c+			Halltal
Swing Time	7c+	Heinz Zak	1986	Martinswand
Swingerclub	7c+	Alexander Huber	2010	Schleierwasserfall
Sylvester	6a+	Max Lechleitner		Starkenbach
Sylvia	6b+		1989-1998	Ehnbachklamm
Szegediner Gulasch	4b		vor 2004	Darmstädter Hütte
T2	5b			In der Hex
T34	4a	Karl Klinec	2011	Nauders
Taboo	6c+	Christoph Rimml		Niederthai
Tafeldienst	6c			Kraftwerkwand
Tafelklassler	4a			Fernergries
Taggn	6b+	Werner Gürtler/ Viktor Kößl	2002	Mühlau
Tagpfauenauge	6b+	Alois Luttinger/ Thomas Maier/ Christian Zangerle	1988	Starkenbach
Tai Gin Seng	6b	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Tai Gin Seng kurz	5c	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Taj Mahal	5c	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Take a Look	7a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Take Away	6c	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Take it Easy	5c	Bruno Bianchi/ Gunter Sobe	1989	Chinesische Mauer
Take it easy	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Talisker	5c	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Tango Interrupti	7b			Füssener Wand
Tango Korrupti	7c			Füssener Wand
Tango links	3c	Bernhard Hangl		Arzbergklamm
Tango rechts	4b	Bernhard Hangl		Arzbergklamm

Tanja ich liebe dich	5b+			Gaichtpass
Tannen Judas	7c	Gerhard Hörhager/ Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Tantalos	8a+	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Tantalos	6c+	Reinhard Schiestl	1979	Martinswand
Tante Emma	6b	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Tanz der Forelle	7c+/8a	Jörg Brejcha		Weißwand
Tanz der Vampire	6c+			Steinplatte
Tanz der Weberknechte	6a	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Tanzbär	7b+	Roman Kernmaier	1988	Schleierwasserfall
Tao	8c	Markus Haid	2004	Piburger See
Tao Te King	Projekt			Schrofenwies
Tao Te King	7a	Christoph Langes/ Christoph Moschen	1988	Starkenbach
Tarantula	5b	Dieter Blümel	2009	Simmering
Tarzan ohne Wirkungsgrad	7c+			Kraftwerkwand
Taubenuss	6b+			Höttinger Steinbruch
Tausche Wien gegen Südtirol	6b+	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Tausendfüßler	5c+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Taxpayer	5b			Halltal
Tea for Two	6a	Hannes Salvenmoser	1995	Klobenjoch
Team Ascent	7c	Daniel Kopp	2009	Ginzling
Teamtraining	3c			Höttinger Steinbruch
Teamwork	6c+	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
Technische	6a+	Peter Grissemann		Schnann
Tempora	7b+	Hans-Peter Huter	1991	Obernberg
Tequila	8a	Gerhard Hörhager	1986	Sparchen
Tequila Sunrise	7c	Roman Kernmaier	1989	Schleierwasserfall
Tequila Sunrise	7b/7b+	Gilbert Sokopf	1993	Starkenbach
Terra Nova	6b			Füssener Wand
Terrorist	7c+		1989-1998	Ehnbachklamm
Terrorist	8b+	Matthias Schiestl	1996	Schleierwasserfall

Tettino	6a	Reinhold Scherer	2003	Ewige Jagdgründe
Teufelskanzel	7c	Christoph Prager	1994	Mühlau
Teufelsplatte	7a+			Reithle
Teufelsriss	5a			Reithle
Teufelstanz	7b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Thaddäus	6a		nach 2007	Oberried
Thaliastraße	6c	Marcus Sappl	1997	Achleiten
Thank you Andi	8a+			Halltal
Thanks Pat	5c			Halltal
THC	7a			Reithle
The B52's	8a+	Michael Rutter	2007	Klobenjoch
The belmez face	7c+	Julian Stenico	2011-12	Hahntennjoch
The Big Red	8b	Gerhard Hörhager	1993/4	Tulfer/Bärenau
The Clash	7c	Christian Ruech		Niederthai
The Corner	6c	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
The Driving Force	8a+	Clemens Steinbauer	2013	Streichkopf
The Extasy of Flight	7c+	Stefan Fürst	1990	Geisterschmiedwand
The face	Projekt			Birgitzköpfl
The Famous Potatoes of Idaho	7a	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
The fiddler on the roof	6a+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
The first fall	6b+			Wiesloch
The Freak	6c			Sparchen
The Great Gig in the Sky	8c/8c+	Jorg Verhoeven	2006	Chinesische Mauer
The green mile	6a+			Halltal
The Honeymoon is over	8a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2006	Vomper Loch
The Last Ale	6b+	Max Lechleitner	1998	Starkenbach
The Lip	6c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
The Man with the Big Eier	7b+	Daniel Kopp	2007	Ginzling
The Meatcheesecrack	7c	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
The Missing	8a	Christian Winklmair	2007	Hanger

The new power generation	7a	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
The Nose	6b	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten
The Psycho-Block	6b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
The Riddle	7a+	Hansjörg Kainzner	1997	Saustein
The royal Flashpump	8a+	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
The Sixth Sense	6c/6c+			Halltal
The Sky is the Limit	7b+	Klaus Eberl	1990	Fürstein
The Source	8c+	Gerhard Hörhager	2009	
The Tower	6a+/6b	Matthias Burtscher		Silz
The Weekend starts here	7b+	Gerhard Hörhager	2001	Ganja
Theater im Turm	7c	Markus Eberl/ Reinhold Scherer	1987	Martinswand
Theo-Riml-Gedenkweg	6a	Ferdinand Plörer		Ötztal Arena
Think Fink	7a+	Guido Unterwurzacher	2010	Schleierwasserfall
Think Pink	6c+			Sautens
Think Pink	6a	Paul Koller		Sparchen
Think Pink	6a+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Thomas	6c			Adolari
Tic Tac Toe	6c/6c+			Fritz-Pflaum-Hütte
Tici-Taca	8a+			Kofnertal
Tick	6a+			Steinplatte
Tie break	6a		1989-1998	Ehnbachklamm
Tiefflug	5a			Fernergries
Tik Tak	6a	Prokes	1985	Martinswand
Tilga Tolga	5c	Reinhold Scherer	1992	Martinswand
Time flies	7b+	Bernhard Prommer	1993	Chinesische Mauer
Time for Rock	7a			Versetz
Time is the Killer	7c	Stefan Fürst	1996	Sparchen
Time out	6c/6c+			Halltal
Timerider	6c+	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Tintentod	6a+	Reinhard Schiestl	1983	Winklern

Tintifax	6b+			Alte 4er-Stütze
Tinto Brass	6b	Werner Gürtler		Blechhüttenmauer
Tipp Tapp	5a			Brandbergstraße
Tiramiesi	3b			Fritz-Pflaum-Hütte
Tiramisu	5a	Alexander Giacomelli/ Florian Gufler/ Patrick Gufler	2002	Nösslach
Tiramisu	7a	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Tiramisu	6b	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Tirol is lei oans	7c+/8a			Sonnwendjoch
Tiroler Leben	8a+		ab 2008	Eldorado
Tiroler Schwerkraft	7b+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Tischlein, deck dich!	3c			Ahrntal
Tischlerkante	6a+	Stefan Schennach	ab 1996	Hanger
Titan	7c	Werner Nothdurfter/ Christian Winklmair	2005	Nassereith
Titanic	5c+		2002	Jerzens
Titanic	5b+	Siegfried Moschen	1990	Starkenbach
Tittentango	7c+	Alexander Huber	2010	Schleierwasserfall
Titty Twister	7c+	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Titty Twister	7b	Joachim Malaun		Nassereith
Titty Twister	7c+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Tjure	6b			Reithle
TNT	6b+	Hubert Fink	1994	Steinplatte
Toaster	6b/6b+		ab 2000	Höttinger Graben
Toblerone	6a	Reinhold Scherer	1994	Tulfer/Bärenau
Tod und Mode	7a+	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Togana	7c	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Tohuwabohu				Obernberg
Toiflsgeige	6c+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Toitoitoi-Dachl	6b+	Uwe Eder	2007	Ginzling
Tokamak	8b	Hannes Rieser	1992	Schleierwasserfall
Tokorissl	4b	Gerold Egger/ Stefan Gatt/ Jakob Oberhauser		Moralos

Tom	5b	Dieter Blümel		Simmering
Tom	6a			Vomper Loch
Tom & Jerry	5a			Birgitzköpfl
Tom & Jerry	6a/6a+	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Tom Julie (Jom Julie)	6c	Christian Seibl	1992	Schleierwasserfall
Tom Turbo	6a			Schnann
Tom und Peter	5a	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Tom Yum	6b+/6c			Tomsai Beach
Tomahawk	5a	Fritz Amann	1986	Ewige Jagdgründe
Tomarc	6c+	Marcus Sappl/ Guido Unterwurzacher	2003	Achleiten
Tomb Raider	5b		2002	Jerzens
Toms Delight	6a			Adolari
Toni Zitroni	8a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Tonno e Cipolle	7c	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Too Bad	6b	Uwe Eder		Möltenwand
Too Fast	7a	Wolfgang Hintner	1990	Fürstein
Too fast for You	7b+	Wolfgang Rauch	1990	Fürstein
Top Flight	6c/6c+	T. Prommer/ Sommer		Martinswand
Top Hit	7b+	Stefan Fürst	1985	Sparchen
Top Ten	8b	Hannes Rieser	1990	Schleierwasserfall
Top Terrorist	8c	Markus Bendler	2006	Schleierwasserfall
Torero	Projekt			Kofnertal
Tornado	7b+/7c	Patric Rupprich	2007	Niederthai
Torro (sic!)	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Torso	6b+	Hannes Salvenmoser	1999	Paradies
Tor-Tour	7a		2008-2010	Nassereith
Total Brutal	8b+	Gerhard Hörhager	1996	Total Brutal
Total genial	7b			Sonnwendjoch
Tote Hose	8a	Christoph Prager	1993	Chinesische Mauer
Totgeglaubte leben länger	Projekt			Nassereith

Totzenhacker	7c+	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Touch and Go	6b+	Christoph Rimml	1983	Oetz
Touch down	6b/6b+	Mathias Pausch	1990	Chinesische Mauer
Touchdown	4c			Steinplatte
Tower of Power		Joachim Malaun		Nassereith
Toxi Fun	7b+	Christian Winklmair	2007	Weißwand
Traba lingua (sic!)	7c+	Markus Schwaiger	2008	Ginzling
Track	5b			Steinplatte
Träger	6a			Kaiserklettergarten
Traktionskontrolle	Projekt			Nassereith
Traktor	5b			Fritz-Pflaum-Hütte
Tramplan (Dramplan)	6a+	Gerd Fessler	1986/93	Tulfer/Bärenau
Transfluenz	6a+			Heiterwand
Transitroute	5b		2008	Locherboden
Trans-M	6a	Hannes Pirchner		Obernberg
Transsib	5c+			Verbotene Stadt
Transversale	6b+	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1991	Starkenbach
Transylvania	6b+	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Transylvania	7a			Muttekopf
Trätätää	5a			Kranebitten
Trau di	5b+	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Trauer			1989-1998	Ehnbachklamm
Traum eines Wasserbüffels	6c+	B. Eichhorn	1993	Martinswand
Träumer				Läuferspitze
Traumfänger	6a	Jörg Brejcha		Gsperr
Traumfresser	6c			Wiesensee
Traumhochzeit	7a	Andreas Roilo	1986	Muttekopf
Trauminit	6a			Adolari
Traumland	7c			Plattspitzen
Traummännlein	6a+	Hansjörg Kainzner	1997	Saustein

Traumreise	7c+	Florian Klinger	2004	Höttinger Steinbruch
Traumreise	6b	Matthias Burtscher	2008	Nösslach
Traumtänzer	4b			Fernergries
Traumtänzer	6b	Mathias Mang	1986	Martinswand
Traumtänzer	6a	Matthias Burtscher		Tumpen
Traumwandl	6b	Thomas Nagler		Kranebitten
Trausch di nie!	4b			Obernberg
Trausch di?	4b			Obernberg
Travelling Hearts	8a+	Stefan Fürst	1993	Schleierwasserfall
Trawlersman (sic!)	Projekt			Halltal
Treasure of Pleasure	7c			Pam-Pam
Tremolo	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
Treue	6b	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Triad	7b+	Patric Rupprich	2003	Plangeross
Trichter	6a			Fritz-Pflaum-Hütte
Trichterkäfer	7c	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Trichterrand	6b/6b+			Fritz-Pflaum-Hütte
Trick	6a+			Steinplatte
Trick 17	8a	Christian Thaler	2005	Pöllstein
Trickkiste	6a			Heiterwand
Tricky Fingers	6c			Nassereith
Triftmeister	6c+	Michael Becker	2007	Achleiten
Trillgrip	5c			Adolari
Trilogie	7c		2008-2010	Nassereith
Trinity		Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Tristan	6c		1984	Rosengartenschlucht
Triton	6b+	Patric Rupprich	2005	Nassereith
Trittbrettfahrer	6a			Scharnitz
Trollpfad	3a			Scharnitz
Trommeln der Orks!	7a+/7b	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände

Trompetenkäfer	6a+		2009	Steinplatte
Tropp	5a			Knorren
Troubadour	6c+	Dieter Blümel		Simmering
Trümmerbruch	7b	Felix Frida	2001	Kraftwerkwand
Truthahnjagd	6a	Dieter Blümel	2009	Simmering
Tschai Hil(l)	7a	Bruno Bianchi	1989	Chinesische Mauer
Tschango aus dem Tal	7b	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Tschau Murre	4b			Gaichtpass
Tschernobyl	6a+	Herbert Haselsberger	1990	Achleiten
Tschingis Khan	7a			Verbotene Stadt
Tulfer direkt	7b	Gerhard Hörhager	1993/4	Tulfer/Bärenau
Tupfer	6b			Fritz-Pflaum-Hütte
Tupolev	4c			Birgitzköpfl
Turafurzer	7a+			Sauerbrunn Prutz
Türkis	6c+		vor 2007	Gubert
Türkischer Honig	7a/7a+	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Türkischer Kaffee	6c+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Turm zu Babel	7a	Robert Abler	1999	Plangeross
Turm zu Robert	Projekt		2001	Plangeross
Turmalin und Enzian	4a			Darmstädter Hütte
Turmfalke	4b	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Turmspringer	6c+			Klobental
Turn around	7c	Lublasser		Tumpen
Tutti Frutti	7b+	Uwe Eder / Christian Thaler	2005	Pöllstein
Tutto live	6c			Hahntennjoch
Tutto Trip	5c+	Peter Schwarzmann	2010	Plattspitzen
Twilight Zone	8a	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Twin Towers	6a+			Halltal
Twist and shout	6b+			Muttekopf
Twist of Fate	5b	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf

Twist of Fate	5b	Dieter Blümel		Simmering
Twister Sister	6a	Jörg Brejcha		Weißhaus
Twix	6b+		2011	Bärenkopf
Tyranny of Soul	7c	Uwe Eder	2008	Ginzling
Tyson is back	8a+			Reithle
Ü 30	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
U(h)ps	6a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Ü.GÜ.	5c		2009	Sonnwendjoch
U2	6b	Dieter Blümel		Simmering
U2	6c+	Stefan Fürst	1985	Sparchen
U4	6b+			Versetz
U-Bahn	6b	Stefan Ribis/ Michael Zach		Halltal
Überdruck	5c			Fritz-Pflaum-Hütte
Überflieger	8a+	Alexander Huber	2006	Schleierwasserfall
Überhang	4c			Scharnitz
Überhängende Kante	6a	G. Riedl		Obernberg
Überhängendes Geröll	5a/5b		1989-1998	Ehnbachklamm
Überhängli	5c	Stefan Schennach/ Friedrich Schranz		Coburger Hütte
Überraschung	6c			Halltal
Überraschung	7b	Andreas Kubin	1993	Schleierwasserfall
Übungsfelsen	4	Stefan Schennach		Wiener Neustädter Hütte
Übungsplatte	4a			Martinswand
Übungsplatte	3b			Martinswand
Übungsplatte	3a			Martinswand
Uegfare	5a	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Uff Uff	7a+/7b	Thomas Nagler		Kranebitten
Ulaanbaatar	6a			Verbotene Stadt
Ullis Schleichweg	6a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Ultimative	5c+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Umassnrally	4c	Uwe Eder	2005	Ginzling

Umbrella	7a			Geisterschmiedwand
Umbrella	6a+	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Umfrage	6b/6b+	Mathias Mang	1990	Martinswand
Umleitung	7b+	Alfons Dornauer	2007	Ginzling
Umleitung	7c	Stefan Netzer	2000	Schleierwasserfall
Umphreys McGee	6c+	Uwe Eder	2008	Ginzling
Unbehagen	7a	Franz Pollinger	1990	Fürstein
Und	6a/6a+	Rudolf Stadelwieser/ Hans Vorhofer	1992	Starkenbach
Und das Biest	7a	Rainer Krismer	1990	Starkenbach
Und let's	6a+		2010-2013	Kanzel
Und sie tanzten einen Tango	4a	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Undine	6c+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Uno	7c+	Michael Fadinger		Niederthai
Unser Vater	6c/6c+	Georg Lichtmannegger	2010	Steinplatte
Unsichtbare Spuren	7b+		2011-2012	Nassereith
Unten am Fluss	6a+	Jörg Brejcha		Gsperr
Unterm Rad	6a+			Putzen
Unternehmen Madau	6b+	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Unvergilt's	7a	Florian Schranz	1981	Rieder Kalkschrofen
Unverhofft kommt oft	7a	Werner Nothdurfter	1990	Muttekopf
Up to Date	6c+	Reinhard Schiestl	1987	Oberried
Update	8c	Markus Bendler	2009	Steinplatte
Uranus	8a+/8b	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Urknallspitze	6a	D. Wimmer	2010	Urfallspitze
Urlaubsspaß	5c		2009	Steinplatte
Ursl-Variante	6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Urtiroler	Projekt			Halltal
Uruk hai	7c+/8a			Niederthai
Uruk-Hai	5c	Uwe Kalkbrenner/ Raymond Welich/ Sven Welich		Orks-Wände
Urviecher	5c+		2008	Locherboden

Urzeit	6c			Sonnwendjoch
Uschi	3a			Muttekopf
Utopia	6b+			Vilser Platte
Uznast	7b+/7c			Geisterschmiedwand
V+	5b	Reinhard Schiestl	1976	Martinswand
Valentin	6a	Johannes Steidl/ Herwig Tobias	2012	Platzl
Vanessa	5c	Michael Gabl	2006	Tarrenz
Variante	7c	Eberhard Hackl (Reinhard Schiestl)	1983	Oetz
Variante	6c			Ramsau
Variante	5a		2010-2013	Kanzel
Variante Franz	6b			Klobental
Variante Vollmond	7a			Klobental
Vater und Sohn	6c+			Wiesensee
Vatertag	5a/5b			Fritz-Pflaum-Hütte
Vatertag	7c+	Georg Kronthaler	1987	Sparchen
Vecchia Roma	7a	Bernhard Prommer	1991	Martinswand
Venga-Venga	7a	Hannes Salvenmoser		Bergstation Rofanbahn
Venus	7c	Stefan Brunner	2005	Nassereith
Venushügel	7b	Ingo Knapp	1983	Martinswand
Verantwortungslose Männer	6a+	Rainer Krismer	1989	Nassereith
Verbindung	6c+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Verbindung	5a			Morsbach
Verbindungsvariante	6c		ab 2000	Höttinger Graben
Verbindungsvariante	6c+	Ede Mungenast		Niederthai
Verbohrter Typ	7a	Hannes Salvenmoser	1995	Klobenjoch
Verdonia	7b	Christian Winklmair	2007	Hanger
Vergiss mein nicht	6b	Nils Schützenberger	2006	Vorderkaiserfeldenhütte
Vergissmeinnicht	5b	M. Baumgartner/ P. Mair		Lamsenjoch
Verhinderte Vaterschaft	7a		ab 2000	Höttinger Graben
Verkaufte Heimat	6b+	Reinhold Scherer	1994	Chinesische Mauer

Verlobung	5a			Fritz-Pflaum-Hütte
Verlobung direkt	6a+			Fritz-Pflaum-Hütte
Verschneidung	6c	Hannes Ager/ Marcus Sappl	2003	Achleiten
Verschneidung	5b			Adolf-Pichler-Hütte
Verschneidung	4c			Fernergries
Verschneidung	4c	Michael Kreidl/ Josef Kröll		Gschösswand
Verschneidung	5b			Morsbach
Verschneidung	2a			Muttekopf
Verschneidung	4a	M. Pirchner		Obernberg
Verschneidung	6b	Hermann Wibmer	1992	Pöllstein
Verschneidung	8b	Thomas Katzlberger		Schleierwasserfall
Verschneidung	6a+	Peter Grissemann		Schnann
Verschneidung	5c	Dieter Blümel		Simmering
Verschneidung	6b+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Verschneidung	4c			Wiesensee
Verschneidungsmagie	6a	Gerhard Hörhager sen.	1983	Ewige Jagdgründe
Versetz Südkante	5c			Versetz
Verstrickt	7c+	Joachim Malaun		Nassereith
Verteilerweg	3c	Reiner Wallner	2005	Vorderkaiserfeldenhütte
Verticalverkehr	6a			Gaichtpass
Vertigo Games	7b+	Thomas Nagler	1987	Martinswand
Vertikal	5c	Peter Schwarzmann		Plattspitzen
Vertikale	5c		ab 1992	Goldbichl
Vi(s)a Lisa	5c	Walter Hofer	1987	Ewige Jagdgründe
Via Alexandra	6b	Stefan Eder	1995	Starkenbach
Via Alpina	6a+			Halltal
Via Angela direkt	4c			Morsbach
Via Anita	6b	Herbert Haselsberger	1990	Achleiten
Via Anna	6b	Florian Gufler/ Patrick Gufler	2005	Längenfeld
Via Anne	6a			Scharnitz

Via Bianco	6a			Weißwand
Via Classica	6a+			Birgitzköpfl
Via Dallapozza	6a+/6b		ab 2000	Höttinger Graben
Via Daniela	4c			Muttekopf
Via delle Guide	4a	Michael Gabl	2006	Tarrenz
Via Edera	6b	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Via Elena	5c			Steinseehütte
Via Elias	7b			Halltal
Via Erto	6c+	Uwe Eder	1990	Au
Via Eva	6a			Muttekopf
Via Fabio	7b			Halltal
Via Fips	6b+	Hans-Peter Huter		Obernberg
Via Franz	6a	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Via Georg	6a+			Höttinger Steinbruch
Via grande Dani	8a			Laimo
Via grande Lena	7c+			Laimo
Via Helga	3c			Muttekopf
Via Helga	4b	Michael Gabl	2000	Tarrenz
Via Hilti	7c	Patric Rupprich	1993	Muttekopf
Via Irene	6b	Stefan Fürst	2001	Sparchen
Via Italia	5a			Martinswand
Via Karin	6a+	Reinhold Scherer	1996	Ehnbachklamm
Via Kerstin	4a			Muttekopf
Via Klassika	6c	Stefan Gündler	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Via Klausmio	5c	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Via Kubert	6a	Horst Kubert	1984	Sparchen
Via Lea	7b+			Halltal
Via Ludwig	6b	Stefan Fürst	2001	Sparchen
Via Luise	5c		2010-2013	Kanzel
Via Mala	7c/7c+	Leonhard Huter	1992	Obernberg

Via Marianne	4c		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Via Martello	6b	Herbert Haselsberger	1994	Achleiten
Via Nini	4a			Muttekopf
Via Nova	6b	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Via Nova	7a	Christian Winklmair	2003	Weißwand
Via Omlette	3c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Via Otti	4b			Heiterwand
Via Otto	7b	Reinhard Schiestl	1991	Oberried
Via Piaz	5a			Scharnitz
Via Reibeisen	5c			Wiesloch
Via Roma	6a+	Kurt Bubik	1996	Starkenbach
Via Romantika	5a			Starkenbach
Via Sara	6a			Muttekopf
Via Sebastian	4a			Martinswand
Via Siesta	6a/6a+	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Via Sophia	6b+	Guido Unterwurzacher	2006	Schleierwasserfall
Via Uno	6a+/6b	Christoph Rimml	1989	Starkenbach
Via Utopia	6c+/7a	Alois Luttinger/ Christian Zangerle	1987	Starkenbach
Via Zicke	7a			Jamtal
Viaduktbogen	7a	Reinhold Scherer	1991	Martinswand
Vibrator	7a+	Stefan Netzer/ T. Schäfer	1992	Achleiten
Vicino	6a	Christoph Moschen	1990	Starkenbach
Vielharmonie	6b	Christoph Prager	1990	Mühlau
Vierer	4c			Höttinger Steinbruch
Vierer	4a	Karl Klinec	2011	Nauders
Vierer	4c			Wiesensee
Vierklee	4c	Siegfried Moschen	1989	Starkenbach
Vince is not here	6a+/6b			Fritz-Pflaum-Hütte
Vincent	5a		1989-1998	Ehnbachklamm
Viper	5b			Martinswand

Virgin Crack	7c	Hannes Rieser	1990	Achleiten
Virginia	6a	Rudolf Stadelwieser	1992	Starkenbach
Virus	7b	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Vision	8a	Stefan Fürst	1994	Achleiten
Vitamin B	6a+		2008-2010	Nassereith
Viva	6b		1989-1998	Ehnbachklamm
Viva die Fichte	7a	Reinhold Scherer	1989	Martinswand
Viva la AMS	6a+/6b			Martinswand
Viva Longus	5c			Knorren
Vogelfrei	Projekt			Nassereith
Vogeltanz	6a/6a+			Wörgl
Vogelweide links	5b			Reithle
Vogelweide rechts	6b+			Reithle
Volksbank	6a		2009	Sonnwendjoch
Voll Schmaggo	7a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Volle Kanne	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Vollgas	7a			Sonnwendjoch
Vollgas Toni	6a+	Klaus Harasser	1993	Steinplatte
Völlig losgelöst	6b			Füssener Wand
Vollstreckung	8b+	Alexander Huber	2002	Schleierwasserfall
Voltana	6a/6a+			Sonnwendjoch
Voodoo	7c+	Hannes Rieser	1996	Geisterschmiedwand
Voodoo Launch (sic!)	7b+			Plattspitzen
Voodoomaster	6b+	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Vorbeibanklhupfa	6b	Christian Seibl	1989	Schleierwasserfall
Vorsicht Steinschlag	6b	B. Eichhorn	1992	Martinswand
Vorspiel	8b	Alexander Huber	2000	Schleierwasserfall
Vu hintze kimt se	7c+	Markus Schwaiger	2004	Fürstein
Vulcanus	9a			Nassereith
Vuvuzela	7a	H. Widmann	2010	Schleierwasserfall

W+W	6b	Wolfgang Hofer/ Wolfgang Mayr		Plattspitzen
Wacholder	4a			Fernergries
Wachstum oder Askese	7a	Thomas Nagler	1987	Martinswand
Wächter	4a			Kaiserklettergarten
Wackelzahn	4a		2008	Locherboden
Wadlbeißer	6a		2009	Steinplatte
Wadlbeißer	5a			Wiesloch
Wadlzwicker	4b			Kreichen
Wag the Dog	7a+	Markus Schwaiger	2002	Ginzling
Waggel-Zahn	5c+/6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Waggerla	4b	D. Wimmer	2009	Urfallspitze
Wagnis Orange	8c	Gerhard Hörhager	1988	Geisterschmiedwand
Wagnis plus	8c+	Stefan Fürst	1992	Geisterschmiedwand
Wahnsinnsverschneidung	6b	Hannes Salvenmoser	ab 1999	Grauwand
Waiki	6c+			Versetz
Waldläufer	8c	Markus Haid	2001	Niederthai
Waldschnaxler (schnaxlar)	8b	Gerhard Hörhager (Reinhold Scherer)	1993/4	Tulfer/Bärenau
Waldweg		Joachim Malaun		Nassereith
Walfisch	6c			Pantherkopf Sonnenterrasse
Walk of life	7b+	Robert Thaler	1989-1993	Ehnbachklamm
Walk the Plank	8b+	Gerhard Hörhager	2006	Schwarze Wand
Walser Weg	6b+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Walter (one)	4b	Walter Hofer	2000	Ewige Jagdgründe
Wampe	6a+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Wampenschorsch	4b		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Wandering Eye	4b	Alfred Dworak	2013	Mittelberg
Wanderlust	6c			Halltal
Wandläufer	6b	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Wanne direkt	5c+			Ziegelwiese
Wann-Eck	5b		2008-2010	Nassereith

Warawar	7a	Hansjörg Kainzner	1997	Ewige Jagdgründe
Wargames	8a+	Reinhard Schiestl	1993-95	Niederthai
Warten auf Godot	6b+			Steinplatte
Warten auf Nina	6c	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
Warzenschwein	6c/6c+		1984	Rosengartenschlucht
Was hookst du?	6a+		2008	Locherboden
Wäscheklammer	7b+	Chris Hanke	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Wasser in der Wüste	7b+		2008-2010	Nassereith
Wasserfall	4c	Dieter Blümel		Simmering
Wasserfallwandl	6b			Höttinger Steinbruch
Wassermusik	8b+	Alexander Huber	1993	Schleierwasserfall
Wassernixe	4c			Stams
Wasserratte	6a+	Wohlfahrt		Ehnbachklamm
Wasserrille	7a	Reinhard Schiestl	1978	Martinswand
Wasserrillentango	6b	Katja Miersch	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Wasserrunzen	4b			Fernergries
Wassersymphonie	4b			Fernergries
Wassersymphonie	5a+			Stams
Wasserweg	4a	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Wasserwelten	7a	Patric Rupprich	2002	Muttekopf
Wasting my hate	6a			Arzbergklamm
Wastl	5c+		2009	Sonnwendjoch
Waterfront	7b	Mathias Pausch	1990	Chinesische Mauer
Watergate	8a	Christian Winklmair	2005	Kraftwerkwand
Waterton	4		2001-2011	Kleinkanada
Waterworld	6c+	Gebhard Bendler/ Christoph Müller	2003	Steinplatte
Watschenmann	8a	Bernhard Prommer	1992	Chinesische Mauer
Watumba	6c+		2008	Locherboden
Watzeblick	8a			Laimo
Watzeblick	6c+	Patric Rupprich		Plangeross

Watzmann ruft	8c	Stefan Fürst	2000	Geisterschmiedwand
Weberknecht	5b	Bernhard Hangl	vor 2011	Arzbergklamm
Weberknecht	6b+	Mathias Mang		Ehnbachklamm
Wechseljahre	7a+			Plattspitzen
Weck den Tiger in dir	5a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Weekend Warrior	8b	Clemens Steinbauer		Paradies
Weg der Ruhe	6a	Kurt Bubik	2000	Starkenbach
Weg der Sonne	4a			Scharnitz
Weg der Zukunft	7b+	Paul Koller		Sparchen
Weg nach oben	6a+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Weg zum Ende	6c+	Rainer Krismer	1992	Starkenbach
Weg zur Eibe	5a	Herbert Haselsberger		Achleiten
Wegnarre	6b+			Tulfer/Bärenau
Wegscheid I	5b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Wegscheid II	6b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Weh dem der lügt	6b+	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Weibchen	5a			Kaiserklettergarten
Weiber!	6c+	Thomas Lindinger	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Weibi	4a	B. Erler/ F. Schwabl	2001	Lamsenjoch
Weicheier-Variante	4b			Jamtal
Weingeist	6a	Walter Gebert	1991	Martinswand
Weinskandal	6a	Reinhard Schiestl	1986	Tumpen
Weißbier	4b			Muttekopf
Weiße Rose	9a	Alexander Huber	1994	Schleierwasserfall
Weiße Taube	6b+	Christoph Rimml	1991	Starkenbach
Weiße Wolke	3c	Fritz Amann	1986	Ewige Jagdgründe
Weißer Pfad	7a+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Weißer Riese	6b	Christoph Rimml	1985	Nösslach
Weißer Teufel	8a	Andreas Ludescher (/ Rainer Krismer)	1993	Starkenbach
Weißes Wunder	8a+	Alexander Huber	1992	Schleierwasserfall

Weißwurstvampire	5a+			Putzen
Weit aufi, platsch obi	Projekt			Morsbach
Welcome to reality	8a	Stefan Brunner	2011-12	Hahntennjoch
Welle	6b+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Wellenreiter	5c	Reinhard Schiestl	1980er	Haiming
Wellenreiter	8a+	Christian Thaler	2005	Pöllstein
Wer dreimal lügt	7b	Stefan Fürst	1988	Sparchen
Wer reibt der bleibt	6b+	Nils Schützenberger	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Wer suchet, der findet	6a/6a+	Mathias Mang		Ehnbachklamm
Wer zuletzt lacht	6b+	Thomas Unterwurzacher		Schleierwasserfall
Werner Beinhard	7a+/7b	Uwe Eder	1990	Au
Werners Dachl	7c/7c+	Patric Rupprich	1994	Starkenbach
Werners Verschneidung	6a+			Reithle
Wespennest	6a	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
Wespennest	6a	Hans Vorhofer	1993	Starkenbach
Wespenstich	7a	Josef Wurzenrainer	1990	Steinplatte
Westend	6b+	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten
Westend Variante	6b+	Herbert Haselsberger		Achleiten
Westendverschneidung	6c+			Achleiten
Westgrat	2c			Muttekopf
Westkante	7b+	Herbert Haselsberger	1992	Achleiten
Westkante	5c		1989-1998	Ehnbachklamm
Westpfeiler	4b			Wiesensee
Westverschneidung	5b			Steinplatte
Wet Wet Wet	6c+	Alfred Dworak		Mittelberg
Wetterleuchten	6a	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Wettersturz	6c+			Plattspitzen
Wettersturz	5a	Karlheinz Grübler		Wiener Neustädter Hütte
Wheat	6b+	Markus Schwaiger	1999	Ganja
When friends get married	6c			Schleierwasserfall

Whisky im Herbstwind	8b/8b+	Gerhard Hörhager	1990	Morsbach
White Horse	5b		2001-2011	Kleinkanada
White Wedding	8b	Patric Rupprich	1999	Plangeross
White Winds	8a+	Fred Nikolic	1989	Schleierwasserfall
White Zombie	8b/8b+	Christian Winklmair	2006	Weißwand
Wiana Art	5a	Reinhold Scherer	1990	Martinswand
Wichi-Tai-To	6b+			Steinplatte
Wicki	3c			Halltal
Wicky	6b	Christoph Rimml	1986	Nösslach
Wicky und die starken Männer	6c+	Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Wiederhoam	6c	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Wien ist anders	8a+	Stefan Fürst	1992	Schleierwasserfall
Wieselburger	6c+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Wiesenriss (Schwarsix)	5b		2010	Wiesensee
Wild Men Weekend	6a	Robert Abler	2003	Plangeross
Wild Thing	8a+			Halltal
Wilda Ruabe	7a+	Reinhold Scherer	1994	Tulfer/Bärenau
Wilde Hilde		Joachim Malaun		Nassereith
Wilde Hilde	4c	Karl Klinec	2011	Nauders
Wilde Johanna	6b+	Stefan Eder	1995	Starkenbach
Wilde Kerle	5c	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Wilde Mändle	7a	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Wilder Socken	7a+/7b			Pantherkopf Sonnenterrasse
Wilderei	6c+		2001-2008	Paradies
Wildsau	5c	Gerhard Hörhager	2007	Ewige Jagdgründe
Wildschütz Jenewein	8a+/8b	Michael Rutter	2000	Klobenjoch
Wilhelm Busch	6a+	Reinhard Schiestl	1988	Tumpen
Willi		Florian Gufler	2009	Oberried
Willi Mayr Gedächtnisweg	6a+			Birgitzköpfl
Willi Presche	5a		1989-1998	Ehnbachklamm

Williway	6a+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Windkanal	7c/7c+	Hans-Peter Huter/ Leonhard Huter		Obernberg
Winds of Change	7c+	Matthias Stange		Schleierwasserfall
Windwalker	6b	Reinhard Schiestl	1987	Tumpen
Winkelstein	6a			Martinswand
Winnie Puh	3a			Halltal
Winnie Puuh	3c	Stefan Wierer/ Walter Zörer	1998	Grubaplatte
Winnipeg	5c		2001-2011	Kleinkanada
Winny Buh (sic!)	5c	Uwe Eder	2007	Ginzling
Winterschlaf	6b+			Kaiserklettergarten
Wintersturm	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Wintertraum	6c+	Gerhard Hörhager	1983	Krawallwandl
Wintertraum	6a+	Wolfgang Kaltenecker	2006	Münster
Winterwurm	7a	Werner Nothdurfter	1990	Nassereith
Wirbelsturm	7c+	Patric Rupprich	2007	Niederthai
Wirbelwind	5c	Matthias Burtscher		Brunau
Wirfische Tal	4c			Kampler Staumauer
Wirtshauskultur	5c+		2012/13	Ludwig-Steub-Klettergarten
Wisperwald	4a/4b	Reinhard Schiestl	1988	Winklern
Witwe Bolte	6b+	Michael Rutter	2007	Klobenjoch
Wladiwostok	4a			Birgitzköpfl
Wo alles begann	7c			Kraftwerkwand
Woasinet	5a	Walter Gebert	1991	Martinswand
Woidhoangascht	6a+			Wiesensee
Wolfi go home	6b+			Reithle
Wolke 7	6c+	Markus Schwaiger	2007	Ginzling
Wolke 7	6a			Knorren
Wolle Bolle	7b+	Wolfgang Hintner	1984/9	Ewige Jagdgründe
Wollis Weg	5c			Fernergries
Wollwoll	3a	Karl Klinec	2011	Nauders

Wombat	8b/8b+	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
Wonderland	7c			Klobental
Wonderworld (Wonder World)	6c+	Markus Schwaiger	2001	Monkey Island
World of Stones	6b+	Marcus Sappl	1997	Achleiten
World of Wonders	8a	Stefan Fürst	1990	Schleierwasserfall
Wuchtl	8b	Alexander Huber	2000	Schleierwasserfall
Wüdsau	7a	Michael Becker	2007	Achleiten
Wunderbare Welt der Schwerkraft	7a	Stefan Bichlbauer/ Stefan Kiechl		Martinswand
Wurf	4a			Kaiserklettergarten
Wurzelprunft		Walter Hofer	1987	
Wurzenmax	5c	Christoph Rimml	1985	Nösslach
Wüstenschild	6b+	Roland Ohnmacht/ Christoph Prager	1991	Martinswand
www	5c	Martin Haselwanter/ Christian Neuner		Mauerbogen
www.eventation.at	5b			Höttinger Steinbruch
www.gletscherstube.at	3a			Mittelberg
X	6b			Niederthai
X Wing	3c	Bernhard Hangl		Arzbergklamm
X-100		Christian Fritz/ Mathias Fritz	2008	Schrofenwies
Xela	6b+	Alexandra Robl/ Matthias Robl	2004/5	Chinesische Mauer
Xerxes	7c	Patric Rupprich	2005	Nassereith
X-Large	6b+	Christian Zangerle	1988	Starkenbach
X-Men	6b		2002	Jerzens
XY	5b	Christoph Rimml		Schnann
XY ungelöst	5c+/6a	Jörg Brejcha		Weißwand
Y	7a+			Niederthai
y=24x(x-2)	8a+	Hannes Rieser	1989	Geisterschmiedwand
Yahoi	8b	Uwe Eder	1997	Gschlössl
Yakari	2		nach 2007	Oberried
Yellow Brick Road	6a+	Michael Gabl	1986	Tarrenz
Yellow Face	7a	Gilbert Sokopf	1993	Starkenbach

Yellow Mellow	5a			Ahrntal
Yellow Poker (Yellas)	6a	Uwe Eder	2007	Ginzling
Yellow Stone	6c+/7a			Martinswand
Yellow Submarine	6c+	Mathias Mang	1986	Martinswand
Yellowstone	7b	Joachim Malaun		Nassereith
Yesterday's gone	7c	Markus Schwaiger	2003	Monkey Island
Yeti	4c	Stefan Schennach/ Friedrich Schranz		Coburger Hütte
Yo Mama	6a+			Wiesloch
Yoga	4b			Gaichtpass
Yoho	4		2001-2011	Kleinkanada
Yol	7a/7a+	Reinhold Scherer	1993	Chinesische Mauer
Yosemite	6c	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Young Man	7a/7a+			Kranebitten
Your Own Way	6b	Monika Retschy	2008	Vorderkaiserfeldenhütte
Ysop	4c	Dieter Blümel/ Alfred Flür	2010	Muttekopf
Yukon	3		2001-2011	Kleinkanada
Z	7b			Niederthai
Zaachling	8b	Markus Schwaiger	2007	Ginzling
Zache Partie	4c			Obernberg
Zacher Hund	6c+	Matthias Burtscher		Amberg
Zahir	6b+	Matthias Burtscher	2007	Nösslach
Zahnstocher Johnny	7b	Gerhard Hörhager	2007	Ginzling
Z-Ameise	6a			Brandbergstraße
Zampano	6c			Niederthai
Zapata	3a	Rudolf Fenn/ Claudia Lederer	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Zapfenstreich				Niederthai
Zappelmann	5a+			Fernergries
Zappi	7c	Michael Becker	2007	Achleiten
Zarte Knospen	7a/7a+	Walter Gebert/ Walch	1990	Martinswand
Zaubara	5a		2012	Vomper Loch

Zauberfee	8a+	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Zauberlehrling	7b+	Hannes Rieser	1985	Sparchen
Zauberlehrling	6b	Alois Luttinger/ Thomas Maier/ Christian Zangerle	1988	Starkenbach
Zechentod	6a			Wiesloch
Zeckenrisse	5c+			Füssener Wand
Zeckenwahn	6c	Christian Thaler	2001	Monkey Island
Zeitausgleich	7c		2009	Sonnwendjoch
Zeitbombe	7a+	Christoph Rimml	1990	Starkenbach
Zentrale Platte	5c			Scharnitz
Zephyros				Läuferspitze
Zepin	6a+	Hannes Pirchner		Obernberg
Zeus	4b			Ehrwalder Platte
Zeus	8b+	Andreas Klotz/ Werner Nothdurfter	2005	Nassereith
Ziag o	7c	Alexander Huber	1990	Schleierwasserfall
Ziag oder fliag	7a+/7b			In der Hex
Ziag oder Fliag	8a+	Alexander Huber	1996	Schleierwasserfall
Ziag!	4b			Obernberg
Zieh, Kerstin, zieh!	5c			Halltal
Zillertal Climbing Team (Climbing team Zillertal)	8a	Daniel Kopp	2007	Ginzling
Zillertal Express	3b			Jamtal
Zirmbam	5c			Sonnwendjoch
Zitronenfalter	6a/6a+	Christoph Moschen/ Siegfried Moschen	1988	Starkenbach
Zitronenröllchen	6c+	Max Lechleitner	1994	Starkenbach
Zitterpartie	6c+			Füssener Wand
Zivilstreife	6a+	A. Grüner	1986	Tumpen
Zoangbingl	6b	Knauer/ Markus Schwaiger	1998	Saustein
Zobra	7c+	Reinhold Scherer	1997	Martinswand
Zodiac	Projekt			Nassereith
Zollfrei	6c+	Jörg Brejcha		Weißhaus
Zombi (sic!)	7a+	Klaus Harasser/ Roman Kernmaier	1994	Steinplatte

Zombieball	7c	Reinhard Schiestl	1989	Tumpen
Zopfnkropfn	6a	Uwe Eder		Kaseler Wand/Burg
Zuawizara	7b+	Bernhard Kogler	2007	Achleiten
Zugluft	7a	Roman Kernmaier	1992	Steinplatte
Zum Edelweiß	5c	Reinhold Scherer	1993	Martinswand
Zum Gipfel	6c	Georg Kluckner	1988	Martinswand
Zunderbleame	8a	Guido Unterwurzacher	2008	Schleierwasserfall
Zupferl	6a+	Alfred Dworak		Mittelberg
Zur Freiheit	7a+			Kraftwerkwand
Zurück nach morgen	6c+			Chinesische Mauer
Zusammen ist man weniger allein	7c		2008-2010	Nassereith
Zustieg	3b			Morsbach
Zustiegsroute	4c			Martinswand
Zuz	5b	Barbara Burtscher		Silz
Zuzäpfn Lisal	6a	Uwe Eder	1997	Saustein
Zwecklos	6c+	Roland Ohnmacht	1991	Martinswand
Zwei Phasen	6b+	Robert Abler/ Franz Eiter/ Herbert Hangl	2001-2008	Karres
Zweierlei	6b	Marcus Sappl	ab 2007	Multerkarwand
Zweigstelle Arzl	5c	Werner Nothdurfter	2002	Muttekopf
Zwei-Zug-Problem	5b	Stefanie Schaber	2004	Vorderkaiserfeldenhütte
Zwergenaufstand	7c	Marion Wittmann	1993	Schleierwasserfall
Zwergenritze	3a			Kreichen
Zwergentod	7b	Christoph Rimml		Niederthai
Zwergentod	6b+			Steinplatte
Zwergnase	4c	Reinhard Schiestl	1989	Oberried
Zwickl	6a			Adolari
Zwickt's mi	6c+/7a	Thomas Klausner/ Harald Schmid/ Gama	vor 2007	Vomper Loch
Zwiederwurzn (Zwieda)	6c	Reinhold Scherer	1994	Tulfer/Bärenau
Zwiespalt	7c	Hansjörg Auer/ Heiko Wilhelm	2006	Astlehn
Zwilling	6a+	Jakob Oberhauser	1997	Adolf-Pichler-Hütte

Zwillingsriss	7b+	Christoph Rimml/ Reinhard Schiestl	1982	Oetz
Zwischen drei und vier	5a			Wiesensee
Zwischenhoch	8a	Silvio Rohrmoser	1997	Kraftwerkwand
Zwischenspiel	6a	Rainer Krismer	1989	Starkenbach
Zwutschgerl	7b+	Georg Kronthaler	1984	Sparchen
Zwutschgerl direkt	7c	Stefan Fürst	1995	Sparchen
Zyankali	7c	Ludwig Rieser	1984	Ewige Jagdgründe
Zyklon	6b+	Matthias Burtscher	2009	Nösslach
Zyklon der Nerven	6c	Ludwig Rieser	1984	Ewige Jagdgründe
Ω	7a	Roland Ohnmacht/ Christoph Prager		Martinswand

Curriculum Vitae

Catharina Lydia Scharf

geboren in Wien am 29.11.1982
als Tochter von Claudia und Michael Scharf

1989-1993	Volksschule in Wien
1993-2001	BRG Ödenburgerstraße in Wien, Matura mit Auszeichnung
2001-2005	Studium der Ur- und Frühgeschichte, Universität Innsbruck, Abschluss als Mag. phil. mit Auszeichnung
2002-2010	Archäologische Ausgrabungen im In- und Ausland
2005	Wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Hochgebirgsforschung der Universität Innsbruck
2006	Wissenschaftliche Mitarbeit im Museum für Urgeschichte, Asparn an der Zaya
2007	Wissenschaftliche Mitarbeit am Vienna Institute for Archaeological Science (VIAS) der Universität Wien
2008-2010	Lehramtsstudium für Geschichte und Deutsch, Universität Innsbruck, Abschluss als Mag. phil. mit Auszeichnung
2010-2011	Unterrichtspraktikum an der HTL Trenkwalderstraße und am Abendgymnasium Adolf-Pichler-Platz, beide Innsbruck
2011-2012	Lehrtätigkeit an der HBLA Zell am Ziller
2011-2014	Doktoratsstudium Sprachwissenschaft, Universität Innsbruck
2012-2013	Wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Innsbruck
2012-2014	Lehrtätigkeit an der NMS 2 Fügen